

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E.V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Kloßsche, Königsbrüder Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Göfert, Dresden A 29, Unterdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Wilhelm Heidersbach, Dresden B, Prellerstr. 42a II; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsporthaus: Freis Rode, Dresden A 1, Freiburger Straße 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenvart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstraße 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (S-Stragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 1

Dresden A 1, Januar 1931

5. Jahrgang

Zum neuen Jahre!

Schwarz ballen sich Gewitterwolken
in Ost und West, in Süd und Nord.
Als wenn sie uns vernichten sollten,
durchbrausen Stürme Ort für Ort.
Es kracht die Welt in ihren Fugen,
die Not packt alle, alt und jung,
und Sorgen und Entbehrung schlugen
viel Wunden der Erbitterung.
Woll'n wir uns diesem Schicksal fügen
in stiller, dumpfer Lethargie?
Wir würden selber uns betrügen
und dürfen uns nicht beugen. Nie!
Wenn auch das Leben immer härter
uns zwingt zur größten Einfachheit,
„Kopf hoch trotzdem“ und immer stärker
zum Lebenskampfe seid bereit.
Es gibt ja Dinge, die dem Leben
auch jetzt noch Daseinstwert verleih'n.
Genießt sie, niemand kann uns nehmen
Natur und goldnen Sonnenschein.
Mit offenen Augen, frohen Liedern
nehmt frisch den Wanderstab zur Hand.
In Wald und Heide, Feld und Wiesen
schaut Ihr entzückt ein Wunderland.
Verbannt das Leid durch Licht und Sonne,
tragt hoch den Kopf, das Auge klar,
dann spürt Ihr wieder Lebenswonne!
Dies ist der Wunsch für's neue Jahr.



XVII Cb 13

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

weiteren Verlauf des Abends beweist er jedoch, daß er auch heitere Probleme in Verse zu schmieden und diese in ebenfalls meisterhaft rhetorischer und mimischer Art zum Vortrag zu bringen weiß. Sein Vergleich zwischen freier Wirtschaft und Beamtentum, dann weiter die „Weihnachtsgans“ und „Wo gehen wir hin?“, „Rasimirs und Lauras Kameradschaftsbege mit dem Dornengesträuch“ geben Zeugnis davon. Lotte Kruspi singt uns dann Lieder zur Laute. Wir merken es ihr an: Der Frohmut sitzt ihr im Geblüt. Sie bringt uns unsere guten, alten deutschen Volkslieder und versteht in der ihr eigenen temperamentvollen Weise ganz ausgezeichnet, alles mitzureißen. Stimmung ist jetzt da, die noch erhöht wird, als Herr Müller, ein Kunstpfeifer comme il faut, in ganz virtuoser Art, einen Spazierstock als Staffage benützend, die Wachtparade und Armeemärsche erklingen läßt. Das gab einen Beifall. Gewackelt hat das ganze Haus. Herr Deysenroth weiß die jetzt herrschende Stimmung richtig wahrzunehmen und bringt in ächsischer Mundart das Lied von der Fahrt in die Heidelbeeren. Er singt, bis die Riste leer ist und nicht endenwollendes Lachen, das bei manchen fast das Zwerchfell bersten läßt, hallt im ganzen Raume wieder.

Wer heute nicht da war, hat zweifellos etwas verpaßt. Und wenn Rasimir und Laura wieder einmal nicht wissen, wohin sie gehen sollen, dann sage ich ihnen flugs: Auf zum nächsten Unterhaltungsabend im Postsportverein.
Fris Opis.

*

Aus dem Vorstand

Zur Verlobung unserm treuen Mitglied

Erich Grohmann und seiner Braut

herzlichste Glückwünsche.

Die P.S.V.

*

Unserm Mitglied der Bootsabteilung

Herrn Heller und seiner Braut

zur Verlobung herzlichste Glückwünsche!

Die Post-Sportvereinigung.

Großschuhmacherei Mietke

Breite Str. 22, im
Ritterhof, Hof links

Sauberste und schnelle Ausführung aller Schuhreparaturen / Billige Preise / Spezialität: Auf- und Umfärben aller farbigen Schuhe

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

Zur Vermählung wünschen wir unserm Kameraden

Kurt Steuer und seiner Gattin

von Herzen viel Glück!

Die Post-Sportvereinigung.

*

Die Abteilungen bitten wir um Überlassung von Lichtbildern. Sportlich wertvolle Aufnahmen werden an Sportzeitungen zur Veröffentlichung weitergegeben.

Jahn, 1. Vorsitz.

*

Allen Mitgliedern, Post-Sportvereinen und den sonstigen Sportvereinen zum Jahreswechsel herzlichste Glückwünsche!

Herzlichen Dank allen, die im verflossenen Jahre die Post-Sportvereinigung durch Rat und Tat unterstützt haben. Wir tragen in uns die Hoffnung, daß alle diese Getreuen uns auch künftig zur Seite stehen werden. Dann können wir mit guter Zuversicht ins neue Jahr hinüberschreiten.
Der Gesamtvorstand.

Der Stammhalter ist da bei Richard Weiland. Faustball-Heil!

Die Post-Sportvereinigung.

*

Am 22. November hat der 1. Vorsitz des Gaugerichts, Herr Wagner, in unserm Sportheim einen Vortrag über „Die Grundgedanken der Gaugerichtbarkeit“ gehalten. Eine ansehnliche Zahl unserer Mitglieder lauschte aufmerksam den äußerst fesselnden Ausführungen des Vortragenden. Sicher ist den meisten unserer Sportler fast der gesamte Stoff neu gewesen und hoffentlich haben alle viel daraus gelernt. Und wenn alles brav befolgt wird, dann ist der Zweck des Vortrags erreicht und ein sehnlicher Wunsch der Post-Sportvereinigung erfüllt. Herrn Wagner danken wir herzlich für seine selbstlose Aufopferung. Wir hoffen, ihn bald wieder bei uns als Vortragenden begrüßen zu können.

Jahn, 1. Vorsitz.



Pfunds kondensierte Milch

Marke Saxonia (in etwa 1/2 Liter-Dosen)
darf in keinem Haushalt fehlen!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund G.m.b.H.

Dresden N 6, Bautzner Straße 73/81 · Fernsprecher 52321

Skatwettkampf!

Mittwoch, 7. 1. 1931, 19 Uhr und 21 Uhr im Postsportheim
Erscheint alle!

Waldlauf-Übungstage.

Beim Hören des Wortes „Waldlauf“ wird jedem Sportfreund das Herz freudiger schlagen. Wer schon Gelegenheit hatte, einzeln oder in Gemeinschaft mit Sportfreunden, den schweigenden Wald mit seiner reinen Luft zu durchlaufen, schneebedeckte Tannen- und Fichtenbäume zu bewundern und die Winterruhe der Natur zu genießen, wird jede Gelegenheit benutzen, wieder einmal an einem Waldlauf teilzunehmen. Der gesundheitliche Wert des Waldlaufes ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, ist doch mitten im Walde die Luft am reinsten und sauerstoffreichsten. Durch den flüchtigen Lauf wird der Läufer gezwungen, tiefer und rascher zu atmen und die reine Luft dringt tief in seine Lungen und ein nie gekanntes Wohlbehagen durchströmt den Körper und wirkt auch auf kranke Nerven wohltuend und beruhigend. Seit 4 Jahren wird auch in der Post-Sportvereinigung der Waldlauf im Winter gepflegt. Unsere schöne Heide bietet die beste Gelegenheit dazu. Leider sind es immer nur sehr wenig Mitglieder, die sich daran beteiligen, aber trotzdem soll auch im diesjährigen Winter allen Gelegenheit geboten werden, unter sachlicher Leitung Waldläufe durchzuführen. Jeder kann und sollte es einmal versuchen; die meisten Mitglieder lassen sich nur durch Bequemlichkeit abhalten. Unser Umkleideraum ist auch diesen Winter wieder im Bahnhofshotel Klossche, also sehr bequem zu erreichen mit Straßenbahn, Eisenbahn oder Rad. Pünktlich 10 Uhr erfolgt der Lauf, so daß jeder mittags wieder heim sein kann. Folgende Sonntage sind für die Waldläufe vorgesehen:

11. 18. 25. Januar,
8. 15. 22. Februar.

Treffpunkt: Klossche, Bahnhofshotel, $\frac{1}{4}$ 10 Uhr vormittags.

Unsere Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich einzufinden. Das Laufen erfolgt getrennt nach Alter und Geschlecht. Mitzubringen sind Sportkleider, wollene Pullover oder Trainingsanzug und Lauffchuhe.
Fritz Kode, Hauptsportwart.

Fahräder

Opel und Diamant

Nähmaschinen

Veritas

Sprechapparate

Radio

(Spezial-Abteilung)

Alle Modelle sofort lieferbar / Sämtl. Zubehör / Reparaturwerkstatt / Bequeme Teilzahlung

Hugo Petermann

Dresden-A., Marschallstr. 5

F. W. P. Vertragslieferant / Ruf 27094

Wer nicht durch sitzende Berufsarbeit verkalken will
gehe Mittwochs abends 19 Uhr, in die Gymnastikstunde der Alten Herren
Turnhalle Annenschule, Humboldtstraße

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung.

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, P.S.V.
Wohnung: A 29, Untersdorfer Str. 5, III.

Unsere Weihnachtsfeier

findet am Freitag, den 2. Januar 1931, abends 20 Uhr, in unserm Vereinsheim statt. Daß unsere Mannschaften geschlossen daran teilnehmen, wird als selbstverständlich angesehen! Durch Mitwirkung einiger Solisten werden uns sicher einige frohe Stunden bereitet werden. Zur Hebung der Stimmung wird jeder gebeten, ein kleines Geschenk mitzubringen.

Infolge Sparmaßnahmen unsrer verehrten Schriftleitung sind wir leider gezwungen, die Berichte etwas kürzer zu halten.

Nachzutragen sind vom 16. November die Spiele der unteren Mannschaften. So verlor die III. gegen Guts Muts IV. unter unglücklichen Umständen 1:8. Die IV. spielte in Meißen vor dem Spiele unsrer I. Elf gegen G.M.M. III. 3:3 unentschieden. Der vorzeitige Abbruch durch den Schiri war durchaus unangebracht. 2 Punkte holte sich die V. von Ring Greiling VI. durch einen 1:0-Sieg. Die U.S. verlor 2:8 gegen die recht stark antretenden Radebeuler. Defaka und G.M.-Musiker trennten sich 2:2, und die Dva unterlag 2:5 gegen D.S.C. Neumann-Elf.

2. Jun.—Reichsbahn 2. Jun.	0:5
1. Jgd.—S.C. Freiberg	0:0
1. Kn.—G.M. Meißen 1. Kn.	2:1
2. Kn.—1893 2. Kn.	1:0
3. Kn.—D.S.C. 4. Kn.	2:1

Am Bußtag, 19. November, verlor die II. in Strehlen 0:4 gegen den B.C. II., nicht zuletzt durch Fehlens von Schleichahn und Held. Fortuna III. bezwang unsere III. knapp mit 2:3, die IV. dagegen schlug Reichsbahn III. 3:1 und die VI. gewann 6:2 gegen D.S.C. 9. bei ganz annehmbaren Leistungen. Mit 3:1 schlug die Gef.-Elf die gleiche von Fortuna. Die Dva schlug Strehlen IV. knapp aber sicher 1:0. Die U.S. lieferten vor Weihnachten ihr letztes Spiel gegen Ring Greiling und verloren nach schönem Kampf 2:5.

1. Jun.—Fortuna Jun.	2:0
1. Jgd.—04 Freital 1. Jgd.	4:2
2. Jgd.—Spielvereinigung 2. Jgd.	1:9
1. Kn.—Brandenburg 1. Kn.	3:3
2. Kn.—Fortuna Kn.	0:2
I.—V.f.B. 03 I.	0:1 (0:1)

Am Totensonntag erlebten unsre treuen Anhänger an der Leutewitzer Windmühle eine weitere Niederlage. Auf kaum spielfähigem Boden standen wir mit: Mofig; Damme, Jensch; Kurze, Langer, Büttner; Jänisch, Wagner, Heinrich, Schneider und Dietrich. Das Fehlen Hartmanns machte



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

sich besonders bemerkbar und V.f.B. buchte bereits in der 30. Min. sein erstes und einziges Tor. Trotz aller Anstrengungen blieb uns der verdiente Ausgleich versagt. Richter (Riesja) fand nicht immer das Richtige.

Die II. schlug Polizei I. mit 6:3 und die VI. verlor 1:3 in Radeberg gegen R.S.C. III. Die übrigen Spiele fielen teils aus oder wurden wegen der schlechten Bodenverhältnisse abgebrochen.

Post I. — Copitz 07 I. 0:3 (0:1)

Diesmal waren Dietrich und Heinrich nicht mit von der Partie. Eine völlige Umstellung im Sturm brachte die Mannschaft ganz aus dem Konzept. Trotz überlegenen Spiels, vor allem in der 2. Hälfte, langte es nicht zu einem einzigen Tor. Die Copitzer dagegen kämpften äußerst glücklich und schossen ausgerechnet in der nachzuspielenden Minute ihr erstes Tor. Nr. 2 folgte in der 65. Min. durch Fernschuß und das 3. Tor in der Schlussminute. Copitz siegte schließlich verdient, aber zu hoch, bei beiderseits guten Hintermannschaften.

Die II. Mannschaft schlug Zeiß Ikon I. knapp mit 3:2. Umgekehrt unterlag die III. der V.f.B.-Reserve und mit gleichem Er-

gebnis die IV. gegen Rasensport IV. Auch die V. ließ sich schlagen von Ring VI. 0:3. Mit gleichen Siegen wartete jedoch Gesa und die Defaka auf. Erste schlug Ring V. und letztere Zeiß Ikon II. mit 4:1.

1. Kn.—Guts Muts 1. Kn.	4:0!!
(G.M. mit 9 Igd.)	
2. Kn.—D.S.C. 2. Kn.	1:3
3. Kn.—Brandenburg 3. Kn.	4:2
1. Jun.—V.f.B. 1. Jun.	1:3
2. Jun.—V.f.B. 2. Jun.	0:0
2. Igd.—1893 2. Igd.	2:4

Post I. — V.f.L. Reichsbahn I. 0:1 (0:1)

Wieder eine Niederlage, aber ohne Schmerz, da es sich nur um ein Gesellschaftsspiel am Vormittag des 7. Dezember handelte. Das Spiel stand auf keiner besonders hohen Stufe und zeigte den wenigen Zuschauern, daß die Postleute tatsächlich außer Form sind. Das eine Tor der Reichsbahn wurde unglücklicherweise ein Eigentor. Kurz vor Abpfiff verschoß Büttner zum Überfluß noch einen Strafstoß (früher 11 m) auf den Torhüter. Außer Mosig und Damme kam nicht einer über Durchschnittsleistungen. Die letzten Minuten wäre es beinahe noch mit Hilfe des Unparteiischen ausgeartet.

Die IV. Elf trennte sich von Spielvereinigung IV. noch halb im Morgengrauen 1:1 (Anstoß 8 Uhr!). Die V. hat ebenfalls Stürmernote und unterlag der II. des Lehrersportvereins 0:1. Ganz blamabel ließ sich die VI. Elf von D.S. Krippen I. 0:11 schlagen, noch dazu auf unserm Platz. Im Spätsommer erzielte sie wenigstens in der Schweiz ein 3:6. Defaka verlor 0:4 gegen D.S.C. Bach.

2. Jun.—Guts Muts 2. Jun.	1:3
1. Igd.—Guts Muts 1. Igd.	0:3
1. Kn.—Ring Greiling 1. Kn.	3:0
2. Kn.—Sportlust 1. Kn.	2:2
3. Kn.—1893 3. Kn.	5:0

Post I. — G.S. Sportlust Riesja I. 3:0 (0:0)

Endlich scheint die Krise überwunden zu sein. Wenn es auch eine volle Stunde währte, ehe ein Tor zustande gebracht wurde, so sah man doch diesmal ganz annehmbare Leistungen. Die ganze Spielzeit sah man dauernde Überlegenheit unserer Elf, die Verteidiger Damme und Jensch wehrten fast alle Angriffe schon in der Mitte ab. In der 60. Min. landete eine Ecke Dietrichs vor dem Tor und wurde von zwei Riesjaer Spielern in ihrem Eifer selbst eingelenkt. Der Wahn war ge-

brochen und Wagner schoß dann sein 1. Tor für seine Farben. Wenig später erzielte Heinrich ein bildschönes Tor nach Überheben Büttners. Bei uns durchweg gute Leistungen, kein schwacher Punkt. Bei Riesja zeigten die drei Schlußleute große Aufopferung, sonst wäre das Ergebnis viel höher ausgefallen.

Die II. Elf trat infolge zuviel Abfagen mit nur acht Mann gegen Sachsen II. an und verlor 1:5, nachdem sie lange bis in die 2. Hälfte 1:1 hielt. Die III. unterlag Sachsen Ges. 0:1, doch konnte die IV. gegen Strehlen III. mit 4:0 siegreich bestehen. Ein komisches Ergebnis ist das 5:10 der V. (mit ebenfalls acht Mann) gegen Guts Muts VI. Favorit II. siegte über unsere Gesellschafts-Elf 1:3.

1. Jun.—Dresden-Ost 1. Jun.	6:0!
1. Igd.—Ring Greiling 1. Igd.	3:1
2. Igd.—Ring Greiling 2. Igd.	3:5
1. Kn.—1893 1. Kn.	3:1
2. Kn.—Ring Greiling 2. Kn.	9:0
3. Kn.—D.S.C. 3. Kn.	0:2

Zum Jahreswechsel entbietet der Spielausschuß allen Abteilungsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche.

Am 17. Januar findet eine Abteilungs-sitzung um 20 Uhr in unserm Heim statt, wozu



Das

Sägewerk des Post-Spar- und Darlehns-Vereins, Dresden-A. 28, an der Nossener Brücke / Fernsprecher Nummer 15179

Die

Einkaufsstelle für Briketts, Kohlen und Brennholz aller Art

Der

Angehörigen der Deutschen Reichspost

Abgabe nur an Mitglieder des Post-Spar- u. Darlehnsvereins

Der Reingewinn dieses Gemeinwirtschaftsbetriebes wird an die Bezieher alljährlich in bar ausgeschüttet



HAUS BERGMANN ZIGARETTENFABRIK A.G. - DRESDEN



Spadfinder

des Erfolges



Gildehof 5

Die Zigarette Der Zigaretten



Bergmann Privat 6

Das Vorbild einer 6 Zigarette

wir starke Beteiligung erhoffen. U. a. soll eine Neuregelung unserer Strafbestimmungen stattfinden.

Die neueste Tabellenpitze:

Spfr. Freiberg	17:5 Punkte,
Post	15:7 " "
Copitz	15:9 " "

Gölfert.

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Binder, Fernsprechamt

Sonnabend, den 10. Januar 1931, findet im Vereinsheim unsere Weihnachtsfeier statt. Beginn abends 7 Uhr. Alle Mitglieder der Abteilung und ihre Angehörigen werden hierzu herzlich eingeladen. Zur Durchführung einer Verlosung erbitten wir von jedem Teilnehmer ein kleines Geschenk. Die rege, geheimnisvolle Arbeit unseres Vergnügungsvorstandes läßt große Ereignisse ahnen. Wehe dem Armen, den die Abreibung trifft. Also kommt alle. Einige schöne, genutzreiche Stunden sind gewiß. Binder.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden-N. 6
Großenhainer Str. 40

Zum Jahreswechsel allen Abteilungsmitgliedern die herzlichsten Glückwünsche.

16. November 1930.

Rasensport I.—Post I. 5:1 (4:1)

Überraschenderweise ließ sich unsere I. Mannschaft von den Platzherren mit 5:1 Toren überfahren und das ging so zu: Nach anfänglich gleich verteiltem Spiel brachte die 11. Minute den Rasensportlern den ersten Erfolg aus Abseitsstellung ihres Mittelfürmers. Das war die Wendung des Spiels zu unseren Ungunsten. Unsere Mannschaft ließ nach und der Gegner erzielte dadurch weitere zwei Tore. Bei diesem Stande kamen wir durch Cichy zum Ehrentor. Eine Minute später hatte aber Rasensport den Treffer wieder aufgeholt. In der zweiten Spielhälfte wollte unsere Mannschaft mit Macht die Verluftore aufholen, aber die

Gegner verteidigten den Vorsprung mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln, so daß zwei Spieler von ihnen vom Felde mußten. Aber auch bei uns wurde ein Läufer wegen Unfärsch vom Platz gewiesen. So erzielte dann Rasensport ein fünftes Tor und stellte damit den Schlußstand her.

Post II.—Zeiß Ikon I. 2:0 (2:0)

Dieses Spiel bot wenig spannende Momente, fielen doch die zwei Tore schon kurz nach Beginn durch Messerschmidt und Pflug. In der übrigen Zeit spielte man zu viel Innenkombination und erleichterte dadurch dem Gegner die Abwehr.

Post I. Da.—Dresdensia I. Da. 0:3 (0:1)

Mit obigem Ergebnis mußten wir uns den Gegnerinnen beugen, da diesen jedes Mittel recht war, um zum Siege zu kommen.

D.S.C. II. Post—III. 7:0 (4:0)

Nur neun Spieler hatte unsere III. Elf in diesem Spiele zur Stelle und mußte dies mit einer hohen Niederlage büßen.

Post I. Jun.—Dresdensia I. Jun. 4:1 (1:1)

Diese beiden Mannschaften lieferten sich immer scharfe Kämpfe, so auch diesmal, wo der Gegner durch schnelles Spiel zum Erfolg kommen wollte, aber nur ein Tor durch seinen Rechtsaußen erzielte, das wir noch vor Seitenwechsel durch Schröder aufholten. Die zweite Spielhälfte sah unsere Mannschaft groß im Angriff, da der Gegner seinem eigenen vorgelegten Tempo zum Opfer fiel. Die weiteren 3 Tore für unsere Farben erzielten in dieser Zeit Engelmann, Hagenberger und Schröder.

19. November 1930.

Post II. Jun.—Niedersedlitz I. Jun. 4:2 (3:0)

Beide Parteien spielten recht hart, doch war unsere Mannschaft erfolgreicher, da sie mit Rückenwind 3 Tore vorlegten. Die Gegner kamen erst in der zweiten Spielhälfte zu 2 Toren; doch auch wir waren noch einmal erfolgreich, so daß der Sieg mit 4:2 Toren

an uns fiel. Torschützen: Anlauf 2, Schröder, Engelmann je 1.

23. November 1930.

Reichsbahn I. Da.—Post II. Da. 0:1 (0:0)

Bei der Platzwahl entschieden sich die Grünweißen für den heftigen Wind im Rücken als Bundesgenossen. Wider Erwarten hielt unsere Mannschaft den zahlreichen Angriffen stand, so daß es torlos in die Pause ging. Nach dem Wechsel brachte Fr. Eytner unsere Farben durch schönen Schuß in Führung, die die Reichsbahn-Damen trotz großer Anstrengungen nicht mehr wegt zu machen vermochten.

Post I.—D.S.C. I. 2:3 (0:0)

Torschützen: Cichy, Mühle je 1.

Abermals mußten wir Federn lassen. Obwohl sich unsere Mannschaft riesig anstrengte, um zu Toren zu kommen, gelang zunächst keiner Partei ein Erfolg, so daß es zur Halbzeit noch 0:0 hieß. Die D.S.C. er eröffneten nach derselben den Reigen durch zwei gut plazierte Strafwürfe, die wir erst, nachdem wir eine Umstellung im Sturm vorgenommen hatten, durch Cichy und Mühle auszugleichen vermochten. 2:2. Dies wäre wohl auch der richtige Ausdruck für die gezeigten Leistungen gewesen, aber im Endspurt blühte dem Gegner ein drittes Tor, das Sieg und Punkte bedeutete.

30. November 1930.

Südwest I.—Post I. 1:3 (1:1)

Einen recht mageren Sieg brachte unsere I. Elf von den Coschützern, die am Ende der Punkttabelle stehen, mit nach Hause. Die Platzherren, die bis heute ohne Pluspunkte sind, wollten es in diesem Spiele unbedingt erreichen, wenigstens einen Punkt zu retten und so stellten sie sich von Anbeginn des Spiels auf Verteidigung ein und vermochten so fast 25 Minuten ihr Tor rein zu halten. Erst als Mez ein Tor vorgelegt hatte, wurde das Spiel offener, da der Gegner jetzt mehr

aus sich herausging und auch seinerseits Angriffe auf unser Tor unternahm. Ein solcher führte denn auch zum Erfolg und die Partie stand wieder 1:1. Abermals massierten die Südwestler ihre Verteidigung und so kam es, daß wir erst vier Minuten vor Schluß zum 2:1 Treffer und kurz darauf durch Mez zum 3:1 Sieg kamen.

Freital 04 Ref.—Post Ref. 7:0 (3:0)

Nach fünf gewonnenen Spielen unserer Reserve kam die Reaktion in Form dieser 7:0 Niederlage, die hauptsächlich auf die schweren Bodenverhältnisse zurückzuführen ist, da sich unsere Leute mit dem schwierigen Boden nicht abfanden. Der Gegner dagegen lief zu Hochform auf und so kam es zur Katastrophe.

Post III.—Reichsbahn II. 2:4 (0:3)

Beiderseits besleichtigte man sich großer Fairness, so daß das Spiel in den Grenzen des Erlaubten blieb. Die Reichsbahner hatten den besseren Sturm mitgebracht und siegten so mit 4:2.

7. Dezember 1930.

Post I.—Spielvereinigung I. 5:5 (1:4)

Gegen die äußerst flinken Nautiluser Weilchen probierten wir einige neue Leute aus, die sich recht gut einführten. Die Gäste spielten vom Angriff weg leicht überlegen und drei schöne Tore waren die Ausbeute der Drangperiode. Trotzdem unsere Läuferreihe unseren Sturm stark mit Bällen fütterte, wollte es zunächst in der Fünferreihe nicht so recht klappen, so daß nur ein Strafwurf das Ziel fand (3:1). Diesen Treffer holten die Weilchen aber bald wieder auf und es stand zur Pause 4:1. Von diesem Stande an gab unsere Mannschaft den Ton an und bald waren zwei Tore aufgeholt, 4:3. Aber nochmals erhöhten die Gäste auf 5:3, ehe es uns gelang, den Gleichstand 5:5, der das Spielende bedeutete, zu erreichen.

Sämtliche Bürsten- und Toiletteartikel

Rasier-Pinsel,-Seife,-Creme,-Apparate und -Klingen,
Hängematten, Wäscheleinen, Schwämme, Fensterleder
usw. bestens bei

Bürstenmachermeister
Bernhard Rücker

Theaterstraße 6 · Ruf 28274 · Wettinerstraße 6

GEBR. HAGEMANN NACHF.

Kaffee-Großrösterei/Import für Kaffee, Tee, Kakao

DRESDEN-A., WILSDRUFFER STRASSE

38

Post I. Da.—Guts Muts II. Da. 2:0
(1:0)

Die I.-Damen schlugen, wie erwartet, ihre Gegnerinnen sicher aus dem Felde. Leider muß dieses Spiel wiederholt werden. Da es als Verbandsspiel angefaßt war und der Schiedsrichter fehlte, wurde es als Gesellschaftsspiel ausgetragen.

Vorschützen: Richter, Hänisch.

Post II. Da.—V.f.B. I. Da. 1:0 (0:0)

Die II. Damenelf setzte ihren Siegeszug fort. Diesmal mußten die V.f.B. erinnen Federn lassen. Ein Tor, von Fr. Naumann geschossen, bedeutete den Sieg.

Freital Jun.—Post Jun. 9:1 (3:1)

Vorschütze: Hannapp.

Post III.—Niederseidlitz II. 2:8 (2:3)

Das Verbandsspiel der II. Mannschaft ging auf Gegners Platz hoch verloren, obwohl die Elf ihr Bestes gab. Niederseidlitz ging mit zwei Toren in Führung, die wir bald aufholten. Uebermals rissen die Plashherren die Führung an sich und es stand 3:2. Ein verschenkter 13 m hätte den Ausgleich bringen können, aber er landete im Aus. Von diesem Zeitpunkte ab übernahmen die Plashherren das Kommando und mit 8:2 Toren mußten wir uns geschlagen bekennen.

14. Dezember 1930.

Post I.—D.S.C. I. 5:5 (4:3)

Post II.—Niederseidlitz I. 1:1 (1:0)

Post Da. komb.—Niederseidlitz I. Da. 0:0
(0:0)

Post Jun.—D.S.C. Jun. 5:3 (4:2)

Vorschützen: Schröder 2, Anlauf, Sättler
und Löwe je 1. Sahmann.

Achtung!

Voranzeige

Achtung!

Keiner darf fehlen bei dem

5. STIFTUNGSFESTE

der Radsportabteilung, am Sonnabend, dem 7. Februar 1931, Blumensäle

u. a. Endspiel der Gaumeisterschaft im Dreier-Radballspiel

Sämtliche

Mitglieder der PSVD sind hierzu herzlichst eingeladen

Radsportabteilung · Der Festausschuß

Radsport-Abteilung

im Gau 37 B.D.R.

Abteilungsleiter: Paul Gortt, Pl. 21

Wohnung: Unterstr. 5, 1

Das 5. Stiftungsfest ist in Vorbereitung! Keiner unserer Anhänger sollte da fehlen. Der Eintritt und die Preise sind sehr niedrig gehalten. Darum:

„Alle auf!“

am 7. Februar 1931 in die Blumensäle.

Es liegt nun an unseren Mitgliedern selbst, sich für rege Werbearbeit und Kartenverkauf einzusetzen, um die Kosten für das Fest zu beschaffen.

Die Mitgliederversammlung am 1. Januar fällt aus. Am 15. Januar findet pünktlich 20 Uhr eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser äußerst wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Diejenigen Mitglieder der Abteilung, welche für das Jahr 1931 die Erneuerung ihrer Bundeskarte beantragen wollen, müssen sich in der Versammlung oder beim Kassierer Herrn Schlorke, Tel.-Amt, persönlich in die ausgelegte Liste eintragen. Im übrigen weist die Abteilung nochmals auf die Bekanntmachung im Dezemberheft, Seite 17, hin.

Indem wir allen unseren Mitgliedern und unserem lieben Sportfreund Weber in Amerika sowie dem Hauptvorstand ein glückliches Neujahr wünschen, schließen wir den Bericht mit nochmaliger Mahnung:

„Vergeßt den 7. Februar nicht!“

All Heil! Schlorke.

Frauen, treibt Sport!

Faltbootabteilung

Am Mittwoch, dem 7. Januar, findet die Jahreshauptversammlung 1931 statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl eines vierköpfigen Vorstandes der Abteilung. Jedes Mitglied ist zum Besuch dieser Versammlung verpflichtet; für unentschuldigtes Fernbleiben ist lt. Abteilungsbeschluss vom 3. 11. 30 eine Strafe von 0,50 *R.M.* ausgesetzt.

S. Morgenstern.

In letzter Zeit haben die Verlobungen folgender Mitglieder stattgefunden

Herr Karl Bär mit Fr. Dora Petschke

Herr Herbert Heller mit Fr. Martel Bergmann

Herr Arthur Wenz mit Fr. Elisabeth Bär

Den Verlobten unsere besten Wünsche!

Die Bootsabteilung

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, A 5, Schäferstraße 97

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Abteilung findet am Donnerstag, dem 12. Februar 1931, abends ½ 8 Uhr, im Vereinsheim statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Entlastung.
3. Neuwahl.
4. Anträge.
5. Sportliches.
6. Verschiedenes.

Anträge müssen schriftlich bis zum 9. Februar an den Abteilungsleiter eingereicht werden. Infolge der großen Wichtigkeit dieser Versammlung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes unserer Abteilung, zu erscheinen.

S. Kühne.

Schach-Abteilung

Abteilungsleiter: Walter Schröder, Pöschelamt
Wohnung: A 1, Papiermühlengasse 31.

Durch den pünktlichen Besuch unserer angefaßten Turnier-Abende sind wir in unserem Abteilungs-Turnier gut vorwärts gekommen, so daß unserer Berechnung nach dasselbe im April zum Abschluß kommen kann. Es hat sich schon eine größere Spitzengruppe herausgebildet, aber man kann deswegen immer noch nicht erkennen, wer den Meistertitel erhalten wird. Auch unsere Damen verdienen ein besonderes Lob, weil sie in ihrer Abteilung eben so tapfer mit um die höchste Würde kämpfen. Wir möchten noch wünschen, daß der Besuch der Spielabende im neuen Jahr ebenso zahlreich bleibt, wie er im alten Jahr gewesen ist. Gleichzeitig geben wir den Spielplan für das 1. Vierteljahr und die Auslosung für die nächsten Turnier-Abende bekannt.

Allen unseren Mitgliedern zum neuen Jahr ein dreifaches Schachheil!

Spielplan für das 1. Vierteljahr.

2. 1. Freier Spielabend.
9. 1. Turnier.
16. 1. Freier Spielabend.
23. 1. Turnier.
30. 1. Turnier.
6. 2. Jahreshauptversammlung.
13. 2. Turnier.
20. 2. Freier Spielabend.
27. 2. Turnier.
6. 3. Freier Spielabend.
13. 3. Turnier.
20. 3. Freier Spielabend.
27. 3. Turnier.

Auslosung für die nächsten Turnier-Abende:
9. Januar 1931.

Weiß

Herrmann

Rotfisch, F.

Schwarz

Herzmann

Rebe

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Kneifel	Rotsch
Röhler	Röhr
Röhr, Josef	Dehnenroth
Medorn	Schrader
Czymbczak	Masjak
Klinter	Ochwiz
Vogt	Runar

23. Januar 1931.

Weiß	Schwarz
Runar	Nebe
Czymbczak	Herzmann
Vogt	Rotsch, E.
Medorn	Rotsch, F.
Masjak	Dehnenroth
Röhler	Röhr, Josef
Kneifel	Schrader
Klinter	Herrmann
Röhr, Paul	Ochwiz

30. Januar 1931.

Weiß	Schwarz
Röhr, Paul	Dehnenroth
Röhr, Josef	Rotsch, F.
Medorn	Ochwiz
Masjak	Herzmann
Runar	Kneifel
Herrmann	Schrader
Röhler	Vogt
Rotsch, E.	Nebe

9. Januar 1931.

Weiß	Schwarz
Herrmann	Dämmrich
Müller	Huhle
Ochwiz	Rummer

23. Januar 1931.

Weiß	Schwarz
Müller	Herrmann
Ochwiz	Dämmrich
Rummer	Huhle

Schrader.

Wegen der uns zur Verfügung stehenden geringen Mittel werden die Abteilungsleiter gebeten, für die Zukunft die Berichte in kurzer knapper Form zu bringen.

Die Schriftleitung.

Einsendungsfluß für die nächste Nummer: 15. Januar 1931.
Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Sinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Klogische, Königsbrüder Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Gösfert, Dresden A 29, Untersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Wilhelm Heidersbach, Dresden A 1, Drellerstr. 42a II; Geschäftsstelle: Postischeamt Dresden; Hauptsportwart: Fritz Rode, Dresden A 1, Freiburger Straße 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenswart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstraße 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postcheckkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 2

Dresden A 1, Februar 1931

5. Jahrgang

Ein stabiles Gerüst

Röhrenform — Nahrungsaufnahme — Leim und Kalk — Elastizität —
Widerstandskraft

Unsere Knochen bestehen aus zwei in ihrem Aufbau stark voneinander abweichenden Teilen, einem inneren und einem äußeren. In ihnen spielt sich ein ständiger Arbeitsvorgang ab, der jedoch so stark kompliziert ist, daß er sich in diesem Rahmen unmöglich beschreiben läßt. Es ist einerseits ein ständiger Auf- und Ausbau, andererseits ein Abbau.

Der Festigkeit des Knochens liegt die Röhrenform zugrunde, verbunden mit Gewichtersparnis und verstärkter Tragkraft. Röhren sind bekanntlich biege- und bruchfester als gleichstarke massive Stäbe, ein Erfahrungssatz, mit dem schon Galilei den Röhrenbau der tierischen und pflanzlichen Skelette zu rechtfertigen suchte, auch ein großer Teil neuzeitlicher Bautechnik beruht auf gleichen Grundfäden. Die günstige Zusammensetzung des Knochens hängt schon beim heranwachsenden Kinde eng mit der Nahrungsaufnahme zusammen. Fehlt der Nahrung Kalk oder, wie es gewöhnlich zu sein pflegt, Phosphor zur Bildung des phosphorsauren Kalkes, so erhärtet seine Knochen nicht, sondern bleiben schwach und verbiegen sich unter der Last des Körperchens. Die Beine krümmen sich zu O-Beinen, die Wirbelsäule buckelt sich, die Brust spitzt sich nach vorn und der Kopf plattet sich durch Aufliegen zum Quadratschädel. Dieses Krankheitsbild ist namentlich unter den Kindern der ärmeren Bevölkerung überall auf der Straße zu beobachten und unter dem Namen Rachitis oder „Englische Krankheit“ bekannt. Mit zunehmendem Alter steigt der Kalkgehalt der Knochen. Innerhalb des Skelettes findet während des Lebens wiederum ein Wettlauf zwischen Kalk und Leim statt, bei dem der Kalk den Leim je mehr das Rennen fortstreitet, um so weiter überholt. Der Mensch beginnt sozusagen als ein Wesen aus Gelatine und endet in einem Zustand der Verkalkung.

Durch diese zunehmende Verdrängung des Leimes verliert das alternde Skelett an Biegsamkeit und wird spröder. Während das Kind mit Behendigkeit über Fische und Bänke klettern kann, und duzendmal ohne Schaden von Mauern, Zäunen oder Bäumen fallen darf, geht der Greis schwerfällig auf seinen Stock gestützt und bricht sich eine Rippe beim leichtesten Sturze. Jugend ist Kautschuk, Alter ist Glas!

Die Vereinigung von geschmeidigem Leim und sprödem Kalk ist eine der geistvollsten Erfindungen der Naturtechnik. Die menschliche Industrie hat erst verhältnismäßig spät durch die Vereinigung elastischer Drähte mit sprödem Zement und Eisenbeton in Rabitzwänden einen ähnlichen Weg mit größtem Erfolg betreten.

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

Einer besonders starken Beanspruchung ist das Knochengeriüst bei sportlicher Tätigkeit ausgesetzt. Eine unendlich feine Konstruktion sorgt aber für schier unüberbietbare Stabilität, so daß die Zahl der Verletzungen eine außerordentlich geringe ist. Allein die Wand des Oberschenkels fest sich in ihrem Querschnitt aus ungefähr 3000 Säulen zusammen. Durch die Verbindung von leimigem Bindegewebe und sprödem Kalk vereinigt der Knochen zwei scheinbar unverträgliche Eigenschaften: Elastizität und Härte. Die Elastizität der Knochen ist so groß, daß ein unversehrter Schädel in einem Schraubstock um 1 ½ cm, das ist 10 Prozent seiner Breite, ohne Zersplitterung zusammengedrückt werden kann und eine Hirnschale unbeschädigt aus Kopfhöhe auf Marmorfliesen fallen darf. Es ist jedoch besser, keine Versuche mit dem eigenen Kopf zu unternehmen. Durch die wunderbare Spiralstruktur der Knochenlamellen ist die Zugfestigkeit des Knochens dreimal so groß wie die des Leders, doppelt so groß wie die des Eichenholzes und fast so groß wie die des Gußeisens. Die Härte dagegen befähigt ihn auf den verhältnismäßig schmalen Säulen die ganze Last des Körpers selbst unter künstlicher Belastung und bei hohem Schwung zu tragen. Die Druckfestigkeit des Knochens ist dreißigmal größer als die des Ziegelsteines, dreimal so groß wie die des Eichenholzes und die des Granits und nur um ein Drittel geringer als die des Schmiedeeisens. Nicht alle Knochen sind naturgemäß gleich kräftig. Die Wirbel der Lendengegend haben mehr zu tragen und sind deshalb kräftiger. Die Knochen der tragenden Schenkel sind leistungsfähiger als die der frei schwebenden Arme. Ihren Höhepunkt erreicht die Widerstandsfähigkeit des Knochens im Alter von 30 Jahren, um bis zum Greisenalter auf die Hälfte derselben herabzusinken. Oberschenkelknochen halten einen Zug von 1500 kg aus. Die fünfmarkstückgroße Kniescheibe bricht erst unter einem Druck von 600 kg, das Schienbein, der stärkste aller Knochen, trägt 1650 kg, also fast das Dreißigfache seiner Normalbelastung über seiner dünnen Säule.

Erst derartige Tatsachen erklären die Möglichkeit höchster Beanspruchung im Sportbetrieb. Man denke nur an die großen Erschütterungen, denen das Knochengeriüst beim Stabhochsprung, beim Dreisprung und vor allem beim Skisprung durch nachfolgende schwere Stürze ausgesetzt ist, oder auch an den harten Zusammenprall bei Rasenspielen. Die Gewaltleistungen im Gewichtheben, Ringen und Bogen stehen ebenfalls mit genannter Stabilität in engem Zusammenhang.

Abdruck aus „Start und Ziel“.



IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

Skatwettkampf!

Dienstag, 3. 2. 1931, 19 Uhr und 21 Uhr im Postsportheim
Erscheint alle!

Aus dem Vorstand

Allgemeine Mitgliederversammlung

Donnerstag, 26. Februar, 20 Uhr findet im Post-Sportheim eine allgemeine Mitgliederversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Verlesen der letzten Niederschrift,
2. Allgemeine Vereinsfragen,
3. Neuwahl eines 1. Schriftführers,
4. Verschiedenes.

Alle Mitglieder sind herzlichst zur Teilnahme eingeladen. Wir erwarten zahlreichen Besuch.
Fahn, 1. Vorstzer.

Wahlvorschläge für den Posten des 1. Schriftführers sind bis zum 8. 2. 1931 an den Wahlausschuß, Postschekamt, einzusenden.
Schradler.

*

Unser 1. Schriftführer Herr Wilhelm Heidersbach hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Das ist ein harter Schlag für uns. Jeder weiß, welch wertvolle Stütze unser Kamerad Heidersbach von der Gründung des Vereins an gewesen ist und wie nun seine Arbeitskraft fehlt. Wir bedauern seinen Entschluß unendlich. Dankbar sind wir ihm von Herzen für die großen Verdienste um die Entwicklung unserer lieben Post-Sportvereinigung und seine Verwaltungsarbeiten, die er immer so selbstlos und uneigennützig in unübertrefflicher Weise erledigt hat. Wir hoffen und wünschen, daß er bald seine alte Spannkraft wiedererlangen möge.

Der Gesamtvorstand und die Mitglieder.

*

Unserm früheren bewährten Vormann der 1. Fußballmannschaft Herrn Alfred Socher und seiner verehrten Gattin zur Vermählung herzlichste Glückwünsche.
Die Post-Sportvereinigung.

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14^{II} (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck, auch zu Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv. L 88 · FWP

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

Achtung Mitglieder!

Wir sind im Post-Sportverein vereinigt, um unsre Gesundheit durch Leibesübungen zu stärken und ein Kameradschaftsdasein zu führen. Vom ersten Tage unsres Bestehens an ist Politik grundsätzlich gemieden worden und so soll es auch künftig sein. Auf diese Weise vermeiden wir unliebsame Auseinandersetzungen. Welcher politischen Richtung unsre Mitglieder angehören ist uns vollkommen gleich, darnach fragen wir keinen unsrer Kameraden. Auf der anderen Seite müssen wir aber auch erwarten, daß unsre guten Abzichten in dieser Beziehung nicht durchkreuzt werden. Leider ist bemerkt worden, daß verschiedene Mitglieder Abzeichen politischer Vereine tragen, wenn sie unsern Sportplatz besuchen. Wir wissen, daß das nicht in der Absicht getan wird, um damit Unruhe zu stiften, aber wir bitten darum, in Zukunft beim Besuch unsres Sportplatzes oder bei sportlichen Veranstaltungen auf fremden Sportplätzen nicht durch Abzeichen öffentlich zur Schau zu tragen, welche politische Richtung von den einzelnen vertreten wird. Wir nehmen an, daß diese Aufforderung nicht als Eingriff in die eigenen Angelegenheiten der einzelnen Mitglieder betrachtet wird und daß unsre Mitglieder der Bitte entsprechend handeln werden.

Jahn, 1. Vorsitzter.

Mitglieder besucht fleißig unser schönes Sportheim. Ihr findet dort gute Bewirtung und Unterhaltung.

HAUS BERGMANN-ZIGARETTENFABRIK A. G. - DRESDEN

Pfadfinder
des Erfolges

Gildehof 5 
Die Zigarette Der Zigaretten.

Bergmann Privat 6 
Das Vorbild einer 6  Zigarette

Also doch Fasching bei Postsportlers

am Sonnabend, den 28. Februar 1931 im „Westend“,
Chemnitzer Str. 95 · Straßenbahnlinien 1, 15, 16, 22

Plietzsch-Marko-Orchester
Tombola! Überraschungen!
Anfang 7 Uhr · Ende ?
Eintrittspreis einschl. Tanz und Steuer RM 1.—

Es ladet ein
der Vergnügungsausschuß

Karten sind zu haben im Postsportheim und in der Geschäftsstelle



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko

Sportberichte liegen aus.

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung.

Abteilungsleiter: Willy Göfert, Pöschl.
Wohnung: A 29, Untersdorfer Str. 5, III.

Am goldenen Sonntag wurden mit nur unteren Mannschaften folgende Ergebnisse erzielt: Die II. Mannschaft war gegen Eg Gü I. in Fahrt und schickte diese mit 6:1 heim. Auch die III. zeigte sich der Brandenburg Scharfe Mannschaft überlegen und siegte 3:1. Die IV. Elf ließ sich von Bankelf II. mit 2:7 unterkriegen, nicht zuletzt durch unsportliches Verhalten einiger ihrer Mitspieler. Unentschieden kämpfte die V.—Reichsbahn IV. 2:2, währenddem die VI. Elf die V. der Reichsbahn 2:1 knapp aber sicher schlug. Ova verlor 5:6 gegen Lehrer II.

Der Spielbetrieb an den Weihnachtsfeiertagen war gering. So spielte die III. gegen Guts Muts IV. und schickte diese mit 6:1 heim. Die IV. war mit der V. kombiniert der D.S.C. V. gegenübergetreten und brachte eine 1:9 Schlappe mit. Am 2. Feiertag hatte die V. Eg Gü II. als Gast und mußte dieser einen 2:4 Sieg überlassen. Unvollständig trat die VI. der IV. von Sportfreunde 09 gegenüber; trotzdem gelang ihr ein hoher 9:0-Sieg.

- 1. Jun.—Ring-Greiling 1. Jun. 1:10
- 2. Jun.—Gelb-Weiß Görlitz Jun. 0:5
- 1. Jgd.—D.S.C. 1. Jgd. 0:2
- 1. Kn.—D.S.C. 1. Kn. 2:2
- 2. Kn.—Post 3. Kn. 5:2

Am 28. Dezember mußten wir in München das Rückspiel mit der 1. Mannschaft austragen.

Post I.—S.B. Münchritz I. 5:4 (4:2)

Wir spielten mit: Mosig; Kurzke, Damm; Lindner, Büttner, Hartmann; Held, Wagner, Heinrich, Schneider und Dietrich. Bereits in der 2. Minute schoß Münchritz das 1. Tor, dem aber in kurzen Abständen bald Schneider, Held und Heinrich (2) vier Tore entgegensetzten. Kurz vor der Pause wurde

Lindner verletzt und die Provinzler kamen zum 2. Tor. Nach Halbzeit ging es lebhaft auf und ab und Münchritz konnte durch scharfe Schüsse ausgleichen, währenddem unserm Sturm trotz Feldüberlegenheit nichts gelang. In der 80. Minute wurde von Held ein 5. Tor erzielt, welches ein Verteidiger herausfaßte. Den Elfer verwandelte Büttner sicher. Die letzten Minuten roch es noch stark nach einem 6. Tor, es ging jedoch alles vorbei. Der Schiedsrichter von Nicritz fällt teilweise unverständliche Entscheidungen. Von dem stark fanatischen Publikum wurde es ihm recht schwer gemacht. Das Spiel litt sehr unter der Glätte des aufgetauten Bodens, war aber äußerst spannend. Münchritz protestierte wegen zu kurzer Spielzeit der ersten Hälfte.

Die II. verlor gegen Brandenburg III. 1:3 und die III. 0:4 gegen Sportlust III. Die V. erzielte ein 1:1 gegen 1925 II., während die Ges.-Elf Rafensport III. 5:2 abfertigte.

- 1. Jgd.—Spielvereinigung 1. Jgd. 0:6
- 2. Kn.—Spielvereinigung 2. Kn. 5:0

Am Neujahrstag fand nur ein Spiel statt; und zwar schlug die V. mit etwas Verstärkung Reichsbahn IV. mit 8:0.

4. Januar 1931.

Post I.—Favorit I. 4:1 (1:1)

Es ist eigentlich schade um jedes Wort, über dieses Verbandsspiel etwas zu schreiben. Was sich hier Favorit leistete, übertrifft die feinerzeitigen Vorkommnisse im Spiel gegen Freital um ein ganz bedeutendes. Die erste halbe Stunde gab es zwar schon Holzereien auf Seiten Favorits, aber da war es immer noch halbwegs Spiel. Lindner schoß bereits nach Anfang den Führungstreffer, welcher kurz vor der Pause ausgeglichen wurde. Bereits in der 35. Minute mußte ein Braungrüner von draußen zusehen, da er tätlich gegen Heinrich wurde. Nach der Pause mußte der linke Gästeläufer heraus und einer wegen Angriffs auf den Schiedsrichter. Trotzdem konnte

Sämtliche Bürsten- und Toiletteartikel

Rasier-Pinsel,-Seife,-Creme,-Apparate und -Klingen,
hängematten, Wäscheleinen, Schwämme, Fensterleder
usw. bestens bei

Bürstenmachermeister
Bernhard Rücker

Theaterstraße 6 · Ruf 28274 · Wettinerstraße 6

das Spiel bis eine ¼ Stunde vor Schluß remis gehalten werden. Erst ein prächtiger Strafstoß Wagners löste die Spannung in den Zuschauerreihen, nachdem vorher ein 11-m-Ball von Büttner verschossen wurde. Ein weiterer solcher brachte durch Wagner Nr. 3 und die damit verbundene Herausstellung des Torwarts, da er Lindner tätlich angriff. Dann folgen noch zwei Favoriten, so daß zuletzt noch 5 Mann übrig blieben. Und Wagner vollendete den Hat-trick. Schiedsrichter Rössche (Spielvereinigung) griff von vornherein scharf durch, konnte aber nicht erreichen, daß der Gegner anständig spielte, so daß es noch ein Nachspiel vor dem Gaugericht geben wird.

Zu hoch verlor die III. gegen Ost II. ihr Verbandsspiel. Sechs Mann mußten infolge Verletzung und Krankheit ersetzt werden, so daß 2:13 verloren wurde. Die IV. verlor ebenfalls gegen Spielvereinigung V. 2:5 und einen Punkt knöpfte die V. Rabenau II. durch ihr 2:2 ab. Recht achtbar, 4:4, schnitt die VI. gegen Brandenburg-Scharfe-Mannschaft ab.

- 1. Jun.—Spielvereinigung 1. Jun. 1:3
- 2. Jun.—V.F.B. 2. Jun. 0:4
- 1. Jgd.—1893 ausgefallen
- 1. Kn.—Rafensport 1. Kn. 5:1

11. Januar 1931.

Post I.—Sportfreunde Freiberg I. 2:1 (2:1)

Beide Mannschaften mit 19:7 Punkten an der Spitze liegend, zogen auf dem Sportfreunde-Platz am Schützenhaus ungefähr 1500 Zuschauer an. Wir stellten uns unserm Gegner mit:

Mosig
Langer Damm
Kurzke Büttner Hartmann
Jänsch Wagner Heinrich Lindner Schneider

Gleich zu Beginn legten sich beide Mannschaften auf dem ca. 12 cm tiefen Schneeboden tüchtig ins Zeug. Ein scharfer Schuß Heinrichs pfiß gleich in der 2. Minute, die Rante streichend, drüberweg. In der 10. Minute plötzlich ein Mißverständnis zwischen Langer und Mosig und der Freiburger Mittelstürmer schoß unter tosendem Beifall ein. Unsere Leute ließen sich aber nicht beirren, sondern legten ein Spiel hin, wie es nicht besser sein konnte. Wie die Schachfiguren standen die Spieler auf dem weißen Feld. Bald kam der Ausgleich durch Jänsch und in der 35. Minute schoß Heinrich zum Führungstor ein. Unterdessen wurde der eifrige kleine Lindner verletzt vom Plase getragen. Nach der Pause mußten wir leider wieder mit 10 Mann spielen, auch Schneider, Jänsch und Wagner fingen an, zeitweise infolge Verletzung auszusetzen. Infolgedessen zeigte sich Freiberg fast dauernd überlegen. Erst die letzte Viertelstunde gab es einige Gegenangriffe, da Lindner unter Beifall wieder erschien. Minute um Minute verrann, was auf den Rasten kam, war eine Beute unseres Mosigs. Schließlich ertönte der Schlußpfiß des unparteiischen Auswärtigen (Berenwald, Verdau) und wir verließen als glückliche nicht unverdiente Sieger und als Spitzenreiter das Feld.

Die II. Elf verlor vorher mit viel Ersatz 2:7 gegen die II. Elf der Sportfreunde. Nach dem Spiele der Ersten sah man in unserm Extrazimmer nur lachende überglückliche Gesichter. Unser Alwin Bähr, unser Kraftwagenführer, brachte dann nach einigen frohen Stunden die 40 Köpfe zählende Reisegesellschaft wieder nach unserm Heim. Ihm sei noch besonders gedankt für die schöne Fahrt im Interesse unserer Fußballabteilung.

Recht hoch, mit 13:3 schlug die IV. Elf die II. von Vorwärts. Wieder unentschieden spielte die V. gegen D.S.C. VII., nämlich 3:3.

Fahräder

Opel und Diamant

Nähmaschinen

Veritas

Sprechapparate

Radio

(Spezial-Abteilung)

Alle Modelle sofort lieferbar / Sämtl. Zubehör / Reparaturwerkstatt / Bequeme Teilzahlung

Hugo Petermann

Dresden - A., Marschallstr. 5

F. W. P. Vertragslieferant / Ruf 27094

Die aus dem Weihnachtsschlaf erwachte Defaka spielte mit der VI. Mannschaft 1:1 unentschieden. Die Ges.-Elf verlor 6:8 gegen Radebeul III., und die Alten Herren unvollständig 3:8 gegen 06 Alte Herren.

1. Jun.—06 1. Jun.	6:2
2. Jun.—D.S.C. 3. Jun.	3:10
1. Jgd.—B.F.B. 1. Jgd.	0:4
2. Kn.—D.S.C. 3. Kn.	3:2

Gölfert.

Unserm braven Alfred Socher und seiner lieben Gretel die herzlichsten Glückwünsche zu ihrer Hochzeit.

Die gleichen Glückwünsche unserm Hans Dertel und Gattin zu ihrem Stammbalter.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden-N. 6
Großenhainer Str. 40

4. Januar 1931.

Freital I.—Post I. 6:1 (2:1)

Vor reichlich 800 Zuschauern fand dieses Treffen am Windberg in Freital bei schwersten Bodenverhältnissen statt. Unsere Mannschaft fand sich vom Anpfiff weg gut zusammen und war bald durch Eichy erfolgreich. Die Freitaler legten nun mächtig los, aber nur zwei Strafwürfe, die das Ziel fanden, waren die Ausbeute 2:1 der Drangperiode. Nach dem Wechsel legte sich unsere Mannschaft mehr auf Verteidigung; so kam es, daß die Plahherren meist den Ton angaben und noch vier weitere Tore erzielten. Zu den Mannschaften ist zu sagen, daß die Freitaler das flüssigere Spiel im Sturm hatten und dadurch verdient zu Sieg und Punkten kamen. Besonders hervorzuheben sind bei uns Niemer, der wohl an diesem Tage sein bestes Spiel lieferte, ebenso Eichy.

11. Januar 1931.

Dresdensia I.—Post I. 8:3 (5:1)

Recht unglücklich kämpfte unsere I. Elf in diesem Spiele gegen die flotten Dresdensianer. Im Feldspiel waren sich beide Gegner ebenbürtig, doch vor dem Tore waren die Gelben gefährlicher und das entschied das Spiel. Torhüter: Gerlach 1, Metz 2.

Post Jun.—Guts-Muts Jun. 1:6 (1:2)

Post Ref.—Polizei Ref. 1:5 (1:1)

Diesen hohen Sieg verdankt die Polizei in erster Linie unserem Wettergott, der an diesem Sonntage allen Wintersportlern prächtiges Schneeschuh- und Nodelwetter bescherte und dadurch auch unsere Mannschaft beträchtlich schwächte, indem mehrere Herren absagten und wir nur 9 Mann und dabei auch noch Ersatz zur Stelle hatten. Die erste Spielhälfte verlief ausgeglichen. Breitfeld warf in der 5. Minute das einzige Tor des Tages für unsere Farben. Dann glichen die Grünweißen aus. Wenige Minuten später fiel der Führungstreffer, dem weitere 3 Tore folgten. So erntete die Polizei seit Jahren ihren 1. Sieg über unsere Reserve.

Sahmann.

Faustball-Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Binder, Fernsprechamt

Unsere Weihnachtsfeier am 10. 1. 31 bildete den Schluß der diesjährigen Feiern. An dieser Stelle sei den Herren G. Zimmer und Jähmig nochmals herzlich für ihre aufopfernde Arbeit gedankt. Man muß staunen, wo es die beiden nur hernehmen. Dank auch der Hauskapelle und allen Damen und Herren, die sich in den Dienst der Sache gestellt haben. Trotzdem wundere ich mich, daß im Gegensatz zu den bisherigen Feiern nicht die Stimmung aufkommen wollte, die doch sonst

immer in unseren Reihen zu Hause ist. Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß nahezu alle Mitglieder sich unterhalten lassen wollten, anstatt selbst mit für Unterhaltung zu sorgen. Nächstes Jahr bitte ich jedes Mitglied, die nötige Karnevalsstimmung mitzubringen, denn für die Riesenarbeit des Vergnügungsvorstandes sind die vergnügten Gesichter der beste Dank.

Die erste Monatsversammlung findet am 2. März, abends 7 Uhr, im Heim statt.
Binder.

Reizball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:
Hans Neumann, Al. Güterbahnhofstr. 14 I.

Günstige Schneeverhältnisse im Ostergebirge haben es zugelassen, mit unsern Schneelaufkufen unter der bewährten Leitung des DSB-Skilehrers, Herrn Herz, zeitiger als im vergangenen Jahr zu beginnen.

Zu der am Sonntag, dem 28. 12. 30, veranstalteten 1. Ausfahrt hatten sich 18 Mitglieder eingefunden. Die ersten Übungen wurden an den Hängen Altenbergs durchgeführt, hauptsächlich waren es Schneepflug, Schneepflug- und Stenmbögen, die den Abenden wieder ins Gedächtnis zurückgerufen wurden. Nach Mittagsrast im Raupennest wurde an den Hängen des Raupennestes erneut geübt. Anschließend ging's auf wunderschönen Waldwegen über Zimwalder Flur nach der Waldschenke Raupennest, wo wir bei Gesangs- und humoristischen Vorträgen des Wirtes und seines Helfers einige frohe Stunden verlebten. Gegen 18 Uhr traten wir die Heimfahrt an mit dem Gefühl, einen wunderschönen Tag in dem herrlichen Schneegefilde verbracht zu haben.

Die 2. Ausfahrt fand am Sonntag, dem 4. 1. 31, statt. Anterzeichneter konnte leider wegen dienstlicher Verhinderung nicht teilnehmen. Zu berichten ist, daß sich 30 Mit-

glieder eingefunden hatten und man trotz des über Nacht eingetretenen Tauwetters noch ganz leidliche Schneeverhältnisse vorfand.

Der dritte Kurfusssonntag, der 11. 1. 31, brachte geradezu ideale Schnee- und Wetterverhältnisse. Es hatten sich diesmal 31 Teilnehmer eingefunden. Nach Übungen an Altenbergs Hängen, die neben den bereits erwähnten Bögen den gezogenen und gestimmten Kristiania brachten, wurde zur Mittagsrast die Waldschenke Raupennest angesteuert. Dann machte eine schöne Abfahrt zum Goldbahnsteig viel Freude. Auf wunderschönen Waldwegen ging's weiter über das Gasthaus Vorwerk zu einem steilen Hang, wo erneut geübt wurde. Hier wurden dem Übungsprogramm die sogenannten Christelbögen einverleibt. Einige fortgeschrittene Fahrer übten bereits den Quersprung. Aus der Ferne grüßte die Wettinchanze, wo anlässlich des 25jährigen Bestehens des Winter-sportvereins Geising ein Schaufpringen veranstaltet wurde. Im Gasthause Vorwerk tranken wir Kaffee, dann ging's zurück nach Altenberg, wo wir mit Eisenbahn oder Bus die Heimfahrt antraten.

Die letzte diesjährige Kurfussausfahrt wird nunmehr im Februar veranstaltet, außerdem sind bei günstigen Schneeverhältnissen noch eine oder mehrere Wanderausfahrten geplant.

Die Reizballer spielen nach wie vor Montags und Mittwochs Ping-Pong. Der Besuch der Übungsabende könnte jedoch besser sein, zumal bei 3 vorhandenen Übungstischen ausreichende Spielgelegenheit vorhanden ist, und in allernächster Zeit die Mannschaftswettkämpfe des Stadtbundes für Tischtennis beginnen. Wir sind in der Vertreterversammlung am 14. 1. der C-Klasse zugeteilt worden und haben dort als Gegner: Blau-Gold III, Grün-Weiß, Jasconja I und II, Fichtklub, Weiß-Blau Bilz II und Blau-Rot. Unsere Mitglieder werden

Großschuhmacherei Mietke

Breite Str. 22, im
Ritterhof, Hof links

Sauberste und schnelle Ausführung aller Schuhreparaturen / Billige Preise / Spezialität: Auf- und Umfärben aller farbigen Schuhe



Pfunds kondensierte Milch

Marke Saxonia (in etwa 1/2 Liter-Dosen)
darf in keinem Haushalt fehlen!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund G. m. b. H.

Dresden N 6, Bautzner Straße 73/81 • Fernsprecher 52321

gebeten, regelmäßig zu den Übungsabenden zu erscheinen, damit wir eine gut eingespielte Mannschaft aufstellen können und in den Mannschaftswettkämpfen einigermaßen günstig abschneiden.

Unsere Weihnachtsfeier am 20. 12. 30 verlief sehr harmonisch. Der Tisch war von unseren Damen wieder wundervoll geschmückt worden, und so stellte sich von Anfang an echte Weihnachtsstimmung ein. Den Reigen der Darbietungen eröffnete Herr Deyßenroth mit einer schwingvoll vorgetragenen Fantasie aus Bohème. Frä. Meyer erfreute uns sodann mit zwei ausdrucksvoll gesungenen Weihnachtsliedern von Cornelius. Nach Rezitation eines Weihnachtsgebichtes durch Frä. Kersten folgte die Begrüßungsansprache des Abteilungsleiters. Er gab u. a. einen Rückblick auf das vergangene Spieljahr und ehrte sodann die 2. Sieger aus den Netzball-Abteilungskämpfen. Seine Ausführungen endeten mit einem dreifachen Sportgruß auf die weitere günstige Entwicklung der Abteilung wie des Gesamtvereins. Nach Anschauen der Geschenke, die vom Christkind am Platz eines jeden Teilnehmers niedergelegt waren, erschien Knecht Ruprecht und verteilte unter humorvoller Rede noch eine große Anzahl Geschenke. Nun begann der bunte Teil des Abends, der mit einer von den Herren Deyßenroth und Reinhold verbrochenen Schnitzelbank eröffnet wurde. Lachsalben erdröhnten beim Anschauen der lustigen Bilder und Absingen der ebenso lustigen Verslein. Sodann wechselten Lauten- und Klaviervorträge, sowie gemeinsame Gesänge in bunter Folge. Auch wurde das Tanzbein tüchtig geschwungen. Die Zeit verging im Nu und 3 Uhr wars für eine große Anzahl Teilnehmer, als der Heimweg angetreten wurde. Die Feier wird allen, die mit dabei waren, in angenehmer Erinnerung bleiben. Dank gebührt in erster Linie unserm unermüdblichen Vergnügungsausschuß (Deyßenroth, Reinhold), außerdem allen denen, die durch ihre Mitwirkung den Abend verschöner halfen.

Ski- und Netzballheil! Neumann.

Unserm Mitglied
Frä. Margarete Scherdel
zur Verlobung mit
Herrn Henk Louman
die herzlichsten Glückwünsche!
Die Netzball- und Schneeschuh-Abteilung

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, A 5, Schäferstraße 97

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Abteilung findet am Donnerstag, dem 12. Februar 1931, abends 1/2 8 Uhr im Vereinsheim statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Entlastung
3. Neuwahl
4. Anträge
5. Sportliches
6. Verschiedenes.

Anträge müssen schriftlich bis zum 9. Februar an den Abteilungsleiter eingereicht werden. Infolge der großen Wichtigkeit dieser Versammlung ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes unserer Abteilung zu erscheinen. Besonders den aktiven Sportlern wird der Besuch der Versammlung dringend empfohlen, da das Sportprogramm für 1931 eingehend besprochen werden soll
Kühne.

RadSPORT-Abteilung

im Gau 37 BDR
Abteilungsleiter: Paul Gorlt, P. A. 21
Wohnung: Anterstr. 5, 1

Am 15. Januar fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, in welcher die in der Jahreshauptversammlung angesetzten Neuwahlen vorgenommen wurden. Nach Erledigung verschiedener Punkte wurde der neue Abteilungs Vorstand gewählt, der sich aus folgenden Herren zusammensetzt:

1. Abteilungsleiter: Herr Paul Gorlt, P. A. 21.
2. Abteilungsleiter: Herr Paul Zischank, P. A. 7.
1. Schriftführer: Herr Werner Kühne, E. B. A. 1,
2. Schriftführer: Herr Walter Schlorte, E. A.,

Kassierer: Herr Walter Schlorte,

1. Rennfahrwart: Herr Paul Zischank,
1. Wanderfahrwart: Herr Hermann Krappmann, P. A. 7.
2. Wanderfahrwart: Herr Paul Beyer, P. A. 1,

Vergnügungsausschuß: Herr Walter Tieg, B. P. A. 20,

Rassenprüfer: Frä. Tieg, Herr Herbst.
Wir bitten die Mitglieder um rege Mitarbeit innerhalb der Abteilung.

Sportfreund Weber sendet allen Sportfreunden aus Amerika die herzlichsten Neujahrswünsche.

„All Heil“.

W. Kühne.



Die Post-Sportvereinigung Dresden E.V. · RadSPORT-Abtlg. B.D.R.

gibt sich die Ehre, alle Mitglieder, deren Angehörige, sowie ihre Freunde und Gönner zu dem

5. STIFTUNGSFEST

am Sonnabend, dem 7. Februar 1931, nach dem Balletablisement
„Blumensäle“, Blumenstraße 48,
herzlichst einzuladen.

SPORTLICHE DARBIETUNGEN:

8er Farbenreigen, Gaumeisterschaft im Dreierballspiel, ausgeführt von den besten Vereinen des Gaues Dresden im B. D. R.

Es starten:

Weltmeister Berndt-Scheibe vom R. V. Wanderfalk Dresden
Vor und nach den Darbietungen ein gemütliches Tänzchen

Eintritt einschl. Steuer 0.50 RM

Einlaß 18 Uhr · Beginn 19 Uhr · Ende ???

Der Festausschuß

GEBR. HAGEMANN NACHF.

Kaffee-Großrösterei/Import für Kaffee, Tee, Kakao

DRESDEN-A., WILSDRUFFER STRASSE

38

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Schach-Abteilung

Abteilungsleiter: Walter Schrader, Postamt
Wohnung: A 1, Papiermühlengasse 31.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Abteilung findet am Freitag, dem 6. Februar 1931, abends 1/2 8 Uhr im Vereinsheim statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Aussprache,
3. Neuwahl,
4. Anträge,
5. Verschiedenes.

Anträge müssen schriftlich bis zum 4. 2. an den Abteilungsleiter eingereicht werden. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an diesem Abend zu erscheinen.

Auslosung für die nächsten Turnier-Abende:

<p>13. 2.</p> <p>weiß</p> <p>Röhr, Josef Schwitz Herrmann</p>	<p>schwarz</p> <p>Rotsch, E. Nebe Herrmann</p>
------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Medorn
Röhler
Rotsch, F.
Vogt
Kneifel
Röhr, Paul

Klinkig
Maschal
Runar
Deysenroth
Szymczak
Schrader

27. 2.

weiß

Maschal
Deysenroth
Herrmann
Herzmann
Szymczak
Medorn
Rotsch, F.
Klinkig
Schwitz

schwarz

Vogt
Schrader
Röhler
Kneifel
Röhr, Paul
Runar
Rotsch, E.
Nebe
Röhr, Josef

Unserm Mitglied
Frl. Dorle Huhle
und ihrem Bräutigam zur Verlobung
unsere herzlichsten Glückwünsche

LEHMANN'S FAHRRADHANDLUNG



Schladitz, Allright,
Express u. a.

Dresden-A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung

Sprechapparate, Schallplatten!
Motorräder

Ruf 47013

Einsendungsfluß für die nächste Nummer: 15. Februar 1931.
Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jabn, Klossche, Königsbrücker Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Göpfert, Dresden A 29, Untersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Wilhelm Heidersbach, Dresden Bl. Prellerstr. 2a II; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart: Fris Rode, Dresden A 1, Freiburger Straße 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstraße 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Dieschener Allee (Dstragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 3

Dresden A 1, März 1931

5. Jahrgang

Die Weltmeister im Kampf.

In einfacher aber würdiger Form beging die Radsportabteilung am 7. Februar in den Blumenälen ihr fünftes Stiftungsfest. Die Abteilung hat sich in ihrer kurzen Bestehenszeit einen hohen sportlichen Ruf verschafft. Mit ihrer heutigen Veranstaltung hat sie es verstanden, durch geschickte Werbearbeit den Saalsport in weiteren Kreisen Dresdens bekanntzumachen. Den Gruß an die zahlreich erschienenen Radsportanhänger, darunter Vertreter des Gau's Dresden, Bund Deutscher Radfahrer, befreundeter Brudervereine und den P S V D.-ern sprach der Abteilungsleiter, Herr Gorlt, aus. Seine treffenden Worte gipfelten in dem Gedanken: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit.“ Er schloß seine Ansprache mit dem Wunsche, in dieser schweren Zeit heute für einige Stunden die Lasten des Alltages zu vergessen. Nach Ehrung der beiden Weltmeister Berndt-Scheibe durch Überreichung von Blumensträußen nahmen die sportlichen Wettkämpfe ihren Anfang. Zuerst traten sich zu den Ausscheidungs Spielen um die Gaumeisterschaft im Dreier-Radballspiel „Wanderfalk 2.“ und „Lozdorf 1.“ gegenüber. Die Wanderfalken zeigten sich überlegen und gewannen 3:1. Lozdorf 1. enttäuschte etwas, hatte aber auch ausgesprochenes Pech. Bei Halbzeit stand das Spiel 3:0. Im zweiten Vorspiel standen sich „Blitz 1893 1.“ und Wanderfalk 1.“ gegenüber. Daß die Weltmeister Berndt und Scheibe mit Wilhelm als 3. Mann gewinnen würden, lag auf der Hand. Sie beendeten das Treffen mit 4:0 (1:0) und zeigten immer wieder meisterhaftes Kombinationspiel und überragende Spielart. Nach den bisherigen Ergebnissen mußte also der Endkampf zu einem Vereinspiel werden. Nun — Wanderfalk 1. bekam von dem Gegner Wanderfalk 2., der mit der Besetzung Lehmann — Rölz — Menzel antrat, nichts geschenkt. Das Resultat 3:1 (2:1) und den Meistertitel mußten sich die Weltmeister und Wilhelm sauer verdienen. Die Radsportabteilung gab aber auch den Reigenfahrern Gelegenheit, ihr Können zu beweisen. Auf die Ausschreibung hin hatten RCl Lozdorf 1. und 2. sowie Wanderfalk gemeldet. Für die Niederlage im Dreier-Radballspiel um die Gaumeisterschaft revanchierten sich die beiden Lozdorfer Mannschaften im 8er Farbenreigen. Die Lozdorfer hatten sich mit der Einstudierung der vielen neuen Figuren außerordentliche Mühe gegeben und fuhren mit gewohnter Kraft. Die Preisrichter entschieden: 1. Preis RCl 1899 Lozdorf 1. 8,383 Punkte. 2. Preis RCl 1899 Lozdorf 2. 8,3 Punkte. 3. Preis RCl Wanderfalk 1896 8,183 Punkte. Der Gau sportleiter Otto Dehnel würdigte die Resultate und überreichte den Siegern Gaubrennadeln und Blumen. Alsdann sprach der Hauptsportwart, Herr Rode, für P S V D. herz-

liche Dankesworte. Er betonte, daß die Radspartabteilung unter dem Dreiftern „Herbst—Fähig—Gorlt“ in treuer Hingabe und Liebe zur Sache die an sie gestellten Aufgaben glänzend gelöst hätte. Die starke Bindung zu ihrem Sportgerät möge die Radspartler auch fernerhin mit Freude und Lust zu weiteren Leistungen anspornen. Mit einem Festball fand die Feier ihren Abschluß.

*

Etwas über den Marathonlauf.

Herr Postinspektor Franz Großhauser, Augsburg, bringt zu unserem in Nr. 9 gebrachten Artikel über den Marathonlauf eine Entgegnung, die wir wegen ihres sportlichen und geschichtlichen Wertes unseren Lesern nicht vorenthalten wollen.

In Nr. 9 Ihrer sehr geschätzten Zeitschrift „Monatsschrift der Postsportvereinigung Dresden“ bringen Sie unter dem Titel „Der berühmte Marathonlauf“ eine kurze geschichtliche Abhandlung und zum Schlusse eine kritische Würdigung dieser Leistung, bei welcher der mit Recht berühmte Marathonläufer schlecht abschneidet. Als Deutscher wünsche ich ja auch, daß deutsche Sportsleute oder deutsche Soldaten des Weltkrieges gleiche oder ähnliche Leistungen mögen vollbracht haben. Dabei fällt mir ein einschlägiges launiges Witzwort ein aus dem genannten Kriege. Ein deutscher Soldat, im Begriffe eine fremde Stellung zu suchen, fragt einen Kameraden nach der betreffenden Entfernung. „Zwei Stunden“ lautet die schlagfertige Antwort, „sollte aber die feindliche Artillerie einen Feuerüberfall ausführen, dann machst Du es bequem in einem halben Stündchen“. — Zur Ehrenrettung des Marathonläufers muß dessen Tat doch etwas eingehender geschildert werden. Das 10000 Mann starke athenische Hopliten-Heer (= Schwerbewaffnete) brauchte zum Hinmarsche über die dazwischenliegenden bis 1100 m aufsteigenden Gebirgsstöcke des Pentelikon und Brilessos 6—7 Stunden. Ihm standen etwa 100000 Perser gegenüber, so daß die Athener für den bevorstehenden Kampf jeden verfügbaren Arm nötig hatten. Unmittelbar nach der siegreichen Schlacht lief ein athenischer Bürger, der den ganzen Kampf mitgemacht hatte, in voller Waffenrüstung, bedeckt mit Blut und Staub, in fliegender Eile nach der Stadt, um die Siegesbotschaft zu bringen und stürzte nach dem bekannten Rufe entseelt zu Boden. Er soll den Weg in drei Stunden gemacht haben. Also nicht als leichtfüßiger, womöglich nur mit dem Feigenblatt bekleideter Läufer, sondern als schwerbewaffneter Krieger vollbrachte der Mann seine weltgeschichtliche Tat. Zur Rüstung der athenischen Schwerbewaffneten um jene Zeit gehörte der eherne Helm, Harnisch und Beinschienen, der große eherne Schild und die lange attische Stoßlanze. Daß Pheidippides der Läufer gewesen sein soll, ist mir neu, aber schon möglich, denn offenbar war es ein Berufsläufer. Auch die



Briesnitzer
Mineralbrunnen

WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

nachmaligen Herren der Welt, die so stolzen sieggewohnten Römer, bewunderten die Leistungen der griechischen Eilboten, die in Kriegszeiten zugleich als Rundschaffter benützt wurden. So wird auch die Übersetzung der griechischen Bezeichnung Hemerodromos in lateinisch speculator verständlich. (Liv. XXXI, 24.)

Im Gegensatz zu dieser Leistung wurde die Reise des oben genannten Pheidippides, der die Spartaner zu Hilfe rief und am Abend des zweiten Tages von Athen nach Sparta gelangte (28 Meilen, 1 Meile rund 7,5 km), einen Tag sich dort aufhielt und am Abend des fünften Tages wieder in Athen eintraf, als etwas Gewöhnliches betrachtet. Brauchte doch auch das spartanische Hoplitenheer, das den Athenern in Eilmärschen zu Hilfe eilte, bekanntlich aber zu spät eintraf, für diese Strecke nur 3 Tage. Des Boten Name, wie ihn Herodot überliefert, scheint darauf hinzuweisen, daß in seiner Familie, die sich von einem Pheidippos = Sparroß herleitet (von Pheidein = schonen, sparen und hippos = Pferd, Ross) diese Tüchtigkeit für den Bedarf des Staates als erbliche Kunst geübt wurde.

Als außergewöhnliche Läuferleistung wurde von den Griechen auch die Tat des Eukidas gerühmt. Als nach dem Siege bei Plataä neue Flammen auf allen griechischen Herden entzündet werden sollten, holte er von dem unentweiheten Gemeinherde Griechenlands, Delphi, das Feuer und kehrte in vollem Laufe wieder nach Plataä zurück. Raum aber hatte er seine Mitbürger begrüßt und das Feuer abgegeben, stürzte er zu Boden und gab nach wenigen Augenblicken den Geist auf. Es waren 1000 Stadien, die er an einem Tage zurückgelegt hatte. (Plutarch, Arist., 20.) 1 äginetisch-attische Stadie (gemeingriechisch) = 164 m (Gesamtleistung also etwa 164 km).

Solchen Leistungen gegenüber verblaffen auch die der Ureinwohner der neuen Welt, welche bei dem gänzlichen Mangel an Zug- und Reittieren nur auf Menschenkraft angewiesen waren. So führte im alten Inkastaat Südamerikas eine etwa 3400 km lange Binnenreichsstraße von Popayan im heutigen Columbia unter 20° 30' nördlicher Breite bis nach Potosi und nach Chile. Da der wohlgeordnete Staat bezüglich seines Nachrichtendienstes (Quippus) nur auf Läufer angewiesen war, mußten diese auf Höchstleistung eingestellt sein; zu jeder Jahreszeit war es möglich, Nachrichten 250—300 km pro Tag weiterzubefördern, allerdings bei häufigem Läuferwechsel. (Alle 7—8 km war eine Läuferstation). Straße und Läufereinrichtung erregten die Bewunderung Pizarros und seines Heerhaufens im höchsten Grade.

Wenn ich durch vorstehende Ausführungen zur Ehrenrettung des Marathonläufers beigetragen haben sollte, und das Läuferwesen der alten Hellenen die heutige Sportjugend zur Nachahmung aneifern sollte, ist der Zweck dieser Zeilen erreicht.

Fahrräder

Opel und Diamant

Nähmaschinen

Veritas

Sprechapparate

Radio

(Spezial-Abteilung)

Alle Modelle sofort lieferbar / Sämtl. Zubehör / Reparaturwerkstatt / Bequeme Teilzahlung

Hugo Petermann

Dresden - A., Marschallstr. 5

F. W. P. Vertragslieferant / Ruf 27094

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

Aus dem Vorstand

Bericht über die Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Post-Sportvereine am 13. und 14. Februar 1931 in München.

Aber 60 Abgeordnete der Post-Sportvereine hatten sich zur Beratung eingefunden. Als Vertreter des R.P.M. waren erschienen die Herren Ministerialräte Bauerhorst aus Berlin und Scherer aus München. Die Deutsche Sportsbehörde, die Deutsche Turnerschaft, der Deutsche Schwimmverband, das Münchner Stadtamt für Leibesübungen, der Reichsbahn-Turn- und Sportbund. Die Post-Sportvereine Wien und Danzig bewiesen durch die Entsendung besonderer Abgeordneter, welche Bedeutung sich unsere Bewegung errungen hat. Außerdem wohnte noch Herr Reichssportlehrer Waitzer der Tagung bei.

Die Beratungen waren von größter Sachlichkeit getragen. Besonders zum Ausdruck kam das gute Verhältnis zu unserer Verwaltung und zu den Turn- und Sportverbänden. Wir werden jetzt überall voll anerkannt. Die Reichspostverwaltung wird auch fernerhin unsere Bewegung fördern helfen. Sie wünscht, daß neben dem Gesundheitssport auch der Wettkampf zu seinem Rechte komme, nur Auswüchse sollen bekämpft werden. Aus den erweiterten Richtlinien für die Arbeitsgemeinschaft ist besonders hervorzuheben, daß vor Spielabschlüssen mit dem Ausland und zwischen Gruppen von Post-Sportvereinen die Genehmigung der Arbeitsgemeinschaft einzuholen ist.

Dem Gesamtvorstand wurde Entlastung erteilt. Den Dank für die aufopferungsvolle Tätigkeit der Vorstandsmitglieder sprach der Versammlungsleiter Herr Selle, Breslau, aus. Jeder einzelne wird dem verdienten Dank ehrlich zugestimmt haben. Dafür, daß jeder Landesteil im Vorstand vertreten sein müsse, war keine Stimmung aufzubringen. Wir bedauern ungemein, daß der sehr vernünftige Vorschlag Stettin, je 1 Beisitzer aus Ost-, West- und Süddeutschland zu wählen, abgelehnt wurde. In jedem dieser Landesteile sollte aller 2 Jahre ein anderer Verein (dem Gründungstage nach) in dem Vorstand vertreten sein. Ost-, Mittel- und Norddeutschland werden nun niemals im Vorstand vertreten sein können, denn im Westen und Süden sind soviel Stimmen vorhanden, daß die anderen Landesteile immer unterliegen müssen.

Großschuhmacherei Mietke

Breite Str. 22, im
Ritterhof, Hof links

Sauberste und schnelle Ausführung aller Schuhreparaturen / Billige Preise / Spezialität: Auf- und Umfärben aller farbigen Schuhe

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

Die nächste Tagung wird voraussichtlich in Berlin stattfinden. Bewerbungen von Breslau, Frankfurt (Main) und Dresden konnten nicht berücksichtigt werden.

Der alte Vorstand wurde wiedergewählt.

Der Tagung schloß sich eine Besichtigung des Paketpostamts München an. Diese einzigartige Anlage erregte allgemein die Bewunderung aller Teilnehmer.

Am letzten Abend bekamen wir einen Einblick in das gemütliche Leben unserer Münchner Post-Sportkameraden. Der Fasching in der Postturnhalle bot uns frohe Stunden. Auch sonst haben die Münchner es sich angelegen sein lassen, uns den Aufenthalt in der bayrischen Hauptstadt recht angenehm zu gestalten. Jeder von uns wird gern an die schönen Stunden zurückdenken. Herzlichen Dank den lieben Münchener Kameraden!

Jahn.

*

Unserem allverehrten Sportkameraden

Alfred Heinrich und seiner Gattin

herzlichste Glückwünsche und Sportheil zur Vermählung. Die Post-Sportvereinigung.

*

Dem treuen Sportler

Hans Pröhl

war es vergönnt, sein 25 jähriges Dienstjubiläum bei bester Gesundheit am 15. Februar zu feiern.

Die Post-Sportvereinigung Dresden bringt ihm auch auf diesem Wege recht herzliche Glückwünsche.

*

Im Sonderzug nach Paris zum Fußball-Länderspiel Frankreich—Deutschland.

Zu dem am 14. März ab Dresden und Leipzig (Zusteigemöglichkeit in Riesa und Erfurt) fahrenden Sonderzug des Reisebüros Hauptbahnhof Dresden (Ruf 13460) ist Anmeldeschluß am 5. März. Obwohl noch Plätze frei sind, empfiehlt sich baldige An-



Pfunds kondensierte Milch

Marke Saxonia (in etwa 1/2 Liter-Dosen)
darf in keinem Haushalt fehlen!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund G. m. b. H.

Dresden N 6, Bautzner Straße 73/81 · Fernsprecher 52321

Skatwettkampf!

Dienstag, 3. 3. 1931, 19 Uhr und 21 Uhr im Postsportheim
Erscheint alle!

meldung, da eine Erhöhung der Teilnehmerzahl mit Rücksicht auf die nur in begrenzter Zahl verfügbaren Eintrittskarten zum Länderspiel unmöglich ist. Außer dem Reisebüro selbst nimmt auch der Gau Groß-Leipzig des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine, Leipzig C 1, Europahaus, Anmeldungen entgegen und versendet auf Anforderung die näheren Bedingungen und Einzelheiten.

Die Leiter der Abteilungen werden gebeten, bis spätestens 15. März 1931 die Voranschläge für 1931 (1. Juli 31 bis 30. Juni 32) an den Vorstand einzureichen.
Tahn.

*

Einladung zur Sportausschusssitzung
am 5. März 1931, 20 Uhr im Sportheim.

Die Abteilungsleiter sämtlicher Abteilungen sind verpflichtet zu erscheinen oder einen Vertreter, der die Belange der Abteilung kennt, zu entsenden. Alle Abteilungen wollen sich bis dahin schlüssig werden, welcher Übungstag auf unseren Plätzen wieder gewünscht wird; die endgültige Festsetzung der Übungstage erfolgt im Sportauschuß. Weiter werden an diesem Abend die Versammlungsräume für die Abteilungen verteilt, sowie wichtige Sportangelegenheiten behandelt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Wintertraining.
2. Festsetzung des Sommerübungsplanes und Versammlungstage,
3. Termin-Festsetzung der Vereinsmeisterschaften,
4. Sportbelange aller Abteilungen,
5. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen ist erforderlich und ermöglicht zeitigen Schluß.

Fris Kode, Hauptsportwart.

*

Achtung! Idealisten gesucht!

Im Juni soll voraussichtlich auf unserem Sportplatz das Städte-Handballspiel Dresden—Berlin stattfinden. Bis dahin möchte gute Sichtmöglichkeit für einige Tausend Zuschauer geschaffen sein. Um dies zu erreichen, werden die arbeitsfreudigen Mitglieder, denen am weiteren Ausbau unsres Platzes gelegen ist, gebeten, sich bei unserm Platzwart Pinkert einzufinden. Gelegenheit hierzu täglich.
St.

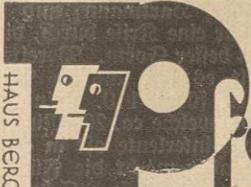
Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Voranzeige!

Das Entscheidungsspiel
um die Meisterschaft der 1b Klasse, 1. Abteilung zwischen
Post I. und VfB. 03 I.
findet am 8. März 15³⁰ auf unserm Platze statt!

Pflicht eines jeden Postsporilers ist es, die Mannschaft
in diesem schweren Gang durch ihr zahlreiches Er-
scheinen zu unterstützen.
St.

HAUS BERGMANN-ZIGARETTENFABRIK A.G. - DRESDEN



Radfinder

des Erfolges



Gildehof 5⁸

Die Zigarette Der Zigaretten



Bergmann Privat 6⁸

Das Vorbild einer 6⁸ Zigarette

GEBR. HAGEMANN NACHF.
Kaffee-Großrösterei/Import für Kaffee, Tee, Kakao
DRESDEN-A., WILSDRUFFER STRASSE

38

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung.

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, PSCV.
Wohnung: A 29, Ankersdorfer Str. 5, III.

Am 18. bzw. 25. Januar fielen infolge sehr schlechten Bodens fast alle Spiele aus.

18. 1. IV.—09 II.	0:4
V.—Guts Muts VI.	4:6
25. 1. VI.—06-Ges.-Elf	2:12
Ges.—Leubnitzer Sportfl. III.	2:2

Am 1. Februar holten wir uns weitere zwei Punkte auf den Coschüzer Höhen auf wider Erwarten günstigem Boden.

Post I.—S.B. Südwest I. 5:1 (3:1)

Für unsern leider erkrankten Rud. Mofig hütete Vogel tapfer das Heiligtum, sonst dieselbe Aufstellung wie in Freiberg. Die erste Hälfte große Überlegenheit unserer Elf, jedoch Südwest schoß bereits in der 12. Min. das Führungstor, da die Verteidigung zu weit aufgerückt war. Dann aber gleich Heinrich aus. Derselbe erhöhte dann auf 2:1. Ein wundervolles Tor! Solche Tore schießt nur Heinrich! Lindner folgt mit dem 3. Dreffer. Nach der Pause ist es wieder der Mittelstürmer, welcher auf 4:1 erhöht. Dann aber flaut das Spiel ab und Südwest erzwingt offenes Spiel. Erst gegen Schluß stört Heinrich noch einmal.

Vorher holte sich die II. Elf von Südwest II. knapp aber sicher mit 4:3 die Punkte. Die IV. wurde von Ring V. 2:5 geschlagen und die V. verlor äußerst ehrenvoll 1:2 gegen Fortuna III. Die Ges.-Elf siegte 3:0 über DBC. III.

1. Jgd.—Reichsbahn 1. Jgd.	5:0
2. Jgd.—Bar Kochba Jgd.	1:1
1. Kn.—DSC. 1. Kn.	2:0
2. Kn.—Spielvereinigung 2. Kn.	6:2

8. Februar 1930.

Post I.—Guts Muts I. Meißen 5:4 (2:1) Wilsdorf

Langer Damme
Kurze Büttner Hartmann
Jänsch Wagner Heinrich Lindner Schneider

Dieses Verbandstreffen verlief sehr abwechslungsreich. Diesmal hatten wir den neuen Mann Wilsdorf ins Tor gestellt, welcher seine Pflicht voll und ganz erledigte. Damme, Hartmann und Jänsch machen scheinbar eine Krise durch, die übrigen waren alle in bester Form. Bereits in der 6. Min. klingelt es bei uns in Wilsdorfs Läden. Meißner führt 1:0. Eine längere Drangperiode, welche ca. 20 Min. andauert, bringt unsere Hinterleute oft in arge Verlegenheit. Dann aber macht die Fünferreihe ganz gefährliche Angriffe. Schneider flankt nach einer feinen Vorlage „postwendend“ und Wagner schiebt unter tosendem Beifall zum Ausgleich ein. Noch vor Halbzeit schießt Büttner steil durch, Heinrich umgeht in feiner Manier den Verteidiger und schießt am herauslaufenden Richter vorbei scharf ein. Raum ist der Wiederanpuff nach der Pause geschehen, sitzen unsere Stürmer vor des Gegners Heiligtum und Heinrich bombt zum 3:1 ein. Die Meißner sind entmutigt und so folgen noch zwei Pracht Tore Schneiders. 5:1 15 Min. nach Halbzeit, das hatte sich wohl kaum einer träumen lassen. Jetzt aber

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden-N. 6
Großenbäcker Str. 40

Infolge der ungünstigen Witterung fielen am 18. und 25. Januar sämtliche abgeschlossenen Spiele aus. Am 1. Februar verlor unsere I. Elf gegen Rasensport I. 7:4, nachdem es zur Pause 4:1 für den Gegner gestanden hatte. Die II. Mannschaft trennte sich von der spielstarken Gesa vom DSC. mit dem unentschiedenen Ergebnis von 2:2. Die Juniorenelf weilte beim Sportverein 08 in Meißen zu Gäste und konnte mit mehrfachem Ersatz ebenfalls 2:2 unentschieden spielen.

Der 8. Februar brachte unserer I. Elf eine weitere Niederlage gegen die Brandenburger von 4:2. Doch wird dieses Spiel wiederholt, da von der Gaubehörde die Anwurfzeit geändert worden war und wir infolgedessen nur 9 Spieler zur Stelle hatten. Die II. Elf erlebte auf dem Platz von Guts Muts eine böse Abfuhr von 0:13, Halbzeit 0:6. Zu bemerken ist zu diesem Spiele, daß die Platzherren mit 3 Ligaspielern antraten, währenddem unsere Mannschaft durch mehrfachen Ersatz aus der III. Elf stark geschwächt war. Seit langer Zeit sah man wieder einmal unsere Damen auf dem Plane, die, trotzdem sie nur 7 Spielerinnen zur Stelle hatten, der vollzählig antretenden DSC.-Reserve Damenelf ein achtbares Unentschieden von 0:0 abstrangen. Die Junioren verdrängten durch ihren 2:1-Sieg über Freital 04 Junioren dieselben von der Tabellen Spitze; die beiden Tore schoß Schurz. Am 15. Februar spielten nur die Damen gegen Guts Muts II. Damen und ernteten durch den 2:0 Sieg die Punkte. Alle anderen Spiele fielen wegen zu starker Vereisung der Plätze aus. Sahmann.

machten unsere Leute einen großen Fehler! Sie hatten scheinbar genug und fühlten sich instinktiv hinter gezogen. So gewann Meißner wieder langsam Oberwasser. Wilsdorf muß bis zum Schluß noch 3 Tore passieren lassen. Gut war es, daß der Abpfiff ertönte, als Sekunden vor diesem die Domstädter noch ein Eigentor buchen konnten. Der Schnee stellte große Anforderungen an die Spieler. Erdmann (Röderau) war dem Spiele ein gerechter Leiter. Jacob (Meißner) erhielt Feldverweis.

Im Vorspiel schnitt die II. gegen die gleiche der Meißner mit 3:3 (0:3) günstig ab. Die III. verlor ihr Verbandsspiel mit 2:7 gegen Leubnitz II. Die Defaka schickte Favorit II. mit 6:1 geschlagen nach Hause.

1. Jun.—DSC. 1. Jun.	2:9
2. Jun.—08 Meißner 2. Jun.	4:1
1. Kn.—Reichsbahn 1. Kn.	11:0

Am 15. Februar sollte unsere I. Elf in Freital ihr vorletztes Verbandsspiel austragen. Infolge gefährlicher Glätte des Bodens mußte das Treffen aber leider nach ca. 20 Min. beim Stande von 2:0 für uns abgebrochen werden, da der Schiedsrichter die Verantwortung ablehnte. Die Torhülsen waren Heinrich und Dietrich.

Die zweite Mannschaft dagegen trug ihr Verbandsspiel vorher auf demselben Platz aus und gestaltete das Treffen 3:3 unentschieden gegen die Reserve Freital. Ebenfalls unentschieden 2:2 spielte die III. Elf in Niederjesitz gegen die II. des dortigen Sportvereins. Auch die IV. Mannschaft spielte remis, 1:1 gegen DSC. VI. Im Gesellschaftsspiel spielte die IV. gegen Reichsbahn IV. 4:0.

Die Spiele der Jugendabteilung waren vorher amtlich abgesetzt.

DEFAKA FRÜHJAHR-S-MODENSCHAU

vom 2. bis 14. März 1931, nachm. 3 und 5 Uhr, im Kaufhaus Viktoriastr. 5-7

Künstlerischer Leiter:

Herr Erich Fiedler, von der Komödie, Dresden

Eintrittskarten kostenfrei an der Kasse unseres Hauses

DEFAKA

Deutsches Familien-Kaufhaus G. m. b. H., Dresden A 1
Viktoriastr. 5-7



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, A 5, Schäferstraße 97
Jahreshauptversammlung am 12. Februar 1931.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Entlastung.
3. Neuwahl.
4. Anträge.
5. Sportliches.
6. Verschiedenes.

Herr Kühne begrüßt zunächst die Erschienenen, verliest die Tagesordnung und gibt kurze Erläuterungen zu dem in gedruckter Form jedem Mitgliede vorliegenden Jahresbericht. Herr Rode äußert sich in anerkennender Weise über die Erfolge der Abteilung im Jahre 1930, bedauert jedoch lebhaft, daß sich gerade bei dem jugendlichen Nachwuchs, dessen wir doch so dringend bedürfen, der Abgang infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage sehr bemerkbar macht. Es müsse alles versucht werden, die Jugendlichen unserem Sport zu erhalten. Herr Kühne gibt im weiteren Verlauf die im Jahre 1930 erfolgreichste Sportlerin sowie den erfolgreichsten Sportler bekannt. Es sind dies Frä. Martha Strube und unser Jugendmitglied Herbert Pehold. Leider waren beide nicht erschienen, so daß ihnen die zum Zeichen besonderer Anerkennung zugeordnete Ehrung in Gestalt je eines Prachtwerkes über die Olympiade 1928 nicht ausgehändigt werden konnte.

Punkt 2. Nachdem der Abteilungsleitung einstimmig Entlastung erteilt wurde, schritt Herr Rode zu den Neuwahlen. Als Abteilungsleiter wurde einstimmig Herr Hans Kühne wieder gewählt. Herr Münch lehnt die Wiederwahl als Schriftführer aus beruflichen Gründen ab. Herr Voigt, der außerdem vorgeschlagen war, wurde ohne Widerspruch Schriftführer. Herr Koch wurde wiederum Rassenwart. Auf einen Vorschlag von Herrn Rode, für die Jugend unbedingt einen Übungsleiter zu wählen, der sich mit dieser während des Sommertrainings intensiv beschäftigt, wird Herr Koch als der geeignetste

Mann hierzu vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Die Kinderabteilung bedarf bei weiterem Anwachsen unbedingt der Mithilfe von mindestens 2 Damen.

Punkt 4 war schnell erledigt, da Anträge nicht vorlagen.

Punkt 5. Sportliches. Die diesjährigen B-, C- und D-Wettkämpfe sollen am 21. Juni stattfinden. Da dieser Tag vom Gau bereits als Handballwettkampftag mit einem Städtespiel vorgesehen war, sind Verhandlungen zwecks gemeinschaftlicher Abhaltung auf unserem Platze bereits im Gange. — Als Übungstag auf dem Platze wird wie bisher der Freitag vorgeschlagen. Die Monatsversammlungen finden wiederum am 1. Freitag im Monat statt. Beginn des Trainings auf dem Platze am 4. bzw. 8. Mai. Die Vereinsmeisterschaften werden voraussichtlich am 6. September abgehalten. Die Übungswaldläufe sollen, da die Beteiligung im Winter äußerst schwach war, erst im März wieder beginnen. Eine von Herrn Rode bekanntgegebene Anregung des 1. Vorsitzers, Herrn Jahn, eine „Nur-Turn-Niege“ zu gründen, findet nicht den Beifall der Abteilung.

Unter Punkt 6 „Verschiedenes“ schneidet Herr Kühne die Frage der Gewährung von Erfrischungsgeldern an Jugendmitglieder, die sich an sportlichen Wettkämpfen (Herbst- und Frühjahrswaldlauf usw.) beteiligen, an. Er betont, daß es nicht mehr wie recht und billig sei, wenn Jugendmitglieder, die für die Vereinsfarben starten, auf Kosten der Vereinskasse eine kleine Erfrischung erhalten. Herr Kühne weist dabei auch auf die Aufwendungen hin, die für die ersten Mannschaften der ballspieltreibenden Abteilungen gemacht werden. Herr Rode wird die Angelegenheit dem Vorstand unterbreiten. Herr Kühne schlägt vor, für die Abteilung 3 bis 4 Paar Nagelschube verschiedener Größen anzuschaffen, die bei sportlichen Veranstaltungen unseren Wettkämpfern zur Verfügung stehen sollen. Ein entsprechender Antrag wird dem Vorstand eingereicht werden.

Ende der Versammlung 11³⁰ Uhr. Münch.

Sämtliche Bürsten- und Toiletteartikel

Rasier-Pinsel,-Seife,-Creme,-Apparate und -Klingen,
Hängematten, Wäscheleinen, Schwämme, Fensterleder
usw. bestens bei

Bürstenmachermeister
Bernhard Rücker

Theaterstraße 6 · Ruf 28274 · Wettinerstraße 6

Radspport-Abteilung

im Gau 37 BDR.
Abteilungsleiter: Paul Gorlt, PA 21
Wohnung: Anterstr. 5, 1

Anlässlich der Wettkämpfe am Verfassungstage und der Rheinlandbefreiung konnte Herr Otto Regel in der Klasse der Junioren die Hindenburgplakette in Bronze und Herr Arno Dietrich in der Jugend die Hindenburgurkunde erringen. Diese Ehrenpreise sind jetzt in der Jahreshauptversammlung des Gau Dresden im BDR. verteilt worden.

Die Wanderfahrer werden gebeten, Vorschläge für die Sommerwanderrfahrten an unseren Fahrwart, Herrn Krappmann, einzureichen.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 5. März, statt.

W. Kühne.

Tragt Euer Abzeichen!

Faustball-Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Binder, Fernsprechamt

Montag, den 2. März 1931, abends
7 Uhr Monatsversammlung. Zahlreiche
Teilnahme unbedingt erwünscht. Binder.

Reizball-

und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:

Hans Neumann, A 1, Güterbahnoffstr. 14 1.

Die Wettspiele der Eisschnesballer im Rahmen des Stadtverbandes Groß-Dresden haben nunmehr begonnen. Leider mußten wir bisher nur Niederlagen hinnehmen. Das 1. Wettspiel gegen Weiß-Blau Bilz II. ging mit 13:7 Punkten verloren, das 2. gegen Blau-Rot I. verloren wir mit 15:5 Punkten. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß 2 Punkte wegen Nichtantretens einer unserer Damen kampflöslich dem Gegner überlassen wurden. Die Schwäche unserer Mannschaft sind vorläufig noch die Herren, von denen im letztgenannten Kampf kein einziger einen Punkt zu holen vermochte. Die Damen schlugen sich sehr gut und verdienten, bereits in der nächsthöheren Klasse zu spielen. Hoffentlich bringen uns die Märzspiele günstigere Ergebnisse!

Des Winters Bann scheint nun bald gebrochen und wir können bereits an den Beginn der Spielzeit im Freien denken. Sämtliche grundsätzlichen Fragen für das neue Spieljahr sollen in einer in der 1. Hälfte des März stattfindenden Mitgliederversammlung erörtert werden, zu der das Erscheinen aller Mitglieder erwartet wird.

Schlagheil! Neumann.

LEHMANN'S FAHRADHANDLUNG



Schladitz, Allright,
Expres u. a.

Dresden - A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung

Sprechapparate, Schallplatten!
Motorräder

Ruf 47013

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14^{II} (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck, auch zu
Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv. L 88 · FWP

Was mancher nicht weiß!

1. Es gibt ab 1. 9. 1930 in Deutschland eine neue Großstadt mit dem Namen „Wuppertal“. Dafür sind die beiden Städte Elberfeld und Barmen von der Landkarte verschwunden, weil sie sich zu der neuen Gemeinde „Wuppertal“ zusammenschlossen haben. Auch die Reichsbahndirektion Elberfeld ist in eine Direktion „Wuppertal“ umgetauft worden.
2. Ein Kubikmeter Meerwasser enthält 28 kg Salz. Da die gesamte Wassermenge der Erde rund 1200 Millionen Kubik-Kilometer beträgt, werden wir voraussichtlich nie Salzangel bekommen.
3. Eine moderne Schnellzuglokomotive wiegt ungefähr 140000 Kilogramm.
4. Während einfache Menschen mit 1000 gangbaren Worten auskommen, um sich gegenseitig mitzuteilen, brauchen nach englischen Feststellungen gebildete Persönlichkeiten über 10000 Worte. Den Rekord hält Wilson, der über einen Schatz von 62000 Worten verfügt.
5. Helmuth Körnig lief 100 m in 10,4 Sekunden.
Jonnyh Weißmüller, U. S. A., schwamm 100 m im Freistil in 57,4 Sekunden. Der Schwede Lundquist warf den Speer 71,04 m. Erich Röcher mann, Hamburg, sprang bis auf wenige Zentimeter an 8 m. Emil Hirschfeld stieß die Kugel über 16 m. Nurmi lief an einem Tage zwei olympische Wettbewerbe über 1500 m und 5000 m und gewann sie.
6. Es gibt in Deutschland nur noch ca. 50 Biber.
7. Der höchste Schornstein steht in Deutschland in Bitterfeld. Er ist 145 m hoch und gehört der I. G. Farbenindustrie. Inzwischen wird in Leipzig ein Schornstein von 156 m Höhe gebaut.
8. Ein Tuberkelbazillus lebt im Dunkeln 9 Monate, bei Tageslicht 3 Tage, bei Sonnenschein 2 Stunden.
9. Die Reichsbahn verkauft jährlich ca. 1 Milliarde Fahrkarten.
10. Wiesbaden hat die Straßenbahnen abgeschafft und durch Omnibuslinien ersetzt.
11. Das höchste Bauwerk der Welt ist das Chrysler-Turmhaus in New-York mit 308 m, dann kommt der Eiffelturm in Paris mit 300 m Höhe.
12. Im deutschen Postverkehr werden täglich zwanzig Millionen Briefmarken verklebt.
13. In siebzig Jahren ist ein Mensch 1400 mal sein Gewicht.

Den von Herrn Hans Kühne aufgestellten Jahresbericht der Leichtathletik-Abteilung für 1930 konnten wir leider wegen seines Umfanges nicht zum Abdruck bringen. Der Bericht ist mit größter Sorgfalt und Sportliebe zusammengestellt und unseren Mitgliedern wird dringend empfohlen, von dem Inhalt Kenntnis zu nehmen. Abzüge sind in größerer Anzahl bei der Abteilung hergestellt worden.

Die Schriftleitung.

Einsendungsfluß für die nächste Nummer: 15. März 1931.
Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Klostische, Königsbrücker Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Göpfert, Dresden A 29, Untersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Fedor Geißler, Dresden A 27, Wöthniser Str. 161; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart: Fritz Rode, Dresden A 1, Freiberger Straße 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Deirreggerstraße 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postcheckkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Dieschener Allee (Stragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 4

Dresden A 1, April 1931

5. Jahrgang

Unser Sportplatz.

Wie heimisch klingt es, wenn Mitglieder unter sich oder zu Fernstehenden von unserem Sportplatz sprechen. Es ist, als ob eine besondere Betonung auf das Wort „unser“ gelegt wird. Und mit Recht! Freude und Stolz erfüllen jedes Mitglied bei dem Gedanken, daß der Verein unter seinem bewährten Führer Jahn mit Tatkraft und unter Überwindung aller Schwierigkeiten sich seinen eigenen herrlichen Sportplatz geschaffen hat. Unser Sportplatz soll ein Tummelplatz für frohe, lebensbejahende Menschen jeglichen Alters sein. Nicht nur Kinder und die heranwachsende Jugend sollen sich sorglos dem Spiel und Sport hingeben, nein, auch Erwachsene sollen trotz der nie gekanntenen ungeheuren Not hier den Lebensmut durch erheiternde Spiele erhöhen und die Gesundheit durch zielbewußte Leibesübungen stärken. Sind nicht für Tausende von Menschen in dieser schweren Zeit die Turn- und Sportstunden auf sonnigen Übungsplätzen die einzige Erbauung und Erheiterung, bei welcher alles Schwere vergessen wird? Nach den langen Wintermonaten sehnen wir uns alle wieder nach unserem Sportplatz, auf dem wir so viele schöne Stunden verlebt haben. Hoffen wir auch in diesem Jahr auf ebensolche Stunden und nehmen uns nicht allein vor, keine Übungsstunde zu versäumen, sondern mit allen Kräften stets bemüht zu sein, auch laue, noch abseits stehende Mitglieder für ein fröhliches Mittun zu begeistern. Wie ist es möglich, daß unser Platz oft so leer war? Gibt es etwas Schöneres als ein Bad in Licht, Luft und Sonne? Liebe Mitglieder, macht doch einmal einen Versuch! Hat man erst die schwere, unzweckmäßige Kleidung abgelegt und die leichte Sportkleidung angezogen, so ist alle eingebildete Müdigkeit verschwunden und man fühlt sich wie neugeboren. Kommt in Scharen, damit unser Platz widerhallt von Lachen und Jauchzen! Holt Euch von unserem Sportplatz, was er in so reichem Maße geben will: Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit! Werbt für die Post-Sportvereinigung, bringt ihm neue Mitglieder und sorgt für ein frisches fröhliches Sportleben auf unserem Sportplatz.

Fritz Rode, Hauptsportwart.

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

Jahresbericht der Leichtathletik-Abteilung.

Postsportvereinigung Dresden e. B.

Der Übungs- und Wettkampfbetrieb in unserer Abteilung, der in den letzten Jahren mehr und mehr abgenommen hat, konnte auch für das vergangene Jahr keine Besserung verzeichnen. Da der größte Teil unserer Abteilungsmitglieder sich für den Gesundheitssport eingestellt hat, tritt der Wettkampfsport an und für sich in den Hintergrund. Doch können die Wenigen, die dem Wettkampf huldigen, auf die von ihnen erzielte, wenn auch kleine Anzahl Siege mit Stolz zurückblicken. Die Übungstage waren im Sommer im Durchschnitt trotz des meist schönen Wetters schlecht besucht, im jetzigen Winterhalbjahr ist jedoch eine Besserung zu verzeichnen, vor allem bei den älteren Herren. Den regsten Anteil an den Übungen nimmt die Kinderabteilung, deren Anwachsen man in dem letzten Jahre mit Freude beobachten konnte. Legt man sich nun die Frage vor, warum ist für unsere leichtathletischen Übungen so wenig Interesse vorhanden, so weiß man vorerst keine rechte Antwort, man kommt jedoch zu der Feststellung, daß es nur an den Mitgliedern selbst liegen kann. Alle Bedingungen für die Durchführung eines reibungslosen Übungsbetriebes sind für unsere Abteilung gegeben. Wir besitzen unseren schönen Sportplatz mit sämtlichen dazugehörigen Geräten, Sprunganlagen und Laufbahn. Unser schmuckes Klubhaus verfügt über genügende Umkleieräume, eine vorbildliche Waschanlage sichert ein erfrischendes Bad nach getaner Arbeit. Hat man dann noch das Bedürfnis nach einem Plauderstündchen, so bietet sich in unseren Gasträumen oder in lauer Sommersnacht im schönen Vorgarten dazu Gelegenheit. Dies alles sind Annehmlichkeiten, die manchen Leichtathleten anderer Vereine mit Neid erfüllen kann, von unseren Mitgliedern aber gar nicht so recht gewürdigt werden.

Unter den Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen, ist die bekannteste der Lauf „Rund um den Großen Garten“. Bei diesem Großstaffellauf, wo es sich um die Teilnahme von einer aus 12 Läufern der verschiedensten Strecken bestehenden Mannschaft handelt, kommt es sehr viel auf das Zusammenarbeiten der verschiedenen Abteilungen unseres Vereines an. Jede Abteilung muß hierzu ihre besten Leute stellen,

Fahrräder

Opel und Diamant

Nähmaschinen

Veritas

Sprechapparate

Radio

(Spezial-Abteilung)

Alle Modelle sofort lieferbar / Sämtl. Zubehör / Reparaturwerkstatt / Bequeme Teilzahlung

Hugo

Petermann

Dresden-A., Marschallstr. 5

F. W. P. Vertragslieferant / Ruf 27094

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

um der Vereinsstaffel zum Sieg zu verhelfen. Ebenso verhält es sich bei dem Dresdenia-Gefallenen-Gedächtnislauf über 12×300 m. Großen Anklang findet mehr und mehr das von uns veranstaltete Sportfest für die Klassen B, C und D des Gaues Ostfachsen. Dieses leichtathletische Sportfest wurde im vergangenen Jahre zum 3. Mal abgehalten und ergab die Meldungen von 119 männlichen und 30 weiblichen Teilnehmern; insgesamt 149 Sportler und Sportlerinnen der verschiedensten Vereine gaben sich ein Stellbischein zum friedlichen Wettkampf. Zu dem 100 m Lauf stellten sich 34 Herren dem Starter, 11 Mannschaften kämpften um den Sieg in der 4×100 m Staffel. Für die 21 ausgeschriebenen Wettkampfformen für Jugend, Frauen und Männer ergab sich die Meldung von 280 Teilnehmern, ein voller Erfolg für die Veranstalter. In finanzieller Hinsicht deckten sich die Einnahmen mit den Ausgaben (ein Kunststück bei leichtathletischen Veranstaltungen), es kam sogar ein kleines Plus heraus zur Freude des Vereinsfahrgewaltigen. Die Durchführung der Wettkämpfe ging glatt vonstatten und fand sogar bei der Presse Anklang. So groß wie die Teilnahme bei den Sportlern selbst war, so klein war sie bei dem Publikum. Zu leichtathletischen Veranstaltungen kommen im allgemeinen wenig Zuschauer, doch könnte wenigstens ein Teil unserer 1200 Vereinsmitglieder, besonders Mitglieder unserer Abteilung, sich als Zuschauer zu einem von uns durchgeführten Sportfest einfinden.

Besonders zu erwähnen ist der Diskuswurf von 26,98 m, welchen Fräulein Martha Strube anlässlich dieses Sportfestes erzielte. Sie wurde in die Liste der 30 Besten (Frauen) Mitteldeutschlands WMVB. an 16. Stelle im Diskuswurf eingereiht. Die Post-Sportvereinigung steht durch die weiteren Siege der Damen zu dieser Veranstaltung in der Vereinsrangliste (Frauen) Mitteldeutschlands an 44. Stelle. — Die unter der Leitung des Hauptsportwartes jedes Jahr stattfindenden Meisterschaften unseres Vereines ergaben in allen Disziplinen harte Kämpfe unter den Mitgliedern der verschiedenen Abteilungen. Ausführliche Berichte über diese Veranstaltung sind in unserer Vereinszeitung bereits gegeben worden.

Die Damenmusterschule der Abteilung konnte unter der Leitung von Herrn Rode zu mehreren Veranstaltungen Dresdner Sportverbände ihr durch unermüdliches Üben erworbenes Können vorführen und überall reichen Beifall ernten.

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Wer spielt nicht gern Skat

Jeden Sonnabend Familienskat im Postsportheim

Die Übungsleiter, in deren Händen die sportliche Ausbildung unserer Mitglieder liegt, haben ihr möglichstes getan, um den Übungsbetrieb so interessant und fortschrittlich wie nur angängig zu gestalten. Die Kinderabteilung hat unter der bewährten Leitung von Herrn Heidersbach einen großen Aufschwung zu verzeichnen. Die Leitung der Übungen für die Damen liegt nach wie vor in den Händen von Herrn Rode, der es in vorzüglicher Weise versteht, die Damen durch Gesundheitsübungen und Gymnastik für den Sport zu erhalten. Bei den älteren Herren hat es Herr Prüß durch unermüdete Werbung und Tätigkeit als Übungsleiter verstanden, eine Besserung zu erzielen. Herr Koch hat als Obmann der Wettkämpfer sein möglichstes getan, um mit dem Häuflein Getreuer durch Kampf zum Sieg zu kommen. Die schriftlichen Arbeiten erledigte in exakter Weise Herr Münch, während Herr Koch die Kasse behütete. All diesen Herren sei an dieser Stelle der Dank der Abteilung für ihre selbstlose Arbeit übermittelt.

Dank auch den Damen der Musterschule und ihrem Leiter für ihr Wirken und der damit verbundenen Propaganda für unsere Abteilung und den Verein. — Den Herren unserer Abteilung, welche als Kampfrichter im Gau Ostachsen tätig sind und damit der Leichtathletik dienen, sei an dieser Stelle ebenfalls unsere Anerkennung ausgesprochen. Es sind dies die Herren

Richter, Händel, Hübner, Hesse, Klengel und Krebs.

In entgegenkommender Weise hat uns die Radsportabteilung ein Fach in ihrem Schrank zur Verfügung gestellt, in welchem wir unsere errungenen Preise und Diplome aufbewahren können. Das Bestreben unserer Wettkämpfer möge sein, dazu beizutragen, den Schrank zu füllen. Zum Schluß meiner Ausführungen wünsche ich der Abteilung eine gesunde Weiterentwicklung.

Hans Kühne.



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Skatwettkampf!

Dienstag, 8. 4. 1931, 19 Uhr und 21 Uhr im Postsportheim

Erscheint alle!

Aus dem Vorstand

Bericht über die Sportausschußsitzung vom 5. März 1931.

Der Hauptsportwart eröffnet 8³⁰ Uhr die erste Sportausschußsitzung und heißt die Erschienenen herzlich willkommen. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Außer der entschuldigten Lobeland- und Wander-Abteilung sind sämtliche Abteilungen vertreten.

Punkt 1) Bericht über das Wintertraining: Eine Aussprache über das Wintertraining ergibt, daß dasselbe gut besucht war und reibungslos vonstatten gegangen ist. Die benutzten Turnhallen haben vollständig ausgereicht. Am besten besucht waren die Übungsstunden der Kinderabteilung.

Punkt 2) Festsetzung des Sommerübungsplanes und der Versammlungstage: Vom Hauptsportwart wird die Festsetzung der Übungs- und Versammlungstage der einzelnen Abteilungen bekanntgegeben. Wesentliche Veränderungen dem Vorjahre gegenüber sind nicht eingetreten, sämtliche Abteilungsleiter erklären sich mit den Übungstagen einverstanden.

Punkt 3) Termin-Festsetzung der Vereinsmeisterschaften: Wegen Festsetzung der Vereinsmeisterschaften entspinnt sich eine längere Aussprache, in der der Jugendausschuß bekanntgibt, daß er beabsichtigt, die Vereinsmeisterschaften der Jugend und Knaben besonders auszuführen. Als Termin wird der 12. Juli 1931 festgelegt. Der Jugendausschuß nimmt die Leitung dieser Meisterschaft in eigene Hände. Zur Vereinsmeisterschaft Herren und Damen werden verschiedene Termine vorgeschlagen. Festgelegt wird dieselbe auf den 26. Juli 1931, da an diesem Termin sämtliche ballspieltreibende Abteilungen spielfrei sind und ihnen auch vorher durch die Spielsperre Zeit zum genügenden Training gegeben ist. Weiterhin wird beschlossen, daß außer der Radfahrabteilung, Schach- und Schwimm-Abteilung sämtliche Abteilungsleiter zur Beratung der Vereinsmeisterschaften eingeladen werden.

Ein Lump
soll niemand
sein!

Trotzdem besuche den am Sonnabend, den
11. April 20 Uhr
beginnenden Lumpenabend in unserem
Postsportheim. Erscheint in Massen und
so, daß Ihr nicht wiederzuerkennen seid.
Eintritt frei!

Einige frohe vergnügte Stunden verspricht
sich Der Wirtschaftsausschuß.

Punkt 4) Sportbelange aller Abteilungen: Herr Gölfert stellt den mündlichen Antrag, einen zweiten Platz anzuschaffen. Dieser Antrag wird von der Versammlung begrüßt; der Hauptsportwart wird denselben an den Gesamtvorstand weiterleiten. Die Leichtathletik-Abteilung bittet darum, daß der bisher noch nicht erschienene Jahresbericht in die Vereinszeitung aufgenommen wird. Weiterhin wird beantragt, daß das Fehlen bei sportärztlichen Untersuchungen bestraft wird und daraufhin beschlossen, daß die unentschuldig Fehlenden mit dem Ankostenbetrag von 1.— *R.M.* belastet werden. Über diesen Punkt wird noch in der Zeitung an besonderer Stelle berichtet werden.

Punkt 5) Verschiedenes: Der Hauptvorstand bittet um Ermächtigung, seinen Jahresbericht in der Hauptversammlung kürzer zu gestalten. Die Versammlung erteilt dieselbe. Weiterhin fragt die Sportabteilung Ova an, ob es möglich sei, daß 10 Motorradfahrer von ihnen sich dem Postsportverein anschließen könnten. Es wird um schriftlichen Antrag an den Gesamtvorstand gebeten. Weitere verschiedene Angelegenheiten werden noch besprochen und erledigt. Mit der Bitte an alle Abteilungsleiter, wie bisher auch im kommenden Sommerhalbjahr für kameradschaftlichen Verkehr innerhalb der Abteilungen und der Abteilungen zueinander bemüht zu sein und besonders wichtige Abteilungsveranstaltungen rege zu unterstützen, schließt der Hauptsportwart die Tagesordnung, um hierauf dem Sportfreund Heidersbach, welcher seit Gründung unseres Vereins als 1. Schriftführer bis zum 1. Januar 1931 tätig war und nur aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegen mußte, für seine treue Mitarbeit in all den Jahren den herzlichsten Dank sämtlicher anwesenden Abteilungsleiter auszusprechen. Herr Heidersbach dankt für die ihm bereitere Ehrung und verspricht, auch weiterhin für unseren Verein zu arbeiten.

Schluß der Versammlung 11¹⁵.

Lehmann. Kode.

*

Der Verein bietet ein neues Rennrad Z. R. III (Wert 220 *R.M.*) für 150 *R.M.* zum Verkauf an. Käufer können das Fahrrad in der Geschäftsstelle besichtigen.

*

Sprechstunde für die Mitglieder.

Vom 13. April an wird der Vorstand an jedem Montag eine besondere Sprechstunde im Geschäftszimmer des Postsportheims von 5 Uhr an einrichten. Mitglieder und Abteilungsleiter wollen dort ihre Anliegen vorbringen.



Pfunds kondensierte Milch

Marke Saxonia (in etwa 1/2 Liter-Dosen)
darf in keinem Haushalt fehlen!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund G. m. b. H.

Dresden N 6, Bautzner Straße 73/81 · Fernsprecher 52321

Allgemeiner Spielabend.

Sonnabends finden sich alle Skat-, Doppelkopf- und Billardspieler abends im Sportheim zum Spiel zusammen. Wir erwarten, daß sich unsere Mitglieder recht zahlreich an diesen Abenden einfinden werden.

*

Abteilung für Kleinkaliberschützen.

Vom Eintritt der guten Witterung an werden wir jeden Montag in den Sport-schießständen (Radeberger Straße, Eingang gegenüber der Waldschlösschenstraße, Gelände der 2. Grenadierkaserne) von 4 Uhr an unsere Schießübungen abhalten.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Auch Gäste sind herzlich willkommen.

Der erste Schießtag wird in den Tageszeitungen unter Sport bekanntgegeben werden.

*

Satzungsänderungen.

In der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Februar 1931 sind folgende Satzungsänderungen beschlossen worden:

Im § 2 ist hinter 1. ordentliche Mitglieder einzufügen:

- Ungehörige der Deutschen Reichspost, deren Ehefrauen, Kinder und Geschwister,
- Postfremde, das sind außerhalb der Gruppe a) stehende.

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund



DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G. M. B. H.

Zweigniederlassung Dresden A., Viktoriastraße 5-7

Im § 3 ist unter a) hinter 100 Pf. einzufügen:

Für Postfremde, die nach dem 1. März 1931 dem Verein beizutreten wünschen, beträgt der Monatsbeitrag
für Erwachsene 2 R.M.
" deren Ehefrauen 1 "

Im § 5 (vorletzter Absatz) ist hinter 1. Schriftführer einzufügen:
der Hauptkassenwart.

Wir bitten die Mitglieder, die Sitzung zu berichtigen.

*

Wechsel in einem Vorstandsamt.

Herr Heidersbach hat sein Amt als 1. Schriftführer der P.S.V. niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Fedor Geißler von der außergewöhnlichen Mitgliederversammlung am 26. Februar 1931 einstimmig gewählt worden.

*

Achtung, Schrankinhaber!

Für das Rechnungsjahr vom 1. April 1931 — 31. März 1932 ist die Schrankmiete zu bezahlen. Der Betrag ist 4 R.M. Es wird gebeten, den Betrag bis 30. April an den Unterzeichneten oder Platzwart Pinkert abzuführen. Überweisungen können unter der Anschrift: Postsportvereinigung Postcheckkonto Nr. 22575 geschehen. Sollte der Betrag bis zum obigen Datum nicht eingegangen sein, werden die Schränke weiter vergeben.

Mit Sportsgruß

A. Kranz, Dresden-A. 5, Schäferstr. 97, I.

*

Der Sommerübungsplan 1931 nebst Versammlungseinteilung für alle Abteilungen befindet sich in dieser Nummer. Wir bitten, die Zeiten genau zu beachten und die Übungsstunden und Versammlungen recht fleißig zu besuchen. Beginn des Sommertrainings auf unserem Platz wird den einzelnen Abteilungen durch die betr. Leiter bekanntgegeben.

Fr. Rode, Hauptsportwart.

Die nächste Sportauschusssitzung findet am Mittwoch, den 8. April, 20 Uhr, im Sportheim statt. Einladungen erhalten nur die Abteilungsleiter, die sich bereit erklärt haben, an der Ausschreibung der diesjährigen leichtathletischen Vereinsmeisterschaften mitzuwirken. Besondere Wünsche sind den Abteilungsleitern mitzuteilen.

Einziger Punkt der Tagesordnung: Leichtathletische Vereinsmeisterschaften.

Fr. Rode, Hauptsportwart.

LEHMANN'S FAHRRADHANDLUNG



Schladitz, Allright,
Expreß u. a.

Dresden-A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung

Sprechapparate, Schallplatten!
Motorräder

Ruf 47013

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung.

Abteilungsleiter: Witty Göfert, P.S.V.
Wohnung: A 29, Antersdorfer Str. 5, III.

Am 22. Febr. fiel das angelegte Gesellschaftstreffen der 1. Elf in Radeberg dem Wettergott zum Opfer. Unerwartet ließ sich im Verbandsspiel die II. von V.f.B. II mit 1:6 schlagen. Recht hoch schickte die III. ihren Gegner Copitz III. nach Hause, 13:0. Sehr gut schnitt die IV. in Freiberg ab, indem sie Sportfreunde III. 5:4 die Punkte nahm. Nach langer Pause traten wieder einmal die Alten Herren an, sie mußten sich aber dem robusten Pirnaer Sportklub 2:6 beugen. Die Ges.-Elf ließ sich von Rasensport IV. mit 3:7 nach schlechten Leistungen einpacken. Zweifeltig 10:1 gewann die Defaka gegen 09 IV.

1. Jun. — 06 1. Jun.	4:2
2. Jun. — Reichebahn 2. Jun.	1:8
1. Jgd. — Spielvereinig. 1. Jgd.	3:4
1. Rn. — 06 Rn.	4:0
2. Rn. — 1893 2. Rn.	4:0
3. Rn. — Brandenburg 3. Rn.	5:0

Der 1. März sah unsere 1. Mannschaft wieder einmal in Freiberg. Diesmal war es ein Freundschaftsspiel gegen den 2. klassifigen Abteilungsmeister

I. — S. Cl. Freiberg 1. 3:1 (0:1)

In großen Lettern kündete der Freiburger Anzeiger unser Kommen an. Da wir als Liga-Anwärter bezeichnet wurden und in der Bergstadt gern gesehene Gäste sind, war es nicht verwunderlich, daß sich gegen 800 Zuschauer einfanden. Trotz Rückenwind erzielten wir in der ersten Hälfte nur ein Tor, welches aber infolge falscher Regelauslegung nicht anerkannt wurde. Die Freiburger verschossen dagegen erst einen 11 m Straßstoß (auf den Mann), dann aber durch ihren Mittelstürmer Remzi, den Türken, ein prachtvolles Tor. Ein ebensolches sandte dann nach der Halbzeit unser Lindner zum Ausgleich ein. Wenig später schoß derselbe Spieler das Führungstor, um darauf verletz auszuscheiden. Er kam auch nicht wieder. Heinrich stellte den Sieg durch Nr. 3 sicher. Infolge des am Vortage gehaltenen Faschingballes entfaltete sich unsere Elf nicht zu großen Leistungen, aber zum Siege über die äußerst spielstarke Gastgeber langte es trotzdem.

Ihr letztes Verbandsspiel gewann die II. mit 5:1 über Copitz II. Die III. schlug Südwest II. im Ges.-Spiel 3:2 und die IV. vergab die Punkte mit 3:5 an Guts Muts V.

3

ERZEUGNISSE

DEUTSCHER

WERTARBEIT

HAUS BERGMANN „GILDEHOF“

HAUS BERGMANN „PRIVAT“

HAUS BERGMANN „BROADWAY“

Schlechte Fortwärtsleistungen brachten der V. eine 0:7 Schlappe von D. S. C. VI. ein. Die VI. gewann gegen D. S. C. X. mit 4:2. Wiederum zweifeltig schlug die Defaka ihren Gegner, diesmal Spielvereinigung VI. mit 12:1. Ova spielte ihr erstes Spielchen wieder gegen Teiß Ikon II. 3:3.

1. Jun. — Spielvereinig. 1. Jun. 0:2
2. Jun. — Rasensport 2. Jun. 0:5
1. Jgd. — Brandenburg 1. Jgd. 2:3
2. Jgd. — Ring Greifling 2. Jgd. 0:5
1. Kn. — Spielvereinig. 1. Kn. 4:2
2. Kn. — Dresdensia 2. Kn. 1:4

8. März 1931.

I. — B. f. B. 03 I. 0:3 (0:0)

Wilsdorf

Jenssch Damme

Kurzke Büttner Hartmann

Schneider Wagner Heinrich Ertel Dietrich

Der mit großer Spannung schon seit Wochen erwartete Entscheidungskampf um die ev. Abteilungsmeisterschaft zog gegen 800 Zuschauer ins Ostra-Gehege. Leider mußten wir gerade zu diesem Treffen auf vier unserer besten Spieler verzichten. Mostig, Langer, Lindner und Känsch konnten infolge Krankheit nicht mittun. Trotzdem gaben wir das Rennen noch nicht von vornherein für verloren, denn guter Ersatz war zur Stelle, so daß wir sogar große Hoffnung hatten. Lediglich Büttner ging von vornherein verlegt ins Rennen.

Die ganze erste Hälfte brachte offenes Spiel. Hüben und drüben wurden große Chancen verpaßt, da beide Fünferreihen zu nervös kämpften. Währenddem bei uns ab und zu einige nette Kombinationszüge gelangen, zeigte B. f. B. energisches kraftvolles Dazwischenspielen. Beide Torwächter retteten oft in letzter Sekunde noch auf der Linie. Vorauszusehen war, daß derjenige, welcher das Führungstor schoß, Sieger wurde. So kam es auch! Und dies geschah bereits eine Minute nach Wiederanpfeiff. Der Mittelfürmer B. f. B. s war der Glückliche, welcher

unhaltbar für Wilsdorf verlängerte. Die B. f. B. er, die solche Kämpfe schon von früher gewöhnt sind, drückten nun. Ein Strafstoß von 16 m führte infolge taktisch unkluger Stellung der massierten Deckung zum 2:0. Unser Sturm fand sich zu keinem geschlossenen Angriff zusammen und ließ sich ganz und gar das hohe System des Gegners aufdrängen. Ein Regiefehler unseres rechten Verteidigers, die übrigens beide überlastet waren, führte zum Endergebnis. Die Umstellung Schneider-Ertel brachte wohl etwas mehr Zug in die Vorderreihe, aber es war zu spät. Und zum Ehrentor langte es nicht, da nicht geschossen wurde. Es soll durchaus keinem nahe getreten werden, wenn aber alle so geschuftet hätten, wie B. f. B. oder bei uns Damme, Kurzke, Hartmann und Schneider, dann hätte es vielleicht gelangt! Bei einem solchen Kampfe entscheiden eben die Nerven mit.

Die II. Mannschaft verlor mit 10 Mann gegen Bankelf I. mit 2:3. Unentschieden 2:2 kämpfte die III. gegen Ring IV., ebenso die IV. gegen D. S. C. V. Die Gesa schlug die Alten Herren der Spielvereinigung 4:1 und die Defaka überraschte mit einem 1:5 gegen Guts Muts Muster. 2:2 kämpfte die Ova diesmal gegen D. S. C. Neumann-Elf.

1. Jun. — Dresdensia 1. Jun. 0:1

1. Kn. — B. Cl. Strehlen Kn. 15:0!!!

15. März 1931

I. — S. Cl. 04 Freital I. 1:4 (0:2)

Mit obigem Treffen schlossen wir für dieses Jahr die Verbandsspiele ab. Daß auch dieses verloren ging, hatten wohl die wenigsten erwartet. Zu Beginn sah es auch ganz so aus, als sollten wir gewinnen. In feinen Kombinationszügen arbeiteten sich unsere Leute durch, doch Pech mit dem Schuß und fabelhaftes Halten des grünen Fortwärts machte alle Ausichten zu nichts. Freital kämpfte sehr flott und hatte das für den aufgetauten Boden richtige System; nämlich raumgreifen-

des Flügelspiels und blitzschnelles Abspielen verbunden mit allem Körpereinsatz. Bis zur Pause holten sie zwei Tore heraus und nach dieser buchten sie weitere zwei, ehe sich unsere Leute besannen. Zu guter Letzt krankte es bei uns am Mittelläufer (Büttner fehlte infolge seiner Verletzung), so daß sich auf diesem wichtigen Posten einmal Jenssch, Langer, Hartmann und wieder Langer versuchten, ohne das Richtige zu finden. Erst gegen Ende gelang Schneider durch energisches Nachsetzen das Ehrentor. Die Mannschaft stand mit: Wilsdorf, Damme, Jenssch; Langer, Hartmann, Kurzke; Dietrich, Schneider, Heinrich, Wagner, Ertel. Schiedsrichter Fuchs (Pirna) war in seinen Abseitsentscheidungen nicht auf der Höhe.

Die Meisterschaftsaussichten sind nun dahin, obwohl wir fast dauernd (fast 1/2 Jahr) an der Spitze unserer Abteilung lagen. Immer war die Mannschaft voll in ihrer Besetzung und die zwei letzten entscheidenden Spiele hatten wir ausgerechnet das Mißgeschick, Ersatz für vier Mann einstellen zu müssen. Zum Schluß kann trotzdem gesagt werden, daß sich die Elf ausgezeichnet geschlagen hat. Das Punktverhältnis ist 25:11 bei 54:33 Toren.

Eine kombinierte Elf, die sich meist aus Leuten der III. Mannschaft zusammensetzte, spielte mit nur 9 Mann gegen 06 Gesa. Nach dem Führungstor gleich 06 aus und erhöht bis zur Pause auf 1:2, um am Schluß 1:16 in Front zu liegen! Die V. verlor ihr Verbandsspiel gegen Ring Greifling VI. mit ihrem neuen Torhüter Berndt I 0:4. Auch nur mit neun Mann trat die VI. der III. von Leubnitz gegenüber, ließ sich aber nicht schlagen, sondern siegte 3:1. Die AS verlor 3:4 gegen Brandenburg AS und eine kombinierte Elf 2:3 gegen Favorit II.

1. Jun. — Sachsen 1. Jun. 2:2

Zu berichten wäre noch vom großen internationalen Kampf am 28. 2. im „Westend-Hall“ unter feenhafter Beleuchtung. Reiner

der Tribünenzuschauer wird wohl daran gezweifelt haben, daß es echte Groten waren! Denn im Spiel bewiesen diese fabelhaften braunen Kerle ihre wilde Technik. Hechtsprünge von etlichen Metern waren garnichts gegen die Kopftechnik der „Weißen“. Da die Groten eine Herausstellung ihres Halsbaks Kentüb durch den einwandfreien Schiedsrichter aus Island nicht billigten, fand der scharfe Kampf leider ein vorzeitiges Ende beim 2:2 Stand.

Nächste

Abteilungsverammlung

am Sonnabend, den 18. April 1931
20 Uhr im Clubheim.

Gölfert.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden R 6,
Großenhainer Str. 40

In den vergangenen 4 Wochen fanden nur wenig Spiele und auch nur solche von untergeordneter Bedeutung statt. Aus diesem Grunde nur die Ergebnisse:

Post Ref.—Spielvereinigung Ref. 3:3
(3:3)

Torschütze: Müller A. 3,

8. März 1931

D. S. C. I — Post I 5:4 (4:3)

Torschützen: Meß und Mühle je 2

D. S. C. II — Post II 1:3 (1:2)

Torschützen: Messerschmidt 2, Pflug 1

G. M. Damen — Post Damen 3:0 (2:0)

Torschützen: Richter 2, Hänisch 1

Brandenburg Ref.—Post Ref. 2:1 (1:0)

Torschütze: Pflug

Post Damen — Ring Damen 0:0 (0:0)

In der letzten Damensitzung ist beschlossen worden, jeden 1. Donnerstag im Monat Mannschaftssitzung im Clubheim abzuhalten. Unentschuldigtes Fehlen wird mit 1 RM. bestraft.

Sahmann.



Briesnitzer Mineralbrunnen

WIRKT GESUNDHEITSFÖRDERND

IM POSTSPORTHEIM JEDERZEIT ZU HABEN!

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14^{II} (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck,

auch zu Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv.L 88 · FWP

Regball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:

Sans Neumann, A 1, Güterbahnhofstr. 14 I.

Der Kalender zeigt bereits die 2. Märzhälfte an, und noch immer will der Nachtfrost nicht weichen. Eine Bearbeitung der Plazanlage ist unter diesen Umständen nicht möglich. Hoffentlich bezwingt der Frühling bald den Winter, damit die Plazinstandsetzung durchgeführt werden kann. Zu Ostern soll der Spielbetrieb im Freien eröffnet werden, wenn Petrus uns gnädig ist.

Die Eisschneeballer haben inzwischen einige ganz anständige Ergebnisse erzielt und damit die Scharte der ersten beiden Niederlagen wieder ausgewetzt. Grün-Weiß wurde mit 15:5, Jasconja II. mit 16:4 bezwungen. Gegen den Spitzenreiter Blau-Gold III. erlitten wir mit 8:12 eine ehrenvolle Niederlage. Einzelheiten über die Spiele werden unsere Mitglieder bereits im Sportteil der Tageszeitungen gelesen haben. Besonders Lob verdienen nach wie vor unsere Damen, die fast sämtliche Spiele gewannen.

Mitglieder! Bringt Eure Sportgeräte in Ordnung, damit wir uns auf unserer schönen Plazanlage tummeln können, sobald die erste Aprilsonne lacht.

Schlagheil! Neumann.

Faustballabteilung

Abteilungsleiter: Sans Binder, Fernsprechamt

Nächste Monatsversammlung findet am 13. April im Vereinsheim statt. Am 23. 3. haben wir das Plastraining aufgenommen. Hoffentlich ist der Bau unserer beiden Plätze bis zum Erscheinen dieser Zeitung endlich beendet.

Die Verbandsspiele beginnen voraussichtlich am 11. April. Wir stellen dieses Jahr 3 Herren- und 2 Damenmannschaften. Ueber die Spiele mit den Turnern wird in der nächsten Versammlung berichtet werden.

Also kommt zum Üben und zeigt, daß Körper und Geist während des Winters nicht eingetrostet sind.

Binder.

**Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin**

Tragt Euer Abzeichen!

Schlagballabteilung.

Abteilungsleiter:

A. Müller, Dresden A 20, Zwinglistr. 38.

Am 23. März beginnen wir mit unserem Plastraining. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Unsere schöne Sportplazanlage bietet gute Möglichkeit, in der herrlichen Frühlingsluft zu trainieren.

Am 19. April wird, wenn der Wettergott Einsicht mit uns hat, das erste Wettspiel stattfinden. Aber bis dahin möchten wir noch recht fleißig üben. Also, bereitet Euch vor. Das erste Spiel muß ein voller Erfolg werden.

A. Mü.

Schach-Abteilung

Abteilungsleiter: Walter Schrader, Pöschelamt.

Wohnung: A 1, Papiermühlengasse 3 I.

Nachstehend geben wir den Spielplan für das 2. Vierteljahr bekannt. Gleichzeitig bitten wir jeden Turnierteilnehmer, seine restlichen Partien an den festgelegten Abenden zu spielen. Hängepartien sind an freien Spielabenden unverzüglich nachzuholen. Der Turnierschluß ist auf Freitag den 29. Mai 31 festgesetzt. Alle Partien, welche bis mit diesem Tag nicht gespielt sind, können nicht gewertet werden.

Spielplan für das 2. Vierteljahr.

3. 4. 31. Freier Spielabend

10. 4. 31. Turnier

17. 4. 31. "

24. 4. 31. "

1. 5. 31. Blitzturnier (3 Preise)

8. 5. 31. Turnier

15. 5. 31. Freier Spielabend

"Endspiele"

22. 5. 31. Freier Spielabend

29. 5. 31. Turnierschluß

5. 6. 31. Siegesfeier

12. 6. 31. Freier Spielabend

"Eröffnung"

19. 6. 31. Problemtunst

26. 6. 31. Freier Spielabend

Änderung vorbehalten.

Ockwitz, Spielleiter.

Frauen, treibt Sport!

Loheland-Abteilung

Abteilungsleiterin:

Frl. Emmy Gärtner, A 28, Grillenburger Straße 1.

Die gymnastische Abteilung fand sich am 27. 2. 31 zu einer außerordentlichen Sitzung im Postsportheim zusammen. Unsere Abteilungsleiterin hatte hierzu eingeladen, damit unsere Mitglieder zu den Sparvorschlägen des Vorstandes Stellung nehmen konnten.

Herr Jahn und Herr Rode waren anwesend.

Herr Jahn eröffnete die Versammlung. Er gab uns die Versicherung, daß unsere Abteilung erhalten bleiben soll, doch muß auch bei uns wie in den anderen Abteilungen gespart werden. Eine Kürzung des Gehalts unserer Lehrerin sei daher unabwendbar, und zwar um 50 v. H. Nach lebhafter Aussprache wurde ein Beschluß gefaßt, in dem wir uns bereit erklärten, einen kleinen Sonderbeitrag zu zahlen, wenn der Vorstand auch seinerseits von einer 50 v. H.-Kürzung absieht. Begründet wurde letzteres damit, daß doch gerade unsere Abteilung, außer dem Entgelt für die Lehrerin, dem Verein keine Ankosten bringt, da Raum, Licht und Heizung frei sind.

Endgültig soll hierüber in der nächsten Vorstandssitzung, zu der auch unsere Abteilungsleiterin geladen werden soll, beschlossen werden.

Elger.

Bootsabteilung

Abteilungsleiter: Herbert Morgenstern

Der Deutsche Kanu-Verband hielt am 1. März seine Tagung in den Räumen des Deutschen Hygiene-Museums zu Dresden ab. Die Mitglieder unserer Bootsabteilung, die seit kurzer Zeit im D.R.V. organisiert

ist, verfolgten mit regem Interesse Zweck und Ziel dieser Tagung und konnten zu ihrer Freude u. a. feststellen, daß der Verband sich mit großem Verständnis für die Förderung des Wasserwanderns einsetzte. Zu dem am Vorabend in den Gesellschaftsräumen des Hygiene-Museums abgehaltenen Festabend, zu dem hohe Persönlichkeiten des Reichs und der Stadt eingeladen waren, nahmen unsere Mitglieder trotz vorgeschriebener Gesellschafts-toilette und Weinzwang fast ausnahmslos teil, so daß sie unter den Dresdner Kanuvereinen am stärksten vertreten waren. Mit Stolz vertraten unsere Kanufahrer die Vereinsfarben und waren den Sorgen des grauen Alltags zum Trotz bis spät nach Mitternacht hier höchst vergnügt beisammen.

An den beiden Osterfeiertagen veranstaltet die Abteilung eine Schopaufahrt. Alles Nähere ist beim Fahrtenwart, Herrn Sella, zu erfragen.

Das diesjährige Anpaddeln soll Ende April stattfinden. Tag und Strecke werden noch bekanntgegeben.

Serbert Morgenstern.

Unseren Mitgliedern
Frl. Erna Abicht
und
Herrn Fritz Rothert
zu ihrer Verlobung
unsere herzlichste Gratulation
Die Bootsabteilung

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Übersicht

über die Verteilung der Sitzungszimmer im Vereinsheim
und Abteilungsverfammlungen
Sommerhalbjahr 1931

Montag	Dienstag	Mittwoch
Faustball-Abteilung jeden 1. Montag im Monat Zimmer 7/9 Schlagballabteilung jeden 2. Montag im Monat Zimmer 7	Spielausschuß Fußball und Handball- Abteilung Zimmer 7/9	Handball-Abteilung jeden 1. Mittwoch im Monat Zimmer 7/9 Boots-Abteilung jeden 2. Mittwoch im Monat Zimmer 7/9 Öva-Abteilung jeden 3. Mittwoch im Monat Zimmer 7/9
Donnerstag	Freitag	Sonntag
Fußball-Abteilung 1. Mannschaft Zimmer 9 Fußball-Jugend Zimmer 7 Radfahr-Abteilung 1. und 3. Donnerstag im Monat Zimmer 7/9	Leichtathl.-Abteilung jeden 1. Freitag im Monat Zimmer 9 Schach-Abteilung 1. Freitag im Monat nur Zimmer 7 die übrigen Freitage Zimmer 7/9	Fußball-Abteilung jeden 1. Sonntag im Monat Abteilungs- versammlung Zimmer 7/9
Sportauschusßsitzungen durch besondere Einladungen		

Sommerübungsplan 1931

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Faustball ab 16 ⁰ Schlagball ab 16 ⁰ Leichtathletik Jugend und Wettkämpfer ab 16 ³⁰ Jeden Montag ab 16 Uhr Kleinkaliber- schießen, Offiziers- schießstand; Eingang gegenüber Wald- schützen-Str. Muserschule 19 ³⁰ —22 ⁰⁰ Fernsprechamt bei günstiger Witterung Sportplatz Schwimmen Germaniabad 19 ⁴⁵ —20 ³⁵ für Frauen	Defata-Abt. 7 ⁰ —9 ⁰ Fußball untere Mannschaften zugleich mit der Abt. Öva ab 16 ⁰ Schwerathletik 19 ³⁰ —22 ⁰ Fernsprechamt	Leichtathletik Freiwillige Übungs- stunden auch für andere Abteilungsmitglieder 9 ⁰ —12 ⁰ Handball Sämtl. Mannschaften ab 16 ⁰ Öva-Abteilung Handball ab 16 ⁰ Schwimmen Wetsbad Diefchen 19 ⁰ —19 ⁴⁵ Männer und Jugend 19 ⁴⁵ —20 ⁴⁵ Frauen	Defata-Abt. 7 ⁰ —9 ⁰ Fußball 1. Mannschaft, Jugend und Knaben ab 16 ⁰ Loheland-Abt. 19 ⁰ —21 ⁰ Fernsprechamt bei günstiger Witterung Sportplatz Schwimmen Arnoldbad ab 18 ⁰	Leichtathletik Männer, Frauen und Kinder ab 16 ⁰ Schwimmen Günstbad 19 ³⁰ —20 ³⁵ Jugend 20 ¹⁵ —20 ⁴⁵ ältere Herren 20 ⁴⁵ —21 ¹⁵ Männer 20 ⁴⁵ —22 ³⁰ Frauen Schach Sportheim 19 ⁰ —23 ⁰	Faustball ab 16 ⁰
Nebball: Täglich ab 7 Uhr bis zum Beginn der Dunkelheit Vorbereitung zur Sportabzeichen-Prüfung jeden Montag					

Merkwürdigkeiten.

In Indien gibt es einen Schmetterling, bei dem der linke Flügel gelb, der rechte rot gefärbt ist, beim Weibchen ist es gerade umgekehrt.

3862 ist eine höchst merkwürdige Zahl, aber nur für Verheiratete. Wenn Du:

1. Dein Geburtsjahr,
2. Das Jahr Deiner Verheiratung,
3. Die Zahl Deiner Ehejahre und
4. Dein Lebensalter

zusammenzählst, wirst Du immer die Zahl 3862 herausbekommen. Woher dies nur kommen mag? Das auszuklären bleibt der Findigkeit der lieben Leser überlassen.

Goldene Lebensregeln zur Beherzigung.

1. Körper und Geist sind Geschenke der Natur, für deren gute Instandhaltung wir verantwortlich sind. Wenn man sich nicht die Zeit nimmt, seine Glieder in dem notwendigen Maße zu bewegen, so muß man später Zeit haben, krank zu sein.

2. Bewegung ist für den Körper, was geistige Übungen für den Geist sind. Körper und Geist werden dadurch erzogen.

3. Plato nannte einen Mann lahm, weil derselbe wohl seinen Geist stählte, aber es vernachlässigte, seinem Körper die nötige Bewegung angedeihen zu lassen.

4. Um einen Erfolg im Leben aufweisen zu können, muß man vor allen Dingen einen gesunden Körper besitzen. Bewegung verhilft uns dazu.

5. Ein Mensch, der zu beschäftigt ist, um für seine Gesundheit zu sorgen, ist dem törichtesten Handwerker zu vergleichen, der aus lauter Geschäftsdrang sein Handwerkszeug nicht in Ordnung halten kann.

6. Das Eisen rostet, wenn es nicht in Gebrauch genommen wird, und der Körper wird krank, wenn man ihm keine Bewegung gönnt.

Das Wandern aber ist die Königin unter den mancherlei Arten der Bewegung.

(Aus der Zeitschrift: Die Jugendherberge)

In letzter Zeit ist der Einsendungsfluß oft so stark überschritten worden, daß eine sorgfältige Manuskript-Durchsicht sowie Korrektur-Prüfung nicht mehr möglich war. Es wird um möglichst pünktliche Einsendung gebeten.

Einsendungsfluß für die nächste Nummer: 15. April 1931.

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatsschrift der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorländer: Walter Jahn, Klossche, Königsbrücker Straße 35; 2. Vorländer: Willy Gölfer, Dresden A 29, Innersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Fedor Geißler, Dresden A 27, Röhniger Str. 16 I; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsporthaus:

Fris Rode, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenvorwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 5

Dresden A 1, Mai 1931

5. Jahrgang

„Rund um den Großen Garten“

Der Tag der Austragung unseres traditionellsten und jedem Dresdner Sportanhänger bekannten Großstaffellaufs „Rund um den Großen Garten“ rückt heran. Wohl keine andere leichtathletische Veranstaltung im Gau Ostsachsen besitzt eine so große Werbewirkung wie dieser Lauf. Schon Wochen vorher bildet in den Lagern der Dresdner Leichtathleten „Rund um den Quarkkuchen“, wie man in Sportskreisen sagt, das Thema des Tages. In den Vereinen werden die besten Läufer zusammengezogen, Mannschaften aufgestellt, ausprobiert usw. Auf der ganzen Linie reges Leben, denn alle wollen möglichst gut abschneiden. Am Tage selbst: Lastwagen, mit Fahnen und Aufschriften geschmückt, mit Läufern beladen, rollen von allen Teilen der Stadt heran. Die Autos werden meist von Firmen in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt. Unsere Läufer rollte im vergangenen Jahr ein Autobus der Reichspost heran, was hoffentlich in diesem Jahre wieder der Fall sein wird. Auf den Lauffrecken beginnt nun eine fieberhafte Tätigkeit. Die Läufer werden an den verschiedenen Wechselmarken der 8200 m für Kl. A und 4200 m für Kl. B betragenden Strecke aufgestellt. Für A beträgt die Anzahl der Läufer 24 und B 12. Fällt der Startschuß für die gerade zur Austragung gelangende Staffel, so müssen alle Läufer auf ihrem Posten sein, denn nur guter Lauf und einwandfreie Übergaben führen zum Sieg. Wenn dann dieser Sieg bei der Preisverteilung mit einem Kranz oder gar einem Wanderpreis belohnt wird, so kann sich die Mannschaft und der Leiter mit dem Bewußtsein tragen, Werbearbeit für den Verein und für die ganze Sportbewegung geleistet zu haben. Auch für unseren Verein muß es Ehrensache eines jeden Abteilungs- und Übungsleiters sein, die besten Läufer für diese Staffel zu gewinnen. Durch eine starke Beteiligung unsererseits kann eine erfolgreiche Werbearbeit in den Reihen der unserer Bewegung noch fernstehenden Postangehörigen geleistet werden. Den Mitgliedern unseres Vereins, welche am Lauf unbeteiligt sind, muß es Pflicht sein, unseren Läufern auf der Strecke oder auf dem Platz zuzusehen und sie durch Zurufe anzuspornen.

Postsporthaus, rüstet zu „Rund um den Großen Garten“.

H. Kühne.

Frühjahrswaldlauf des Gau Ostsachsen

Wenn der Winter vorüber ist und der Frühling einzieht, beginnt auch wieder die Tätigkeit des Leichtathleten im Freien. Die erste sportliche Veranstaltung des Jahres ist meist der Waldlauf. Der diesjährige Frühjahrswaldlauf des Gau Ostsachsen, welcher am 29. März stattfand, vereinte 300 Anhänger dieser Sportart auf

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

dem Schützenhof in Trachau zum friedlichen Wettkampf im Wald. Trotz des an diesem Tage herrschenden Schneesturmes und der Kälte stellten sich die Jugend bis zu den alten Herren dem Starter. Unser Verein war in den Klassen

Jugend 1915/16 mit 1 Teilnehmer, Erwachsene 5 km mit 2 Teilnehmern,
Jugend 1912/13 " 1 " " , Fußballspieler 5 km " 2 " (Defaka)

vertreten. Durch die abgehaltenen Übungsläufe im Osttra-Gehege waren unsere Läufer in guter Verfassung und der Erfolg blieb nicht aus. Unser Herbert Pezold konnte über 3 km Jugend einen 2ten Platz erringen. Walter Schmidt belegte über 5 km Erwachsene bei starker Konkurrenz den 4ten Platz. Von der Abteilung Defaka unseres Vereins behauptete sich Herr Richter über 5 km Fußballspieler ebenfalls auf dem 4ten Platz. Dieser Veranstaltung war am 8. März auf dem gleichen Gelände der Pflichtwaldlauf der Fuß- und Handballjugend vorangegangen. Auch hier zeigten sich unsere sämtlichen Knaben-, Jugend- und Juniorenmannschaften als gute Waldläufer. Die Mannschaften der Post waren meist in den ersten Reihen zu sehen. Den Abschluß beider Veranstaltungen bildete eine schlichte Siegesfeier im Saale des Schützenhofes. Zu begrüßen wäre es, wenn sich in den Reihen unserer Postsportler noch mehr Anhänger für die zukünftigen Waldläufe finden würden. Gerade der Waldlauf bietet dem Körper gesunde Ausarbeitung in frischester Luft. Es sei bei dieser Gelegenheit gleich auf die im Klosscher Revier alljährlich im Winterhalbjahr stattfindenden Übungsläufe unseres Vereins hingewiesen.

H. Kühne.

Voranzeige

für die leichtathletischen Vereinswettkämpfe am 26. Juli 1931,
offen für alle erwachsenen Mitglieder der Postsportvereinigung Dresden.

Nachdem in der Sportausschussitzung vom 5. März aus verschiedenen Gründen die diesjährigen Vereinsmeisterschaften für leichtathletische Übungen viel früher als bisher angesetzt worden sind, soll durch die unten ersichtliche Ausschreibung allen Mitgliedern zeitig genug Gelegenheit geboten werden, sich darauf vorzubereiten. Die Wettkämpfe für Jugendliche werden dieses Jahr unter Leitung des Jugendausschusses besonders durchgeführt werden. Die Ausschreibung dafür erfolgt später. In der letzten Sportausschussitzung am 8. April wurde die Ausschreibung für die Vereinsmeisterschaften aufgestellt und genehmigt. Die Bedingungen über Abgabe der Meldungen, Meldeschluß usw. werden in der Juli-Nr. unserer Vereinszeitung ersichtlich sein. Alle Abteilungsleiter bitten wir, für rege Teilnahme bemüht zu sein, um die Verteidigung der von den verschiedenen Postverbänden gestifteten Wanderpreise recht anregend zu gestalten.

Fritz Rode, Hauptsporthwart.

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

Die Notwendigkeit harmonischer Ausbildung

Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß z. B. die leichtathletischen Übungen, sei es Laufen, Springen, Werfen und Stoßen, eine harmonische Ausbildung des ganzen Körpers bedingen. Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer beim Laufen, sowie ein guter Stil werden nur ermöglicht durch die Mitarbeit und Mithilfe des ganzen Körpers. Man läuft und springt nicht nur mit den Beinen, sondern auch mit Hüften, Schultern, Armen. Das gleiche gilt für Werfen und Stoßen. Jeder Wurf und Stoß beginnt in den Fußgelenken. Beine, Hüften und Schultern leisten bereits eine beträchtliche Vorarbeit, ehe die Arme die Bewegung vollenden. Der gute Stil beim Laufen, die vollendete Technik beim Sprung und Wurf sind der Ausdruck des vom Schwerpunkt aus wirkenden ganzen Körpers. Der menschliche Körper ist eben eine organische Einheit und sowohl äußerlich in der Form wie innerlich in der Funktion ein genauer Ausdruck dieses gemeinsamen Zusammenwirkens aller Teile. Höchstleistungen sind Wirkungen des ganzen Körpers und nicht einzelner Teile.

Glücklicherweise sind wir in der Leichtathletik heute so weit, daß die Erkenntnis, den Körper vielseitig und harmonisch auszubilden, immer weiter um sich greift. Das ist auch notwendig. Das schwankende Gebilde einer itiger Leistungsfähigkeit kann ohne die breite Grundlage eines harmonisch ausgebildeten Körpers nicht bestehen. Die Zeiten sind vorüber, in denen man den Läufer nur durch Laufen und den Werfer und Stoßer nur durch Werfen oder Stoßen allein seiner Höchstleistungsfähigkeit nabezubringen veruchte. Wenn auch einzelne Spezialisten heute noch die harmonische Ausbildung vernachlässigen, so tun sie das nur zu ihrem Nachteil. Die funktionelle organische Einheit des Körpers zeigt sich in jeder leichtathletischen Übung, angefangen vom Dauerlauf bis zum Stabhochsprung. Wo diese Einheit durch einseitige Ausbildung vernachlässigt wird, erreicht der Leichtathlet niemals eine individuelle Höchstleistung.

Unter harmonischer Ausbildung des Körpers verstehe ich nur die Entwicklung der rein physischen Eigenschaften der Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer. Der Besitz dieser drei Eigenschaften kommt in der Form und Funktion des Körpers zum Ausdruck und verbürgt den Besitz der körperlichen Harmonie. Der Begriff der Harmonie ist aber kein starrer, unveränderlicher, sondern wechselt je nach der Betonung der einen oder anderen Eigenschaft. Eine der drei notwendigen Eigenschaften kann ein gewisses Übergewicht über die beiden anderen erhalten, ohne sie jedoch ganz zu unterdrücken. Die Harmonie bleibt trotzdem bestehen. Ein Beispiel wird uns das anschaulicher machen. In der Musik gibt es auch Harmonien oder Dreiklänge. Ein solcher Dreiklang kann in der Betonung wechseln, es brauchen nicht alle drei Töne gleich stark erklingen. Ein Ton hat die Führung, die beiden andern schwingen mit. In dem Maße, in dem die beiden anderen Töne verstummen, verschwindet die Harmonie. Ähnlich verhält es sich mit der körperlichen Harmonie des Leichtathleten, die mehr auf Kraft oder Ausdauer abgestimmt sein kann. Beim Werfer und Stoßer überwiegt die Kraft, aber die Zeichen der Schnelligkeit und Ausdauer dürfen nicht verschwinden. Beim Streckenläufer ist es umgekehrt. Die Ausdauer erklingt am stärksten, Kraft und Schnelligkeit spielen die begleitende Rolle. Fehlen sie ganz, dann ist nicht nur die äußerliche Harmonie der Form zerstört, sondern auch die Harmonie der inneren Funktion. Ein Streckenläufer dieser Art ist falsch ausgebildet und bleibt weit unter seiner Höchstleistungsgrenze stehen.

Waizer.

Wer spielt nicht gern Skat!
Jeden Sonnabend Familienskats im Postsportheim

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Ausschreibung

für die leichtathletischen Vereinswettkämpfe am 26. Juli 1931.
Post-Sportplatz, Ostragehege.

A) Einzelkampf

- | | |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Herren, Jahrgang 1912—1899. | b) Herren, Jahrgang 1898 u. früher. |
| Lauf: 100 m, 200 m, 400 m,
3000 m Mallauf, | Lauf: 75 m Mallauf, |
| Stoß: Kugelstoß 7¼ kg, bestarmig, | Stoß: Kugelstoß 5 kg, |
| Diskuswurf 2 kg, " | Sprung: Weitsprung mit Anlauf. |
| Speerwurf 800 g, " | |
| Sprung: Hochsprung mit Anlauf, | |
| Weitsprung " " | |
-
- | | |
|-----------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| c) Damen, offen für alle Jahrgänge
ab 1912 und früher: | d) Einzelkämpfe
für Anfängerinnen. |
| Lauf: 100 m Mallauf, | Lauf: 100 m Mallauf, |
| Stoß: Kugelstoß 4 kg, | Stoß: Kugelstoß 4 kg, bestarmig, |
| Diskuswurf 1 kg, bestarmig, | Sprung: Weitsprung mit Anlauf. |
| Schlagballweitwurf " | |
| Sprung: Weitsprung mit Anlauf. | |

B) Fünfkampf

für Herren, offen für alle Jahrgänge ab 1912 und früher.

100 m Mallauf,	Kugelstoß 7¼ kg bestarmig,
1500 m	Hochsprung mit Anlauf.
Diskuswurf 2 kg bestarmig,	

C) Staffelläufe

4×100 m Damen,	4×100 m Herren.
Hans Neumann,	Fritz Rode,
Schriftführer für den Sportausschuß.	Hauptsportwart.

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Skatwettkampf!

Mittwoch, 6. 5. 31, 19 und 21 Uhr im Postsportheim
Erscheint alle!

Aus dem Vorstand

Wichtige Angelegenheiten der einzelnen Abteilungen

Ich muß immer wieder Klage darüber führen, daß mir trotz wiederholter Aufforderungen wichtige Vorkommnisse von den Abteilungen nicht zur Kenntnis gebracht werden. Diese Unterlassung hindert mich beträchtlich in der Führung der Vereinsgeschäfte. Ich fordere nochmals alle Abteilungsleiter auf, mir dadurch die Führung zu erleichtern, daß sie mir eine Abschrift der Niederschrift über die Abteilungsversammlungen unverzüglich zugehen lassen und daß mir alle sonstigen wichtigen Vorkommnisse sofort mitgeteilt werden. Jahn.

* * *

Kleinkaliberschießen

In dem herrlichen Jägerpark, Eingang Radeberger Str. 63, gegenüber der Waldschlößchenstraße, schießt die Abteilung jeden Montag von 16 Uhr an. Freunde dieses schönen unterhaltenden Sports werden gebeten, sich der Abteilung anzuschließen. Jeder kann zunächst als Gast an den Übungen teilnehmen. Jahn.

* * *

Sportabzeichenprüfungen

Auf unserem Sportplatz werden am 21. Mai, 15. Juni, 22. Juli, 11. August, 22. August und 15. September von 17 Uhr an Sportabzeichenprüfungen abgenommen.

Wir hoffen, daß recht viele Mitglieder unseres Vereins versuchen werden, diese schöne Auszeichnung zu erringen.



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag
TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Kleinkaliberschießen!

Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Frl. Margarete Heinrich, Mitglied der Handballabteilung, hat sich das Sportabzeichen in Bronze erworben. Aufrichtige Glückwünsche zu diesem ehrenwerten Erfolg.

* * *

Mitgliederversammlung

Am 11. Mai 20 Uhr findet im Postsportheim eine Mitgliederversammlung statt.

- Tagesordnung:
1. Verlesen der letzten Niederschrift.
 2. Sportliche Angelegenheiten.
 3. Erhebung einer einmaligen Umlage von 3 R M .
 4. Verschiedenes.

Mit Rücksicht auf den sehr wichtigen Beratungsstoff bitten wir um recht guten Besuch der Versammlung. Alle Mitglieder sind hiermit herzlich eingeladen.

* * *

Jahn, 1. Vorsitz.

Platzarbeit erwerbsloser Mitglieder

Erwerbslosen Mitgliedern kann die Zahlung der Monatsbeiträge auf Antrag von jetzt an nur noch dann erlassen werden, wenn dafür jeden Monat einige Pflichtarbeitsstunden geleistet werden. Meldung zur Arbeit beim Platzwart Herrn Pinkert. Herr Pinkert führt über die geleistete Arbeit Aufzeichnungen, die für die Entscheidung bei Erlaßanträgen als Unterlagen dienen.

Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß sie dem Rufe zur Pflichtarbeit gern Folge leisten werden.

* * *

Umlage

Beim Vorstand ist ein Antrag auf Einziehung einer einmaligen Umlage von 3 R M eingegangen.

Begründung: Die Spiel- und Übungsfelder bedürfen dringend einer Ausbesserung und eines Ausbaues. Ferner reichen die vorhandenen Spielflächen für die allgemeine Leichtathletik, die Fußball-, Handball-, Schlagball-, Faustball- und Netballabteilung nicht mehr aus; ein Stück Land muß zugepachtet werden.

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14" (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck, auch zu Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv. L 88 · FWP

Frauen, treibt Sport!

Die entstehenden Kosten von 650 R M für Pacht, 600 R M für Umzäunung, 800 R M für den Ausbau des neuen Pachtlandes und 1000 R M für die Ausbesserung der alten Platzanlage finden in den laufenden Einnahmen keine Deckung.

Wir machen unsere Mitglieder schon jetzt auf unser Vorhaben aufmerksam und bitten, zu der am 11. Mai stattfindenden Mitgliederversammlung, in der über diesen Antrag verhandelt werden wird, recht zahlreich zu erscheinen.

Jahn.

* * *

Sprechstunde des Vorstandes

Der 1. Vorsitz. hält jeden Montag von 17—19 Uhr im Postsportheim (Geschäftszimmer) Sprechstunden ab. Wir bitten, alle sportlichen Anfragen an diesem Tage dort vorzubringen. Mitgliederbeiträge werden entgegengenommen.

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, P.SchL.,
Wohnung: Al 29, Ankersdorfer Str. 5, III.

I. — 08 Bischofswerda I. 1:6 (0:2)

Von den im Gau Oberlausitz an dritter Stelle liegenden Oßern mußten sich unsere Leute ziemlich hoch schlagen lassen. Es ist einfach nichts mehr los mit unserm Sturm. Die ersten 20 Min. wunderbares Spiel. Ein Fehler Damme's und ein weiterer Wilsdorf's führten trotz Überlegenheit zum 2:0 des Gegners. Nach der Pause wurde sogar ein Elfmeter von Heinrich verschossen. Dieser und Schneider mußten mit dem gegnerischen Mittelläufer das Feld verlassen. Das Ehrentor für uns wurde sogar selbst eingelenkt, eine nicht gelungene Abwehr des rechten Läufers. Alles in allem eine wenig erfreuliche Angelegenheit! Zuschauer: 800.

Die zweite Elf dagegen schlug die erste Elf des Sportvereins 1925 mit 2:0 vor einer ansehnlichen Zuschauermenge am Hochufer. Vorschützen: Rogge und Fischer. Die III. Mannschaft schlug Fortuna II. mit 3:2 aus dem Felde und die IV. Reichsbahn III. 4:0. Auch die V. kanterte D.S.C. IX. mit 4:0 nieder und die VI. Elf war der IV. Elf von Sportfreunde 09 mit 6:0 überlegen. Auch die Ges. Elf war mit 2:1 Sieger über Favorit II. und Defaka fiel auch nicht aus der Rolle. Sie brachte von Niedersiedlitz einen 4:2 Erfolg über die Gesa mit. Somit beendeten außer der I. Mannschaft sämtliche übrigen spielenden Mannschaften ihre Spiele siegreich.

1. Jun. — VfB. 1. Jun.	2:3
2. Jun. — Guts Muts 2. Jun.	2:5
1. Jgd. — Spielvereinigung 1. Jgd.	0:6
1. Kn. — Dresdensia 1. Kn.	1:1
2. Kn. — D.S.C. 3. Kn.	1:4
3. Kn. — VfB. 3. Kn.	7:1

LEHMANN'S FAHRRADHANDLUNG

Dresden - A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung



Schladitz, Allright,
Expresß u. a.

Sprechapparate, Schallplatten!

Motorräder

Ruf 47013

Am 29. März holte sich die erste Elf in Radeberg eine blamable Niederlage von 0:1 gegen Radeberger S.C. Auswahl-Elf. Wenn auch ersatzgeschwächt und volle 85 Min. überlegen gespielt wurde, so ist und bleibt dies 0:1 Tatsache. Eine kombinierte Elf schlug Strehlen IV. 11:1 (2:1). Die Gesellschaftself gestaltete ihr Spiel mit Ring-Greiling V. 5:5. Die V. schlug unsere Ova-Elf knapp 1:0.

1. Jun. — B.C. Strehlen Jun.	3:3
2. Jun. — Spielvereinigung 2. Jun.	2:5
1. Jgd. — D.S.C. 1. Jgd.	0:7
1. Kn. — Brandenburg 1. Kn.	2:5
2. Kn. — Spielvereinigung 2. Kn.	2:0
3. Kn. — 06 2. Kn.	6:1

für den Karfreitag hatte sich die 1. Mannschaft ins Erzgebirge verpflichtet.

I. — Sportvereinigung Olbernhau I. 4:4 (1:1)

Wilsdorf

Wagner Damme

Kurzke Grundmann Hartmann

Held Büttner Heinrich Ertel Dietrich

Ein Lichtblick! Es scheint wieder zu klappen, denn was die Mannschaft hier ihrem Gegner vorspielte, zeugt am besten davon, daß wir für Juni wieder eingeladen wurden. Fünf Chemnitzer Ligamannschaften mußten in

Olbernhau in letzter Zeit Niederlagen mitnehmen; und das will etwas heißen. Olbernhau ist Spitzenkandidat der mittelsächsischen 1. b Klasse und spielt einen ganz annehmbaren Fußball. Wie aus obiger Aufstellung hervorgeht, hatten wir umgestellt, und zwar zu unserm Vorteil. Lediglich Wilsdorf im Tor machte einige Schnitzer, die dem Gegner zwei leichte Treffer einbrachten, hielt aber anderseits ein paar ganz kreuzgefährliche Sachen. Wagner als Verteidiger und Grundmann im Zentrum schlugen tadellos ein. Ebenso im Sturm klappten die Züge ausgezeichnet. Ertel bewies diesmal, daß er auf halblinks etwas leisten kann. Den reichlich 600 Zuschauern wurde ein sehr abwechslungsreiches Spiel geboten. Jedesmal legten wir vor und der Gegner glich immer wieder prompt aus. Eine feine Durchspielsache Büttner-Heinrich schloß letzterer mit Nr. 1 ab. Ein todsicheres 2tes Tor verhütete ein Verteidiger durch Handabwehr. Den Elfmeterstoß konnte Kurzke nicht unterbringen, da anscheinend zu selbstsicher. Fast mit dem Abpfiff wurde Wilsdorf mit einem haltbaren Fernschuß überrascht. Nach dem Wechsel sicherte Ertel ein zweites Tor für uns. Dieses wurde durch Strafstoß ausgeglichen. Sehr zweifelhafte Sache! Gleich darauf ein wundervolles Eigentor des linken

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund



DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.
Zweigniederlassung Dresden A., Viktoriastraße 5-7

Verteidigers von D. Falsche Ballaufnahme unseres Torhüters brachte das 3:3. Ein schönes Durchspiel im Innensturm krönte Ertel mit erfolgreichem Torchuß und 5 Min. vor Schluß letztmaliger Ausgleich durch unhaltbaren Schuß des Halblinken der Erzgebirgler. Höchstbefriedigt von unserm sauberen Kombinationspiel und fairen Kampfverläufen die Zuschauer den Platz.

Einen verhältnismäßig hohen Sieg über die spielstarke Sportlustreserve errang die II. Elf mit 6:1. Ebenfalls überraschend hoch gewann die III. über Spielvereinigung IV. mit 8:1. Die IV. Mannschaft erzielte ein achtbares 2:4 über Schwarz-Gelb I. und die V. hielt Wachwitz II. mit 1:0 nieder. Mit 2:2 teilte sich die Ges. Elf mit der II. von Sportbrüder in die Ehre des Tages.

1. Kn. — Reichsbahn 1. Kn.	2:0
2. Jun. — " 3. Jun.	8:1

Für die Osterfeiertage waren nur wenige Spiele abgeschlossen. Die I. Elf hatte den Besuch von Berufskollegen aus Westfachsen da, welche im Autobus ankamen und sich recht gut machten.

I. — Postsportverein I. Zwickau 7:2 (3:0)

Wir traten dem Gegner in derselben Aufstellung gegenüber, die sich in Olbernhau bewährte. Vom Gegner war bekannt, daß er erst seit kurzer Zeit besteht und demgemäß auch noch nicht so fest dasteht wie wir. Die Mannschaft zeigte ein recht anständiges und aufopferndes Spiel. Zu erwähnen sind vor allem der Torwart und Mittelläufer, die eine größere Niederlage verhinderten. Bis zur Pause konnten wir mit 3:0 in Führung gehen. Das erste Tor war ein Eigentor, welches aber in dieser Lage unvermeidlich war. Dann spielten unsere Leute mit einer Lethargie, die den Zwickauern eine Verkürzung auf 3:2 brachte. Erst die letzte Viertelstunde erwachte der Sturm zu Taten, die in dieser kurzen Zeit noch vier schließlich verdiente Treffer einbrachten. Die Torhülsen waren

Heinrich (5) und Büttner. Börner (09) hatte leichtes antieren.

1:3 unterlag die III. der gleichen der Sportgesellschaft 1893. Im Übungsspiel gewann die IV. 1:0 gegen die V. Elf. Letztere unterlag in einem dritten Spiel gegen 1925 II. 1:4, allerdings letztere recht verstärkt.

1. Jun. — Spielv. Ebersbach	1:1
2. Jun. — Chemnitzer B.C. 2. Jun.	1:0
2. Jgd. — Ring-Greiling 2. Jgd.	1:1
1. Kn. — Spielvereinigung 1. Kn.	3:1
2. Kn. — Niederfedlitz Kn./Jgd.	1:7

I. — Rasensport I. 0:2 (0:1)

In einem Vormittagsspiel traf unsere I. Elf auf die Neustädter Ligisten auf deren Platz in der Aufstellung der zwei Vorfsonntage. Es war ein recht lahnmes Rennen, welches hauptsächlich von den beiderseits guten Hintermannschaften ins rechte Licht gerückt wurde. War schon der Liga-Sturm der Schwarzweißen nicht viel wert, so war unsere Fünferreihe erst recht schwach. Vor allem fielen Heinrich und Grundmann in der Läuferreihe aus, welche beide gerade in den beiden letzten Spielen gefallen hatten. In der ersten Hälfte hatte unser Sturm Gelegenheit, zu Toren zu kommen, Schußunfähigkeit verhinderte aber einen verdienten Vorsprung. Der Linksaußen von R. dagegen brachte seine Farben durch unhaltbaren Treffer in Führung. Nach der Pause zunächst erst noch gutes Spiel unserer Leute. Dann fiel plötzlich ein zweites Tor für die Plahherren, bei welchem sich Wilsdorf verletzte und ausschied. Damme sprang für ihn ein und hielt bis zum Schluß seinen Laden rein.

Die II. Elf klagt über recht schlechte Schiedsrichterleistung zu ihrem Spiel gegen Eg-Gü I. in Bühlau. Ergebnis 3:3, Torhülsen Dietrich II, Rogge und Better. Die III. trat unvollständig der IV. von Ring-Greiling gegenüber und verlor 0:7. Recht achtbar schlug sich die IV. in Naußlitz. Mit 3:3 teilte sie sich mit Spielv. IV. in die Ehre



Pfunds kondensierte Milch

Marke Saxonia (in etwa 1/2 Liter-Dosen)
darf in keinem Haushalt fehlen!

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund G.m.b.H.

Dresden N 6, Bautzner Straße 73/81 · Fernsprecher 52321

des Tages, 0:2 verlor die V. Elf gegen Vorwärts II. und 0:1 die Gesa gegen die gleiche von Rasensport. 2:4 geschlagen wurde die Defaka von Niederfedlitz II. Und endlich sind noch zwei Siege zu melden, die die Alten Herren und die VI. Elf sich erkämpften. Erstere 2:0 über Favorit US. und letztere 5:2 über Sportlust III.

1. Jun. — Sportfreunde Freiberg	0:5
2. Jun. — VfB. 2. Jun.	2:0
1. Jgd. — Guts Muts 1. Jgd.	0:4
2. Jgd. — Guts Muts 2. Jgd.	0:5
2. Kn. — Guts Muts 2. Kn.	2:9
1. Kn. — Sportfreunde Freiberg	2:2
3. Kn. — DSC. 3. Kn.	1:1

Einladung

zu einer außerordentlichen Abt.-Versammlung am 9. Mai, 20 Uhr in unserm Heim.

Tagesordnung:

- Stellungnahme zur Platzverweiterung Platzbau (Traversen)
- Terminfestlegung zur Jahreshauptversammlung Stamm-Mannschaften.

Am 10. Mai sind Spiele für die I., V. und 1. Knabenelf mit dem TV. Großschirma in Großschirma bei Freiberg abgeschlossen worden. Es ist beabsichtigt, eine Autofahrt zu unternehmen. Fahrpreis: ca. RM 2.50. Meldungen, außer den Beteiligten, an den Unterzeichneten bis 5. Mai. W. Gölfert.

Tragt Euer Abzeichen!

3

ERZEUGNISSE

DEUTSCHER

WERTARBEIT

HAUS BERGMANN „GILDEHOF“

HAUS BERGMANN „PRIVAT“

HAUS BERGMANN „BROADWAY“

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldeemar Wolff, Dresden N 6, Großenhainer Str. 40

15. März 1931

Post Ref. — Brandenburg Ref.
1:2 (1:1)

Dieses Spiel wurde auf sehr schlammigen Boden ausgetragen; dazu ein unzulänglicher Schiedsrichter. Brandenburg warf unserem Torhüter den Führungstreffer durch die Beine ins Tor. Doch nicht lange währte es, bis Pflug nach seiner Schmidtvorlage den Ausgleich 1:1 schaffte. Nach Fehlentscheidung des Schiedsrichters (anstatt Strafwurf gab er 13-m-Ball für Brandenburg), kam der Gegner zum billigen Sieg.

22. März 1931

Post I — Brandenburg I 2:5 (2:2)

Mit der Mannschaft

Wähner

Wolff Breitfeld

Morgenstern Gründig Riemer

Mühle Gerlach Winkler Mes und Schurz bestritten wir dieses Verbandsspiel. Also in gänzlich veränderter Aufstellung. Mit dem Umwurf für Brandenburg beginnt der Kampf, doch wird der Angriff von unserer Hintermannschaft abgestoppt. Beim Gegenangriff unserer Stürmer verschuldet Brandenburg einen Strafwurf, den Mes knapp neben den Pfosten schießt. Bald darnach kommt Ruck Brandenburg gut durch und sendet unhaltbar

für seine Farben ein. Lange ist den Platzherren die Führung nicht vergönnt, denn schon wenige Minuten später kann Mühle auf Winklervorlage den 1:1 Stand erzielen. Unsere Mannschaft liegt jetzt stark im Angriff. Schurz versenkt hintereinander zwei bildschöne Mesvorlagen. Ebenso ist es Gerlach, der, gänzlich freistehend, eine sehr seltene Gelegenheit durch zu schwachen Schuß verpaßt. Brandenburg macht sich nun wieder freier und kann nach plötzlichem Durchbruch durch seinen Halblinken Kretschmer abermals die 2:1 Führung herstellen. Kurz vor dem Seitenwechsel verwandelt Mes nach vorhergegangenem Strafwurf zum 2:2 Ausgleich. Während der Halbzeit stellen wir unseren Sturm um, doch bewährt sich dieses nicht, da hauptsächlich Gerlach viel verdirbt. Auf der anderen Seite klappt es jetzt um so besser und es sind Ruck und Besser, die in kurzen Abständen den 3:2 und 4:2 Stand erzielen. Nach dem 4. Tor für Brandenburg rafft sich unsere Mannschaft nochmals auf, drängt den Gegner stark in seine Spielhälfte; aber nur ein Tor, von Winkler geschossen, ist die Ausbeute und auch dieses wird wegen Abseits nicht gewertet. Mit der Schlussminute kann Ruck Brandenburg für seinen Verein noch ein 5. Tor erzielen. So ist auch dieses Spiel trotz großer Aufopferung unserer Mannschaft verloren. Im Feldspiel waren sich beide Mannschaften ebenbürtig, nur im Schuß waren die Brandenburger entschlossener und das entschied das Spiel.

Torschützen: Mühle und Mes je 1.

Post Ref. — Dresdenia Ref.
4:2 (4:2)

Torschützen: Schmidt 1, Müller, A. 1, Messerschmidt 2.

Ein flottes Gefecht lieferte unsere Reserve der gleichen von Dresdenia. Kurz nach Beginn wirft Schmidt für uns zum 1:0 ein, doch bald kommt Dresdenia zum Ausgleich. Durch Strafwurf kommen unsere Leute zum 2:1. Doch auch diesen Treffer machen die Gäste umgehend wieder wett 2:2. Bis zum Wechsel kann Messerschmidt noch zwei schöne Tore buchen, so daß der Schlussstand schon

zur Halbzeit feststand. Die 2. halbe Stunde vergeht torlos, da beide Hintermannschaften alle Angriffe in sicherer Manier klären. Ein schöner Sieg, zu dem jeder sein Bestes gab.

Post Jun. — Niederfedlitz Jun.
5:2 (1:0)

29. März 1931

D. S. C. Jun. — Post Jgd.-Jun. komb.
1:3 (0:0)

Torschützen: Schurz 2, Schröder 1.

Post Damen — Strehlen Damen
0:0 (0:0)

3. April 1931

Clubzweikampf

Reichsbahn — Post

I. Damen — I. Damen 1:0 (0:0)

I. Herren — I. Herren 2:2 (0:2)

Torschützen: Winkler, Schurz.

Der Clubzweikampf Reichsbahn — Post endete diesmal mit einem Unentschieden der I. Herren Mannschaften und mit einer knappen 1:0 Niederlage der Damen. Zuerst spielten die Damen. Lebhaftige Angriffe wurden beiderseits vorgetragen, aber beide Torhüterinnen waren auf dem Posten, so daß es torlos in die Pause ging. Nach derselben kamen die Reichsbahndamen gut vor unser Tor und es konnte die halblinke Stürmerin den Sieg durch ein schön geschossenes Tor für ihre Farben herstellen. Bei den Herren sah es bis Halbzeit auch nicht gerade rosig für uns aus, denn durch einen Strafwurf und ein Rampstor lagen die Reichsbahner mit 2:0 Toren im Vorteil. Erst die letzten 20 Minuten lagen unsere Leute groß im Angriff. Winkler schoß aus fast unmöglichem Winkel das erste und wenig später Schurz das zweite Tor für uns, so daß sich beide Mannschaften in den Sieg teilten.

12. April 1931

Post Ref. — M. E. B. Rabenau
6:8 (4:4)

Ulbricht
Müller Erhard Schubert
Morgenstern Gräfe Müller, Rud.
Söfgen Messerschmidt Müller, A. Ebersbach Schmidt



Briesnitzer

Mineralbrunnen

WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

Torschützen: Rabenau: Hegewald 3, Raden 5. Post: Messerschmidt 3, Müller, A. 2, Ebersbach 1.

Unter der Leitung eines sehr guten Schiedsrichters wurde dieser Kampf von beiden Seiten recht lebhaft durchgeführt. Es waren fast 400 Zuschauer erschienen. Doch zum Spiel selbst. Recht verheißungsvoll fing es an, denn schon in der zweiten Spielminute kann Müller, A., nachdem Mittelläufer Gräfe den gegnerischen Angriff abgestoppt hatte, durch Aufseher das 1:0 herstellen. Ungestim greifen die Turner nun an. Unser linker Läufer kann den Rechtsaußen der Gastgeber nicht halten und schon ist's geschehen — 1:1. Gleich darauf schießt der Rabenauer Halblinke zur 2:1 Führung ein. Müllers Vorlage wird von Schmidt in aussichtsreicher Position verpaßt. Einen Strafwurf setzt Höfgen an den unteren linken Torposten, von da springt der Ball ins Feld zurück. Unsere Mannschaft hat jetzt die Schwächen des Gegners erkannt und greift unermüdet an, so bleiben denn die Erfolge auch nicht aus. Höfgen legt Ebersbach gut vor und schon steht es 2:2. Gleich darauf sind wir wieder vor dem Heiligtum der Turner. Höfgen trifft abermals die Torlatte, den zurückspringenden Ball nimmt Messerschmidt auf und kann das 3:2 herstellen. Die Turner haben alle Hände voll zu tun, denn Angriff auf Angriff rollt auf ihr Tor. Ein schönes Durchspiel Müller, A.-Messerschmidt beschließt letzterer mit dem 4:2 Toranschuss. Unsere Leute lassen jetzt etwas nach und diese Gelegenheit benutzen die Turner, um die Verlußtore aufzuholen. Nach plötzlichem Durchbruch kommt der Halblinke zum Schuß und schon heißt es 4:3. Dieses Tor mußte unser Torhüter unbedingt halten. Der Erfolg spornet die Platzherren an und mit dem Pausenpfiff erzielt der Rechtsaußen nach präziser Vorlage das 4:4. Den Wiederanwurf fangen die Rabenauer ab; unsere Hintermannschaft ist noch nicht ganz bei der Sache und so kann der Halblinke zum 5:4 einsenden. Dieses Tor holen wir im Gegenangriff gleich wieder auf. Müller, A. 5:5. Von nun an sind die Gastgeber immer leicht überlegen, der Halblinke schießt das 6. und der Rechtsaußen das 7. Tor. Zwischendurch erhalten wir einen Strafwurf zugesprochen, der aber nichts einbringt. Abermals ist der Halblinke der Turner durchgebrochen und seinen Schuß muß Albrich zum 8:5 passieren lassen. Im Endspurt kann Messerschmidt auf lange Vorlage das Endergebnis auf 8:6 verbessern.

Post Jun. — Rabenau Jun. 6:3 (3:3)

Vor dem Spiele der Herren spielten die beiderseitigen Juniorenmannschaften. Bis zur Pause war der Kampf ausgeglichen. Die

einzelnen Vorgänge will ich im Telegrammstil schildern.

Engelmann 3. Minute 1:0. Rabenau Strafwurf 1:1. 5. Min. 1:2 für Rabenau. 8. Min. 2:2 Anlauf. Strafwurf Engelmann an den Posten, Rabenau ist gut durch, Schuß geht daneben. Kurz darauf 2:3 für Rabenau. 28. Minute Sologang Schröder 3:3, Halbzeit. Post Anwurf 4:3. Anlauf auf Schröder-vorlage. 5:3 Schröder von Anlauf vorgelegt. 6:3 Anlauf von Engelmann vorbereitet. Ein schönes Spiel und ein guter Schiedsrichter.

Post I. — Südwest I. 8:1 (4:0)

Torschützen: Schurz 3, Gerlach 2, Winkler, Mez und Gründig je 1.

Sicherer als wir erwartet hatten, konnte unsere I. Elf diesen Sieg erringen. Südwest, früher eine der gefürchtetsten Mannschaften, zeigte diesmal nur durchschnittliche Leistungen, so daß sie schon bis zum Wechsel mit 4:0 Toren im Nachteil lag. Der Ehrentreffer für die Gäste fiel kurz vor Schluß beim Stande von 8:0. An den geschlossenen Toren ist diesmal der gesamte Sturm beteiligt.

Post Damen — Chlorodont Damen 0:1 (0:1)

Auf eigenem Platz verlor unsere I. Damenelf dieses Freundschaftsspiel. Das einzige Tor des Tages fiel schon vor der Pause.

3. April 1931

Post Rej. — D.S.C. Rej. 5:3 (3:2)

Torschützen: Pflug 2, Bienert 1, Chamml, Messerschmidt 1.

Hallentraining.

Am Hallentraining der Handballabteilung waren im verflossenen Winterhalbjahre an 24 Übungsabenden insgesamt 656 Damen und Herren beteiligt. Vergleicht man den Besuch des Trainings mit der Abteilungsmittgliederzahl, so ist das Ergebnis als ein recht erfreuliches anzusehen; kommen doch 28 Besucher auf den Übungsabend. Lobenswert erwähnen möchte ich, daß verschiedene Damen und Herren regelmäßig am Training teilnahmen, ebenso Damen der Schlagballabteilung und der Ova. Besonderer Dank gebührt aber unserem Abteilungstrainer, Herrn Winkler, der nicht zuletzt durch seine besonderen Fähigkeiten viel zu diesem schönen Erfolg beigetragen hat. Hoffen wir, daß mit Beginn der wärmeren Jahreszeit die Übungsstunden auf unserem schön gelegenen Sportplatz von allen Handballerinnen und Handballern noch stärker als bisher besucht werden. Sahmann.

Kleinkaliberschießabteilung

In der am 10. 4. abgehaltenen Versammlung wurden gewählt

als Abteilungsleiter Herr Krebs PA 1
" Schriftführer " Bley " 21
" Rassenwart " Biening " 21
" Schriftwart " Placzek PA

Der Abteilung gehören 21 Mitglieder an. Schießtag jeden Montag von 16 Uhr an in der Sportschießstätte Rabeberger Str. 63. 10 Pf. Sonderbeitrag werden monatlich erhoben. Es wurde eingehend die Abwicklung des Schießbetriebs besprochen, wozu besonders Herr Placzek wichtige Aufklärungen gab. Die Abteilung ist dem Deutschen Kartell für Jagd- und Sportschießen, Berlin-Wannsee, beigetreten. Damit sind alle Mitglieder gegen Anfall versichert.

Faustballabteilung

Abteilungsleiter: Hans Binder, Fernsprecheramt

Unser diesjähriger Spielbetrieb begann am 28. März. Trotz rauhen Wetters waren die Spieltage gut besucht.

Zu den diesjährigen Verbandsspielen haben wir drei Herren- und zwei Damenmannschaften gemeldet. Bereits am 11. April fanden die ersten Spiele statt. Trotz ungenügender Vorbereitung waren unsere Mannschaften ihren Gegnern weit überlegen. Die erste Herrenmannschaft gewann gegen Dresdenia I. mit 45:26 Punkten. Das hierauf anschließende Spiel gegen G.M. I. mußte wegen einbrechender Dunkelheit abgebrochen werden. Wir führten mit 18 Punkten Vorsprung. Unsere erste Damenmannschaft gewann am gleichen Tage gegen die Lehrer-Damen mit 59:37 und am 18. April gegen G.M. I. Damen mit 66:40 Punkten.

Die nächste Monatsversammlung findet am 4. Mai statt. Beginn pünktlich 8 Uhr. Herr Illgen wird in einem Vortrag die Spielregeln des Faustballspiels und vor allem technische Feinheiten beim Spiel eingehend erläutern. Es wäre erwünscht, wenn sämtliche Mitglieder anwesend wären. Anschließen soll sich dann ein kleiner Unterhaltungsabend unsrer Abteilung. Wer irgend etwas Lustiges vorzutragen weiß, kann sich immer vorbereiten. Zi.

Unsere Mitgliedern
Herrn Alfred Grünwald
und
Herrn Erich Schneider
zu ihren Verlobungen die besten Wünsche
Die Ranuabteilung

Netzball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:

Hans Neumann, A 1, Güterbahnhofstr. 14 I

Jahreshauptversammlung am 30. März 1931.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Entlastung
3. Neuwahl
4. Voranschlag 1931
5. Anträge
6. Verschiedenes

Nach kurzer Begrüßung der versammelten Mitglieder und Verlesung der Tagesordnung gibt Herr Neumann in zusammengefaßter Form Aufschluß über die sportliche Tätigkeit und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Abteilung. Im Vordergrund stand auch wie im vorigen Jahr der finanzielle Teil. Die Erläuterungen hierzu bewiesen aber, daß die Abteilung sich auf dem richtig geführten Weg befindet und zu Pessimismus durchaus kein Grund vorliegt.

In verhältnismäßig kurzer Zeit konnte dem Rassenwart und Rassenprüfer einstimmig Entlastung erteilt werden. Dann wurde durch Herrn Reinhold, entsprechend Punkt 3, die Neuwahl des Abteilungsleiters vorgenommen. Der Erfolg war die einstimmige Wiederwahl unseres Herrn Neumann. Ohne Widerspruch oder mit überwiegender Mehrheit wurden, nachdem die Vorgänger zum Teil die Wiederwahl abgelehnt hatten:

Herr Reinhold zum Schriftführer,
Herr Hennig zum Rassenprüfer und
Frl. Steiniger zum Rassenwart
gewählt.

Für Punkt 4 kann das zu 1 Gesagte bei sparsamster Betriebsführung in Verbindung gebracht werden.

Besondere Anträge lagen nicht vor. Von Belang dürfte noch sein, daß besondere Erwägungen die Leitung bestimmt hatten, Herrn Runze wie im Vorjahr als Trainer zu verpflichten. Diese Maßnahme wurde ziemlich ohne Gegenstand gutgeheißen.

Während des allgemeinen Aufbruches konnte Herr Neumann unter Hinweis auf die voraussichtlich in Kürze beginnende Spielzeit auf den mit neuer Decke versehenen Plätzen zu reger sportlicher Tätigkeit auffordern. Schlagheil! Reinhold.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, A 5, Schäferstraße 97

Das Sommertraining unserer Abteilung auf dem Platz beginnt am Freitag, den 8. Mai. Wir bitten alle Mitglieder, die Übungstage regelmäßig zu besuchen. Die

Kadfahren ist Gesundheitsport!

Jeder Kadfahrer in der P.S.V. sollte sich auch an den Veranstaltungen unserer Kadfabrteilung beteiligen.

erste Monatsversammlung in diesem Jahre findet ebenfalls am 8. Mai anschließend an das Training statt. Veranstaltungen im Monat Mai:

- 3. Mai Jugendtag
- 9. " D.S.C. Abendssportfest
- 17. " Lauf „Quer durch Meißen“
- 21. " Sportabzeichenprüfung auf unserem Platz.
- 31. " Großstaffellauf „Rund um den Großen Garten“. S. Bühne.

Kadfsport-Abteilung

im Gau 37 B.D.R.
Abteilungsleiter: Paul Gorst, Pl. 21
Wohnung: Unterstr. 5, I

Die diesjährige Rennsaison begann mit dem 30 km Eröffnungsfahren des Bez. Dresden im B. D. R. Trotz der noch anhaltenden kalten Witterung zeigte die Veranstaltung ein großes Meldeergebnis. Die Farben unseres Vereines vertraten unsere Mitglieder Regel,

Pietsch, Lohse, Otto, Löschke und Schmidt, Radeberg, von denen sich Pietsch als 3. und Regel als 5. Sieger behaupten konnten.

Am 22. März fand die Anfahrt der Wanderfahrer mit dem Bez. Dresden nach dem Lagerkeller Plauen statt. Dort stellte sich wieder einmal jung und alt zu einem gemütlichen Tänzchen ein. Bis in die späten Abendstunden wurde bei bester Stimmung dem Tanz fleißig zugesprochen.

Die nächsten Ausfahrten:

- 9. 5. Abendausfahrt nach Glasewaldsruh, Treffen 19 Uhr Albertplatz;
- 17. 5. Gauwanderfahrt nach Zehren, Treffen 13³⁰ Uhr Zenidze.
- 31. 5. Baumbblutfahrt nach Moritzburg—Auer—Weinböhlen—Coffeubaude, Treffen 8 Uhr Albertplatz.

Training der Rennfahrer jeden Sonntag 8 Uhr Lindengarten.
Sportfreund Weber aus Amerika grüßt alle Abteilungsmitglieder. W. Bühne.

„Ich und der Rundfunk“

Da sich unter unseren Mitgliedern gewiß viele Freunde des Rundfunks befinden, wird auf das an allen Postfachaltern für 15 Pf. erhältliche Büchlein „Ich und der Rundfunk“ hingewiesen. Diese kleine Schrift ist im wahrsten Sinne des Wortes „Ein Büchlein für alle“ und Ratgeber besonders für diejenigen, die noch nicht Teilnehmer am Unterhaltungsrundfunk sind. In kurzer und leichtverständlicher Form werden Wesen und Entwicklung des Rundfunks beschrieben, Störungen behandelt und überhaupt alle Punkte berührt, über die ein Teilnehmer unterrichtet sein muß. Besonders Glücklichen kann durch Lösung einer Preisaufgabe (Einsendungs-schluß 1. Juni 1931) einer der wertvollen fünf Preise zufallen.

Einsendungs-schluß für die nächste Nummer: 15. Mai 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 16, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Klossche, Königsbrücker Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Gölfert, Dresden A 29, Unterndorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Fedor Gelpfer, Dresden A 27, Rößnitzer Str. 16 I; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsporthaus: Fris Rode, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 6

Dresden A 1, Juni 1931

5. Jahrgang

Leichtathletische Wettkämpfe für B, C, D Vereine und Handballwerbetag des Gau's am 21. Juni auf unserem Sportplatz.

Zum 4. Male veranstaltet unser Verein dieses Sportfest, und man kann sagen, daß sich die Postsportvereinigung mit diesen Wettkämpfen bestimmt einen Verdienst für die ostfächische Leichtathletik erworben hat. Wenn auch bei dieser Veranstaltung keine Höchstleistungen gezeigt werden, da ja die A-klassigen Vereine ausgeschaltet sind, so wird man doch allerhand spannende Kämpfe zu sehen bekommen. Das Interesse der Vereine für dieses Sportfest hat von Jahr zu Jahr zugenommen. Die Veranstaltung zeigte im Vorjahre eine Beteiligung von 160 Wettkämpfern, welche in den verschiedenen Wettkampfsarten um den Sieg fochten. Man kann wohl mit Bestimmtheit auch in diesem Jahr auf eine solche Teilnehmerzahl rechnen. Da an dem gleichen Tag, in Verbindung mit diesen Wettkämpfen, ein Handballwerbetag des Gau's Ostachsen abgehalten wird, erfährt dieses Sportfest eine wesentliche Erweiterung. Im Rahmen dieses Werbetages der Handballer finden unter anderem ein Spiel der Dresdner Frauen und Herren Städteelf gegen Leipzig statt. Es wird also an diesem Tag ein reichhaltiges sportliches Programm geboten werden, das alle Zuschauer gewiß befriedigen wird. In Nachfolgendem sind die ausgeschriebenen Wettkämpfe angegeben, für welche sich unsere Postsportlerinnen und Postsportler hoffentlich recht zahlreich melden werden.

Wettbewerbe

a) männl. Jugend 13/14 geb.

100 m Mallaufen
Weitsprung
Hochsprung
Kugelstoß

b) Frauen

100 m Mallaufen
Weitsprung
Kugelstoß
Diskuswerfen, bestarmig
Schlagballweitwerfen

c) Männer

100 m Mallaufen
200 m "
400 m "
5000 m "

d) Dreikampf Männer

200 m
Hochsprung
Kugelstoß

e) Mannschaftswettbewerbe

4 × 100 m Jugendstaffel
4 × 100 m Frauenstaffel
4 × 100 m Männerstaffel

Hochsprung
Weitsprung
Kugelstoß bestarmig
Diskuswerfen
Speerwerfen

Mitglieder, tragt Eure Vereinsnadel!

Meldungen sind, möglichst von den Abteilungen gesammelt, bis zum 11. Juni an Kurt Vogt, Dresden A 1, Bankstraße 13, abzugeben.

Die leichtathletischen Wettkämpfe beginnen am Vormittag 9 Uhr und am Nachmittag 3 Uhr. Die Handballstädtepiele finden beide nachmittags statt.

S. Kühne.

* * *

Vereinsjugendwettkämpfe 1931

Das stete Anwachsen unserer Jugendabteilungen veranlaßte den Jugendausschuß, die leichtathletischen Wettkämpfe für unsere Vereinsjugend von den Vereinsmeisterschaften gesondert zur Durchführung zu bringen. Am Sonntag, den 12. Juli wird nun den Fuß-, Handball-, Leichtathletik- und sonstigen Jugendlichen Gelegenheit geboten, ihre Kräfte einmal auf eine andere Art als der sonst üblichen zu messen.

Ausgeschrieben sind folgende Wettbewerbe:

Jugend 1913/14 geb.	Jugend 1915/16 geb.
100 m Mallauf	100 m Mallauf
200 m	200 m
Kugelstoß 5 kg	Kugelstoß 5 kg
Hochsprung	Hochsprung
Weitsprung	Weitsprung
4×100 m Staffellauf.	4×100 m Staffellauf

Jugend 1917/18 und später geb.

50 m Mallauf
Schlagballweitwerfen
Hochsprung
Weitsprung
6×50 m Pendelstaffel.

Die Meldungen müssen bis zum 30. Juni an die Jugendleiter der Abteilung abgegeben werden.

Die Wettkämpfe beginnen am 12. Juli vormittags 9 Uhr. Der Jugendausschuß erwartet eine rege Beteiligung unserer gesamten Vereinsjugend, zumal diese Wettkämpfe in der Spielpause von Fuß- und Handball liegen.

Pflicht eines jeden ist, an den Wettkämpfen teilzunehmen.

Der Jugendausschuß.

Achtung! Mitglieder

Am 21. Juni findet im Rahmen der Handballerwoche das Städtehandballspiel

Dresden gegen Leipzig

auf unserem Platze statt.

3 ERZEUGNISSE

DEUTSCHER

WERTARBEIT

HAUS BERGMANN „GILDEHOF“

HAUS BERGMANN „PRIVAT“

HAUS BERGMANN „BROADWAY“

Zehn Gebote für Vereinsmitglieder

Die vom P S V Dortmund veröffentlichten 10 Gebote bringen wir wegen ihrer köstlichen aber zutreffenden Ironie zum Abdruck.

1. Sprich schlecht von Deinem Verein bei jeder Gelegenheit, die sich Dir bietet.
2. Drohe stets mit Deinem Austritt oder mit Widerseßlichkeit, wenn Dir im Verein etwas nicht paßt.
3. Unterlasse nicht, jedermann haarklein zu erzählen, daß Du mit der Tätigkeit Deines Vereins nicht einverstanden bist.
4. Wenn Du Dich mit einem Vorstandsmitgliede verfeindet hast, so versäume nicht, es dem Verein entgelten zu lassen.
5. Unterstelle allen, die Arbeit für den Verein verrichten, daß sie das nur aus Ehrgeiz oder um eines Amtes willen oder persönlicher Vorteile tun. Hüte Dich aber sorgfältig, etwas für Deinen Verein zu tun, damit Du nicht selbst in der gleichen Weise beschuldigt wirst. Schwänze womöglich die Versammlungen.
6. Erkläre einem jeden, der nicht im Verein ist, wie es eigentlich zu sein hätte: hüte Dich aber, das im Verein selbst zu sagen.
7. Sprich niemals Gutes über die Gewählten Deiner Organisation, die an der Verbesserung Deiner Verhältnisse arbeiten.

LEHMANN'S FAHRRADHANDLUNG

Dresden-A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung



Schladitz, Allright,
Expref u. a.

Sprechapparate, Schallplatten!
Motorräder

Ruf 47013

Kleinkaliberschießen! Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

8. Wenn Du etwas gescheiter als andere bist, so laure, bis einer aus dem Vorstand einen Fehler oder ein Versäumnis begehrt. Dann falle über ihn her. Mit Deinen besseren Gedanken halte unbedingt so lange zurück.

9. Vergiß nie, aus prinzipiellen Gründen in Versammlungen Opposition zu machen, denn Du bist die Würze der Versammlungen: das Salz, der Pfeffer, die Muskatnuß. Würst Du es nicht, so würden die Versammlungen unschmackhaft sein.

10. Triffst einmal einer in Deinem Sinne das Richtige, so widersprich dennoch, sonst wärest Du nicht derjenige, der alles besser weiß.

* * *

Aus dem Vorstand

Wahlvorschläge für den Posten des 1. Vorsitzenden sind bis 10. Juni beim Wahlausschuß einzureichen.

* * *

Einladung

zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Sonnabend, den 13. Juni, 20 Uhr im Postsportheim.

Tagesordnung:

1. Verlesen der letzten Niederschrift.
2. Wahl eines ersten Vorsitzers.
3. Beitragsfestsetzung.
4. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir alle Mitglieder herzlichst, recht zahlreich zu erscheinen.

* * *

Voranzeige

für die Jahreshauptversammlung.

Am Montag, den 13. Juli, 20 Uhr, findet in unserm Heim die Jahreshauptversammlung statt. Wir bitten unsere Mitglieder schon heute, sich für diesen Tag frei zu halten. Die Tagesordnung ist in den Satzungen verankert.

* * *

Der unerbittliche Tod hat unseren verehrten Sportkameraden Willy Bachmann dahingerafft. Als Gründungsmitglied hat er unserem Verein stets die Treue gehalten. Sein angenehmes Wesen wird ihm ein bleibendes und ehrendes Andenken sichern.

* * *

Unser treues Mitglied Walter Albricht hat sich verheiratet. Wir wünschen ihm und seiner Gattin für die gemeinsame Lebensfahrt von ganzem Herzen alles Gute.
Die Postsportvereinigung.

Frauen, treibt Sport!

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, Pöschl,
Wohnung: Al 29, Antersdorfer Str. 5, III.

I. — Sportklub Leubnitz I. 3:2 (2:1)
18. 4. 31.

In einem Sonnabend-Spiel stellten wir uns dem Abteilungsmeister der 2a-Klasse auf dessen Platz bei regnerischem Wetter. Noch einmal versuchten wir es mit derselben Aufstellung, wie in den letzten drei Spielen. Es klappte wieder nicht! Vor allem die Besetzung des Mittelläufer-Postens und des Innenturmes ließ viele Wünsche offen. In der 30. Min. hob Heinrich eine hohe Vorlage über den herausgelaufenen Torwart zum Führungstor ein. Dieses wurde sogleich durch Fehler Damme's und zu spätes Hinwerfen von Wilsdorf ausgeglichen. Noch vor der Pause erzielte Dietrich Nr. 2 durch energischen Lauf. Nach dieser schoß Heinrich zum 3:1 ein. Durch Strafstoß und zu langsames Angreifen stellte Leubnitz das Endergebnis her. Kurz vor Schluß vergaben die Gäste noch eine Ausgleichsgelegenheit, indem sie den 11-m-Strafstoß nur bis in Wilsdorfs Hände brachten.

Die Ges.-Elf stellte sich der VfB.-Reserve und zog sich mit 0:4 ganz gut aus der Schlinge.

Am 19. 4. spielte die II. Elf gegen die gute Firmenelf von Pflüger, Köhler & Co., Glauchau 4:4 unentschieden, nachdem es noch 12 Min. vor Abpfiff 1:4 für die Westsachsen stand. Fischer (3) und Erner erzielten die Tore. Die Defaka schlug die Ob-Krampen überlegen 8:3.

1. Jun. komb. — Radebeuler BCl.

1. Jun. 1:3

2. Kn. — Brandenburg 2. Kn. 2:2

25. 4. I. — **F.B. Sachsen 1900 I.** 6:0 (2:0)

Wilsdorf

Jentsch Wagner

Kurzke Büttner Hartmann

Seld Jänsch Heinrich Schneider Erner

Ein sehr flottes torreiches Treffen lieferten sich beide Parteien. Unsere Elf in neuer Besetzung, mit den wieder Genesenen (Jänsch, Schneider und dem lange nicht gesehenen Jentsch), lieferte ein Spiel, mit welchem sie sich sehen lassen kann. Der aus dem Sturm wieder zurückgenommene Büttner zeigte als Mittelläufer ein feines Spiel, so daß es eben klappen mußte. Bis zur Pause brachte Jänsch und Schneider die blauweißen Farben mit 2:0 in Führung. Dann wurden noch 4 Erfolge von Heinrich (2) und den beiden Verbindern angereicht. Die Sachsen waren aber durchaus nicht müßig, wie vielleicht das Ergebnis vermuten läßt. Sie hatten mitunter großes Pech bei Wilsdorf und seinen Pfofen. Zwei Treffer wären gut verdient gewesen. Unsere Mannen verdienen ein Gesamtlob, insbesondere Kurzke, welcher leider sein letztes Spiel auf längere Zeit lieferte, da er zum Militär geht. Das faire Treffen wurde von Seifert (Südwest) gut geleitet.

Vorher trafen sich die beiderseitigen Alten Herren, welches Treffen die eine recht harte Spielweise pflegenden Sachsen mit 2:1 für sich entschied.

Am Sonntag, 26. 4., hatte die II. Mannschaft Dresdenia Ref. als Gast. Letztere

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten! Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

benahm sich recht unfair und mußte 3 Herausstellungen hinnehmen. Trotzdem langte es für sie zum 2:3-Sieg. Die III. Elf gewann gegen unsere Defaka 4:0. Inentschieden 3:3 kämpfte die IV. Elf mit Dresdensia III. Großröhrsdorf Gef.-Elf hatte die 5. Mannschaft als Gast. Die Anfrigen mußten mit 1:3 die Segel streichen. Ganz beachtlich zog sich die VI. Mannschaft in Meißen aus der Schlinge. 08 IV. gewann nur 2:4.

1. Jun. — Sachsen 1. Jun.	2:0
2. Jun. — Sachsen 2. Jun.	5:0
1. Jgd. — Guts Muts 1. Jgd.	1:0
1. Rn. — DBC. 1. Rn.	7:0
2. Rn. — Spielvereinigung 2. Rn.	3:1
3. Rn. — Sportlust 1. Rn.	2:3

I. — ECL. 1897 Großenhain I. 1:3 (1:2)

Am 1. Mai hatten wir uns dem 2a-klassigen Abteilungsmeister nach dem schönen Großenhain verpflichtet. Für Kurzke hatten

wir Pählig aus der III. Elf eingestellt, welcher gut einschlug. Die Verteidigung, sonst unser stärkster Mannschaftsteil, war herzlich schwach und der Sturm starb wieder mal in Schönheit. Die erste Hälfte waren unsere Blau-Gelben fast dauernd überlegen und geschossen wurde so gut wie garnicht. Großenhain kam schon in der 5. Min. zum ersten Treffer, den Jänich mit prächtigem Fernschuß später ausglich. Ein schneller Durchbruch der 97er führte zum Halbzeitergebnis. Nach dieser offenes Spiel bis 15 Min. vor Schluß, wo unsere Leute ganz energisch drückten. Gutes Halten des Gr. Vorwärts und die Latte verhinderten jedoch den verdienten Ausgleich. 97 war glücklicher und konnte noch kurz vorm Ende einen dritten Treffer buchen. Bei uns verteidigte diesmal Wagner mit dem Junior Fischer, da uns Jänisch und Damme nicht zur Verfügung standen. Mit anderer Besetzung wäre die Niederlage bestimmt zu vermeiden gewesen,

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund



DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.
Zweigniederlassung Dresden A., Viktoriastraße 5-7

ohne Fischer und Wagner schlecht zu machen. Dem einen mangelte es an Schnelligkeit, dem andern am Aufbau. Wilsdorf hielt sehr gut und Büttner kam nicht über den Durchschnitt hinaus, ohne schlecht zu sein.

Am 3. Mai, zum Jugendtag des DFB., waren von uns Hartmann, Heinrich und Wilsdorf in Riesa und Wagner in Meißen, außerdem Büttner in Dresden repräsentativ in Dresdner Stadtmannschaften aufgestellt. Heinrich schloß in Riesa sogar 3 Tore.

Die Spiele der unteren Mannschaften am 1. Mai zeitigten folgende Ergebnisse: In Radeburg schlug die Reserve den 2a-klassigen Sportklub noch kurz vor Abpfiff 3:2. Die III. Elf verlor in Rabenau gegen die II. des Sportvereins 5:6 durch Eigentor. Eine 1:4-Niederlage bezog die IV. Mannschaft von Brandenburg V., die V. schlug jedoch Chlorodont II. mit 3:0 aus dem Felde. 1:4 ließ sich unsere jüngste Seniorenelf, die VI. von der gleichen Ring-Greifling's schlagen. Die Alten Herren verfügen zur Zeit über keine Stürmer, die schießen können; sonst hätten sie gegen 06 A. S. nicht 2:4 verloren bei teils überlegenem Spiel.

Der 10. Mai brachte eine erstmalige Begegnung mit Turnern. Der Postautobus ging mit 3 Mannschaften und Anhang nach Großschirma. Die Reise kann als gut gelungen bezeichnet werden, wenn uns auch leider die Sonne fern blieb. Wir hatten uns gerade einen schönen Maientag ausgemalt, so aber waren wir noch zufrieden, daß es nichts Nasses gab. Zuerst trat die V. Elf der III. Mannschaft der Turnern gegenüber. 3 Elfer bekamen unsere wegen Hand zugesprochen, wovon 2 verwandelt wurden (Dubsky und Lauser). Mit 4:1 verließen unsere Blau-Weißen als Sieger das Feld. Dann traten unsere 1. Knaben in ihrer schmucken Sonderkleidung an und führten den zirka 500 erschienenen Zuschauern ein wahres Musterspiel vor. Bereits zur Pause stand es 7:0. Nach

dieser begnügte man sich damit und schraubte lediglich noch bis auf 10:0. Das Ehrentor blieb dem Gastgeber versagt, trotzdem es ihnen unter dem Gelächter des Publikums so leicht wie möglich gemacht wurde. Das anschließende Spiel der

I. — E.V. Großschirma I. 4:1 (1:0)

zeigte in der 1. Hälfte offenes Spiel, in welchem die Turnern sich besonders durch Schnelligkeit auszeichneten, ohne jedoch zwingende Tor Gelegenheiten zu haben, da unsre Verteidigung alte Form zeigte. Unser Sturm hatte bedeutend mehr Chancen, verdarb jedoch viel durch zu enges Kombinieren. Heinrich konnte in der 35. Min. Nr. 1 buchen. Nach Halbzeit hatte man sich endlich auf dem kleinen Platz (90 x 50) gefunden und führte nun den Zuschauern ein Propagandaspiel vor. Der Gegner kam kaum aus seiner Hälfte heraus. Zunächst fiel aber nur erst ein zweites Tor, dem der Gegner den Ehrentreffer entgegenstellte; allerdings mit der Hand eingeschoben. 10 Min. vor Schluß fielen dann durch den auf halbrechts geratenen Schneider und Heinrich kurz hintereinander noch 2 Treffer, die der vorzügliche Torwart doch nicht meistern konnte. Wir spielten diesmal mit Wilsdorf, Wagner, Damme; Pählig, Büttner, Hartmann; Held, Jänich, Heinrich, Schneider und Dietrich; was wohl zur Zeit unser Bestes ist.

Dabei zeigte sich die Reserve der 1. Elf des VFB. Bischofswerda gewachsen und erzielte ein 2:2-Remis. Die III. Elf ließ sich von Strehlen III mit 2:6 ganz blamabel schlagen, und die IV. teilte sich mit Strehlen IV. 3:3 in die Ehre. Ein gutes Spiel führte die VI. Mannschaft vor zahlreichen Zuschauern an der Bernhardtstraße vor. Südwest IV. wurde mit 4:0 im Felde gelassen. Gut zu nennen ist auch das Ergebnis der Gef.-Elf, welche in Stolpen der I. Mannschaft des Sportvereins 0:2 unterlag. Defaka holte



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag
TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

gegen Leubnitz III. mit 9 Mann ein 1:1 heraus, trotzdem sie vom Schiri schwer benachteiligt wurde. Tags zuvor war es bei den Alten Herren nicht besser als wie vor 8 Tagen. Mit Mühe und Not wurde Favorit U. S. 3:2 bezwungen.

2. Jun. — DSE. 2. Jun.	2:3
1. Jgd. — VFB. 1. Jgd.	2:2
2. Kn. — DSE. 1. Kn.	1:1

Die Ergebnisse des Himmelfahrtstages sind folgende: Die III. Elf, welche nur mit 5 Stammlenten zur Stelle war (die andern wurden von dem verantwortlichen Spielführer wahrscheinlich zu spät eingeladen), vervollständigte sich mit Spielern der V. bis auf neun Mann und verlor infolgedessen 1:9 gegen Spielvereinigung III. Die IV. Mannschaft hatte VFL. Bärenstein I. zu Gäste und trennte sich von diesem 2:2. Hoch, mit 9:0 geschlagen wurde die II. Elf des vorgenannten Vereins nach Hause geschickt. Gegner war unsere V. Elf. Die Ges.-Elf verlor 2:4 gegen Ring-Greiling V. und die Defaka fertigte 09 IV. mit 6:0 ab.

1. Jun. — VFB. 1. Jun.	6:1
2. Jgd. — Ring-Greiling 3. Jgd.	10:0
2. Kn. — Bärenstein Kn.	8:0
3. Kn. — DSE. 3. Kn.	0:3

Gölsfert.

Loheland-Abteilung

Abteilungsleiter:

Frl. Emmy Gärtner, Dresden Al 28, Grillenburger Str. 1

Ab Donnerstag, 4. Juni, Treffen auf dem Sportplatz (6—9 Uhr).

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden Al 6, Großenhainer Str. 40

Post Ref. — Guts Muts Ref. 5:6 (3:2)

Trotzdem unsere Mannschaft nicht in bester Besetzung antrat, lieferte sie der GM. Reserve ein gleichwertiges Spiel. Zur Pause

noch in Führung liegend, mußten sie sich doch am Ende des Spiels geschlagen bekennen. Die Tore schossen Thamm 2, Messerschmidt 2 und Höfgen nach vorangegangenem Strafwurf 1. Für den Gegner schoß der Mittelfürmer Schreiter 4 Tore, die übrigen 2 der Halbrechte.

Polizei I. — Post I. 11:0 (5:0)

Einen ganz schwarzen Tag hatte unsere I. Mannschaft in diesem Spiele. Langte es doch nicht einmal zum Ehrentore. Hervorzuheben ist nur Wähler im Tor, der eine noch höhere Niederlage verhütete.

Polizei II. — Post II. 5:2 (2:2)

Mit neun Mann erlitt auch unsere 2. Elf gegen die gleiche der Polizei eine unverdiente Niederlage. Bis zum Wechsel hielten sich beide Mannschaften die Waage, was auch im unentschiedenen Ergebnis zum Ausdruck kam. Lediglich die letzten Spielminuten brachten den Plahherren den Sieg, da unsere Leute merklich nachließen.

Torschütze: Schmidt.

Brandenburg Jun. — Post Jun. 3:6 (2:3)

Den einzigen Sieg des Sonntags brachten die Jun. von den Trachauer Höhen nach Hause. Die Tore schossen: Anlauf 2, Schröder, Pohasch, Hanke und Hannapp je 1.

DSE. Damen — Post Damen

fiel aus, da die DSErinnen nicht antraten.

26. April 1931.

Post I. — DSE. I. 2:6 (1:5)

Eine schwere Krise macht zur Zeit unsere I. Mannschaft durch. Anstatt mit 11 Spielern trat sie nur mit 9 Mann an und es waren auch hier schon 3 Ersatzleute dabei. Zwei zufällig anwesende Spieler aus unteren Mannschaften vervollständigten die neun zu einer Elf. Daß mit dieser Aufstellung nicht viel zu erhoffen war, war wohl jedem Spieler von vornherein klar. Trotzdem schlug sich die Mannschaft recht wacker. DSE. kam nach 8 Minuten Spielzeit

durch den Halbrechten zum 1:0, das wir aber bald durch Schurz wegmachen konnten 1:1 (10. Minute). DSE. spielte fast dauernd leicht überlegen und konnte bis zum Seitenwechsel noch 4 weitere Tore buchen. Während der 2. Halbzeit waren unsere Leute dem Gegner vollkommen gewachsen. Wenn es auch nicht zu zählbaren Erfolgen langte, so lieferten sie doch dem Gegner ein ebenbürtiges Spiel, so daß in dieser Halbzeit nur 1 Treffer für jede Partei fiel.

Post Ref. — DSE. Reserve 9:2 (4:1)

Torschützen: Pflug 4, Müller, A. 2, Messerschmidt 2, Thamm 1.

Post Jun./Jgd. komb. — GM. II. Jun. 7:2 (1:2)

Torschützen: Schröder 4, Anlauf, Sättler, Engelmann je 1.

Post II. Damen — GM. II. Damen 0:2 (0:0)

6. Mai 1931.

Jahreshauptversammlung.

Nachdem Herr Wolff nach kurzer Begrüßung die Tagesordnung bekanntgegeben hatte, verlas Herr Höfgen die letzte Niederschrift. Einwendungen wurden nicht erhoben. Hieran schloß sich der Jahresbericht des Vorsitzenden, welcher beifällig aufgenommen wurde. Die Neuwahlen ergaben folgende Besetzung des Vorstandes:

1. Vorsitzender Herr Wolff,
2. Vorsitzender Herr Müller, R.,
1. Schriftführer Herr Müller, R.,
- Rassierer Herr Wähler,
1. Rassenprüfer Frl. Hänisch,
2. Rassenprüfer Herr Müller, A.,
- Damenleiter Herr Wolff,
- Jugendleiter Herr Sahmann,
- Pressewart Herr Sahmann.

Sämtliche Damen und Herren wurden einstimmig gewählt.

Zu Punkt 4 lagen keine Anträge vor, so daß man zum letzten Punkte, Verschiedenes, übergehen konnte. Nach Behandlung verschiedener Angelegenheiten schloß Herr Wolff mit Dank für das zahlreiche Erscheinen und Gehör die gutbesuchte Versammlung um 10³⁰ Uhr.

9. Mai 1931.

Rasensport Ref. — Post Ref.

2:7 (1:4)

Schon am Sonnabend standen sich diese beiden Rivalen auf dem Platz in Trachenberg gegenüber. Trotzdem die Rasensportler

mit 3 Mann verstärkt aus der Liga antraten, mußten sie doch unserer zur Zeit in Hochform spielenden Ref. den Sieg überlassen.

Torschützen sind: Messerschmidt 4, Pflug 2, Müller, A. 1.

10. Mai 1931.

Spielvereinigung I. — Post I. 10:4 (4:2)

Torschützen: Mez 3, Schurz 1.

Bisher standen sich beide Mannschaften 3 mal gegenüber. 2 mal trennte man sich unentschieden, diesmal gewannen die Naußlitzer ziemlich hoch, obwohl das Spiel jederzeit offen war. Lediglich im Sturm klappte es bei den Beilschen besser, und das gab den Ausschlag.

Dresdenia I. Jun. — Post I. Jun. 1:7 (0:5)

Das letzte Verbandsspiel der Jun. wurde gegen obigen Gegner hoch gewonnen, obwohl die Mannschaft zu einer der spielstärksten im Gau Ostsachsen gehört. Vom Anpfiff weg griff unsere Mannschaft ungestüm an und brachte dadurch die gegnerische Hintermannschaft stark in Verwirrung, so daß in ganz kurzer Zeit 5 Tore fielen. Erst gegen Ende des Spiels kamen die Gäste zum Ehrentor, aber da hieß es schon 7:0 für unsere Farben.

Die Tore schossen: Anlauf 4, Sättler 2, Schröder 1.

Post Damen — Freiberg Damen 11:0

Die Sensation des Tages war der hohe Sieg der Damen, die die Freiburger glatt überfuhren, so daß dem sich tapfer wehrenden Gegner nicht einmal der Ehrentreffer beschieden war. Die Tore schossen: Richter 5, Rabenhaupt und Görner je 2, Eytner und Hänisch je 1.

Netzball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:

Hans Neumann, Al 1, Güterbahnhofstr. 14 I
Fernspr.: 22122

Der Spielbetrieb auf unserer Platanlage, die mit ihrer neuen roten Decke einen schmeckenden Eindruck macht und ein einwandfreies Spiel zuläßt, entwickelt sich in diesem Jahre recht erfreulich. Der Andrang unserer spielungewohnten Mitglieder ist öfters so stark, daß unsere neu ernannten Spielleiter wiederholt schon regelnd eingreifen mußten.

Auch unser Trainer hat alle Hände voll zu tun, Tage mit 8—9 Trainingsstunden sind keine Seltenheit, und so manches neue „Ranöchen“ verdankt seine schnelle Entwicklung der guten Trainerarbeit.

Rings um unsere Plätze konnten wir Pyramidenpappeln und wilden Wein anpflanzen. Der Grüngürtel wird, erst voll entwickelt, weiter unsere schmucke Platanlage verschönern helfen.



Briesnitzer
Mineralbrunnen

WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

Hoffentlich gelingt es uns, noch in diesem Jahr die Platzzahl zu vergrößern, damit auch die Verlegenheiten bei der Spielerunterbringung behoben werden.

Am Sonntag, den 17. Mai, hatte unsere Turniermannschaft ihren ersten diesjährigen Klubwettkampf zu bestreiten. VfL „Reichsbahn“ war der Gegner.

Unsere Mannschaft setzte sich aus folgenden Spielerinnen und Spielern zusammen:
Damen: Broders, Finz, Gottschalch, Anders, Neumann.

Herren: Förster, Meyer, Neumann, Richter, Neuse, Braun, Kaufmann, Pflughaupt.

Die Sportskameraden vom Flügelrad hatten sich vorgenommen, unsere durch Abgang von 2 Spitzenspielern geschwächte Mannschaft niederzukantern.

Ich muß offen gestehen, daß auch ich kaum Siegeshoffnungen hegte, hatte ich doch bei dem starken allgemeinen Spielbetrieb meinen Leuten nur ganz unzureichende Trainingsmöglichkeit bieten können.

Um so erfreuter war ich über das Spielergebnis. Mit 13:7 Punkten konnten wir unsern Gegner niederringen, sämtliche Herren-doppel wurden unsere Beute, und nur 4 Herren-Einzel, 1 Damen-Einzel und 2 gemischte Doppel gingen verloren.
Bravo!! Turniermannschaft!! und auf zu neuen Taten!

Als nächsten Wettkampf haben wir am 31. Mai ein Spiel mit Blau-Rot 1. auf Segners Plätzen abgeschlossen.

Weiter stehen wir vor Spielabschlüssen mit Grün-Weiß 1., Blau-Weiß-Blau Traubau, Blau-Weiß (Lennestraße) IIb, und Lehrersportverein.

Mögen uns auch die künftigen Wettkämpfe stets günstige Ergebnisse bringen.
In diesem Sinne

Schlagheil!

Neumann.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, A 5 Schäferstraße 97

Die Übungsstunden auf dem Platz haben begonnen, trotz guter Beteiligung könnte der Besuch noch besser sein. Vor allem bei der Damenabteilung ist die Teilnahme sehr schwach, die aber hoffentlich baldigst wieder stärker werden wird. Der Besuch der Winterübungsstunden zeigte an 25 Übungstagen

600 Kinder, 244 Damen und 270 Herren

Die für den 8. Mai angesetzte Monatsversammlung mußte infolge zu reger Teil-

nahme der Mitglieder ausfallen. Wenn auch für diese Versammlungen anscheinend sehr wenig Interesse vorhanden ist, so macht es sich doch notwendig, daß eine monatliche Besprechung über die Belange unserer Abteilung stattfindet.

Veranstaltungen im Juni:

- 15. Juni Sportabzeichenprüfungen Post-sportplatz
- 21. „ Leichtathletische Wettkämpfe und Handballwerbetag. Post-sportplatz
- 27./28. „ Gaumeisterschaften Irgenkampfbahn S. Kühne.

Radsport-Abteilung

im Gau 37 BDR.

Abteilungsleiter: Paul Gorkt, PA 21

Wohnung: Unterstr. 5, 1

Der Gau Dresden im B. D. R. veranstaltete am Sonntag, den 19. April, das Zweier-Mannschafts-Rennen um den Wilhelm-Faust-Pokal. Die Strecke führte über Weißig, Fischbach, Stolpen, Lohmen, Pirna, Heidenau nach Dresden bis zum Ziel Comeniusstraße. Von unserer Abteilung vertraten 5 Junioren- und 1 Jugendmannschaft die Farben der Postsportvereinigung. Vom Pech verfolgt war unsere aussichtsreiche Mannschaft Regel-Pietsch. Denn ersterer hatte bereits in Weißig Treklagerbruch, so daß für beide das Rennen erledigt war. Von den Junioren konnte sich nur die Mannschaft Schwab-Schmidt auf den 6. Platz durchsetzen. Die Jugendmannschaft Lichtenberger-Große konnte dagegen den 4. Platz belegen.

In dem schweren Rennen Berlin-Leipzig, 151 km, am 5. April, an welchem über 250 Fahrer teilnahmen, konnte sich unser Gau-meister Regel nicht placieren.

Mitglieder, die großes Interesse am Reigenfahren haben, bitten wir, sich bei dem Fahrwart, Herrn Zieschank, zu melden.

Die nächsten Ausfahrten der Wanderfahrer für den Monat Juni sind folgende:

- 4. 6. Abendausfahrt mit Ziel Sportheim. Treffen 19 Uhr Benitzke, anschließend 21 Uhr Mitgliederversammlung.
- 10. 6. Abendausfahrt nach Glasewaldsruhe. Treffen 19 Uhr Albertplatz.
- 14. 6. Gauwanderfahrt nach Rabschütz. Treffen 8 Uhr Benitzke.
- 18. 6. Mitgliederversammlung.
- 27. 6. Abendausfahrt durch die Heide. Treffen 19 Uhr Albertplatz.

„All Heil“ W. Kühne.

Einsendungs-schluss für die nächste Nummer: 15. Juni 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 16, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Walter Jahn, Klossche, Königsbrücker Straße 35; 2. Vorsitz: Willy Gölfert, Dresden A 29, Unterbörfner Straße 5; 1. Schriftführer: Fedor Geißler, Dresden A 27, Rößniger Str. 16 I; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Haupt-sportwart:

Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachamt Dresden; Haupt-sportwart: Freis Röde, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachamt Dresden; Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Stragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 7

Dresden A I, Juli 1931

5. Jahrgang

Walter Jahn

Unser 1. Vorsitz Walter Jahn hat sein Amt niedergelegt. Ein härterer Schlag hätte uns nicht treffen können. Weit über die Grenzen unseres Vereins hinaus ist er bekannt und überall genießt er die gleiche Verehrung. Flammende Sportbegeisterung und seltene Arbeitskraft bis zur Selbstaufopferung machten ihn zum idealsten Führer. Walter Jahn kannte keine Standesunterschiede, er beurteilte die Menschen nur nach ihrem inneren Werte, gleich aus, wo er nur konnte, überbrückte alle Reibereien und gab durch den Reichtum seiner Persönlichkeit stets mit vollen Händen. War es ein Wunder, daß der Stab seiner getreuen Mitarbeiter ihm nachzueifern suchte? Die wenigsten unserer Mitglieder wissen, welche ungeheure Arbeitslast auf dem Vorstand lastet. Walter Jahn hatte stets das Große im Auge, kümmerte sich aber auch um das Kleinste. Daher war es nur möglich, die Postsportvereinigung zu ihrer jetzigen Blüte zu bringen. Man kann es verstehen, daß nach jährlicher Vorstandstätigkeit neben der Berufsarbeit ein dringendes Bedürfnis nach Ruhe und Ausspannung vorhanden ist. Ein Nachruf im üblichen Sinne würde die Verdienste unseres Jahn nur schmälern. Ich weiß auch ganz genau, daß diese Zeilen nicht im Sinne unseres scheidenden Vorsitzers liegen, denn nichts lag ihm von jeher ferner, als das Streben nach äußerer Anerkennung. Die Verehrung unserer Mitglieder für ihn ist ja auch so groß, daß eigentlich jedes Wort darüber überflüssig ist. Wer aber wie ich so lange Jahre mit Jahn zusammengearbeitet hat und seinen vollen Wert kennt, fühlt die Pflicht in sich, allen Mitgliedern zuzurufen: „Sorgt dafür, in unseren Reihen den Jahn'schen Geist lebendig zu erhalten, arbeitet in seinem Sinne weiter und zieht alle Register edler Menschlichkeit zum Wohle unseres Vereins und des Volksganzen.“ Ein Trost ist uns geblieben. Walter Jahn bleibt bei uns und wird als Mitglied auch weiter um das Wohl des Vereins bemüht sein.

Carl Weiß, Schriftleiter.

Technik des Faustballspiels

von Arthur Illgen, Dresden

Das Faustballspiel hat neben dem Fuß- und Handballspiel in den Reihen der deutschen Sportler und Turner einen ungeahnten Aufschwung genommen. Es hat sich von Jahr zu Jahr mehr Freunde erworben, denn neben dem Netzballspiel hat es vor allen anderen Ballspielen den Vorzug der Ungefährlichkeit und außerdem erfordert es solche Vielseitigkeit in der Körperbewegung, daß eine Stählung und Durcharbeitung fast aller Muskelgruppen stattfindet. Über das Faustballspiel selbst ist schon in mehreren Artikeln unserer Monatschrift berichtet worden. Heute soll auf die Technik des Faustballspiels eingegangen werden.

Sportler! Trink Pfunds Milch!

Gespielt wird auf einem Spielfeld, das durch eine in 2 m Höhe straffgespannte Leine in 2 Hälften geteilt wird. Zum Spiel wird ein Lederhohlball von 22 cm Durchmesser benutzt. Diesen zu spielen, also zu schlagen, ist weit schwieriger, als man im allgemeinen annimmt und das richtige Schlagen des Balles bildet somit die Grundlage des Faustballspiels.

Hieraus ergibt sich die wichtige Frage: „Wie soll der Ball geschlagen werden?“

Die erste Bedingung ist, nur mit gestrecktem Arm zu schlagen, nie den Arm im Ellenbogen oder Handgelenk zu beugen, sondern ihn stets nur im Schultergelenk zu bewegen. Damit allein ist noch nicht gedient, denn der Ball wird auf einen Spieler nicht immer schlaggerecht zukommen. Eine tiefe Kniebeuge, ein kräftiger Ausfall nach vorne oder zur Seite, ein Hochsprung oder schneller Start wird oft notwendig sein, den Ball so zu erhaschen, daß er weitergespielt werden kann. Von Vorteil ist, den Schlag meistens mit der Innenseite und weniger mit der Daumenseite des Unterarmes auszuführen. Man kann auch den Oberarm benutzen, seltener die Faust. Der Schlag muß mit geschlossener Faust möglichst kurz und je nach dem zu erfolgenden Weiterspiel oder Zuspiel mehr oder weniger kräftig erfolgen. Dabei kommt es darauf an, den Ball entweder aus der Luft aufzunehmen oder erst auf den Boden aufspringen zu lassen. Von Vorteil ist es, den Ball erst dann zu schlagen, wenn er vom Boden wieder aufspringt. Unebenheiten des Feldes sind besonders zu berücksichtigen, denn der Ball nimmt in diesen Fällen beim Aufspringen oft einen ganz eigenartigen und nicht vorhergesehenen Ausfallwinkel. Zum Schlagen wird möglichst der rechte wie auch der linke Arm benutzt und von Anfang an muß besonderer Wert darauf gelegt werden, den Ball in jeder Lage und mit jedem Arm zu meistern. Viel zu oft kann man beobachten, daß sonst gute Spieler nur Rechts- oder Linksspieler sind. Der Vorderspieler wie auch der Seitenspieler werden meistens in die Lage versetzt, den Ball so über die Leine zu schlagen, daß sie, den Rücken der Leine zugewendet, den Ball über den Kopf zurückschlagen müssen. Auch hier ist es notwendig, den Arm gestreckt zu lassen, um den Ball sicher über die Leine zu bringen. Ein Hochspringen begünstigt einen sicheren Schlag. Zur Angabe kann der Ball aus der Hand sofort oder erst nach Hochwerfen geschlagen werden. Die Angabe führt meistens der Vorderspieler mit äußerster Schärfe von oben nach unten über die Leine aus. Körperliche Größe ist hierbei von besonderem Vorteil.

Beherrscht ein Spieler die vorstehend beschriebene Schlagtechnik, so ist es notwendig, sich mit den verschiedenen Schlagarten vertraut zu machen, von denen die wichtigsten und bekanntesten hier aufgeführt werden sollen.

1. Der „indirekte“ Schlag ist der sicherste, daher wird er in den meisten Fällen angewandt. Der Ball muß dabei einmal den Boden berührt haben, ehe er geschlagen wird.



IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

Frauen, treibt Sport!

2. Im Gegensatz hierzu steht der „direkte“ oder Luftschlag. Der Ball wird unmittelbar aus der Luft geschlagen, ohne vorher den Boden berührt zu haben. Der direkte Schlag ist schwierig und wird nur dann angewandt, wenn ein indirektes Schlagen nicht mehr möglich ist.

3. Ein besonderer Schlag ist der „Rückhandschlag“. Derselbe ist äußerst schwierig, da er, nicht ganz genau genommen, den Ball zur Seite ablenkt. Der Rückhandschlag gilt für scharf seitlich gespielte Bälle. Für nur Rechts- oder Linkshänder ist er ein Notschlag.

4. Der „Bodenschlag“ wird selten angewandt und kommt dann zur Ausführung, wenn der Ball im Liegen oder in der Hockstellung nicht mehr oder nur schlecht erreicht werden kann. Er wird dabei mit der Faust kräftig auf den Boden geschlagen, damit er hoch aufspringt und der nächste Spieler Gelegenheit hat, ihn mit einem direkten Schlag weiterzuspielen.

5. Der Schlag mit „Drehwirkung“ ist sehr schwierig, da man den Ball an der oberen, unteren, linken oder rechten Seite treffen muß. Angewandt wird er vom Anggeber oder vom letzten Spieler der Mannschaft, der den Ball über die Leine zu spielen hat. Gelingt ein solcher Drehball, so ist er dem Gegner ebenso gefährlich wie unerwünscht. Innerhalb der Mannschaft sind Drehbälle beim Zuspiel unbedingt zu unterlassen.

6. Wenn ein Ball bei der Angabe oder beim Schlag über die Leine einem Spieler so scharf zugespielt wird, daß er schwer weiterzuspielen ist, wendet man den „Brems-schlag“ an. Hierbei ist nur die Innenseite des Armes dem Ball zuzuwenden und der Arm in schräger Haltung ruhig zu belassen. Der Ball verliert die Wucht, springt nach oben und ermöglicht dem nächsten Spieler ein sicheres Zuschlagen.

7. Bei der Angabe oder auch beim Schlag über die Leine wird mit Vorteil das „Hauen“ angewandt. Der Ball wird hierbei mit erhobener Faust und gestrecktem Arm von oben nach unten angeschlagen und wenn irgend möglich, gibt man dem Ball noch eine Drehwirkung.

8. Seltener wendet man beim Spiel das „Stoßen“ an. Es ist eine Art Notschlag und wird nur dann ausgeführt, wenn ein anderer Schlag unmöglich ist. Da er nur schwach gespielt werden kann, so ist er nur beim Zuspiel innerhalb der Mannschaft angebracht.

Verfügt ein Spieler über die angeführte Spiel- und Schlagtechnik und beherrscht er die Spielregeln sicher, so kann er in das Spiel selbst eintreten und wird im Wettspiel die Siegesaussichten seiner Mannschaft erhöhen.

Spieltage der Faustballabteilung: Montags und Sonnabends ab 16 Uhr.

LEHMANNS FAHRRADHANDLUNG

Dresden-A. 24, Zwickauer Straße Ecke Kellstraße 2
F. W. P. - Vertragslieferant - Lieferung ohne Anzahlung



Schladitz, Allright,
Expresß u. a.

Sprechapparate, Schallplatten!
Motorräder

Ruf 47013

Kleinkaliberschießen!

Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Leichtathletische Vereinswettkämpfe am 26. Juli 1931

auf dem Sportplatz der Postsportvereinigung Dresden

Offen für alle erwachsenen Mitglieder

Einzelkämpfe — Fünfkampf — Staffelläufe

I. Ausschreibung

a) Einzelkampf

a) Herren, Jahrgang 1912—1899

Lauf: 100 m, 200 m, 400 m,
3000 m Mallauf,

Stoß: Kugelstoß 7¼ kg, bestarmig,

Diskuswurf 2 kg, " "

Speerwurf 800 g, " "

Sprung: Hochsprung mit Anlauf,
Weitsprung " " "

c) Damen, offen für alle Jahrgänge
ab 1912 und früher:

Lauf: 100 m Mallauf,

Stoß: Kugelstoß 4 kg,
Diskuswurf 1 kg, bestarmig,
Schlagballweitwurf, " "

Sprung: Weitsprung mit Anlauf.

b) Fünfkampf

für Herren, offen für alle Jahrgänge ab 1912 und früher

100 m Mallauf,

1500 m " " "
Diskuswurf 2 kg, bestarmig.

c) Staffelläufe

4 × 100 m Damen.

b) Herren, Jahrgang 1898 u. früher.

Lauf: 75 m Mallauf,

Stoß: Kugelstoß 5 kg,

Sprung: Weitsprung mit Anlauf.

d) Einzelkämpfe

für Anfängerinnen.

Lauf: 100 m Mallauf,

Stoß: Kugelstoß 4 kg, bestarmig,

Sprung: Weitsprung mit Anlauf.

4 × 100 m Herren.



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag
TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Tanzdiele im Freien! Im Postsportheim Ostragehege

II. Meldungen

sind schriftlich mit Angabe des Alters und der gewählten Kampfarten an den Abteilungsleiter der Leichtathl. Abteilung, Hans Kühne, Schäferstr. 97, I, unter der Bezeichnung „Vereinswettkämpfe 1931“ abzugeben. Die Meldungen von Staffeln ohne Namensnennung sind zulässig, jedoch müssen dann am Tage der Austragung die Läufer genannt werden. Jede Abteilung kann mehrere Staffeln melden.

Meldegebühr wird nicht mehr erhoben.
Meldeeschluß Freitag, den 17. Juli 1931.

III. Wertung

Bei den Einzelkämpfen nach der erzielten Bestleistung, beim Fünfkampf nach der Punktwertung der D.S.B.

IV. Sieger

Bei 3 Kampfteilnehmern 1 Sieger, bei 5 Teilnehmern 2 Sieger usw. Mehrkampf-sieger ist, wer die höchste Punktzahl erreicht.

V. Auszeichnungen

Die 1. Siegerinnen und Sieger einer jeden Kampfart erhalten eine Urkunde mit Widmung. Sie sind Vereinsmeister für das Jahr 1931. Bei drei und mehr ersten Siegen eines Teilnehmers werden vom Gesamtvorstand voraussichtlich auch dieses Jahr wieder Vereinsplaketten gestiftet. Alle weiteren Sieger erhalten ebenfalls Urkunden.



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

**Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin**

Der für den Sieger im Fünfkampf von der Deutschen Postreklame im Jahre 1928 gestiftete Wanderpreis wird vom vorjährigen Sieger im Fünfkampf
Werner Kühne, Leichtathl. Abteilung
verteidigt.

Verteidiger des für den 3000-m-Lauf gestifteten Wanderpreises vom Bund der Inspektoren und Amtmänner der Deutschen Reichspost ist

Walter Schmidt, Leichtathl. Abteilung.

Die für die 4×100-m-Frauenstaffel gestifteten Wanderpreise der Firma Winklerläden und des Verbandes der Deutschen Reichspost- und Telegraphen-Beamtinnen werden von der 1. Handballmannschaft verteidigt.

Verteidiger 4×100-m-Männerstaffel für den vom Deutschen Postverband gestifteten Wanderpreis ist die 1. Handballmannschaft.

VI.

Die Wettkampfleitung hat das Recht, Kampffarten, zu denen weniger als drei Meldungen abgegeben werden, nicht austragen zu lassen, sowie Wettkämpfer, die nicht pünktlich antreten, beim Aufruf fehlen oder sich den Anordnungen nicht fügen, ohne weiteres auszuschließen. Das Betreten des Innenraumes der Kampfbahn ist nur den Wettkämpfern und Kampfrichtern gestattet.

Der Wettkampfausschuß erwartet zahlreiche Meldungen zur Teilnahme und rege Unterstützung von allen Mitgliedern als Zuschauer.

Beginn und Zeitfolge wird noch bekanntgegeben.

Fritz Rode, Hauptsportwart.

Der nasse Badeanzug

Eine Ansitte, die im Sommer zu schweren Erkrankungen führen kann, ist das Trocknen des nassen Badeanzuges auf dem Körper. Bei kühlerem Wetter muß die Ansitte zu unangenehmen Folgen führen, denn durch die Teilabkühlung des Körpers werden Veränderungen im Blutumlauf hervorgerufen, die zu einer schweren Störung der Wärmeregulierung im Körper führen. Die zahlreichen Erkrankungen an Magen- und Darmkatarrhen, Rippenfellentzündungen und rheumatischen Beschwerden dürften sehr oft

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlifewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Skatwettkampf!

Beachte Anzeige 1, innere Umschlagseite

durch Störungen der Wärmeregulierung infolge des langen Tragens eines nassen Badeanzuges entstanden sein. Der menschliche Körper ist kein Ofen, dessen Wärme zum Trocknen der Wäsche benutzt werden kann, sondern ein fein empfindlicher Organismus, der auf ungestörte Wärmewirtschaft in allen seinen Teilen angewiesen ist.

Aus dem Vorstand

Bericht über die außerordentliche Mitgliederversammlung vom 13. 6. 1931

Nur wenige, dafür aber um so wichtigere Punkte wies die Tagesordnung der für den 13. Juni nach dem Postsportheim einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung auf. Es ging ums Geld, und das hatte denn auch eine so große Zahl von Mitgliedern auf die Beine gebracht, daß unser Heim bis zum letzten Plazze besetzt war. Als noch wichtiger für unsern Verein erschien es aber wohl vielen, den richtigen Nachfolger für unsern verdienten 1. Vorsitzenden Walter Jahn zu finden. Alles andere war nur bedeutungsloser Rahmen.

Beitragserhöhung hatte der Leiter unserer Fußballabteilung, Herr Gölfert, beantragt, und zwar sollten die aktiven Mitglieder monatlich 20 Pf., die passiven und jugendlichen 10 Pf. mehr bezahlen als bisher. Unbedingt nötig sei eine Plazerweiterung für die ballspielenden Abteilungen, so führte der Antragsteller aus, und nie wieder käme die Gelegenheit dazu, wenn wir jetzt nicht zugriffen, weil andere Vereine sich schon lange um das herrliche, jetzt freierwerdende Gelände neben unserm Sportplatz ernstlich bemühten. Der Gesamtvorstand sei aber einmütig der Überzeugung, daß die durch eine Plazerweiterung und Ausbesserung des alten Fußballfeldes entstehenden Kosten ohne eine geringe Beitragserhöhung nicht tragbar seien. Der vom Vorstand eingesetzte Sparauschuß war aber anderer Meinung. Zwar hielt auch er die Erwerbung eines weiteren Platzes für erforderlich, glaubte aber, die entstehenden Kosten durch Sparmaßnahmen hereinbringen zu können. Wohl kaum haben sich in einer unserer bisherigen Versammlungen so viel Redner zu einem Punkte gefunden wie diesmal. Beide Ansichten fanden zahlreiche Verteidiger, doch konnte der Sparauschuß infolge seines erst kurzen Bestehens noch nicht mit Zahlen aufwarten, so daß er die Versammlung nicht zu überzeugen vermochte. Das Ergebnis war die Annahme des Antrages auf Beitragserhöhung mit drei Viertel Mehrheit.

Sportfreunde tretet im eigenen Interesse der

FWP

(Freie Wirtschaftsvereinigung Post)

bei! Beitragsfrei! Aufnahmegebühr 1RM.!

Auskunft bei jedem Post-
amte durch den Obmann.

Beinahe noch heißer ging es bei der Wahl des neuen 1. Vorsitzers zu. Das heißt: wir haben auch jetzt noch keinen, es sollte bloß gewählt werden. Kann man es aber jemandem verdenken, daß er sich nicht entschließen kann, der Nachfolger eines Jahn zu werden? Gibt es viele, die neben voller Eignung für den verantwortungsvollen und arbeitsreichen Posten des 1. Vorsitzers auch noch eine so unbegrenzte Begeisterung und Opferfreude mitbringen wie unser bisheriger Führer? Und so ging es in der Versammlung hin und her; die Vorgeschlagenen lehnten ab, und Walter Jahn war trotz vielem Zureden nicht zur Wiederannahme zu bewegen. Schließlich fand der schon früher erörterte Gedanke, einen höheren Beamten mit dem Vereinsvorsitz zu betrauen, genügende Anhänger. Gegen den Vorschlag, Herrn Postrat Haendel das Vorsitzernamt anzubieten, hatten allerdings viele schwere Bedenken, weil Herr Haendel noch nie Interesse für den Verein gezeigt habe und noch nicht einmal Mitglied sei. Da aber niemand einen besseren Ausweg wußte, wurde beschlossen, der Jahreshauptversammlung die Wahl des Herrn Postrat Haendel zu empfehlen, vorausgesetzt, daß dieser bis dahin Mitglied geworden sei.

Am 13. Juli also wird die Entscheidung über eine der wichtigsten Vereinsfragen fallen.

Kein Mitglied darf fehlen!

* * *

Mitteilung des Wahlausschusses

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung sind neu zu wählen:

1. und 2. Vorsitz, 1. und 2. Schriftführer, Hauptkassenwart, Beisitzer (Herr Zimmer),
- außerdem die Rassenprüfer, das Vereinsgericht, der Vergnügungs-, der Wirtschaft- und der Wahlausschuß.

Vorschläge hierfür werden bis zum 9. Juli an den Unterzeichneten erbeten.

Schrader (Postschekamt).

* * *

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, dem 13. Juli 1931, 20⁰⁰ Uhr, in unserm Vereinsheim im Ostragehege

Tagesordnung:

1. Verlesen der Niederschrift der letzten Hauptversammlung.
2. Bericht des Rassenführers und Entlastung.
3. Bericht des Vorsitzers und des Hauptsportwartes.
4. Vorlage und Beschlußfassung über den aufgestellten Voranschlag (Festsetzung der Beiträge).
5. Entlastung des alten Gesamtvorstandes.
6. Anträge.
7. Neuwahl der vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
8. Neuwahl des Vereinsgerichts.
9. Neuwahl der Rassenprüfer.
10. Verschiedenes.

Zu Punkt 6: Die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder sind: 1. der 2. Vorsitz Herr Gölfert, 2. der Hauptkassenwart Herr Grille, 3. der 1. Schriftführer Herr Geißler, 4. der Beisitzer Herr Zimmer.

Außer den satzungsgemäßen Neuwahlen sind ein 1. Vorsitz und ein 2. Schriftführer sowie der Wirtschaft-, Vergnügungs- und Wahlausschuß neu zu wählen. Anträge sind bis zum 6. Juli einzureichen.

Zahlreichen Besuch erwartet der Gesamtvorstand!

Reichsbahn gegen Post

Das diesjährige gemeinsame Werbesportfest, welches wieder fast alle Abteilungen auf dem Plane sieht, findet auf den Sportplätzen des V.f.L. Reichsbahn in Dresden-Reick (Gärtnerei Simmgen, Linie 13) statt. Als Termin ist der 2. August festgesetzt.

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, Pechl.,
Wohnung: A 29, Untersdorfer Str. 5, III.

Am 16. Mai fertigte die in Form gekommene V. Elf auch Südwest III. mit 7:2 überlegen ab. Tags darauf schlug die ebenfalls nicht schlechte VI. Elf die gleiche der Spielvereinigung 6:2 aus dem Felde. Einen knappen 3:2-Sieg erkämpfte sich die Defaka über Lehrerportverein II.

1. Jgd. — DBC. 1. Jgd. 5:0
2. Rn. — 1893 2. Rn. 4:0

Pfingsten war wohl schönes Wetter, aber auch der Fußballer geht mal andern Sachen nach. So gab es nur wenig Spiele auf dem Rasen. Ein schönes Treffen hatten die Alten Herren am Sonnabend mit einer starken Kombination von Südwest, welches 2:2 auslief. Am 1. Feiertag stellte sich die I. Elf wieder einmal dem Freiburger Publikum vor.

- I. — CCC. Freiberg I. 3:2 (1:2)

Wir mußten dem neugebackenen 1b-Verein mit ziemlich schwacher Stürmerreihe entgegnetreten, nämlich mit Held, Langer, Heinrich, Fischer und Liczba. Hinten war alles zur Stelle. Auf dem herrlichen, am Walde gelegenen Sportplatz entwickelte sich trotz der Hitze ein schöner flotter Kampf. Bereits nach 5 Minuten gelang ein sauberes Durchspiel von rechts, welches Heinrich erfolgreich abschloß. Die Freiburger schossen dann in der 35. Min. den Ausgleich und erhöhten unmittelbar darauf auf 2:1. Büttner verschob einen 11 m-Ball. Nach der Pause weiterhin gleich verteiltes Spiel bis zur letzten Viertelstunde, wo unsere Mann-

schaft dann stark drückte. Aber erst 5 Min. vor Schluß brachte Fischer (Junior) den Ausgleich zuwege und Heinrich stellte kurz vor Abpfeiff den Sieg sicher. Illgen (08-Meißner) leitete korrekt.

Die V. Elf unterlag Brandenburg V. knapp 2:3 und die VI. schlug 06 Krampen 6:3. Anerkennung hoch 1:9 verlor die III. in Neutirch gegen die dortige II. Elf. Beinahe unmöglich klingt es, wenn man überdies noch hört, daß noch 10 Min. nach der Pause 1:0 geführt wurde. Knapp mit 1:0 schlug die VI. Fortuna-Sondermannschaft.

1. Jun. — 06 1. Jun. 2:1
2. Jun. — Spielver. 2. Jun. (abgebr.) 1:0
1. Jgd. — Brandenburg 1. Jgd. 0:3
2. Jgd. — 2. Jgd. 1:6
1. Rn. — Chemnitz BCL. 1. Rn. 1:0
2. Rn. — Dresdensia 2. Rn. 4:1
3. Rn. — DBC. 2. Rn. 3:2

Am 31. Mai war die 1. Mannschaft wieder nach Olbernhau eingeladen.

- I. — Sportver. Olbernhau I. 5:0 (2:0)

Einen in dieser Höhe nicht erwarteten Sieg errangen wir über die seit langer Zeit auf eigenem Plaze nicht geschlagenen Erzgebirgler. Diese, das muß zugegeben werden, hatten aber auch einen sonderbar schwarzen Tag, so daß sie schließlich zuletzt vom eigenen Publikum (zirka 600) ausgepfeiffen wurden. Schon in der 6. Min. gab es für den Gastgeber einen Elfmeterball, der wohl von dem Er-Fürther Weidinger gut geschossen, aber von Wildsdorf ebenjogut gehalten wurde. Eine heikle Situation vor des Gegners Heiligtum beendete Heinrich aus dem Hinterhalt zum 1:0. Dietrich schob wenig später am Torwart vorbei zur 2:0-Führung ein. Von der 46. bis zur 65. Min. drückte

Radfahren ist Gesundheitsport!

Jeder Radfahrer in der PCVD sollte sich auch an den Veranstaltungen unserer Radfahrabteilung beteiligen.

Olbernhau, konnte jedoch bei unserer aufmerksamen Hintermannschaft nichts erreichen. Sogar die Latte half zweimal mit. Dann aber befreiten sich unsere Leute und Schneider erwürgte sich das 3:0. Ein prächtiger Fernschuß Jänsch's machte das vierte Tor und Heinrich erntete mit seinem 5. Tor (eine Sololeistung) viel Beifall. Schiedsrichter Wunderlich (Blau-Weiß-Chemnitz) konnte gefallen. Zum Schluß sei noch die Beifallskundgebung des zahlreichen Publikums erwähnt, mit welcher unsere Elf überschüttet wurde. Im „Böhmischen“ wurde dann auch der Sieg mit den überaus sympathischen Erzgebirglern gefeiert. Die schöne Autofahrt durch herrliche Täler mit unserm Mitglied Kahle wird lange in Erinnerung bleiben.

Recht mäßig, ja mitunter sogar verheerend, schnitten die unteren Mannschaften diesmal ab. So verlor die II. Elf gegen Strehlen II. 1:7, allerdings mit nur 5 Stammlern (viel Umlauber und Verletzte). Die III. schnitt mit 1:3 gegen DBC. II. noch ganz wesentlich ab, ebenso die V. Elf, die mit 10 Mann gegen Fortuna-Sondermannschaft 1:4 verlor. Ganz dumm war es bei den Alten Herren, welche von Ring Greiling A. S. 1:10 eingeschakt wurden. Die Ges.-Elf, ebenfalls nicht in Stamm-Besetzung, bezog von Ring Greiling V. eine 1:6-Schlappe und Defaka von Ring VI. dieselbe Packung. Die VI. schlug Coswig II. diesmal 3:0.

- 1. Jun. — Dresdenia 1. Jun. 0:4
- 2. Jun. — Rasensport 2. Jun. 1:5
- 1. Jgd. — 1893 1. Jgd. 6:1
- 1. Kn. — Niedersiedlitz Kn. 7:0
- 3. Kn. — 06 2. Kn. 7:1

Das zur Gewohnheit gewordene Wochenendspiel der Alten Herren bestritten diese am 6. Juni gegen Sportfreunde 09 A. S. Dieses in besserer Aufstellung ausgeführte Spiel wurde zwar 0:2 verloren, aber es war ein fairer und mustergültiger A. S.-Kampf mit allerhand Tempo. Am 7. Juni fand auf unserm Platze das fällige Gau-Pokalspiel statt:

I. — 07 Pirna-Copitz I. 3:2 (1:0)

Wir waren durch Zurückziehung des Leubnitzer Sportklubs in die Zwischenrunde gelangt und nun auf die auf unserm Platze

immer gefährlichen Copitzer geraten. Die erste Hälfte zeigte unsere Elf den zahlreichen Zuschauern auch ein schönes Spiel. Heinrich konnte bereits in den Anfangsminuten das Führungstor schießen. Weitere gute Kombinationszüge brachten aber nichts ein bis zur Pause. Dann kam Schneider zu dem längst fälligen 2. Treffer, den jedoch vorher noch die Latte verhielt. 5 Min. später (65. Min.) schoß Jänsch zum 3:0 ein. Kurz zuvor wurde ein Copitzer wegen Unsportlichkeit herausgestellt. Nunmehr schien sich die Mannschaft des sicheren Sieges bewußt zu sein und ließ merklich im Tempo und Kampfsgeist nach. Die 10 Copitzer geben alles aus sich heraus und erzielten noch bis zum Abpfiff den knappen Stand, ja sogar beinahe noch den Ausgleich. Bei uns wirkte wieder der plötzlich beurlaubte Kurzke mit, so daß wir z. Bt. die beste Elf zur Stelle hatten, nämlich: Wilsdorf, Wagner, Damme, Kurzke, Büttner, Hartmann, Held, Jänsch, Heinrich, Schneider, Dietrich. Die in Olbernhau gezeigte Form erreichte die Elf nur in der ersten Hälfte. Es scheint auswärts tatsächlich besser zu klappen. Besonders hervorzuheben sind Wagner und Hartmann.

Die III. Mannschaft bedarf dringender Auffüllung nach der Spielpause durch aufrückende Junioren, denn sie hält immer nur bis zur Halbzeit durch. Zur Pause noch 2:1 in Führung liegend, verlor sie 2:8 gegen Guts Muts IV. Erfolgreich schnitten die nach Bärenstein gefahrenen Mannschaften ab. Die IV. erzielte ein 4:4 gegen die dortige I. und die V. gewann wieder 9:1 gegen deren II. Elf. Die II. Jgd. siegte gar 10:1 über die 1. Jgd. der Erzgebirglern. Auch die VI. Mannschaft erfocht einen 7:0-Sieg über DBC. III. und die Defaka kam ebenfalls mit einem 2:1-Erfolg aus Leipzig von ihrem Namensvetter zurück.

2. Kn. — Bar Kochba 1. Kn. 6:1

3. Kn. — Rabenau 1. Kn. 4:5

Der letzte Spielfonntag vor der Spielpause brachte noch recht gute Ergebnisse für unsere Mannschaften.

I. — Strehleener BCL I. 6:2 (5:1)

Währenddem wir alles wieder (sogar Kurzke) auf den Beinen hatten, mußten die Strehleener auf ihre 2 linken Flügelleute verzichten, die repräsentativ in Dresden's 1b Städteelf tätig waren, jedoch dort ausfielen

Wie so oft, so mußten die Gastgeber auch diesmal vor uns die Segel gewaltig streichen. Bereits in der zweiten Minute klingelte es ganz überraschend beim Gegner, da Schneider eine Linksfanke einschob. Innerhalb 10 Min. stand es durch Heinrich 3:0. Ein Elfmeter für Strehlen wurde mit Mühe in Wilsdorf's Laden untergebracht, jedoch Held und Jänsch sorgten für den Halbzeitstand. Dies war sicher zu viel, so daß der Gegner glaubte, mehr Härte hineinlegen zu müssen. Er erreichte aber nur leichte Überlegenheit und ein sehr zweifelhaftes Tor, welches Jänsch durch Prachtschuß wieder nett machte. Zum Schluß wurde noch ein Gegner hinter die Linien geschickt.

Die II. verlor 0:2 gegen Ring Greiling III. und die III. schlug unsere Öva 4:1. Die IV. siegte 5:1 über Strehlen IV. und die V. Elf holte gar einen 9:2-Sieg vom Lehrersportverein II., währenddem sich die VI. von 1893 Rena 1:2 schlagen lassen mußte. Einen 4:1-Sieg erfocht sich die Ges.-Elf über die gleiche Fortuna's.

- 1. Jun. — Radebeul 1. Jun. 2:2
- 1. Jgd. — Dresdenia 1. Jgd. 2:3
- 1. Kn. — Ring Greil. 1. Kn. 7:0
- 2. Kn. — 74. Volksschule 0:0
- 3. Kn. — Radeberg 1. Kn. 8:0
- 2. Jgd. — 1893 2. Jgd. 1:2

Der letzte Spieltag vor der Pause, welche mit dem letzten Julitag beendet wird, brachte recht unangenehme Ergebnisse.

I. — FB. Sachsen I. 1:1 (0:1)

Am 20. Juni stellten wir uns zum Rückspiel den revanchedurstigen Sachsen auf deren Platz. Mit Hilfe eines eigenen Schiedsrichters gelang ihnen denn auch bald ein knapper Sieg. Zum Spiel selbst ist nicht viel zu erzählen, höchstens, daß Büttner diesmal der beste Mann mit Wagner war. Held wurde von dem bei Sachsen alles haltenden Verteidiger Kühnel diesmal stark abgedeckt; ihm ist jedoch der Ausgleich zu verdanken, den Büttner kurz vor Schluß aus seiner Flanke einlenkte. Der Boden war infolge Gewitterregens stark aufgeweicht. Vor dem Spiel wurden Büttner und Dietrich (100. Spiel), und Heinrich (200. Spiel) durch Überreichung von Diplomen besonders geehrt. (Herzlichen Glückwunsch! Der Spielausschuß.)

Die anderen Spiele hätten lieber unterbleiben sollen, denn sie brachten nur Niederlagen. Die II. — B.F.B. Mende-Elf 0:7, allerdings nur 8 Mann, was aber keine Entschuldigung ist. Noch schlimmer war es bei der A.S., die zusammen mit der Ges.-Elf nach Meißen fuhr. Erstere verlor, natürlich auch unvollständig, 0:8 gegen 08 A.S. und letztere 1:3 gegen 08 IV. Das Spiel der VI. gegen Allianz II. wurde beim Stande von 2:3 des Gewitters wegen abgebrochen.

2. Jun. — Rasensport 2. Jun. 4:1.

Und nun frische Kräfte gesammelt fürs neue Spieljahr! Gölfert.

Jahresabschluß der Fußball-Abteilung

1. April 1930 bis 31. März 1931

Mannschaft:	Spiele	Ges.=	Verb.=	Pokal=	+	-	⊖	Tore
			Spiele		gew.	verl.	unentsch.	
I.	41	17	19	5	25	13	3	123: 81
II.	40	27	12	1	17	18	5	117: 123
III.	37	25	11	1	11	21	5	91: 134
IV.	36	21	13	2	13	16	7	90: 98
V.	45	33	12	—	10	26	9	92: 138
VI.	22	22	—	—	8	10	4	64: 81
A.S.	21	18	—	3	8	11	2	63: 75
Jahn	8	8	—	—	3	3	2	21: 21
Ges'a	30	29	—	1	15	13	2	90: 110
Defaka	27	27	—	—	12	8	7	86: 55
Öva	19	19	—	—	4	11	4	26: 57
	326	248	67	13	126	150	50	863: 973

Leutloff.

Wer spielt nicht gern Skat!
Jeden Sonnabend Familienskats im Postsportheim

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden N 6,
Großenhainer Str. 40

18. Mai 1931

Blitzturnier

D. S. C. I. — Post I.

5:1 (1:0)

Torschütze: Mez.

Ring-Greiling I. — Post I.

4:2 (2:0)

Torschützen: Schurz und Mez.

Post I. Damen — Polizei I. Damen

2:0 (0:0)

Torschützen: Wolff, Hänisch.

24. Mai 1931

Igd. Jun. — Post Berlin Jun.

8:3 (3:3)

Torschützen: Anlauf 4, Schurz 3, Schröder 1.

6. Juni 1931

Post I. — Sportlust I.

2:6 (2:2)

Torschützen: Gründig, Mez.

7. Juni 1931

Dresdensia Ref. — Post Ref.

1:1 (1:1)

Torschütze: Pflug.

30. Mai 1931

B. F. B. I. — Post Ref.

4:5 (4:3)

Torschützen: Pflug 1, Messerschmidt 2,
Schmidt 2.

7. Juni 1931

Heidenau I. Damen — Post I. Damen

0:0 (0:0)

Leider fanden sich am Treffpunkt nur 9 Damen ein. Frä. Straßburger vertraute sich ihrem Kade an und landete nicht am Ziel. Aber trotzdem holten unsere 9 Damen das Letzte aus sich heraus, um ehrenvoll gegen die Ligaspielerinnen bestehen zu können. Dies ist voll und ganz gelungen. Das Spiel

zeichnete sich durch ein außerordentliches Tempo aus. In der 2. Halbzeit spielte unsere Mannschaft leicht überlegen, leider machten sich die Anstrengungen im Vorschuß bemerkbar. Vorstehendes Resultat ist als eine sehr gute Leistung anzusprechen.

14. Juni 1931

Ring Igd. — Post Igd.

5:2 (2:2)

Torschütze: Schröder.

Netball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:

Sans Neumann, N 1, Güterbahnhofstr. 14, I
Fernspr.: 22 122

Auch der vergangene Monat brachte uns äußerst lebhaften Spielbetrieb. Die Spielfelder waren durchweg voll besetzt, und es mußte öfters zur Halbstundenablösung übergegangen werden, um jedem Spielmöglichkeit zu geben. Dank der Einsicht unserer Mitglieder ist trotzdem ein nahezu reibungsloser Spielbetrieb möglich gewesen. Wir wollen auch weiterhin versuchen, ohne die Zwangsmäßigkeit — Spielen nach besonderem Spielplan — auszukommen und hoffen, daß uns dies bis zur Fertigstellung unserer Platz-erweiterung möglich ist. In dieser Angelegenheit sind wir durch die allgemeine Mitgliederversammlung am 13. Juni, in der die Erweiterung der Gesamtplatzanlage beschlossene wurde, ein gut Stück vorangekommen.

Ich freue mich, daß unsere Mitglieder neuerdings durch regeren Besuch der allgemeinen Mitgliederversammlungen beweisen, daß sie auch an den allgemeinen Interessen unseres Vereins teilnehmen. Trotzdem vermissen wir noch einen großen Teil unserer Mitglieder bei solchen Gelegenheiten, will aber hoffen, daß sie alle zur Jahreshauptversammlung am 13. Juli in unserm Vereinsheim erscheinen. Auch die nächste Abteilungsversammlung bekommt insofern besondere Bedeutung, als in dieser die Einzelheiten unseres Platzbaues besprochen werden. Keiner darf fehlen! Einladungen zu dieser Versammlung, deren Tag noch nicht feststeht, ergeben besonders.

Schwimmabteilung

Abteilungsleiter: O. G. Günzel, O. P. D.

Da sich die Übungszeiten beim Dresdener Schwimmverein teilweise verändert haben, werden nachstehend die Übungsstätten mit den neuen Zeiten bekanntgegeben.

Städt. Volksbad Louisenstraße:
Montags Mädchen von 7—8 Uhr. Damen 8—9 Uhr. Dienstags Knaben 7—8 Uhr. Jungmänner 8—9 Uhr.

Städt. Volksbad Wurzenener Straße:
Mittwochs von 7—³/₉ Uhr Damen und Herren, Jugendliche und Kinder.

Städt. Günstbad: Freitags von ¹/₄8 bis ¹/₂11 Uhr Herren, Jungmänner und Knaben in der Herrenhalle. Freitags von ³/₄9—¹/₂11 Damen, Jungmädchen und Mädchen in der Damenhalle.

Auf die unentgeltliche Großzellenbenutzung bei ermäßigtem Eintrittspreis im Sommerbad Kloßsche wird nochmals hingewiesen. Die ermäßigten Eintrittskarten sind in der Geschäftsstelle des D. S. V. oder an den Schwimmabteilungen zu entnehmen. An der Kloßscher Badekasse kein Verkauf!

Günzel.

Radsport-Abteilung

im Gau 37 B. O. R.

Abteilungsleiter: Paul Gork, N 21
Wohnung: Unterstr. 5, I

Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai, wurde Deutschlands größtes Straßenrennen „Rund um Leipzig“ bei herrlichem Rennwetter ausgeführt. Die Fahrstrecke war 260 km lang und führte von Leipzig über Wurzen—Eilenburg—Deltisch—Brehna—Halle—Merseburg—Mücheln—Gleina—Freyburg—Naumburg—Zeitz—Meuselwitz—Altenburg—Borna—Zwenkau zurück nach Leipzig. Auch von unseren Rennfahrern vertraten 7 Herren die Farben der Post-Sportvereinigung. Herr Regel vollbrachte in diesem Rennen eine große Leistung, er konnte in der C-Klasse, die mit 110 Mann am stärksten besetzt war, den 8. Platz belegen. Im Becherfahren über 110 km konnten unsere Fahrer Herr Dieckhoff den 4. und Herr Helm. Schmidt den 15. Platz belegen.

Wie in jedem Jahre, führte auch dieses Jahr der Gau Dresden im B. O. R. seinen beliebten „Großen Germaniapreis“ durch. Auch wir hatten 2 Mannschaften gestellt, von denen die 1. Mannschaft den 10. Platz belegen konnte. Der Sieger vom Germaniapreis war unser Bruderverein: „Post-Sportvereinigung Berlin“.

Mitglieder, die großes Interesse am Reigenfahren haben, bitten wir, sich bei Herrn Zieschank zu melden. Auch Damen sind herzlich willkommen.

Von der Terrasse grüßen uns jetzt Peonien mit ihren frohen Farben.

Erwähnt sei noch, daß wir inzwischen Mitglied des Deutschen Tennisbundes geworden sind.

Nun zum Sportlichen:

Eine weitere Schlacht ist inzwischen siegreich geschlagen worden. Am 31. Mai hatten wir auf unserer Platzanlage den Tennisclub „Blau-Rot“ zu Gast. Unsere Mannschaft spielte in der üblichen Aufstellung. Da der Gegner nur 6 Herren gemeldet hatte, pausierten die Herren Braun und Neumann im Einzel. Der „Blau-Rot“-Mannschaft ging ein guter Ruf voraus, hatte sie doch Grün-Weiß hoch geschlagen und gegen den in diesem Jahr in guter Form befindlichen Lehrerportverein nur 10:9 verloren. Trotzdem glaubten wir auf Grund unseres günstigen Resultates gegen die Reichsbahn an unseren Sieg. — Beinahe wäre es anders gekommen. — Am Spieltag herrschte von Anfang an eine drückende Hitze und unsere Mannschaft wollte gar nicht recht in Schwung kommen. Die Spiele unserer 1. und 2. Herren gingen verloren, ebenso das 1. Damen-Einzel. Selbst das 1. Herren-Doppel, in letzter Zeit eine totsichere Beute für uns, mußten wir dem Gegner überlassen, ebenso das 1. gemischte Doppel. Das Siegesbarometer sank immer mehr und erst gegen Mittag sorgten einige Spieler für das Pausenresultat von 4:6 für den Gegner. Der Nachmittag brachte dann den Umschwung. Unsere Spieler ließen sich nur noch einen Punkt nehmen und mit 9:7 Punkten konnten wir erneut einen Sieg an unsere Farben heften.

Gewonnen wurden das 3., 4., 6. Herren-Einzel (Richter, Neuse, Pflughaupt), das 2.—4. Damen-Einzel (Finz, Gottschalch, Anders), das 3. Herren-Doppel (Braun-Meyer), das 3. und 4. gemischte Doppel (Gottschalch — Neumann, Neumann — Richter).

Das 2. Herren-Doppel konnte wegen Regens nicht ausgetragen werden.

Bis zum Erscheinen dieser Zeilen sind schon zwei weitere Wettkämpfe ausgetragen worden. Am 21. 6. trifft sich unsere 1b-Mannschaft mit der 1. von „Grün-Weiß“ auf Gegners Plätzen und am 28. Juli wird auf unserer Platzanlage der traditionelle Kampf gegen den Lehrerportverein ausgetragen.

Hierbei wird sichs erweisen, ob die Dohle „Jakob“, eine Neuerung unserer Trainers, als Glücks- oder Unglücks-Vogel zu gelten hat.

Schlagheil!

Neumann.

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14^{II} (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck, auch zu Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv. L 88 · FWP

- Die nächsten Veranstaltungen und Ausfahrten für den Monat Juli finden statt:
2. 7. Versammlung im Sportheim 20 Uhr.
 4. 7. Abendausfahrt nach der Heidemühle. Treffen 19 Uhr Albersplatz, Artes. Brunnen.
 12. 7. Badetour nach den Waldteichen. Treffen 6³⁰ Albertplatz. Aufholzone Wilder Mann.
 16. 7. Versammlung 20 Uhr Sportheim.
 26. 7. Vereinsmeisterschaften, Damen- und Herren-Langsamfahren. Treffen 15 Uhr Sportheim.

Am recht rege Beteiligung wird gebeten, denn das Juli-Programm ist nach Wünschen der Mitglieder, besonders der Damen, aufgestellt worden.

„All Heil“

Wanderfahrwart P. Beyer. W. Kühne.

Kanuabteilung

Abteilungsleiter: Herbert Morgenstern,
Dresden Al 5, Schäferstraße 47

Als diesjährige Pfingstfahrt hatte sich die Kanuabteilung die Strecke Salefel—Dresden gewählt. Bei schönem Wetter brachte uns unsere wechselreiche Wasserfahrt durch paradiesisch anmutende Gegenden. In ungezwungener Weise paddelten wir froh und glücklich stromabwärts und trafen uns an vereinbarten Stellen zum gemeinsamen Lagerleben. Für die Nacht zum zweiten Feiertag suchten wir uns bei Niedergrund einen idyllisch gelegenen Platz aus, schlugen hier unser Zelt auf und führten in schönster Harmonie ein wahrhaftiges Zigeunerleben. Aber nicht allein auf der Elbe haben unsere Mitglieder während der Feiertage Paddeltouren unternommen, sondern auch auf der Anstrut, Saale und im Spreewald waren unsere Vereinsfarben vertreten.

Anlässlich der Langstrecken-Regatta Bad Schandau—Pirna — veranstaltet vom Ober-Elbe-Kreis — weilten am 30. Mai die bekanntesten und erfolgreichsten Kanufahrer des Postsportvereins Berlin, unter ihnen Herr Flemming, mehrmaliger Deutscher Meister im Kanurennen, als Gäste bei unserem Abteilungsleiter und begaben sich in seiner Begleitung am nächsten Morgen an den Startplatz nach Bad Schandau. Leider war der Start verunglückt. Die Faltbootwerft Klepper in Rosenheim hatte sich bereit erklärt, ihre neuesten Rennmodelle unseren Berliner Freunden zur Verfügung zu stellen, nahm jedoch den Versand der Boote zu spät vor, so daß wir in Bad Schandau zu unserer Enttäuschung vom Fehlen der Boote hören mußten. Lediglich Herr Hanisch vom P. S. V. Berlin konnte sich an dem Rennen

beteiligen und fuhr bei stärkster Konkurrenz die drittbeste Zeit des Tages. Bei dem Gegenbesuch in Berlin sind unsere Mitglieder Scharfe und Benz mit größter Gastfreundlichkeit bewirtet worden. Für diese Aufnahme und auch für überreichten Freundschaftsstanter danken wir dem P. S. V. Berlin von ganzem Herzen.

Seit kurzem besitzen wir unterhalb Königstein am rechten Ufer einen Zeltlagerplatz, der den Ansprüchen der verwöhntesten Freunde des Lagerlebens in jeder Weise gerecht wird. Nun ziehen wir schon Sonnabends sofort nach Arbeitschluss in unser Wochenendgebiet hinaus, um das romantische Lagerleben in vollem Maße zu genießen. Strohsäcke und sonstige Sachen, die wir nur auf dem Zeltplatz brauchen, können bei unserem „Wiesenvater“, dem Schiffs-eigner Strohbach in Königstein, eingestellt werden.

Am Sonnabend, den 4. Juli, findet im Gasthaus Hirschmühle bei Schmilka unser erstes Stiftungsfest statt. Wir laden die Freunde der Kanuabteilung zu diesem stimmungsvollen Kanutenfest herzlichst ein. Vorherige Anmeldung beim Abteilungsleiter ist erwünscht. Anzug: Wanderkluft. S. M.

Schach-Abteilung

Abteilungsleiter: Walter Schrader, VScheckamt
Wohnung: Al 1, Papiermühlengasse 3, I

Mit Ende Mai hat unser seit Anfang Oktober 1930 laufendes Abteilungsturnier sein Ende gefunden. Mit viel Fleiß und redlicher Mühe haben sich alle beteiligten Damen und Herren dem edlen Schachspiel hingegeben. Konnte auch nicht ein jeder der Kämpen den Titel Abteilungsmeister erhalten, so war es uns doch möglich geworden, trotz der schweren finanziellen Hindernisse außer dem Meisterschaftstitel noch 2 Preise für die I. und 2 Preise für die II. Abteilung zu vergeben. In der I. Abteilung konnte sich unser vorjähriger 2. Preisträger, Herr Gerhard Klintig, nach manchem hartnäckigen Strauß den Titel Abteilungsmeister und den 1. Preis erringen. Mit dem 2. Preis konnten wir Herrn Johannes Kneifel, welcher ein ebenso eifriger, als auch gefürchteter Schächer ist, auszeichnen. In der II. Abteilung teilen sich Frau Döwiz und Fräulein Frida Hermann in den 1. und 2. Preis. Beide Damen haben ausgezeichnet während des Turniers gekämpft und Punktgleichheit erzielt. Die offizielle Siegesfeier und Preisverteilung wird demnächst bekanntgegeben und feuchtfrohlich gewürdigt werden. Allen

anderen Kämpfen, welche diesmal keinen Preis erringen konnten, sei an dieser Stelle für ihren Fleiß und Ausdauer ein kräftiges „Schach Heil“ ausgesprochen. Fritz Döwiz.

Nachstehend geben wir noch das Programm für das 3. Vierteljahr bekannt und bitten um recht rege Beteiligung.

3. 7. Freier Spielabend.
10. 7. Blitzturnier.
17. 7. Freier Spielabend.
24. 7. Schachaufgaben.

31. 7. Freier Spielabend.
7. 8. Fundamentale Endspiele.
14. 8. Freier Spielabend.
21. 8. Gemischte Endspiele.
28. 8. Freier Spielabend.
4. 9. Meisterpartien (Beispiele).
11. 9. Freier Spielabend.
18. 9. Blitzturnier.
25. 9. Freier Spielabend.

(Turnierauslosung.)

Paul Röhr.

Allerlei Tatsachen

Um ein Kilogramm Honig zu gewinnen, müssen die Bienen mehr als 5½ Millionen Blumenkelche aussaugen.

Die durchschnittliche Körpergröße der Frauen Italiens beträgt 1,52 m, der Frauen Frankreichs 1,54 m, der deutschen Frauen 1,59 m. Die Spanierinnen sind im Durchschnitt 1,51 m groß, die japanischen Frauen nur 1,46 m.

Am Morgen ist der Mensch immer um eine Kleinigkeit größer als am Abend. Es kommt dies daher, daß die zwischen den Rückenwirbeln liegenden Knorpeln im Laufe des Tages infolge der aufrechten Stellung etwas zusammengedrückt werden.

Von den 36 Millionen Fernsprechan schlüssen, die gegenwärtig in der Welt existieren, entfallen über die Hälfte auf Nordamerika.

Die gewaltigste Quelle der Welt ist der Jordansprudel 2 in Bad Deynhausen. Die Schüttung beträgt jährlich 8640 000 l.

Einsendungs-schluss für die nächste Nummer: 15. Juli 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden Al 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden Al 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E.V.

1. Vorsitz: Willy Fleischer, Dresden A 21, Dobritzer
Straße 38; 2. Vorsitz: Willy Gölfert, Dresden A 29,
Untersdorfer Straße 5; 1. Schriftführer: Fedor
Geißler, Dresden A 27, Wöthniser Str. 16 I; Geschäfts-
stelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart:

Fris Robe, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fern-
sprecher Nr. 28 227); Kassier: Richard Grille,
Dresden A 20, Desreggerstr. 3; Pressewart:
Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte;
Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 8

Dresden A 1, August 1931

5. Jahrgang

Schwimmen, der Gesundheitsport.

(Einem Artikel von Adolf Sempf-Leipzig in der Zeitschrift „Turnen und Sport“ entnommen)

Wir leben im Zeitalter des Sports! So sagt man und stellt damit eine Behauptung auf, für die der Beweis zu liefern wäre, wollte man mit ihr die Meinung vertreten, daß der Sport heute schon Gemeingut des Volkes geworden sei. Wäre das der Fall, dann brauchte keine Propaganda-Feder mehr darum bemüht zu werden. Die nüchterne, sachliche Amtssprache nennt das, was man allgemein als Sport zu bezeichnen pflegt, Leibesübungen. Der Sport will den Kampf, die Höchstleistung methodisch geschulter Körperkräfte. Der Sinn der Leibesübungen aber ist die Körperpflege. Das sind bemerkenswerte Unterschiede. — Sport setzt aber die Pflege der Leibesübungen — mithin Körperpflege — voraus. In der Sportbewegung selbst erkennt man diese Unterschiede nicht; man spricht ganz deutlich von einer Breitenwirkung, dem Leibesübungsbetrieb der Masse, und von einer Spitzenwirkung, dem Kräftewettbewerb nach kampfssportlichen Gesetzen. Für einen Höchststand der Volksgesundheit ist die Breitenwirkung unerläßliches Ziel. Erreichbar ist es aber nur, wenn jeder Einzelne, von dem Wert der Leibesübung überzeugt, Sport betreibt. Zweckmäßige Körperpflege bedingt jedoch individuelle Leibesübungen, also solche, die in gesundheitlicher Beziehung dem Körper am zuträglichsten sind. Vor allem gilt es, den körperlichen Organismus gegen Witterungseinflüsse und sonstige schädliche Einwirkungen von außen widerstandsfähig zu machen, ihn systematisch abzuhärten. Je früher das geschieht, um so besser ist es. Darum kommt auch der Wahl einer Leibesübungsart für das Kind besondere Bedeutung zu. Schon vor Jahrzehnten wirkte man den sogenannten Schulschäden, die zumeist durch vernachlässigte Sitzhaltungen bei den Schularbeiten entstanden, durch das Schulturnen entgegen. Was aber für das Kind gilt, ist in weit höherem Maße für den Erwachsenen zu beachten, besonders dann, wenn die Abhärtung des Körpers in der Jugend unterblieb. Also — es genügt nicht, irgendeine Leibesübung zu treiben; wesentlich ist die Wahl einer zweckmäßigen Leibesübung!

Der beste Gesundheitsport ist das Schwimmen! Das ist keine bloße Behauptung. Nach den jahrelangen Erfahrungen, die man mit seiner Anwendung gemacht hat, muß es als das beste Vorbeugungs-, ja selbst Beseitigungsmittel für Hautkrankheiten und organische Leiden angesprochen werden. Neben der Reinigung des gesamten Körpers, der Hauptporen, bewirkt es das sogenannte „Turnen der Haut“, das heißt, die Haut zieht sich, auf den Kältereiz des Wassers reagierend, zusammen, dehnt sich aber wieder unter dem Einfluß der durch die schwimmerischen Bewegungen im Körper erzielten Wärme-
stauung. Die Folge dieses Hautturnens ist eine Stärkung der Hautmuskelgefäße und somit eine Versteifung der Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen Kälteeinflüsse und

Kadfahren ist Gesundheitsport!

Jeder Kadfahrer in der P.S.V. sollte sich auch an den Veranstaltungen unserer Kadfahrabteilung beteiligen.

Unbilden des Witterungswechsels. Das Schwimmen fördert ferner in hohem Maße nicht nur die Tätigkeit der Muskelpartien, sondern auch die Blutzirkulation. Ein verstärkter Blutstrom aber befreit den Organismus von allen Schlacken und Krankheitsserregern. Er bewirkt Appetit, fördert das Wachstum und dringt auf eine vollkommene Durchlüftung der Lungen und damit eine Dehnung des Brustkorbes. Was aber das Wesentlichste ist: Das Schwimmen bewirkt Tiefatmung. Je besser diese Atemtechnik durchgebildet ist — und das Schwimmen erzwingt sie in der gänzlich staubfreien Luft über dem Wasser! — um so größer sind die Sauerstoffportionen, die der Blutstrom zur Desinfektion des körperlichen Organismus notwendig braucht. Während die Schwimmen lernende Jugend meist unbewußt richtig und tief atmet, ist es um die Atemtechnik erwachsener Schwimmerschüler fast durchweg schlecht bestellt. Darum sollten gerade Erwachsene das Schwimmen allen anderen Leibesübungen vorziehen.

Hygieniker von Rang behaupten, daß die Flachatmung, hervorgerufen durch die krankhaften Verschmälerungen, Verflachungen und eine mangelhafte Elastizität des Brustkorbes, vor allem der Großstadtmenschen, auf Berufsschäden zurückzuführen, aber auch eine Folge des steten aufrechten Ganges des Menschen sei. Nun — der Schwimmer wird im Wasser zum Vierfüßler. Arme, Schultergürtel, Brust und Beine, alles arbeitet bei einem beträchtlichen Energieaufwand gleichmäßig. Der Auftrieb des Wassers entlastet die Beine von der Schwere des Körpers. Die Gleitkraft des gegenwärtigen Wassers beeinflusst die Muskulatur wie eine leichte Massage und der Kältereiz des Wassers löst einen sehr hoch zu bewertenden günstigen Nervenreiz aus, der zentripetal weitergeleitet im Gehirn und Rückenmark die Neubildung von lebenswichtigen Nervenzellen verursacht. Alle diese Darlegungen dürften zur Genüge beweisen, daß das Schwimmen tatsächlich der beste Gesundheitsport ist und darum auch als Ergänzung aller anderen Sportarten nicht vernachlässigt werden sollte.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß das Schwimmen nicht nur als Gesundheitsport, sondern auch als Brauchsport einen besonderen Nutzwert hat. Noch immer werden jährlich ca. 6000 Menschenleben ein Opfer des nassen Todes. Wäre das Schwimmen Allgemeingut des Volkes, dann würde jener nationale Verlust prozentual erheblich herabgemindert. Der Athener Solon, der Begründer des Griechischen Gymnasion, wußte, warum er forderte, daß alle Kinder nicht nur lesen, sondern auch schwimmen lernen sollten!



**Briesnitzer
Mineralbrunnen**

WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Die Jahreshauptversammlung vom 13. Juli hat ihre Tagesordnung nicht restlos erledigen können. Wegen vorgerückter Stunde mußte sie abgebrochen und auf den 3. August vertagt werden.

Wichtige Punkte (u. a. Neuwahl des 2. Vorsitzers, des 2. Schriftführers und des Hauptkassenwarts) sind noch zu erledigen. Es ist Ehrenpflicht jedes Mitglieds,

am 3. August 20 Uhr im Postsportheim

zu erscheinen und an der Zusammenstellung des neuen Gesamtvorstandes mitzuhelfen.

Keiner darf fehlen, zumal der neugewählte 1. Vorsitz, Herr **Willy Fleischer**, zum ersten Male als Vorstandsmitglied anwesend sein wird.

Für den Gesamtvorstand
Grille

Unsere Sportkameraden

Karl Elke und Beatrice Zimet

herzlichste Glückwünsche und Sportheil zur Vermählung.

Ebenso herzliche Wünsche für die Zukunft unseren Sportkameraden

Albert Müller und Frä. Peschke

zu ihrer Verlobung.

Die Post-Sportvereinigung.

* * *

Unser treues Mitglied Erich Koch hat das Silberne Sportabzeichen erworben. Wir bringen ihm zu diesem Erfolge unsere herzlichsten Glückwünsche dar.

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Vereins-Jugendwettkämpfe 1931.

Zum ersten Male wurden die Jugendwettkämpfe allein durchgeführt; wir hatten Erfolg, da die Zahl der Teilnehmer im Vergleich zu den verflohenen Jahren um 50% höher war. Wir hoffen und wünschen, daß im kommenden Jahre die Beteiligung noch besser sein möge. Gleichzeitig werden wir bemüht sein, Neuerungen für die Kleinsten zu schaffen. Die Siegereverklündung, sowie die Preisverteilung findet demnächst statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Ergebnisse im

100-m-Lauf 13/14 Geb.

100 " " 15/16 "

200 " " 13/14 "

200 " " 15/16 "

Weitsprung 13/14 "

" " 15/16 "

" " 17/18 "

Hochsprung 13/14 "

" " 17/18 "

Kugelstoß 13/14 "

15/16 "

4 x 100-m-Staffel 13/14 Geb.

4 x 100 " " 15/16 "

8 x 50 " " 17/18 " u. später

50-m-Lauf 17/18 Geb. u. später

Schlagballweitwerfen 17/18 Geb. u. spät.

1. Sieger

Dehald 12,6 Sek. La

Engelmann 13,3 " Ha

Giersch 27,0 " Ha

Engelmann 28,9 " Ha

Dehald 5,25 m La

Schröder 4,71 m Ha

Hübner 4,44 m Fu

Dehald 1,50 m La

Bär 1,40 m Fu

Schurz 10,41 m Ha

Engelmann 8,27 m Ha

1. Jun.-Mannsch. 51,1 Sek. Ha

1. Jgd.-Mannsch. 56,5 Sek. Ha

Fußballabt. 67,7 Sek. Fu

Hübner 7,6 Sek. Fu

Güldemann 53,40 m Fu

2. Sieger

Klingicht 12,7 Sek. Fu

Trautmann 14,0 " Fu

Lorenz 27,1 " Ha

Hannapp 29,0 " Ha

Meber 4,89 m Ha

Trautmann 4,65 m Fu

Bähr 4,12 m Fu

Schurz 1,40 m Ha

Abel 1,30 m Fu



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Kugelstoß 13/14 Geb.

15/16 "

4 x 100-m-Staffel 13/14 Geb.

4 x 100 " " 15/16 "

8 x 50 " " 17/18 " u. später

50-m-Lauf 17/18 Geb. u. später

Schlagballweitwerfen 17/18 Geb. u. spät.

Pohasch 8,82 m Ha

Trautmann 8,00 m Fu

1. Jun.-Mannsch. 53 Sek. Fu

—

Güldemann 7,7 Sek. Fu

Hübner 49,00 m Fu

Ergebnisse im

100-m-Lauf 13/14 Geb.

100 " " 15/16 "

200 " " 13/14 "

200 " " 15/16 "

Weitsprung 13/14 "

" " 15/16 "

" " 17/18 "

Hochsprung 13/14 "

" " 17/18 "

Kugelstoß 13/14 "

15/16 "

4 x 100-m-Staffel 13/14 Geb.

4 x 100 " " 16/16 "

8 x 50 " " 17/18 " u. später

50-m-Lauf 17/18 Geb. u. später

Schlagballweitwerfen 17/18 Geb. u. spät.

3. Sieger

Schurz 12,9 Sek. Ha

Tomisch 14,1 " Fu

Biehrig 27,5 " Fu

Tomisch 29,2 " Fu

Lorenz 4,87 m Ha

Tomisch 4,64 m Fu

Güldemann 4,10 m Fu

Manteufel 1,35 m Fu

Zimmermann 1,25 m Fu

Schopenhauer 6,93 m Fu

—

2. Jun.-Mannsch. 53,1 Sek. Ha

—

Krus 7,8 Sek. Fu

Hartmann 47,60 m Fu

Dreikampf Mädchen, Wertung nach Punkten

(50-m-Lauf, Schlagballweitwerfen, Hochsprung)

1. Sieger: Godau 7 Punkte; 2. Sieger: Silbermann 5 Punkte; 3. Sieger: Heidersbach 4 Punkte; sämtliche La.

La = Leichtathletische Abt.; Ha = Handballabt.; Fu = Fußballabt.

— Silbermann



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten Wirtschaftsband

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, P.S.V.,
Wohnung: A 29, Antersdorfer Str. 5, III.

Jahresbericht der Fußball-Abteilung.

Wie in früheren Berichtsjahren ist auch diesmal ein kleiner Aufschwung zu verzeichnen. Die Fußballer zählten am 1. Juli 31 205 Mitglieder in ihren Reihen. 36 sind als passiv zu bezeichnen. Im Vorjahre lauteten die Ziffern 186:43. Somit ist ein Anwachsen von 19 Mitgliedern festzustellen. Den Spielbetrieb umfassen, wie im Vorjahre, 10 Herrenmannschaften. Fünf beteiligten sich an Verbandsspielen, währenddem die VI., U.S., Ges. Defaka und Sva nur Gesellschaftsspiele austrugen.

Die Jugendabteilung hat mit 89 Mitgliedern im verflossenen Geschäftsjahr 2 Junioren- und 3 Knabenmannschaften beschäftigt. Sie stand unter der Leitung des Herrn Silbermann, dem die Jugendleiter Schrader, Kranz, Köhler, Friedrich, Rührich und Fleischer zur Seite standen. Leider war unser lieber Köhler, welcher seit Gründung die Knaben-Abtlg. betreute, gezwungen, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederzulegen.

Als Übungsleiter betätigte sich Herr Langer.

Erstmals wurde in diesem Jahre von unserm verdienstvollen Abt.-Schriftführer, Herrn Leutloff, ein in bezug auf Statistik sehr wertvoller Jahresbericht zusammengestellt. Aus der Gesamtübersicht ist zu ersehen, daß 326 Spiele ausgetragen wurden gegen 241 im Vorjahre. Hiervon wurden 126 gewonnen, 150 verloren und 50 endeten unentschieden. Das Gesamtverhältnis ist mit 863:973 nicht gerade gut zu nennen. Bei der I. Elf hätte es beinahe gelangt, um Meister zu werden. Wir standen diesmal sehr günstig, und hätten beinahe die Liga erreicht, waren jedoch gezwungen, im entscheidenden Spiel gegen V.f.B. 03 I. fünffachen Ersatz einzustellen. Dies brachte eine Niederlage und den Spitzenverlust, so daß wir schließlich hinter

Copitz bei gleicher Punktzahl auf dem dritten Platz landeten. Die II. bis V. Elf erreichten in den Verbandsspielen ebenfalls keine Spitze, so daß wir diesmal ohne Meistertiteln ausgingen. Währenddem es im Berichtsjahre 15 Mitglieder waren, welche für unsere P.S.V.D. 100 Spiele geliefert haben, ist es erstmalig Herrn Herbert Heinrich gelungen, durch sein 200. Spiel mit einem schönen Diplom ausgezeichnet zu werden.

Aus dem Geschäftlichen ist zu berichten, daß 49 Spielausschüßungen stattfanden; Abteilungsverfassungen waren dagegen nur 3 nötig. Bei Bedarf riefen die einzelnen Spielführer ihre Mannschaften zu besonderen Sitzungen zusammen. Ordnungsstrafen gab es auch diesmal nur erfreulich wenig.

Die in unserm Heim veranstaltete Weihnachtsfeier ist infolge geringer Beteiligung der unteren Mannschaften kaum erwähnenswert. Eine Faschingsfeier im „Westend“, wobei sämtliche Mitglieder der I. Elf ein recht gelungenes Fußballspiel vorführten, hatte jedoch vollen Erfolg.

Zum Schluß sei allen Spielführern, Jugendleitern, Schiedsrichtern und allen übrigen Helfern, sowie dem engeren Abteilungs-vorstand für ihre mitunter recht mühevollen Arbeit im Namen der P.S.V.D. aufs herzlichste gedankt. Dank auch unserem Gesamt-vorstand für seine Mitarbeit.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Fußball-Abtlg. am **Sonnabend, dem 8. August 1931** 20 Uhr im Vereinsheim.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzt. Niederschrift.
2. Berichte und Entlastung (Ehrungen).
3. Neuwahlen.
4. Sportliches.
5. Verschiedenes.

W. Gölfert,
Abteilungsleiter.

Frauen, treibt Sport!

Kleinkaliberschießen!
Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Die Termine zur 1. Runde der Verbands-spiele unserer 1. Fußballmannschaft sind folgende:

23. 8. 31 I. — Favorit I.
5⁰ Hindenburgstr.
30. 8. 31 I. — 04 Freital I.
4³⁰ unser Platz
6. 9. 31 I. — Südwest I.
4⁰ Bernhardtstr.
13. 9. 31 I. — 07 Copitz I.
4⁰ unser Platz
27. 9. 31 I. — Sportfr. Freiberg I.
11⁰ Freiberg
4. 10. 31 I. — Spfl. Freiberg I.
3⁰ unser Platz
11. 10. 31 I. — Spfl. Pirna I.
3⁰ Pirna
25. 10. 31 I. — V.f.B. 03 I.
2³⁰ unser Platz
8. 11. 31 I. — G.M. Meißen I.
2¹⁵ Meißen

Aus- und Rückblick auf die Verbandsspiele.

Nachdem die Spieltabellen des Gauess-Ostfachsen nunmehr abgeschlossen sind, bringen wir heute den Stand der einzelnen Mannschaften. Bisher war es in jedem Jahre mindestens einer Elf gelungen, eine Meisterschaft zu holen, jedoch diesmal müssen wir zusehen.

Die I. Mischft nimmt in der 1b-Klasse 1. Abtlg den 3. Platz ein, hinter Copitz 07, welche, ebenfalls wie wir, 25:11 Punkte haben, aber um 2 Tore besser dastehen. Unser Torverhältnis ist 54:33. Der Spitzenverein V.f.B. 03 hat 29:7 Punkte.

Die andern Mannschaften haben nicht gerade gut gekämpft. Je weiter man nach unten kommt, desto schlechter wird es. Also bei der II. geht es noch. Diese steht an 4. Stelle (bei 8 Mannschaften) mit 14:10 Punkten und 41:40 Toren. Auch die III. Elf balanciert noch mit 10:10 Punkten und 33:36 Toren an 4. Stelle in der Mitte. Aber bei der IV. Elf wirds negativ. Sie erreichte bei 13 Spielen 9:17 Punkte und 28:34 Tore

und den 5. Platz. Die V. Mischft, im Vorjahre Meister ihrer Abtlg, diesmal letzter der Abtlg 18 bei 12 Spielen, 7:17 Punkten und 14:38 Toren.

Im kommenden Jahre stellen wir wiederum nur 5 Mannschaften zu den Verbandsspielen, währenddem die übrigen 5 Freundschaftsspiele austragen. Die 1. Elf hat außer Münchritz und Sportlust Riesa dieselben Gegner erhalten wie im Vorjahre; neu hinzugekommen sind dafür S.Cl. Freiberg und S.Cl. Pirna, welche die 1. Abtlg. bestimmt verstärken. Die Mannschaft wird sich in ihrer Aufstellung vor der Hand nicht wesentlich verändern und hoffen wir, daß sie in der kommenden Zeit recht viele Punkte sammelt. Die 2. Elf wird die 2. Mannschaften der gleichen Vereine wie die der 1. Elf zum Gegner haben. In ihrer Aufstellung ist sie durch Junioren verjüngt. Die III. Mischft hat in Abtlg 12 alles 3. Garnituren zum Gegner, nämlich Spfr. Freiberg, Strehlen, V.f.B., Reichsbahn, Radeberg, Sportlust, Radebeul, Dresdensta und Copitz. Auch hier ist eine Verjüngung durch aufrückende Junioren eingetreten. Die IV. Elf ist mit G.M. Dresden 5., Fortuna 3., Ring Greiling 5., V.S.C. 5. und Spielvereinigung 5. gepaart. Und die 5. Elf hat G.M. Meißen 3., Fortuna 4., G.M., D.S.C. und Spielvereinigung 6. zum Gegner.

Die Verbandsspiele beginnen für sämtliche Mannschaften am 23. August. Der Spielausschuß hofft, daß es im kommenden Jahre ohne Strafen abgeht und ermahnt nochmals alle zur äußersten Pünktlichkeit. Saubere und einheitliche Spielkleidung ist natürlich, wie immer, Vorbedingung.

Leutloff. Gölfert.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldegar Wolff, Dresden N 6,
Großenhainer Str. 40

Post I. und II. komb. —
Sportverein Sebnitz I.
3:5 (2:3)

Verbandsspiel
Post I. Jun. — Niedersiedlitz I. Jun.
8:3 (6:0)

Skatwettkampf!
Beachte Anzeige 1, innere Umschlagseite

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, P.S.V.,
Wohnung: II 29, Untersdorfer Str. 5, III.

Jahresbericht der Fußball-Abteilung.

Wie in früheren Berichtsjahren ist auch diesmal ein kleiner Aufschwung zu verzeichnen. Die Fußballer zählten am 1. Juli 31 205 Mitglieder in ihren Reihen. 36 sind als passiv zu bezeichnen. Im Vorjahre lauteten die Ziffern 186:43. Somit ist ein Anwachsen von 19 Mitgliedern festzustellen. Den Spielbetrieb umfassen, wie im Vorjahre, 10 Herren-Mannschaften. Fünf beteiligten sich an Verbandsspielen, währenddem die VI., U.S., Gef. Defala und Ova nur Gesellschaftsspiele austrugen.

Die Jugendabteilung hat mit 89 Mitgliedern im verflochtenen Geschäftsjahr 2 Junioren-, 2 Jugend- und 3 Knabenmannschaften beschäftigt. Sie stand unter der Leitung des Herrn Silbermann, dem die Jugendleiter Schrader, Aranz, Köhler, Friedrich, Rüttrich und Fleischer zur Seite standen. Leider war unter lieber Köhler, welcher seit Gründung die Knaben-Abtlg. betreute, gezwungen, sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederzulegen. Als Übungsleiter betätigte sich Herr Langer.

Erstmals wurde in diesem Jahre von unserm verdienstvollen Abt.-Schriftführer, Herrn Leutloff, ein in bezug auf Statistik sehr wertvoller Jahresbericht zusammengestellt. Aus der Gesamtübersicht ist zu ersehen, daß 226 Spiele ausgetragen wurden gegen 241 im Vorjahre. Davon wurden 126 gewonnen, 150 verloren und 50 endeten unentschieden. Das Gesamtergebnis ist mit 863:973 nicht gerade gut zu nennen. Bei der I. Elf hätte es beinahe gelangt, um Meister zu werden. Wir standen diesmal sehr günstig, und hätten beinahe die Liga erreicht, waren jedoch gezwungen, im entscheidenden Spiel gegen V.f.B. 03 I. fünffachen Ersatz einzustellen. Dies brachte eine Niederlage und den Spitzenverlust, so daß wir schließlich hinter

Copiz bei gleicher Punktzahl auf dem dritten Platz landeten. Die II. bis V. Elf erreichten in den Verbandsspielen ebenfalls keine Spitze, so daß wir diesmal ohne Meisterehren ausgingen. Währenddem es im Berichtsjahre 15 Mitglieder waren, welche für unsere V.S.V.D. 100 Spiele geliefert haben, ist es erstmalig Herrn Herbert Heinrich gelungen, durch sein 200. Spiel mit einem schönen Diplom ausgezeichnet zu werden.

Aus dem Geschäftlichen ist zu berichten, daß 49 Spielausschüßungen stattfanden; Abteilungsversammlungen waren dagegen nur 3 nötig. Bei Bedarf riefen die einzelnen Spielführer ihre Mannschaften zu besonderen Sitzungen zusammen. Ordnungsstrafen gab es auch diesmal nur erfreulich wenig.

Die in unserm Heim veranstaltete Weihnachtsfeier ist infolge geringer Beteiligung der unteren Mannschaften kaum erwähnenswert. Eine Faschingsfeier im „Westend“, wobei sämtliche Mitglieder der I. Elf ein recht gelungenes Fußballspiel vorführten, hatte jedoch vollen Erfolg.

Zum Schluß sei allen Spielführern, Jugendleitern, Schiedsrichtern und allen übrigen Helfern, sowie dem engeren Abteilungs-vorstand für ihre mitunter recht mühevollen Arbeit im Namen der V.S.V.D. aufs herzlichste gedankt. Dank auch unserem Gesamt-vorstand für seine Mitarbeit.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung der Fußball-Abtlg. am **Sonnabend, dem 8. August 1931** 20 Uhr im Vereinsheim.

Tagesordnung: 1. Verlesen der lezt. Niederschrift.
2. Berichte und Entlastung (Ehrungen).
3. Neuwahlen.
4. Sportliches.
5. Verschiedenes.

W. Gölfert,
Abteilungsleiter.

Frauen, treibt Sport!

Kleinkaliberschießen!
Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Die Termine zur 1. Runde der Verbands-spiele unserer 1. Fußballmannschaft sind folgende:

23. 8. 31 I. — Favorit I.
5⁰ Hindenburgstr.
30. 8. 31 I. — 04 Freital I.
4³⁰ unser Platz
6. 9. 31 I. — Südwest I.
4⁰ Bernhardstr.
13. 9. 31 I. — 07 Copiz I.
4⁰ unser Platz
27. 9. 31 I. — Sportfr. Freiberg I.
11⁰ Freiberg
4. 10. 31 I. — Spfl. Freiberg I.
3⁰ unser Platz
11. 10. 31 I. — Spfl. Pirna I.
3⁰ Pirna
25. 10. 31 I. — V.f.B. 03 I.
2³⁰ unser Platz
8. 11. 31 I. — G.M. Meißen I.
2¹⁵ Meißen

Aus- und Rückblick auf die Verbands-spiele.

Nachdem die Spiel Tabellen des Gaués Ostfachsen nunmehr abgeschlossen sind, bringen wir heute den Stand der einzelnen Mannschaften. Bisher war es in jedem Jahre mindestens einer Elf gelungen, eine Meisterschaft zu holen, jedoch diesmal müssen wir zusehen.

Die I. Mischf. nimmt in der 1b-Klasse 1. Abtlg. den 3. Platz ein, hinter Copiz 07, welche, ebenfalls wie wir, 25:11 Punkte haben, aber um 2 Tore besser dastehen. Unser Torverhältnis ist 54:33. Der Spitzenverein V.f.B. 03 hat 29:7 Punkte.

Die andern Mannschaften haben nicht gerade gut gekämpft. Je weiter man nach unten kommt, desto schlechter wird es. Also bei der II. geht es noch. Diese steht an 4. Stelle (bei 8 Mannschaften) mit 14:10 Punkten und 41:40 Toren. Auch die III. Elf balanciert noch mit 10:10 Punkten und 33:36 Toren an 4. Stelle in der Mitte. Aber bei der IV. Elf wird's negativ. Sie erreichte bei 13 Spielen 9:17 Punkte und 28:34 Tore

und den 5. Platz. Die V. Mischf., im Vorjahre Meister ihrer Abtlg., diesmal lester der Abtlg. 18 bei 12 Spielen, 7:17 Punkten und 14:38 Toren.

Im kommenden Jahre stellen wir wiederum nur 5 Mannschaften zu den Verbandsspielen, währenddem die übrigen 5 Freundschaftsspiele austragen. Die 1. Elf hat außer Münchris und Sportlust Riesa dieselben Gegner erhalten wie im Vorjahre; neu hinzugekommen sind dafür S.Cl. Freiberg und S.Cl. Pirna, welche die 1. Abtlg. bestimmt verstärken. Die Mannschaft wird sich in ihrer Aufstellung vor der Hand nicht wesentlich verändern und hoffen wir, daß sie in der kommenden Zeit recht viele Punkte sammelt. Die 2. Elf wird die 2. Mannschaften der gleichen Vereine wie die der 1. Elf zum Gegner haben. In ihrer Aufstellung ist sie durch Junioren verjüngt. Die III. Mischf. hat in Abtlg. 12 alles 3. Garnituren zum Gegner, nämlich Spfr. Freiberg, Strehlen, V.f.B., Reichsbahn, Radeberg, Sportlust, Radebeul, Dresdenfla und Copiz. Auch hier ist eine Verjüngung durch aufrückende Junioren eingetreten. Die IV. Elf ist mit G.M. Dresden 5., Fortuna 3., Ring Greiling 5., V.S.C. 5. und Spielvereinigung 5. gepaart. Und die V. Elf hat G.M. Meißen 3., Fortuna 4., G.M., D.S.C. und Spielvereinigung 6. zum Gegner.

Die Verbands-spiele beginnen für sämtliche Mannschaften am 23. August. Der Spielausschüß hofft, daß es im kommenden Jahre ohne Strafen abgeht und ermahnt nochmals alle zur äußersten Pünktlichkeit. Saubere und einheitliche Spielkleidung ist natürlich, wie immer, Vorbedingung.

Leutloff.

Gölfert.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden II 6,
Großenhainer Str. 40

Post I. und II. komb. —
Sportverein Sebnitz I.
3:5 (2:3)
Werbehandballspiel
Post I. Jun. — Niedersiedlitz I. Jun.
8:3 (6:0)

Skatwettkampf!

Beachte Anzeige 1, innere Umschlagseite

Radsport-Abteilung

im Gau 37 BDR.
Abteilungsleiter: Paul Gorlt, Pflz 21
Wohnung: Unterstr. 5, I

Auf der durch Umleitungen auf etwa 100 km verlängerten Rundstrecke Sebnitz-Neustadt-Bischofsverda-Ramenz-Pulsnitz-Nadeberg-Stolpen-Neustadt-Sebnitz führte am 7. Juni der Gau Dresden das Straßenrennen „Rund ums Hochland“ mit Erfolg durch. Unter den 50 Startenden befanden sich die P. S. V. D. er Kürschner und Hellmut Schmidt, die in den schweren Steigungen tapfer durchhielten und achtbare Plätze erzielten. Das Ziel passierte als 4. Kürschner in 3:12:15, als 11. Hellmut Schmidt.

Der Gau Görlitz veranstaltete am 14. Juni auf der 182 km langen Strecke das Rennen „Rund um die Lausitz“. Die Fahrt ging von Görlitz über Zittau-Löbau-Bautzen-Weißwasser-Muskau-Niesky nach Görlitz. In dem aus 80 Fahrern bestehenden starkem Felde starteten die Vertreter unserer Radsportabteilung Regel, Kürschner und Paul Schmidt. Regel beendete in der A-Gruppe das Rennen unplatziert. In der B-Gruppe erreichte eine mehrköpfige Spitzengruppe geschlossen das Ziel, so daß die Plätze durch Los entschieden wurden, wodurch Kürschner als 16. und P. Schmidt als 18. Preisträger aus dem Rennen hervorgingen.

Bei ausgezeichnetem Wetter und hervorragend gebotenem Sport wurde am 28. Juni die Gaumeisterschaft im Einer-Streckenfahren

in Verbindung mit „Rund um Kobuschütz“ zum Austrag gebracht. Das von 43 Junioren starke Feld — darunter die Postsportler Grau, Kürschner, Lohse, Otto, Paul Schmidt und Hellmut Schmidt — wurde auf der 110 km langen Rundstrecke Kobuschütz—Meißen—Wilsdruff—Möhorn—Freiberg—Nossen—Meißen—Kobuschütz mit ihren vielen Krümmungen und Bergen auf eine harte Kraftprobe gestellt. Der Verteidiger Otto Regel war dem Start ferngeblieben, was sehr zu bedauern ist, da er doch mit guten Aussichten ins Rennen gehen konnte. Das Zielband erreichte als 11. Kürschner, 21. Paul Schmidt, 22. Hellmut Schmidt und 23. Otto.

Programm für Monat August

6. 8., 20 Uhr Versammlung im Vereinsheim.
8. 8. Bezirksabendausfahrt nach Kleinzschochwitz „Kurhaus“. Stellen 20 Uhr Stübelpark.
16. 8. Tagesstour nach Liebstadt. Treffen 1/7 Uhr Torwirtschaft. Aufholzone Pferderennbahn Winterbergstr. Proviant mitbringen.
20. 8., 20 Uhr Versammlung im Vereinsheim.
22. 8. Abendausfahrt nach Pillnitz—Graupa Treffen 18³⁰ Uhr Torwirtschaft. Aufholzone Pferderennbahn.
30. 8. Halbtagsstour nach Wehlen. Treffen 13³⁰ Uhr Torwirtschaft. Aufholzone Pferderennbahn.

„All Heil“

Schlorke.

Einsendungsluß für die nächste Nummer: 15. August 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorisier: Willy Fleischer, Dresden A 21, Dobriser Straße 38; 2. Vorisier: Fritz Zäbnig, Dresden A 1, Katechetenstraße 2; 1. Schriftführer: Sorit Leutloff, Dresden A 16, Krentelstraße 26; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart: Fris Rode, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Rassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22008

Nummer 9

Dresden A 1, September 1931

5. Jahrgang

Sport für ältere Herren

Erhaltung der Elastizität von Dr. Arthur Steinhardt (Kassel)
(Aus der Zeitschrift „Turnen und Sport“)

Die Frage, welche Leibesübungen für gesunde, ältere Herren in Betracht kommen, wird jetzt häufiger gestellt. Dabei muß man sich vergegenwärtigen, daß der Begriff „älter“ für den Sporttreibenden schon recht früh beginnt. Mit 30 Jahren, manchmal schon eher, senkt sich die Leistungskurve der sportlichen Erfolge auch bei Geübten. Vor allem hört die große Leistungsfähigkeit in Schnelligkeitsübungen auf. Kurzstreckenlauf (100, 200, 400 m), alle Spiele, die große Schnelligkeitsentfaltung erfordern (Fußball, Hockey usw.) werden, natürlich mit Ausnahmen, von jungen Leuten bestritten. Schnellschwimmen, Schnellrudern wird allmählich schwerer und die Leistungen sinken. Auch manche Geräteübungen, Tennissport, Fußball, Fechten, Springen, Werfen, Bogen sind, selbstverständlich mit Ausnahmen, Hauptgebiete für die Jugend.

Etwa vom 40. Lebensjahr an geht es bei den meisten mit vielen sportlichen Leistungen noch mehr zurück. Die Schnelligkeitsübungen sind vorbei: auch viele Kraftübungen, die mit starker Pressung verknüpft sind, wie Rennen, Ringen, manche Geräteübungen, bleiben besser fort.

Das physiologische Altern der Blutgefäße ist wohl mit die Hauptsache dafür, daß die Leistungsabnahme sich bemerkbar macht. Die Arterien werden allmählich starrer, das Herz hat langsam Mehrarbeit zu leisten, das Lungengewebe nimmt an Elastizität ab, der Fettansatz tut das seine; dazu kommen oft in zu großem Ausmaße Nikotin und Alkohol, die beruflichen und häuslichen Sorgen, die den älteren, reiferen Menschen viel mehr belasten und den Hauptanteil der Arbeitskraft beanspruchen. Und dann muß Turnen und Sport in den Hintergrund treten. Die schnelle Reaktion, die manche Sportarten verlangen, — Start zum Kurzstreckenlauf, viele Spiele, manche Geräteübungen — nimmt allmählich etwas ab.

Aber eine Beruhigung gibt es: ganz so schlimm ist es nicht, und die immer mehr zunehmende Schar älterer Sporttreibender beweist, daß auch im reiferen Alter gute, ja beste Leistungen zu erzielen sind, und daß Turnen und Sport, verbunden mit vernünftiger Lebensweise, jeden gesunden Menschen viel länger gesund und frisch erhalten, als man früher geglaubt hat. Zeigen doch amerikanische Statistiken der Lebensversicherungsgesellschaften und in jüngster Zeit auch deutsche, daß im allgemeinen die Sporttreibenden eine höhere Lebenserwartung haben, als die anderen.

Welchen Sport sollen nun die älteren Herren treiben? Hier müssen wir natürlich solche trennen, die regelmäßig geübt haben, von denen, die erst mit 30 Jahren oder später anfangen. Die erste Gruppe kann ruhig bei dem bleiben, was sie bisher getrieben hat, mit weiser Einschränkung des Wettkampfgedankens, stärkerer Betonung der Kraft- und Dauerübungen, als der Schnelligkeitsübungen. Aber auch für die anderen bleibt noch sehr vieles

Radfahren ist Gesundheitssport

übrig, was sie Jahre hindurch weiter treiben können: vor allem Wandern, Bergsteigen, Hochtouristik, wo gerade ältere Herren Hervorragendes leisten. Auch eine leichte Blutdruckerhöhung bei sonst Geübten ist nach heutiger Anschauung kein Hinderungsgrund für Hochtouristik, wenn dieser Sport vernunftmäßig ausgeführt wird. Schwimmen, Wanderrudern, Paddeln sind für alle Jahreshklassen noch geeignet. Eine Einschränkung gilt für das übertriebene Kopfspringen in das kalte Wasser für ältere Leute und das Unterwasser-schwimmen. Tennis, Radfahren (als Wanderradfahren) sind ausgezeichnete Bewegungsübungen auch für sonst nicht Tätige. Das Geräteturnen wird immer nur für einen kleineren Kreis schon Geübter offen bleiben; aber gerade hierbei sehen wir oft erstaunliche Leistungen noch bei 50—60jährigen, wenn auch in diesem Alter vor schweren Übungen gewarnt werden muß.

Die Gymnastik wird für alle Altersklassen eine Rolle spielen; eine vernünftige Körperschule kann als Einzelgymnastik und in Gruppen für jung und alt von großer Bedeutung sein, namentlich zur Erhaltung der Elastizität der Gelenke und Muskeln sowie als Vorbereitung für andere Übungen.

Wichtig ist eine richtige Atemtechnik. In der Leichtathletik spielt für 30 bis 40jährige der Dauerlauf eine große Rolle; die Marathonläufer sind oft ältere Herren, die Wurf- und einzelne Sprungübungen kommen für diese Jahrgänge noch in Frage; jenseits von 40 Jahren sind diese Übungen im allgemeinen von untergeordneter Bedeutung. Der Waldlauf aber sollte in vernünftigen Grenzen bis ins hohe Alter hinein getrieben werden. Vom Wintersport ist besonders der Skilauf (als Wandersport) für alle Altersklassen angebracht; als Wettkampf scheidet er bald aus.

Am wichtigsten für alle, die ein wenig Körperkultur treiben wollen, ist vernünftige Lebensform mit Alkohol- und Nikotineinschränkung. Der Sport ist möglichst im Freien und bei leichtester Sportkleidung zu treiben, solange es geht. Luft-, Sonnen-, Wasserbäder werden für alle Altersklassen ihre Bedeutung behalten. Faustball, Handball, Schlagball, Medizinball, Golf u. a. werden immer auch für schwerfällige Menschen ein großer Gewinn sein.

Für nur geistig Arbeitende mit vorwiegend sitzender Tätigkeit, Beamte, Büroarbeiter eignen sich u. a. ganz besonders leichte Spiele, Schwimmen, Wandern, Bergsteigen und Gymnastik. Letztere am besten in gemeinsamer Ausführung; denn man hat beobachtet, daß die Einzelgymnastik, auch das Turnen nach Rundfunk oder Grammophon, so gut es an und für sich ist, doch bei vielen allmählich wieder aufgegeben wird, weil eben die Gemeinsamkeit fehlt, das anregende Element des Führers und vor allem die Bewegungsmöglichkeit, die nur durchführbar ist im Freien.



**Briesnitzer
Mineralbrunnen**
WIRKT
GESUNDHEITSFÖRDERND

IM
POSTSPORTHEIM
JEDERZEIT
ZU
HABEN!

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Als Notbehelf bei schlechtem Wetter genügt die Turnhalle, obwohl auch durch Abhärtung es zu erreichen ist, bei schlechtem Wetter und bei Kälte ohne Schaden für den Körper im Freien zu üben.

Die richtige Zeit zu wählen, hält oft am schwierigsten. Es genügt, ein- bis zweimal in der Woche zu üben — Zimmerymnastik und Atemübungen sollten jeden Morgen einige Minuten betrieben werden. Wer es irgendwie durchführen kann, sollte morgens vor dem Beruf, etwa von 1/27 bis 1/28 Uhr üben; der etwas schwere Entschluß des frühen Aufstehens macht sich doppelt bezahlt durch das erfrischende Gefühl, das der Sport in den Morgenstunden für den ganzen Tag hervorruft, wenn Überanstrengungen vermieden werden. Sonst bleibt nur die Abendzeit übrig; auch hier möglichst noch bei Tageshelle, um im Freien üben zu können.

Der Sonntag sollte der Ruhe, allenfalls einer Wanderung, Paddelfahrt usw. vorbehalten bleiben. Außerst bedeutungsvoll sind ferner Turnen und Sport während der Urlaubszeit, wodurch die Möglichkeiten der Erholung und Wiederauffrischung bedeutend gesteigert werden können. Den Vereinen, Städten, Behörden, industriellen und anderen Unternehmungen und den Kurverwaltungen liegt es ob, Möglichkeiten für solche Turnstunden für ältere Herren zu schaffen.

Wenn diese geringen Vorichtsmaßregeln beachtet werden, dann können wir es dahin bringen, wie es zum Teil in England der Fall ist, daß die Männer bis in ihr hohes Alter körperlich rüstig bleiben.

* * *

Leichtathletische Vereinsmeisterschaften 1931

Lachendes Sommerwetter herrschte am Sonntag, den 26. Juli. Die Postsportvereinigung hatte für die Vereinsmeisterschaften Petrus auf ihrer Seite. 60 Teilnehmer, Männer und Frauen, hatten ihre Meldungen für die verschiedenen Wettbewerbe abgegeben und auch fast alle waren zur Stelle. Heiß wurde um die Meistertitel gekämpft. Große Überraschung brachte der 100 m und 200 m-Lauf, wo Erich Koch als „Alter Herr“ einen Doppelsieg erringen konnte. (Wo blieben die Jüngeren?) Den 400 m-Lauf gewann Erich Beyer in 57,2 Sek. In einem schönen Endspurt siegte W. Thamm über W. Schmidt im 3000 m-Lauf und wurde somit Gewinner des vom Bund der Inspektoren und Amtmänner der Deutschen Reichspost gestifteten Wanderpreises. Gute Leistung zeigte Werner Gründig im Weitsprung (5,60 m) und Speerwurf (44,81 m). Im Kugelstoß wurde die

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

10 m-Marke nicht erreicht, was aber im nächsten Jahr hoffentlich der Fall ist. Sieger: Erich Merkel 9,64 m. Den Sieg im Hochsprung sicherte sich wieder Fritz Hänisch mit 1,57 m. Bei mehr Training und besserer Technik könnte eine noch höhere Leistung herauskommen. Die Meisterschaft im Diskuswerfen holte sich Albert Röder mit 28,44 m. In der 4 × 100 m-Staffel sah man die Leichtathletische Abteilung (W. Kühne, Vogt, Köhler, Koch) in 48,7 Sek. vor der Handballabteilung als Sieger und Gewinner des vom Deutschen Postverband gestifteten Wanderpreises. Der heißeste Kampf wurde um den Meistertitel im Fünfkampf geführt. Fünf Wettkämpfer hatten in diesem Jahr ihre Meldung abgegeben. Vogt, Seifert, Röder, W. Kühne und S. Kühne. In den am Sonnabend ausgetragenen Hochsprung und 1500 m-Lauf holte sich W. Kühne bereits einen Punktvorsprung, den er im 100 m-Lauf vergrößern und bis zum Ende auch halten konnte. Sieger im Fünfkampf wiederum Werner Kühne mit 1998,66 Punkten und Gewinner des von der Postreklame gestifteten Wanderpreises. Beste Leistungen im Fünfkampf: 100 m-Lauf W. Kühne 12,5 Sek., 1500 m-Lauf S. Kühne 5:21,6 Min., Hochsprung W. Kühne 1,55 m, Kugelstoß Seifert 8,80 m, Diskuswerfen Röder 28,44 m.

In den Frauenwettbewerben war die Beteiligung nicht so stark wie im Vorjahr; aber es wurden auch hier gute Leistungen gezeigt. Im 100 m-Lauf brachte Frä. Hänisch die Meisterschaft in 15,2 Sek. an sich. In der gleichen Strecke für Erstlinge siegte Frä. Benne in 15,4 Sek. Die Wurf Wettbewerbe (Diskus und Kugel) gewann erwartungsgemäß Frä. Strube mit 24,30 m und 8,31 m, während sich das Schlagballweitwerfen Frä. Anders mit 59,20 m nicht nehmen ließ. Siegerin im Weitsprung: Frä. Hänisch 4,09 m und Weitsprung für Erstlinge: Frä. Ebert 3,90 m. Eine ebenfalls große Überraschung brachte die 4 × 100 m Frauenstaffel, in welcher die Schlagballerinnen nach hartem Kampfe mit Brustbreite vor der Handballabteilung durchs Ziel gingen und dadurch Gewinner der vom Verband der Deutschen Reichspost- und Telegraphen-Beamtinnen und den Winkler-Läden gestifteten Wanderpreise wurden.

Die Durchführung der Vereinsmeisterschaften, welche die Leichtathletische Abteilung für den abwesenden Hauptsportwart übernommen hatte, konnte man als einwandfrei bezeichnen. Dank sei an dieser Stelle den Herren ausgesprochen, welche sich als Kampfrichter zur Verfügung gestellt hatten. Erfreulich war, daß sich wenigstens eine kleine Anzahl



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag

TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Kleinkaliberschießen!
Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Zuschauer eingefunden hatte. Den Abschluß der Veranstaltung brachte die Siegereverfändung und Aushändigung der Wanderpreise. Ein gemütliches Beisammensein mit ebenso gemütlichem Tänzchen beendete den echt sportlichen Tag in unserem Verein.

Siegerliste

Männer:

100 m: 1. Koch 12,4 Sek. L; 2. Vogt 12,5 Sek. L; 3. Zimmermann 12,5 Sek. D; 4. Lehmann 12,6 Sek. D.
200 m: 1. Koch 25,5 Sek. L; 2. Beyer 25,7 Sek. H; 3. Zimmermann 26,5 Sek. D.
400 m: 1. Beyer 57,2 Sek. H; 2. Lehmann 57,7 Sek. D.
3000 m: 1. Thamme 10:05,4 Min. H; 2. Schmidt 10:08,6 Min. L; 3. Taggesell 11:10,1 Min. H.
4 × 100 m-Staffel: 1. Leichtathletik-Abteilung 48,7 Sek.; 2. Handballabteilung 50,2 Sek.
Hochsprung: 1. Jensch 1,57 m F; 2. Heyne 1,45 m H; 3. Winter 1,40 m L.
Weitsprung: 1. Gründig 5,60 m H; 2. Lehmann 5,38 m D; 3. Koch 5,36 m L.
Kugelstoßen: 1. Merkel 9,65 m L; 2. Mez 9,11 m H; 3. Seifert 8,80 m L.
Diskuswerfen: 1. Röder 28,44 m H; 2. Mez 28,13 m H; 3. Kühne, W. 26,78 m L.
Speerwerfen: 1. Gründig 44,91 m H; 2. Merkel 42,20 m L; 3. Heyne 34,70 m H.
Fünfkampf (100 m, 1500 m, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen): 1. Kühne, Werner 1998, 66 Punkte L; 2. Vogt 1780, 78 Punkte L; 3. Röder 1651, 94 Punkte H.

Frauen:

100 m: 1. Hänisch 15,2 Sek. H; 2. Stelzig 15,8 Sek. L; 3. Anders 15,9 Sek. L.
100 m Erstlinge: 1. Benne 15,4 Sek. S; 2. Girschik 15,5 Sek. S; 3. Funke 15,8 Sek. H.
Weitsprung: 1. Hänisch 4,09 m H; 2. Stelzig 4,06 m L.
Weitsprung Erstlinge: 1. Ebert 3,90 m S; 2. Girschik 3,85 m S.
Diskuswerfen: 1. Strube 24,30 m H; 2. Eidner 16,50 m L.
Kugelstoßen: 1. Strube 8,31 m H; 2. Anders 7,37 m L.
Schlagballweitwerfen: 1. Anders 59,20 m L; 2. Funke 54,90 m H; 3. Heinrich 50,49 m H;
4. Hänisch 47,46 m H.
4 × 100 m-Staffel: 1. Schlagballabteilung 59,0 Sek.; 2. Handballabteilung I 59,1 Sek.
Abteilungsbezeichnung: L = Leichtathl., H = Handball, S = Schlagball, F = Fußball,
D = Sport-Abt. Defaka. Joh. Kühne.

Schuhreparaturen aller Art · Auffärben
usw. führt sauber, preiswert und pünktlich aus

Mitglied

Walter Brunner

Große Frohngasse 16, Laden

Die Post-Sportvereinigung Dresden e. V.

gibt sich die Ehre, Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und Gönner, zu ihrem am Sonntagabend, dem 3. Oktober 1931, im „Westend“, Chemnitz-er Straße 107, stattfindenden

6. Stiftungsfest

herzlichst einzuladen.

Künstlerische und sportliche Darbietungen / Das Tanz-Orchester Pließsch-Marke spielt / Eintritt einschließlich Tanz 1.—RM. / Beginn 19 Uhr / Straßenbahn 1 und 15

Der Vergnügungsausschuß

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle Postsparkasse. Bei den Vertrauensleuten auf den Ämtern, sowie im Vereinsheim Oststraße 107.

Aus dem Vorstand

Jahreshauptversammlung 1931

Die diesjährige Jahreshauptversammlung hat am 13. Juli und am 3. August d. J. im Postsporthaus stattgefunden. Wegen vorgerückter Stunde mußte die Versammlung am 13. Juli abgebrochen und für 3. August neu einberufen werden. Anwesend waren 141 bzw. 124 stimmberechtigte Mitglieder. Nachdem Herr Grille die Versammelten willkommen geheißen, gab er die Tagesordnung bekannt. Die einzelnen Punkte wurden eingehend und sachlich behandelt. Herr Albrecht hob hervor, daß Herr Grille die Kasse in vorbildlicher Weise geführt habe und beantragte demgemäß Entlastung unseres Hauptkassenwartes, die einstimmig beschlossen wurde.

Der 2. Vorsitzende, Herr Gölfert, gab sodann einen allgemeinen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Er dankte zunächst dem R. P. M. und der D. P. D. Dresden für die Unterstützung, die dem Verein und der Sportbewegung von beiden Stellen entgegengebracht worden ist. Er betonte, daß die Entwicklung des Vereins im vergangenen Vereinsjahr weiterhin nach oben geführt habe, und die Mißstimmung bei einem Teil der Mitglieder über die erfolgte Beitragserhöhung im Verschwinden begriffen sei.

Der Hauptkassenwart, Herr Rode, berichtete dann über das sportliche Leben des vergangenen Geschäftsjahres. In allen Abteilungen sei zielbewusstes und ernstes Arbeiten zu erkennen. Besonders wies er auf die neugegründete Kleinkaliber-Schießabteilung hin, die, dank der Bemühungen unseres früheren 1. Vorsitzers, Herrn Jahn, erfreuliche Fortschritte gemacht habe. Er dankte den Abteilungsleitern und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und bat sie, auch weiterhin dem Verein ihre Kräfte zu widmen.

Frauen, treibt Sport!

Zu dem Haushaltplan für 1931/32 führte Herr Grille aus, daß dieser nach den Erfahrungen des letzten Geschäftsjahres aufgestellt worden sei und trotz durchgeführter Sparmaßnahmen noch einen größeren ungedeckten Minderbetrag aufweise. Nur äußerste Sparsamkeit in den Abteilungen könne diesen Fehlbetrag decken. Ein Antrag des Herrn Binder, daß alle postfremden Mitglieder einen Postangehörigen als Bürgen für die richtige und rechtzeitige Abführung der Monatsbeiträge aufzuweisen hätten, verfiel der Ablehnung. Ein weiterer Antrag auf Erhöhung des Gesamtvorstandes durch Einbeziehen der Abteilungsleiter und besonderer Ausschußmitglieder wurde eingebracht. Auch hier behielten die Bedenken gegen die Erweiterung des Vorstandes die Oberhand. Ein letzter Antrag auf Änderung des § 3 der Vereinsatzung, wonach die höheren Beiträge der Netzball-Abteilung restlos als Vereinsbeiträge und nicht mehr als Sonderbeiträge zu gelten haben, verfiel ebenfalls nach längerer Aussprache der Ablehnung.

Zur Vornahme der Neuwahlen wurde wiederum Herr Gorlt zum Altersvorsitzer gewählt. Satzungsgemäß hatten ihre Ämter niederzulegen: der 2. Vorsitzende Herr Gölfert, der Hauptkassenwart Herr Grille, der 1. Schriftführer Herr Geißler, sowie der Beisitzer Herr Zimmer. Außer diesen Neuwahlen waren noch die Posten des 1. Vorsitzers und des 2. Schriftführers zu besetzen, sowie ein Wirtschafts-, ein Vergnügungs- und ein Wahlausschuß zu bilden. Herr Hahn stellte den Antrag, einen Verbeauschuß zu wählen, welcher begrüßt und angenommen wurde.

Zum 1. Vereinsvorsitzenden waren vorgeschlagen die Herren Haendel, Rode, Fleischer und Jahn. Von Herrn Fleischer, der sich auswärts auf Urlaub befand, war das schriftliche Einverständnis zur Annahme eingegangen. Zum 1. Vorsitzenden wurde



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten Wirtschaftsband

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

Herr Fleischer mit 78 gegen 2 Stimmen bei 38 Stimmenthaltungen gewählt. Nachdem Herr Fleischer zur 2. Versammlung selbst anwesend war, wurde er auf das lebhafteste begrüßt. Auf seine Bedenken, ob die Mitglieder auch das volle Vertrauen zu ihm haben würden, wurde Herrn Fleischer von der Versammlung einstimmig das Vertrauen für seine kommende und schwere Arbeit ausgesprochen.

Zum 2. Vorsitz wurde Herr Beyrich vorgeschlagen. Die Abstimmung ergab jedoch die Ablehnung. Ein zur 2. Versammlung eingebrachter Vorschlag, Herrn Jähniß zu wählen, wurde angenommen. Da keine weiteren Vorschläge kamen, wurde Herr Jähniß gegen 8 Stimmen gewählt.

Zum Hauptkassenwart war wieder Herr Grille vorgeschlagen. Nachdem die Gründe seiner Ablehnung behoben waren, wurde seine einstimmige Wiederwahl freudig begrüßt.

Zum 1. Schriftführer wurde einstimmig Herr Leutloff gewählt. Die Wahl zum 2. Schriftführer fiel nach Abstimmung auf Herrn Rogge mit 64 Stimmen. Herr Albert Müller hatte 62 Stimmen. Für den Posten des Beisitzers wurde wieder Herr Zimmer vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Das Vereinsgericht, das bei uns glücklicherweise selten Beschäftigung findet, wurde mit den Herren Röde, Legler, Hahmann, Koch und Neumann besetzt. Zur Wahl der Rassenprüfer wurden die Herren Albrecht, Weiland, Kranz und Schwarzbach in Vorschlag gebracht. Die Abstimmung ergab die Wahl des Herrn Albrecht mit 102 Stimmen und Herrn Kranz mit 80 Stimmen. Herr Weiland hatte 48 und Herr Schwarzbach 23 Stimmen erhalten. Der Vergnügungsausschuß setzt sich zusammen aus den Herren: Prölß, Silbermann, Wich, Höfgen, Neumann und Frau Rogge. Für den Wahlausschuß wurden die Herren Hermann Gorlt, Illgen, Morgenstern und Neubauer bestellt. In den Wirtschaftsausschuß wurden die Herren Kranz, Richter, Seidel, Albert Müller und Schlorke gewählt.

Zu dem Antrag des Herrn Jahn, einen Werbeausschuß zu gründen, wurden die Herren Hüster und Alfred Heinrich, sowie Herr Jahn einstimmig gewählt.

Nach Beendigung der Wahl sprach Herr Beyrich den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gesamtvorstandes in warmen Worten den Dank der Versammelten für ihre unermüdete und erfolgreiche Arbeit aus. Zum Schluß wurden noch die Sieger vom Werbesportfest Reichsbahn-Post bekanntgegeben und zusammen mit der II. Fußball-Mannschaft, die tags zuvor einen wertvollen Pokal in Bischofswerda errungen hatte, beglückwünscht.

Nach Erledigung kleinerer Anfragen schloß Herr Grille 22,40 Uhr die Versammlung.

Lfff.

* * *

Arthur Herrnsdorf & Söhne

Wilsdruffer Straße 14" (Residenzbuffet)



Gold- u. Silberschmuck, auch zu Sportpreisen

Eigene Fabrikation · Lager · Reparaturen · Wv. L 88 · FWP

Unsere Mitglieder Herr Otto Röder und Frä. Gertrud Hertwig haben sich im Hafen der Ehe eingefunden.

Ebenso hat sich unser Mitglied Erich Grohmann vermählt.

Unsere herzlichsten Glückwünsche hierzu.

Verlobt haben sich unser 1. Fußball-Spielführer Herbert Heinrich mit Frä. Elsa Dorn, sowie unser 1. Vereinschriftführer Horst Leutloff mit Frä. Preußler.

Herzlichen Glückwunsch.

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, VStV.,
Wohnung: A 29, Ankersdorfer Str. 5, III.

Mit Beginn der neuen Spielzeit mußten wir mit unserer 1. Elf gleich zwei Niederlagen hintereinander einstecken, die eigentlich unverhofft kamen. Infolge des am 2. August stattfindenden Werbesportfestes mit der Reichsbahn trugen wir das fällige Pokalspiel gegen den Pirnaer S.Cl. bereits tags zuvor aus.

I.—Pirnaer S.Cl. I. 3:4 (2:2)

Nur wenige Schlachtenbummler begleiteten unsere Leute, unter ihnen unser alter Vorstand, Herr Jahn, und der neue Vorsitzende, Herr Fleischer. Wir stellten uns dem Gegner mit: Wilsdorf; Wagner, Damme; Pählig, Büttner, Hartmann; Held, Jänsch, Heinrich, Schneider und Loeck. Der überaus holprige Boden zerstörte manch gut gemeinten Flachpaß. Schneider erzielte bereits in der 7. Minute den Führungstreffer, den aber Pirna in 15. Minute ausglich. Wiederum war es Schneider, der Nr. 2 herausholte, aber wieder zog der Gegner durch gut haltbaren Treffer aus. Kurz vor der Pause vergab Heinrich eine Gelegenheit, indem er einen Elfmeterball verschöß und gleich darauf Schneider, welcher hoch drüber setzte. Nach der Pause hatte Loeck mit Hartmann getauscht, das Zusammenspiel wurde aber nicht besser. Der unaufhörlich wühlende Schneider wurde verletzt und mußte pausieren. Dann schoß Pirna zum Führungstreffer ein. Born gelang trotz Drückens immer weniger, vor allem wurde das Schießen vergessen. 5 Min. vor Abpfiff 4:2, ein Eigentor. Und kurz darauf durch verwandelten Strafstoß Heinrichs 4:3. Zum Ausgleich langte es nicht mehr. Die Pirnaer hatten eine bedeutend härtere Elf zur Stelle und diese hatte auch den nötigen Kampfsgeist mitgebracht. Unsere Besten waren Wagner und Damme. Fischer (Rafensport) leitete wohl gut, ließ sich aber zuviel vom

Publikum vormachen. Pirna ist schon immer heißer Boden.

Da wir sonst mit den Spielen zum Werbesportfest an einem Tage nicht durchgekommen wären, trugen bereits am Sonnabend einige Mannschaften ihre Kämpfe aus. So gewann die Gesellschaftsmannschaft dank vorzüglicher Torwartarbeit Kahle's 2:1 gegen Reichsbahn II. Die beiderseitigen III. Mannschaften fochten auf unserm Plase, welchen Kampf unsere Farben mit 4:1 entschieden. Die V. teilte sich überraschend mit der V. der Bahnleute mit 1:1 in die Tagesehren. Einen Sieg hatten wir bestimmt erwartet!

Am Sonntag ging das Rennen weiter. So verloren die unvollständigen Alten Herren 2:4. Defaka machte auch schlapp und holte mit Mühe und Not ein 2:2 über Reichsbahn VI. heraus. Eine knappe Quote holte die IV. mit 2:1 heraus und die höchste Niederlage neben der 1. Elf bezog die Jahn-Mannschaft (frühere VI.). Mit 1:5 verlor sie unglücklich hoch gegen die Sondermannschaft der Bahn. Das Hauptspiel

I.—V.f.L. Reichsbahn I. 2:6 (1:4)

brachte die Enttäuschung. Trotz offenen Spiels erzielten die Grünholzen in der 1. Hälfte 4 Tore, denen Wilsdorf sprachlos gegenüberstand. Wenigstens 3 davon waren haltbar. Auf der anderen Seite war Schneider einmal durch Rechtsflanke erfolgreich. Zur Pause tauschte Wilsdorf mit Bytomski und es ging besser. Jetzt kämpfte die Mannschaft wenigstens und stand nicht mut- und tatenlos im Felde herum. Eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters brachte zunächst Nr. 5 für die Gastgeber. Trotz längeren Drückens konnte Heinrich nur noch einmal einsenden. Im übrigen war der Sturm nicht energisch genug und ließ sich durch die harte Abwehrarbeit der gegnerischen Hintermannschaft einschüchtern. Im Halbdunkel des Abends schoß dann die Reichsbahn noch ein 6. Tor. Der eingestellte Ersatzmann verriet Können, hoffentlich wird

etwas aus ihm. Die Verteidigung war trotz der 6 Tore gut. In der Läuferreihe Hartmann der beste, Büttner technisch gut, aber taktisch um so schlechter. Wo bleibt das Flügelspiel? Dirigieren des Spieles vom Mittelläuferposten geht ihm vollkommen ab; nicht eine einzige Flügelvorlage konnte man sehen. Pählig war schwach. Im Sturm Held und Jänsch mit Schneider die unermüdblichen Kämpfer. Dietrich und Heinrich zeitweise gut, aber viel zu weich und energielos. Wo sollen wir da in den kommenden Verbands-spielen hinkommen! Schiedsrichter Krickow (D.S.C.) gefiel nicht.

1. Jun.—Reichsbahn 1. Jun.	3:1
2. Jun.—" 2. Jun.	10:0
1. Jgd.—" 1. Jgd.	5:0
fomb. 1. Rn.—" 1. Rn.	0:1
2. Jgd.—D.S.C. 1. Jgd.	0:8
2. Rn.—Brandenburg 2. Rn.	7:1
1. Rn.—Radebeul 1. Rn.	0:4
3. Rn.—D.S.C. 3. Rn.	1:7

Am Sonnabend, 8. August, holte sich die GesellschaftsElf erneut Siegerehren, indem sie V.f.B. III. 5:1 schlug. Dva verlor am 5. August gegen die Lehrer 0:6 und im Jubiläumsspiel mit Brandenburgs Scharfe Mannschaft erhielten die Alten Herren (2:2) eine Plakette.

II.—V.f.B. Bautzen I.	4:1
II.—" Bischofswerda I.	3:2

Einen schönen Pokal erfocht die Reserve über obige Gegner im Jubiläumspokal-Turnier des V.f.B. Bischofswerda am 2. August. Vor allem im 2. Spiel wurde gekämpft wie die Löwen. Die aufgerückten Junioren Viehrig, Fischer II und Ranft haben ihren Mann gestellt.

Die Spiele am 9. August brachten folgende Ergebnisse:

Anerkennung hoch und nicht an ihre Leistungen des Pokal-Turniers anknüpfend, verlor die II. gegen D.S.C. III. 1:6. Letztere war aber auch prächtig aufgelegt. In Radebeul schlug die III. die gleiche des R.B.C. erst im Endspurt mit 6:3, nachdem es zur Pause 1:2 stand. Die IV. Elf machte mit Strehlen IV. 4:4 unentschieden und die V. Elf schlug diesmal seinen Gastgeber Großröhrsdorf Ges. mit 4:2. Vierfacher Torschütze war Büttner. Die Jahn-Mannschaft unterlag 1:2 Südwest III.

1. Jun.—Brandenburg 1. Jun.	2:3
2. Jun.—D.S.C. 4. Jun.	7:1
1. Jgd.—Spielvereinigung 1. Jgd.	0:4
2. Jgd.—Brandenburg 2. Jgd.	1:3
1. Rn.—Brandenburg 1. Rn.	0:6
2. Rn.—Rasensport 2. Rn.	2:0

Am 15. bzw. 16. August machte die erste Elf die zwei Niederlagen des August-An-

fanges gegen gute Gegner wieder wett und verwischte somit manches.

I.—Guts Muts Meißner I. 3:1 (1:0)

Mit gemischten Gefühlen gings gen Meissen zu einem Wochenendspiel gegen die z. Zt. gefürchteten Domstädter, die ihr 20jähriges Jubiläum feierten. Da Jänsch verletz ist, probierten wir Viehrig, den ehemaligen Junior aus und nahmen Büttner auf halbrechts. So standen wir mit: Bytomski; Wagner, Damme; Pählig, Viehrig, Hartmann; Held, Büttner, Heinrich, Lock, Dietrich. Da Schneider wieder mal den Anschluß verpaßt hatte, mußte er Ersatz spielen, benahm sich aber leider so unspöttlich, daß er sich, als Damme infolge Verletzung ausschied, weigerte, mitzuspielen.

Zu unserm größten Erstaunen fand sich die Mannschaft recht schnell und drückte fast die ganze Halbzeit lang. Lediglich am Torschuß fehlte es. Nur Lock war es vergönnt, ein Mißverständnis des Gegners auszunützen. Kurz nach der Pause schoß Damme unglücklicherweise einen Gegner scharf an und der zurückprallende Ball war für Bytomski nicht erreichbar. Wenig später mußte Damme wegen der bereits geschilderten Verletzung heraus, kam aber wieder und verschlimmerte die Sache dadurch nur. Ein schönes Durchspiel von rechts schloß Heinrich mit Nr. 2 ab und 10 Min. vor Abpfiff stellte Held durch schönen Schrägschuß den Sieg sicher. Als verdienter Sieger verließen wir das Feld. Ausgefallen ist diesmal keiner.

I.—Radebeuler Ballspielklub I. 2:2 (1:2)

Auf unserem Platz traten wir mit derselben Elf wie tags zuvor an, lediglich Wagner und Damme mußten pausieren, so daß dafür Langer und Kurzte verteidigten. Das Spiel war sehr flott und fair. Nachdem Lock ein schönes Tor vorgelegt hatte, mußte Viehrig bis zur Pause infolge Nasenverletzung vom Feld. Und in diese Zeit fielen die zwei Tore Radebeuls, für Bytomski unahaltbar. Die zweite Hälfte hatten wir, wieder vollständig, mehr vom Spiel. Die schönsten Sachen wurden aber ausgelassen oder glückten nicht. Nur Heinrich gelang es, den verdienten Ausgleich einzuschleusen. Radebeul hatte nur für Clausnitzer Ersatz. Von unserer Mannschaft war Bytomski gut, Langer genügend und Kurzte sehr gut. In der Läuferreihe Hartmann der bessere, Viehrig machte sich ganz annehmbar, auch bei Pählig war es bis auf das einmal zu späte Angreifen gut. Dietrich läßt seine früheren sicheren Flankenschläge vermissen, auch riskiert er gar nichts mal allein. Lock in Ballverteilung und Kampfgeist so, wie er gebraucht wird. Heinrich

mäßig und dabei egoistisch. Büttner ist Feintechniker und bildet mit Held einen brauchbaren Flügel.

Die II. Mannschaft verlor wieder recht hoch. Diesmal allerdings gegen die spielstarke 1893 Reserve 0:8. Nebenbei wurde recht über den 93er Schiedsrichter geklagt. Die III. verlor 3:5 gegen Fortuna II. und die IV. verhalf Favorit II. mit zwei Eigentoren zu einem billigen 0:2 Erfolg. Auch die V. kam geschlagen von Rabenau zurück. 1:2 gegen E.V. Rabenau II. Um die Niederlagen-Serie gegen 2. Mannschaften voll zu machen, ließ sich die Jahn-Elf nach einer 4:2 Führung noch 4:5 gegen Allianz II. abhängen. Die Defaka aber schickte D.B.C. III. mit 7:3 und die Ges.-Elf Eg-Gü I. 4:2 geschlagen nach Hause.

1. Jun.—06 1. Jun.	2:3
2. Jun.—01 1. Jun.	1:6
1. Jgd.—Brandenburg 1. Jgd.	1:1
2. Jgd.—Wachwitz 1. Jgd.	0:7
1. Rn.—06 1. Rn.	2:0
2. Rn.—01 1. Rn.	1:2

Gölfert.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden N 6, Großenhainer Str. 40

2. August 1931

Reichsbahn—Post

Im Rahmen des Reichsbahn—Post-Sportfestes standen sich sämtliche Mannschaften gegenüber. Den Reigen eröffnete die 2. Mannschaft, die einen schönen 10:4 Sieg herausholte; Torschützen sind: Pflug 4, Müller, A. 3, Ebersbach 2 und Seifert 1. Die Damen siegten 1:0; Torschütze: Frau Richter.

Den Abschluß bildeten die beiderseitigen I. Herrenmannschaften. Wer nun auch noch an einen Sieg unserer I. Elf gedacht hatte, sah sich insofern getäuscht, indem unsere Mannschaft nicht in bester Besetzung antrat und dies mit einer ziemlichen Abfuhr büßen mußte. Ergebnis: 7:4.

Torschützen: Schurz 1, Schmidt 1, Gründig 1, Messerschmidt 1. Auf der Gegenseite erzielte der Halbrechte Göpfert 6 Tore und Mesler 1.

Brandenburg Jun.—Post Jun.

5:4 (3:1)

Torschützen: Anlauf 2, Hannapp 1, Sättler 1.

9. August 1931.

Plakettenspiel

Brandenburg I. Da.—Post I. Da.

0:4 (0:2)

Im Rahmen der vom Sportverein Brandenburg veranstalteten Jubiläumswoche

starteten unsere I. Damen gegen die gleichen des Jubilärs. Mit der Mannschaft Heinisch, Horn, Glatte, Funke, Elke, Schart, Görner, Hänisch, Richter, Wolff und Ertner wurde trotz des strömenden Regens ein schönes Spiel vorgeführt. Bei dauernder leichter Feldspielüberlegenheit kamen unsre Damen durch Richter (2), Hänisch und Wolff (je 1) zu 4 Toren und zu einem schönen Sieg, nach welchem unsre Damen die wertvolle Plakette in Empfang nehmen konnten.

Post I.—D.S.C. I.

3:6 (1:3)

Ebenso wie alle vorhergehenden Begegnungen mit den spielstarken D.S.C.ern ging auch dieses Spiel wiederum verloren. Unsere Mannschaft, die stark verjüngt antrat, zeigte wohl schöne Kombinationszüge, aber die Tore schossen zunächst die Gäste. Erst kurz vor Seitenwechsel beim 3:0 Stande konnte Mes ein Tor aufholen. Die Gäste zeigten sich auch nach dem Wechsel als schußgewaltig und erhöhten bald auf 6:1. Von diesem Stande ab übernahm unsre Mannschaft das Kommando und konnte durch Heine und Mes auf 6:3 verbessern.

16. August 1931

Post Damen—Heidenau Damen

0:3 (0:0)

Post Jun.—Dresdensia Jun.

3:9 (0:5)

Torschütze: Schröder 2, Hannapp 1.

16. August 1931

Post I.—Polizei I.

6:6 (2:4)

Recht wacker schlug sich unsere I. Mannschaft in der neuen Aufstellung mit Ulbrich, Wolf, Wolff, Gräfe, Müller, R., Beyer, Heine, Reinhardt, Gründig, Schurz und Kiemer. Die Gäste erzielten im Anfangspurt durch ihre Halbstürmer 2 Tore, die bald von Heine und Reinhardt aufgeholt waren. Mißverständnisse in der Verteidigung brachte den Gästen die 4:2-Führung. Auch ein 5. Tor mußten wir noch hinnehmen, ehe unsere Mannschaft durch Heine und Gründig auf 5:4 aufholen konnte. Den Gleichstand 5:5 schoß Schurz nach vorhergegangenem Strafwurf. War bis jetzt die Gästemannschaft tonangebend gewesen, so mußten sie doch durch ein 6. Tor, von Gründig geworfen, uns die Führung überlassen. Kurz vor Schluß setzten die Grünen nochmals zum Endspurt an und konnten so auch noch den verdienten Ausgleich erzielen.

Post Res.—Ring Greiling Res.

6:6 (4:4)

Torschützen: Messerschmidt 2, Driesnach 2, Gerlach 2. Sahmann.

Netzball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter:
Sans Neumann, Al 1, Güterbahnhofstr. 14, I
Fernspr.: 22122

In der letzten Nummer unserer Zeitschrift ist kein Abteilungsbericht erschienen, da unser Schriftwart die Unterlagen für die Berichterstattung nicht zusammen bekommen konnte. Nun gilt es, in aller Kürze die Sportereignisse der letzten 2 Monate zusammenzufassen.

Am 21. Juni kam erstmalig unsere 1b-Mannschaft zu Turnierehren. Auf den Plätzen des Tennisclubs „Grün-Weiß“ wurde ein Wettkampf ausgetragen, zu dem unsere Mannschaft in folgender Besetzung antrat:

Herrn: 1. Förster, 2. Richter, 3. Reinhold, 4. Stetten, 5. Beier, 6. Mohrmann,
Damen: 1. Broders, 2. Rogge, 3. Ramisch, 4. Köhler.

Herrn-Doppel: 1. Förster—Richter, 2. Reinhold—Stetten, 3. Beier—Mohrmann.

Gemischte Doppel: 1. Broders—Förster, 2. Rogge—Richter, 3. Ramisch—Stetten, 4. Köhler—Reinhold.

Der Kampf wurde mit 11:6 Punkten hoch von uns gewonnen.

Am 28. Juni spielte unsere 1. Mannschaft auf unserer Platananlage gegen den Lehrersportverein.

Die Besetzung der Herren war auf den ersten 6 Posten die der Stammmannschaft, für den beurlaubten Herrn Neumann und den erkrankten Herrn Meyer sprangen die Herren Reinhold und Stetten ein.

Auch dieser Wettkampf wurde von uns hoch mit 15:5 Punkten gewonnen.

Am 26. Juli fand das Rückspiel gegen „Grün-Weiß“ auf unserer Platananlage statt. Obwohl unsere Mannschaft bei den Herren durch Neuse, bei den Damen durch Fr. Finz verstärkt war, reichte es doch nur zu dem gleichen Ergebnis 11:6 wie im ersten Wettkampf.

Am 2. August traten wir im Rahmen des Spiel- und Sportfestes Reichspost-Reichsbahn gegen den V.f.L. Reichsbahn an. Der Gegner hatte alle schwachen Punkte aus seiner Mannschaft gestrichen, er ließ u. a. nur 2 Damen-Einzel und 2 gemischte Doppel spielen. Hinzu kam, daß die Herren Neumann und Neuse aus beruflichen, bzw. familiären Gründen erst nachmittags erschienen und auf die Einzelspiele verzichten mußten. Die Folge war, daß von den Herrenspielen nur eins (Richter) gewonnen wurde, in den 2 Damen-Einzeln konnte Fr. Finz einen Sieg buchen. In den 2 gemischten Doppeln blieben Gottschalk—Neumann siegreich. Die Herren-Doppel sahen Richter—Stetten und

Förster—Pflughaupt siegreich. Das 1. Herren-Doppel Kühn—Weidner gegen Neumann—Neuse mußte beim Stande von 8:8 wegen Dunkelheit abgebrochen werden. Wir mußten uns mithin erstmalig in dieser Spielzeit geschlagen bekennen (Punktverhältnis: 10:5).

Am 23. August steigt nun das Spiel gegen Blau-Weiß 1b, sicher das schwerste der diesjährigen Spielzeit.

„Sakoble“ kann uns kein Glück mehr bringen, da er in die ewigen Gefilde eingegangen ist.

Bald werden nun die Abteilungswettkämpfe um die Meisterschaft 1931/32 beginnen. Sie werden in mehreren Leistungsklassen ausgetragen, es ist somit auch unserm Nachwuchs Gelegenheit gegeben, Siegeslorbeeren zu ernten. Zahlreiche Meldungen werden erwartet.

Hoffentlich bringen September und Oktober recht schönes Wetter, damit wir noch recht lange unsern gesunden Sport ausüben können!

Schlagheil!

Neumann.

Unsern Klubmeistern 1930/31

Fr. Louise Broders
und

Herrn Hans Förster
zur Verlobung

die herzlichsten Glückwünsche!

Die Netzball- und Schneeschuhabteilung.

Faustballabteilung

Abteilungsleiter: D. Bebrich, DPO (F: 22589)
Wohnung: Al 27, Plauenscher Ring 14 II

Spielergebnisse:

2. Serie der Verbandsspiele der

I. Herrenmannschaft:

gegen Lehrer:	32:42 (16:21)
„ Allianz:	55:49 (31:24)
„ G.M.:	44:35 (21:21)
„ V.f.B.:	26:46 (15:20)
„ Pirna:	44:23 (26:11)
„ D.C.E.:	39:24 (17:16)
„ Chlorodont:	48:41 (26:19)
„ Strehlen:	61:27 (30:10),

zusammen 8 Verbandsspiele, davon 6 gewonnen, 2 verloren. Unsere 1. Herren stehen hiernach in der Tabelle der 1. Faustballklasse an 2. Stelle hinter V.f.B. 03.

6. Juli 1931

Polizei I.—Post I.:
62:51 (42:39).

27. Juli 1931

Dresdensia Damen—Post I. Damen
37:21 (17:13).

1.—2. August 1931
Spiel- und Sportfest Eisenbahn—Post
Eisenbahn I.—Post I.
34:37 (23:16)
Eisenbahn II.—Post II.
45:45 (22:24)

Zur Erinnerung an diese beiden Spiele erhielten wir vom V.f.L. Reichsbahn zwei künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunden.

Verbandsspiele 1931/1932:

Nach einem Rundschreiben des Gaues wird künftig in zwei Serien gespielt, die als Herbstserie in den Monaten September—Oktober, als Frühjahrsserie in den Monaten Mai—Juni durchgeführt werden. Als Spieltag kommt vorwiegend Sonnabend in Betracht. Gespielt wird in 3 Klassen: 1. Männer-, 2. Männer- und Frauenklasse. Zur 1. Männerklasse gehören V.f.B. 03, D.C.E., Post-Sportvereinigung, Lehrersportverein, Chlorodont-Sport-Verein, Guts-Muts, V.f.L. Reichsbahn-Pirna und Allianz-93. Alle übrigen Männermannschaften bilden die 2. Klasse. Nach Beendigung des Spieljahres tauschen der Letzte der 1. und der Beste der 2. Männerklasse ohne Ausscheidungsspiel die Plätze. Die Frauenmannschaften spielen sämtlich in einer Klasse. Sollten bei der 2. Männer- und bei der Frauenklasse mehr als 10 Mannschaften gemeldet werden, so wird in 2 Abteilungen gespielt. Unentschiedenes Nichtantreten einer Mannschaft wird künftig vom Gau im ersten Falle mit 10 P.N. bestraft; im Wiederholungsfalle erfolgt Streichung der Mannschaft.

Wir haben für diese Verbandsspiele unsere I. und II. Herrenmannschaft sowie unsere I. und II. Damenmannschaft gemeldet, denen wir allen Erfolg wünschen. Terminlisten gehen den Mannschaftsführern noch zu. Hierbei weise ich nochmals auf die dringende Notwendigkeit hin, daß alle Faustballer (Herren- und Damenmannschaften) regelmäßig an dem Mannschaftstraining Montags ab 18 Uhr teilnehmen, da das Einspielen der neu zusammengeleiteten Mannschaften erste Vorbedingung für einen Erfolg überhaupt ist. Ich bitte die Mannschaftsleiter, auch ihrerseits in dieser Hinsicht auf ihre Mitspieler einzuwirken.

Abteilungsversammlung am 10. August:

Der Unterzeichnete wurde zum Abteilungsleiter, Herr Ilgen zum stellvertretenden Abteilungsleiter, Herr Münch zum Schriftführer und Herr Hofmann zum Kassenwart gewählt. Das Amt des Kassenprüfers hat Herr Weiland übernommen.

Unser 2. Faustballfeld, das schon recht lange spielunfähig daliegt, wird auf unsern

erneuten Antrag hin nunmehr instandgesetzt, so daß es bei den bevorstehenden Verbandsspielen mitbenutzt werden kann. Wie im Vorjahre soll für Anfänger künftig Montags und Sonnabends ein besonderes Training durchgeführt, auch sollen die Leichtathl. Übungen wieder aufgenommen werden. Von Abteilungswanderungen wird wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Lage bis auf weiteres abgesehen. Frln. Großmann und Frln. Richter sandten Kartengrüße.

Nächste Abteilungsversammlung
Montag, den 7. September, 20 Uhr,
im Postsporthaus.

Tagesordnung: 1. Eingänge und Nachrichten.
2. Sportliches.
3. Sonstiges.

Regler Besuch wird erwartet.

Bebrich.

Radspport-Abteilung

im Gau 37 DDR.
Abteilungsleiter: Paul Gorkt, PA 21
Wohnung: Unterstr. 5, I

Der Gau Dresden veranstaltete am 2. August sein letztes großes Radrennen auf der 235 km langen Strecke „Rund um Dresden“ um den großen Türkopp-Preis. Unter den Startenden befanden sich unsere Fahrer Kürschner und Lukas. Alle zwei Fahrer waren von großem Pech verfolgt, sie mußten das Rennen wegen Reifenschaden aufgeben.

Seit dem 17. August hat das Reizenfahren seinen Anfang genommen und wir bitten die Mitglieder, die großes Interesse daran haben, sich bei Herrn Zieschank zu melden. Auch Damen sind herzlich willkommen.

Die nächsten Veranstaltungen und Ausfahrten für Monat September finden statt:

3. 9.: Monatsversammlung.
12. 9.: Abendausfahrt nach dem „Goldenen Stiefel“, Treffen 20 Uhr an der Torwirtschaf.
17. 9.: Monatsversammlung.
20. 9.: Vormittagsausfahrt nach dem „Grillenburger Wald“, Treffen 6³⁰ Uhr an der Yenidze.

Radfahren ist Gesundheitsport.“ „All Heil!“
B. Kühne.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, Al 5 Schäferstraße 97

Die Hauptspielzeit der Leichtathleten (Mai—August) liegt schon wieder hinter uns. Was hat sie uns an sportlicher Betätigung und Erfolgen gebracht? Zu dem am 31. Mai stattgefundenen Großstaffellauf „Rund um den Großen Garten“ stellte unser Verein

7 Mannschaften, von denen die Jugend 15/16 geb. einen 1. Sieg, die Fußballstaffel einen 3. Sieg, die Knabenmannschaften einen 1. und 3. Sieg erringen konnten. In der Hauptstaffel Kl. B 4100 m 12 Läufer langte es bei uns nur zu einem 5. Platz. Der 21. Juni sah die Postsportvereinigung selbst als Veranstalter. Das B, C, D-Sportfest wurde von unserer Abteilung zum vierten Male durchgeführt, diesmal verbunden mit einem Handballwerbetag des Gau's Ostfachsen. Schönes Wetter, wie immer bei unseren Veranstaltungen, begünstigte die Werbearbeit der Leichtathleten und Handballer. 130 Teilnehmer-Meldungen waren von den verschiedenen B-D-Vereinen des Gau's Ostfachsen abgegeben worden. Auch unsere Abteilung war in der Siegerliste vertreten. **Männer:** Kugelstoß: 2. Vogt 9,11 m; 3. Merkel 9,03 m; Diskuswerfen: 2. Merkel 27,13 m. **Frauen:** Weitsprung: 2. Fr. Anders 4,19 m; 3. Fr. Stelzig 4,11 m; Kugelstoß: 1. Fr. Strube 8,72 m. Schlagballweitwerfen: 1. Fr. Anders 49,28 m. **Jugend:** Kugelstoß: 1. Pehold 10,72 m; Weitsprung: 2. Pehold 5,43 m; Hochsprung: 2. Pehold 1,50 m; 4 × 100 m-Staffel: 2. Post-Handballjugend 51,8 Sek. Zu den leichtathletischen Punktkämpfen im Rundensystem (eine Gau-Veranstaltung, welche an 4 Abenden abgewickelt wurde), hatten wir ebenfalls gemeldet. Fast alle leichtathletischen Wettbewerbe standen auf dem Programm, zu denen wiederum mehrere Wettkämpfer gestellt werden mußten. Von diesen durfte aber jeder an einem Abend nur einen Wettbewerb und eine Staffel bestreiten. Schon die Beteiligung an dieser Veranstaltung ist schwierig, wenn nicht genügend Wettkämpfer vorhanden sind. Daß wir nicht erste Sieger waren, soll uns nicht stören. Vom ersten Abend an hatten wir den letzten Platz inne, aber der 4. Abend brachte uns an vorletzte Stelle. Als nächste Veranstaltung folgte die 12 × 300 m Gedächtnisstaffel des E. V. Dresdensia. Hier hatten wir Pech. Bis zum 11. Läufer lagen wir an dritter Stelle vor Brandenburg; zum Schluß lief aber Brandenburgs bester Läufer Rad, dem natürlich unser Schlußmann trotz Vortritts nicht gewachsen war. Am „Alten-Herren-Sportfest“ des V. f. L. Reichsbahn

beteiligte sich Herr Nöde und am Meilenlauf Brandenburg Herr Treppnau und Pflüger. Die Ergebnisse unserer Vereinsmeisterschaften liegen in dieser Zeitung vor, wer dabei war, wird sich gern erinnern. Die Veranstaltung Reichsbahn-Post sah unsere Leichtathleten wieder in Front, 3 Staffeln wurden ausgetragen (Olymp. Schwedenstaffel 4 × 100 m) und alle 3 gewann die Post. Zeiten konnte man allerdings nicht erfahren. Überblickt man die geschilderten Veranstaltungen, so kann man mit der Tätigkeit unserer Wettkämpfer zufrieden sein. Bravo, weiter so! Als nächste Veranstaltungen liegen am 23. August die Verbandsjugendwettkämpfe in Leipzig mit Pehold als Teilnehmer und die am 30. August auf der Iglenkampfbahn stattfindenden Gaujugendwettkämpfe vor. Am Freitag, den 18. September findet eine Abteilungsitzung im Vereinsheim statt. Beginn 8 Uhr. Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten (Festsetzung der Winterübungstage).

Joh. Kühne.

Schlagballabteilung

Abteilungsleiter:

A. Müller, Dresden A 20, Zwingsstr. 48 III

Post I. Damen—Neu- und Antonstadt

I. Damen D. S. 34:18

Nach hartem Training ist es uns endlich gelungen, unser erstes Schlagballspiel zu gewinnen. Trotz beiderseitiger Unvollständigkeit wurde ein schönes flottes Spiel gezeigt. Gleichzeitig piff unser Abteilungsleiter sein erstes Schlagballspiel.

Ein schöner Erfolg waren für uns die Vereinsmeisterschaften. Fr. Benne konnte nach scharfem Kampfe die 100 m für Anfängerinnen gewinnen. Das Weitspringen (Anf.) wurde eine Beute von Fr. Ebert. Zwei zweite Plätze, im 100 m (Anf.) und Weitsprung (Anf.) belegte Fr. Girschik.

Unser größter Erfolg ist aber doch die 4 × 100 m Damenstaffel. In der Besetzung: Fr. Geibel, Fr. Girschik, Fr. Ebert, Fr. Benne, konnten wir die 2 Pokale erstmalig für unsere Abteilung gewinnen. Ein dreifaches „Schlag-Heil“ für unsere wackeren Kämpferinnen.

Einsendungs-schluss für die nächste Nummer: 15. September 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Linde oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E.V.

1. Vorsitz: Willy Fleischer, Dresden A 21, Dobrizer Straße 38; 2. Vorsitz: Fritz Jähig, Dresden A 1, Katechetenstraße 2; 1. Schriftführer: Horst Leutloff, Dresden A 16, Krenzelstraße 26; Geschäftsstelle: Postscheckamt Dresden; Hauptsportwart:

Fritz Rode, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postscheckkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 10

Dresden A 1, Oktober 1931

5. Jahrgang

An alle Mitglieder!

Nachdem mir in der letzten Jahreshauptversammlung das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen worden ist, habe ich den Vorsitz in der Post-Sportvereinigung endgültig übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich voll und ganz der Vereinsarbeit zu widmen, um den Verein in jeder Weise vorwärts zu bringen. Ich darf wohl die Bitte aussprechen, daß mich alle Mitglieder in meinem Bestreben tatkräftig unterstützen. Alle Kleinlichkeiten wollen wir fortlassen und nur das eine große Ziel vor Augen haben, für unsere liebe Post-Sportvereinigung alle Kräfte einzusetzen. Sport bedeutet Hebung der Volksgesundheit und ist Dienst an der Allgemeinheit. W. Fleischer.

Die Post-Sportvereinigung Dresden e. V.

gibt sich die Ehre, Sie, Ihre Angehörigen, Freunde und Gönner zu ihrem am Sonnabend, 3. Okt. 1931, im „Westend“, Chemnitzer Str. 107, stattfindenden

6. Stiftungsfest

herzlichst einzuladen.

Mitwirkende: Schwerathletische Abtlg. der PSVD
Humorist u. Komponistendarsteller Fritz Eisenstein / Akrobat Berti Arnold / Das Tanz-Orchester Plietzsch-Marko spielt / Eintritt einschließlich Tanz 1 RM. / Beginn 19 Uhr / Straßenb. 1 u. 15

Der Vergnügungsausschuß

Karten sind zu haben: Geschäftsstelle
Postscheckamt. Bei den Vertrauensleuten auf den Ämtern, sowie im Vereinsheim Ostragehege

Aus dem Vorstand

Hallentraining im Winterhalbjahr.

Die seit Jahren für unseren Winterbetrieb benutzten Turnhallen werden auch diesen Winter unseren Mitgliedern zur Ausübung eines regelmäßigen Trainings zur Verfügung gestellt. Wir erwarten von unseren Mitgliedern, daß die Übungsstunden aller Abteilungen immer recht zahlreich besucht werden. Regelmäßiges Üben, auch im Winter, ist für alle Sporttreibenden nicht nur unerlässlich und unbedingt nötig, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen müssen wir von allen Mitgliedern einen regen Turnhallenbesuch erwarten, damit die sehr hohen Kosten für Miete, Licht, Heizung usw. gerechtfertigt sind. Die Bestimmungen der Turnhallenordnung sind genau zu beachten. Üben mit Luft- und Kleinbällen ist verboten. Mitglieder, für deren Abteilungen kein besonderer Übungsabend festgesetzt ist, können jederzeit die Übungsstunden in den Turnhallen besuchen. Aus dem in der Sportausschußsitzung festgesetzten Winterübungsplan sind die Übungstage und Turnhallen ersichtlich. Beginn des Hallentrainings Donnerstags, den 1. Oktober.

Fritz Rode, Hauptsportwart.

* * *

Mitgliedskarten sind neben ihrem Hauptzweck als Ausweis zur Quittungsleistung für Vereinsbeiträge bestimmt. Es empfiehlt sich daher, sie sorgfältig aufzubewahren. Doppel für verlorene Mitgliedskarten werden künftig nur gegen eine Gebühr von 50 Pf. ausgestellt. Die Gebühr ist mit dem Verlangen auf Ausstellung des Doppels zu bezahlen.

Sportausschußsitzung.

Am 4. September fand eine Sportausschußsitzung statt, zu der sämtliche Abteilungsleiter eingeladen waren. Nicht erschienen waren die Abteilungsleiter der Fußball-, Faustball-, Boots- und Kleinkaliberschieß-Abteilungen. Entschuldigt fehlten die Abteilungsleiter der Schwimm- und Loheland-Abteilung.

Es galt in erster Linie, die Übungszeiten und die Belegung der Vereinszimmer für das Winterhalbjahr festzusetzen. Die Zeiten sind zum größten Teil dieselben wie im Vorjahr geblieben. (Näheres siehe Übungsplan in dieser Zeitschrift. Ausschneiden! Aufheben!)

Der Fußball-Abteilung wurde für den kommenden Winter kein besonderer Übungsbetrieb eingeräumt, da das Abteilungsinteresse für die Winter-Hallenübungen z. St. nicht rege genug ist. Fußballern, die auch während des Winters durch Zweckgymnastik an der Vervollkommnung ihres Körpers arbeiten wollen, ist Gelegenheit gegeben, sich an den Übungen der Leichtathletik- bzw. Handball-Abteilung zu beteiligen.

Eine Besprechung über die Abwicklung der diesjährigen Vereinswettkämpfe ergab, daß alle anwesenden Abteilungsleiter mit der Durchführung zufrieden waren. Empfohlen wurde noch, künftig — dem Beispiel anderer Sportvereine folgend — auch die Ankündigung der Vereinsmeisterschaften in den Tageszeitungen zu bringen, was zweckmäßig durch den neu geschaffenen Werbe- und Presseauschuß zu geschehen hätte.

Mitglieder! Erscheint alle zu unserem 6. Stiftungsfest am 3. Oktober 1931!!

Die Trennung der Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen von den Jugendwettkämpfen hat sich bewährt und soll auch künftig beibehalten werden.

Beim Jugendsportfest machte es nach Ansicht einiger Sitzungsteilnehmer den Eindruck, als ob die Altersgrenzen teilweise nicht genau eingehalten worden wären, der Jugendausschuß soll diesbezüglich befragt werden.

Unter Verschiedenes wurde noch lebhaft darüber geklagt, daß im Waschraum meist kein Warmwasser vorhanden ist und hierdurch körperliche Schäden entstehen können, bzw. bereits entstanden sind. Der Hauptsportwart teilte mit, daß der Wirtschaftsausschuß an der Abstellung dieses Mangels arbeite.

Schließlich wurde noch mitgeteilt, daß das für September vorgesehene Werbesportfest auf Beginn der Spielzeit im Jahr 1932 verschoben worden sei.

Neumann.

* * *

Der Gesamtvorstand hat sich genötigt gesehen, zur Vermeidung weiterer Schädigung der Vereinskasse durch unpünktliche Zahlung der Vereinsbeiträge andere Maßnahmen zu treffen. Es ist deshalb folgender Beschluß gefaßt worden:

1. Die Einziehung der Vereinsbeiträge von den postfremden Mitgliedern wird künftig den Abteilungsleitern übertragen.
2. Gehört ein Mitglied mehreren Abteilungen an, so wird es einem bestimmten Abteilungsleiter zugewiesen, an den es seine Zahlungen zu leisten hat.
3. Mitglieder, die mit der Zahlung ihrer Vereinsbeiträge trotz Ermahnung seitens des Abteilungsleiters länger als 3 Monate im Rückstande geblieben sind, werden laut § 2c der Satzung aus dem Verein ausgeschlossen.
4. Mitglieder, die bisher mit der Zahlung ihrer Beiträge rückständig sind, sind verpflichtet, durch monatliche Abzahlung diese Schuld zu tilgen.
5. Arbeitslose Mitglieder, die von der Zahlung der Vereinsbeiträge befreit sein wollen, sind verpflichtet, monatlich 4 Stunden Arbeit auf dem Sportplatz zu leisten. Auch hier wird ein Mitglied aus dem Verein ausgeschlossen, wenn es mit der Ableistung seiner Pflichtarbeit länger als 3 Monate im Rückstande bleibt oder sich von vornherein überhaupt weigert, Pflichtarbeit zu leisten.
6. Arbeitslose Mitglieder, die noch rückständige Vereinsbeiträge schulden aus einer Zeit, da sie noch nicht arbeitslos waren, müssen diese Schulden ebenfalls durch Pflichtarbeit abtragen.
7. Leistet ein arbeitsloses Mitglied mehr Arbeitsstunden, als ihm bestimmungsgemäß vorgeschrieben waren, so wird diese Leistung später — wenn das Mitglied nicht mehr arbeitslos sein sollte — nicht in Anrechnung gebracht.

Wenn der Vorstand sich zu einem solchen Schritt entschließen mußte, so geschah es aus dem Erwägen heraus, daß unmöglich länger geduldet werden kann, daß ein großer Teil der Mitglieder ohne Beitragszahlung die Einrichtungen unseres Vereins in Anspruch nehmen kann. Denn viele Mitglieder, für welche der Mitgliedsbeitrag nicht im

Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin

Wege des Gehaltsabzugsverfahrens einbehalten werden kann, zahlten ihre Beiträge entweder nur sehr säumig oder manchmal garnicht und das bisher geübte Mahnverfahren hat verhältnismäßig nur wenig Erfolg gezeitigt. Es entstanden vielmehr dem Verein obendrein noch größere Kosten für Postgebühren, die bei der wirtschaftlichen Notlage die Vereinskasse nicht unerheblich belasteten. Es wird also künftig von dem § 2c der Satzung rücksichtslos Gebrauch gemacht werden müssen. Das ist der Vorstand schon denjenigen Mitgliedern gegenüber schuldig, die ihre Vereinsbeiträge regelmäßig durch Gehaltsabzug am Monatsersten begleichen.

Auch die erwerbslosen Mitglieder, die bisher ohne jede Gegenleistung von der Zahlung der Vereinsbeiträge befreit waren, müssen künftig dazu beitragen, den Verein über die gegenwärtige schwere Wirtschaftskrise hinwegzuhelfen.

Wir sind überzeugt, daß unsere Mitglieder diesem Vorstandsbeschlusse das nötige Verständnis entgegenbringen und daß alle redlich bemüht sein werden, mit allen Kräften den Verein zu fördern und zu unterstützen.

Es soll für die erwerbslosen Mitglieder keine Pflichtarbeit bedeuten, sondern es soll ihnen hierdurch Gelegenheit gegeben werden, auch ihrerseits den Verein über seine jetzige Wirtschaftskrise hinwegzuhelfen und die wenigen Arbeitsstunden sollen ihnen zu einer Freude werden.

Die erwerbslosen Mitglieder melden sich bei Herrn Hausverwalter Kranz oder Herrn Platzwart Pinkert. Sie erhalten nach Ableistung ihrer Arbeitsstunden einen Vermerk in der Mitgliedskarte, der als Quittung über Beitragszahlung gilt.

Auf, liebe Sportkameraden, helft alle mit!

Der Gesamtvorstand.

An unsere Mitglieder!

Der klägliche Besuch unserer Fuß- und Handball-Verbandsspiele veranlaßt mich, alle Mitglieder der Post-Sportvereinigung aufzufordern, die zukünftigen Punktspiele unserer 1. Mannschaften zahlreicher als wie bisher zu besuchen. Bei einer Mitgliederzahl von über 1200 ist es für unseren Verein beschämend, nicht mehr als 50 bis 100 Zuschauer auf eigenem Platz zählen zu dürfen. Unsere herrliche Platananlage mit dem gemütlichen Klubheim muß für jeden Postsportler, vor allem bei sonntäglichen Spielen, ein Anziehungspunkt sein und bleiben. Dann wird auch bestimmt ein anderer Sportgeist einziehen und mit diesem werden blühende Erfolge zu verzeichnen sein.

Ich hoffe, daß diesem Aufrufe jeder Postsportler folgen und mit Begeisterung und Interesse auch als Zuschauer unseren blau-weißen Farben nützen wird.

Alfred Heinrich.

Kleinkaliberschießen!
Jeden Montag ab 16 Uhr Offizierschießstand

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, Pöschl.,
Wohnung: A 29, Untersdorfer Str. 5, III.

I.—E. V. Favorit I. 1:1 (1:0)

Zuschauer: 500

Bytomski

Jänsch Wagner

Kurzke Viehrig Hartmann

Held Büttner Heinrich Lock Dietrich

Gleich im ersten Verbandsspiel mußten wir einen Punkt abgeben. Dies geschah zwar nicht gerade unerwartet, aber nötig war es auch nicht. Favorit gab sich die denkbar größte Mühe, fair zu bleiben. Das Spiel war sehr schnell und wurde von Drsin (Ring Greiling) gut geleitet. 5 Min. vor Schluß mußte er doch zur Herausstellung Kiegers (F.) greifen, da dieser zu hart wurde.

Die erste Hälfte sah unsere Mannschaft leicht überlegen und in dieser wurde auch der mögliche Sieg verschenkt. Schöne Züge brachten den Sturm immer wieder vor des Gegners Tor, aber mit dem Schuß haperte es. Lediglich ein 11 m-Ball Büttners (begangenes Foul an Heinrich) landete in den Maschen. Nach der Pause hatte Favorit einen kleinen Vorteil und es gelang 20 Min. vor Schluß der verdiente Ausgleich. In den Schlussminuten noch einige Anstrengungen unseres Sturmes, die vorbei gelangten.

Der beste Teil war die Hintermannschaft. Torwart gut, Jänsch als Verteidiger zu gebrauchen und Wagner prima. In der Läufer-

reihe die beiden Außen gleich gut, weniger Viehrig. Er ist noch kein Mittelläufer von Format, aber sehr erfolgversprechend. Büttner und Lock im Sturm die besten, die übrigen kämpften aber meistens ohne jeden Glanz, so daß Favorits Verteidigung leichtes Arbeiten hatte.

Die II. Elf schickte Guts Muts Sondermannschaft 10:3 geschlagen nach Hause. Die III. und IV. Elf verlor die ersten Punkte beide knapp 2:3; erstere gegen Sportlust III in der letzten Minute, und letztere gegen Ring Greiling V. Die Defaka ließ sich von D.S.V. 2:4 schlagen. Die Gesa aber schlug D.V.E. III mit 4:1.

Im Wochenendspiel ließ sich die A.S. von Ring Greiling 3. A.S. mit 1:7 besiegen.

1. Jun.—V. f. B. 1. Jun.	1:3
2. Jun.—Ring Greiling 3. Jun.	4:3
1. Jgd.—Glashütte 1. Jgd.	1:2
(Blitz-Turnier)	
1. Kn.—Brandenburg 1. Kn.	0:4
2. Kn.—Reichsbahn 2. Kn.	2:1

I.—E. Cl. 04 Freital I. 1:3 (0:1)

Auch das zweite Punktspiel brachte Enttäuschung, indem wir gegen die bedeutend eifrigeren Freitaler alle beide Punkte auf unserem Platz abgeben mußten. Nicht allein eine ganz schwache Formansarbeit, sondern auch fehlender Kampfgeist einiger Leute war schuld. Wir brachten folgende Elf

Schuhreparaturen aller Art · Auffärben

usw. führt sauber, preiswert und pünktlich aus

Mitglied

Walter Brunner

Große Frohngasse 16, Laden

Radfahren ist Gesundheitssport

aufs Feld: Bytomski; Wagner, Jänsch; Kurzke, Schneider, Hartmann; Held, Büttner, Heinrich, Lock, Dietrich.

Die ersten Minuten brachten bereits einige kitschige Momente. Einen bereits gefangenen Ball brachte Bytomski nicht weg, er ließ ihn aus den Händen gleiten und schon führten die Gäste. Mehrmals war Ausgleichsgelegenheit da, aber im Sturm wurde hilf- und ziellos dahingewürschelt. Auch zeigte unser Torwart ein äußerst anfängliches Gebahren, welches sich teilweise auf die Mannschaft übertrug. Nach der Pause kam der Gast kaum aus seiner Hälfte heraus. Circa 25 Min. wurde der Gegner förmlich eingeschürrt, aber keiner brachte einen Schuß zustande. Inmitten dieser Drangperiode geschah es, daß Freital plötzlich durchbrach und durch scharfe Schüsse ihres Mittelfürmers 3:0 führte. Dann erst gelang es Dietrich, durch scharfen Flankenschlag, das Ehrentor zu buchen. Alles andere wurde vereitelt. Gut waren diesmal lediglich Wagner, Schneider, Dietrich, Hartmann und Kurzke, genügend Jänsch, Lock und Held, während die übrigen ganz ausfielen. So kann es jedenfalls nicht weitergehen, sonst

Im Vorspiel schlug die II. die gleiche von Freital 4:0 (0:0)

Die III. Elf schlug Reichsbahn III. 6:0 und holte sich ebenfalls die ersten Punkte. Knapp 0:1 verlor die IV. gegen D.S.C. V. und die V. stellte gegen 09 III. mit 7:1 den Punktsieg her. In Heidenau gewann die

Jahn-Elf über S. Cl. Heidenau II 2:1 und die Defaka, ebenfalls nur 10 Mann im Felde wie die Jahn-Elf, verlor in Radebeul gegen die Chemische von Heyden 2:6. Tags zuvor verloren die U. S. in äußerst schwacher Besetzung gegen 09 U. S. 0:8, währenddem die Gesa wiederum einen wertvollen Sieg in Loschwitz herausholte. 3:1 wurde Ost II. geschlagen.

1. Jun.—Radeberg 1. Jun. 2:1

Achtung!

Zur Abteilungsverammlung am Sonnabend, den 10. Oktober, 20 Uhr, in unserm Heim, werden für uns äußerst wichtige Fragen behandelt. U. a. Verhalten auf dem Spielfeld, Wichtiges über Stamm-Mannschaften und Ummeldungen. Wie stellen wir unsern neuen Platz her? Und vor allem wollen wir wieder das Gesellige pflegen. Darum Parole: Kein Fußballer fehle! Ohne Härmonie und Zusammenhalt keine Erfolge!

In der letzten Jahres-Hauptversammlung wurden folgende Mitglieder mit den Abteilungsgeschäften beauftragt: Abteilungsleiter: W. Gölfert, 1. Schriftführer: S. Leutloff, 2. Schriftführer: E. Thieme, Kassierer: D. Eckart.

Beinahe wäre das angesehnte Verbands-spiel an der oberen Bernhardstraße buchstäblich ins Wasser gefallen, da es am 6. September sehr näßlich zuzug.



DRESDEN-A., CHEMNITZER STR. 107

Jeden Mittwoch und Sonntag
TANZ-TELEFONADE

Dresdens Kapelle von Ruf, persönliche Leitung Kapellmeister Plietzsch-Marko
Sportberichte liegen aus.

Frauen, treibt Sport!

I.—S.V. Südwest I. 6:0 (4:0)

Liebert

Langer Wagner

Seidel I Viehlig Hartmann

Held Fischer II Jänsch Lock Dietrich

Wie aus der Aufstellung zu ersehen ist, fehlten u. a. Kurzke, Damme, Büttner, Heinrich und Schneider, außerdem noch immer Lindner. Im Tor versuchten wir einen Junioren eigener Zucht, auch Seidel hatte man ausgegraben. Nun, die Mannschaft hat sich gut gemacht! Es wurde mit seltener Hingabe der Südwest-Boden umgeackert. Ein jeder war mit Feuereifer bei der Sache und der Erfolg blieb nicht aus.

Bereits in der 3. Min. eröffnete Lock den Reigen, dem bald der Halbrechte Fischer Nr. 2 und 3 anreichte. Auch Held war nicht müßig. Seinem scharfen Schrägschuß war der Torhüter nicht gewachsen. Die Rot-behohnten kamen zwar auch mitunter gefährlich in unsere Hälfte, wurden aber meist schon von

unseren routinierten Beck's abgewiesen, so daß Liebert wenig Arbeit hatte. Nach Halbzeit drückte Südwest zunächst stark. Das in der Luft hängende Ehrentor wurde ihnen jedoch versagt. Lock schaffte dagegen Nr. 5 durch feines Täuschen. Es wurde dann immer härter und der Mittelfürmer der Coschitzer mußte schließlich von draußen zusehen. Kurz vor Abpfiff machte noch Lock das halbe Dutzend voll, indem er Rechtsflanke eindrückte. Kunzmann (D. S. C.) wurde es mitunter vom Publikum des Gastgebers recht schwer gemacht, griff aber durch. Unsere Leute haben sich ein Gesamtlod verdient.

Zwei weitere Punkte sammelte sich die III. Elf, da sie Radebeul III. mit 6:2 nach der Löhnitz zurückschickte. Die V. Mannschaft verlor unnötig und mit 10 Mann 1:3 gegen Fortuna IV. Abregens die einzige Niederlage dieses Sonntags! Die Jahn-Elf schlug Ring Greiling VI. mit 5:2 und die U. S. warteten mit einem 1:0-Sieg über Favorit



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

U. S. auf. Defaka schlug Favorit II. 4:2 und daß die Gesellschaftsmannschaft D. B. C. II. 4:0 hinter sich brachte, war Ehrensache.

2. Jun.—Leubnitzer S. Cl. 1. Jun. 3:0

1. Jgd.—D. B. C. 1. Jgd. 12:1

1. Kn.—Sportlust 1. Kn. 2:0

2. Kn.—1893 2. Kn. 2:0

Der 13. September verlief wieder erfolgreich. Unsere 1. Elf konnte sich durch den Sieg über die Copitzer Elf, die wir bisher auf unserem Platz noch nie haben schlagen können, wieder in die Spitzengruppe setzen.

I.—07 Copitz I. 2:1 (0:0)

Wir hatten wieder eine andere Elf zur Stelle, nämlich: Liebert; Wagner, Damme; Lindner, Viehtrig, Hartmann; Held, Fischer II, Jänisch, Loeck, Schneider. Die erste Hälfte hatten die Anfrigen gegen den starken Wind zu kämpfen. Beide Tore kamen mehrmals in Gefahr. Bei uns war es vor allem Schneider, der auf Linksaußen immer treuzgefährliche Situationen schaffte und das Copitzer Tor bestürmte. Doch hier stand ein Vormann von Format! Torlos ging es in die Pause. Von jetzt ab waren wir fast dauernd überlegen, aber erst in der 60. Min. arbeitete Jänisch eine feine Chance heraus. Ein kurzer Flachpaß zu Loeck und dieser plazierte scharf in die linke Ecke. Wenig später verwandelt Schneider zum 2:0 in die rechte Ecke. Immer drückender wird die Überlegenheit. Ein Tor Fischers wird wegen Abseits und ein Lindners wegen direkten Freistoßes nicht gewertet. Ein Handelfer Loecks wird prächtig gehalten. Noch in der letzten Minute wird ein schneller Vorstoß von Damme zu leicht genommen und die Gäste erzielen das Ehrentor. Ein Schönheitsfehler! Von einer Einzelkritik sei diesmal wegen des

böigen Windes abgesehen. 4:0 hätte es mindestens lauten können. Ruhland (D. S. C.) leitete sehr sicher.

Im Vorspiel gewann die II. Elf gegen die Copitzer 4:0, nach ebenfalls torlosem Wechsel. Weitere Punkte zur Meisterschaft holte sich die III. in Freiberg bei Sportfreunde III. Wenn auch nur 2:1 in der letzten Minute, aber es hat gelangt. 5:0 schlug die IV. Mannschaft im Gesellschaftsspiel Leubnitz III. Die V. verlor 1:2 gegen D. S. C. VII. Sieg und Punkte. Mit dem gleichen Ergebnis unterlag die Jahn-Elf gegen Sportgesellschaft Gesa. Defaka schlug Strebe Vorwärts II. unerwartet hoch 7:0. Die U. S. siegten auch wieder, hoch überlegen, aber nur 2:1 gegen den neuen S. Cl. Straßenbahn. Und die Gesellschafts-Elf macht weiter in Siegen. Diesmal waren die 93er Beamten mit 3:0 dran.

1. Jun.—Sportlust 1. Jun. 1:2

1. Jgd.—Spielvereinigung Jgd. 3:5

1. Kn.—08 Meißen 1. Kn. 2:0

2. Jun.—D. S. C. 5. Jun. 3:4

2. Jgd.—Weinböhla Jgd. 1:1

2. Kn.—D. B. C. 2. Kn. 10:0

3. Kn.—V. f. B. 3. Kn. 3:1

Gölfert.

Zahlen, die der B. M. B. V.-Jahresbericht 1930/31 brachte.

Unter den 28 größten B. M. B. V.-Vereinen, welche über 500 und mehr Mitglieder haben, steht die Post-Sportvereinigung Dresden an 3. Stelle mit 1205 Mitgliedern. An 1. Stelle steht der Dresdner Sportklub (1668) und an 2. V. f. L. 96 Halle (1251). Interessant ist die Feststellung, daß unter diesen 28 größten Vereinen die Post-Sportvereinigung Dresden der einzige

Sportler! Trink Pfunds Milch!

Verein ist, dessen 1. Fußballmannschaft noch in der 1b-Klasse spielt, währenddem die 1. Mannschaften sämtlicher übrigen Vereine in der obersten Klasse (Liga) spielen.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden N 6, Großenhainer Str. 40

23. August 1931

Guts Muts I.—Post I.

8:0 (4:0)

Zum 1. Verbandsspiel der neuen Serie trat unsere Mannschaft nicht in stärkster Besetzung an und mußte sich den in Hochform spielenden Guts-Mutsern mit 8:0 Toren beugen.

Guts Muts II.—Post II.

7:3 (2:3)

Auch die Reserve verlor die beiden Punkte, obwohl sie noch zur Halbzeit in Führung lag. Die Tore schossen: Gerlach 2, Schmidt 1.

Freiberg Damen—Post Damen

0:4 (0:3)

Einen schönen Punktsieg brachten die Damen aus Freiberg mit nach Hause. Torschützen: Hänisch, Richter, Wolff, Rabenhaupt je 1.

D. S. C. Jun.—Post Jun.

4:9 (1:4)

Auch die Junioren holten sich vom D. S. C. die Punkte. Torschützen sind: Anlauf und Schröder je 4, Sättler 1.

29. August 1931

D. S. C. Jun.—Post Jun.

6:4 (5:0)

Torschützen: Anlauf 3, Schröder 1.

30. August 1931

Post I.—D. S. C. I.

1:7 (0:4)

Auf eigenem Platz verlor unsere 1. Mannschaft abermals. Obwohl wir im Feldspiel gleichwertige Leistungen zeigten, war es vor des Gegners Tor mit aller Schießkunst vorbei. Lediglich Schurz warf beim Stande von 7:0 den Ehrentreffer.

Post II.—D. S. C. II.

5:2 (4:1)

In sicherer Manier gewann unsere 2. Mannschaft die ersten Punkte. Für den Sieg zeichnen: Müller, U., Gerlach je 2 und Thamm 1 Tor verantwortlich.

Post Damen—Radeberg Damen

2:0 (1:0)

Die Damen setzten ihren Siegeszug fort und holten sich von den sich tapfer wehrenden Radebergerinnen Sieg und Punkte. Beide Tore schoß Frau Richter.

Leichtathletische

Gau-Jugend-Wettkämpfe.

Für die Jugend veranstaltete der Gau Ostfachsen Wettkämpfe. Erstmals hatten auch wir gemeldet und können mit dem Erreichten zufrieden sein. Nachfolgend die Ergebnisse:

Jun.-Dreikampf: 100 m-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung. 1. Sieger: Gierisch;
3. Sieger: Pehabsch und 5. Lorenz.
Jgd.-Dreikampf: 100 m-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung. 1. Sieger: Engelmann.

In den 4 × 100 m-Staffeln für Jun. und Jgd. endeten wir in jeder Staffel knapp als 2. Sieger.

5. September 1931

06 I.—Post III.

1:6 (0:4)

Torschützen: Meyer 3, Bienert 2 und Richter 1.

6. September 1931

Infolge der widrigen Wetterverhältnisse fielen am genannten Tage alle Spiele aus.

13. September 1931

Post I.—Dresdensia I.

0:4 (0:3)

Post II.—Dresdensia II.

2:11

Einen ganz schwachen Tag hatte unsere Reserve, so daß sie von der gleichen von Dresdensia glatt überfahren wurde.

Post III.—Polizei III.

1:4 (0:1)

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe
in größter Auswahl

Post Damen—Brandenburg Damen
4:0 (2:0)

Spielvereinigung Jun.—Post Jun.
2:7 (1:4)

Vorsitzende: Träber 4, Schröder, Anlauf und Hannapp je 1.

Radsport-Abteilung

im Gau 37 BDR.
Abteilungsleiter: Paul Gorkt, Pl 21
Wohnung: Unterstr. 5, I

Am 23. August 1931 veranstaltete der Bezirk Dresden (B. D. R.) wiederum das bekannte Moritzburger-Dreiecksrennen über 72 km (5 Stunden) für Junioren und 42 km (3 Stunden) für Altersfahrer. Von unseren Rennfahrern beteiligten sich in der Juniorenklasse Schwab, Kürschner und Grau, bei den Altersfahrern Gorkt. Schwab belegte den 7. und Gorkt den 4. Platz.

Bei dem Clemens-Fritzsche-Erinnerungsrennen über 30 km konnte Kürschner den 2. Platz belegen.

Die nächsten Versammlungen finden am 1. und 15. Oktober statt.

Unsere Wanderausfahrten beschließen wir wie in den vorangegangenen Jahren gemeinsam mit dem Bezirk. Nähere Bekanntgabe erfolgt in den Tageszeitungen.

Der Bundesbeitrag ist im Monat Dezember fällig. Die Mitglieder der Abteilung haben für 1932 die Hälfte des Bundesbeitrages selbst zu decken. Um unseren Mitgliedern den Betrag nicht auf einmal abzufordern, ist unser Kassierer, Herr Schlorke, bereit, Teilbeträge bis zur Neuanschuldung entgegenzunehmen. Bundesmitglieder, die etwa die Absicht haben, aus dem Bund auszutreten, haben ihre Abmeldung bis zum 1. Dezember der Geschäftsstelle, Pirnaische Straße 38, persönlich oder schriftlich mitzuteilen. Der Verein ist nicht berechtigt, Mitglieder abzumelden.

Vorschau zur Vereinsmeisterschaft.

Meisterschaftsfahrer 1931/32 der PSVD.“ Vier Worte, die seit Tagen und Wochen die Herzen aller Radsportanhänger der PSVD in ihren Bann geschlagen haben. In den Septembersonntagen soll durch drei Straßenwettbewerbe, aus denen der Vereinsmeister ermittelt werden soll, unseren Fahrern Gelegenheit geboten werden, ihre Kräfte zu messen. Wir besitzen eine Reihe von Fahrern, die wohl alle den Kampf aufnehmen werden. Für die Fahrer sowohl als auch für den Veranstalter bedeutet es unter den heutigen Verhältnissen das größte Opfer, ein Rennen zu

bestreiten. Eine besonders schwere Aufgabe ist das Prophezeien. Der Reiz im Sport ist aber gerade das Hin und Her, das Für und Wider, und nichts ist schöner als eine Auseinandersetzung über die Aussichten der Fahrer. Und nun

der Meisterschaftstyp.

„Wissen Sie, lieber Sportfreund, so ein Typ ist ganz einfach.“

„Der zweimalige Vereinsmeister Paul Schmidt müßte, der zähe Schwab sollte, der zuverlässige Kürschner dürfte, Hellmut Schmidt könnte gewinnen, wenn ... nicht Lukas eine Überraschung bringt, Hobe alle Berechnungen über den Haufen wirft und Otto seine gute Klasse herauskehrt. Alles kann aber anders werden, wenn ... Grau und Lohse sich als stark erweisen, der lange Lösche sich entpuppt und der kleine Klotz und Rotsch keinen Strich durch die Rechnung machen.“

„Na und wer wird gewinnen?“

„Ja, das werde ich Ihnen in der nächsten Monatschrift der PSVD. berichten.“

All Heil!

W. Röhne.

Schorke,

Der Kampf um den Titel eines Vereinsmeisters hat begonnen. Nachdem der erste Lauf vom 6. September wegen starken Regens auf den 13. September verlegt worden war, nahmen 6 Fahrer am genannten Tage den Kampf auf. Unser Mitglied Hellmut Schmidt beendete den ersten Lauf über 60 km überraschend mit reichlich 5 Min. Vorsprung als Sieger.

Ergebnis:

- I. Schmidt, Helm. 1 Std. 53 Min. 20 Sek.
- II. Kürschner, Mart. 1 Std. 58 Min. 52 Sek.
- III. Rotsch, Kurt 2 Std. 1 Min. 16 Sek.
- IV. Hobe, Herb. 2 Std. 1 Min. 33 Sek.
- V. Schmidt, Paul 2 Std. 3 Min. 23 Sek.
- VI. Schwab, Rud. (nach 55 km aufgegeben wegen Defekt).

Ein Bericht über den Kampf selbst erfolgt nach Beendigung aller drei Läufe.

Schach-Abteilung

Abteilungsleiter: Walter Schrader, PScheckamt
Wohnung: A 1, Papiermühlengasse 3, I

Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit möchte jeder darauf bedacht sein, unsere Spielabende regelmäßig zu besuchen. Auch

Wintersportler!!

Vergeßt nicht, Eure Wintersportgeräte durchzusehen und instandzusetzen!!!

dieses Jahr beabsichtigen wir, ein Abteilungs-Turnier zu veranstalten, welches wie früher in zwei Gruppen gespielt werden soll. Meldungen zur Teilnahme sind möglichst bis zum 2. Oktober abzugeben, weil wir an diesem Abend noch die Auslosung vornehmen möchten, um am Freitag, den 9. Oktober, mit unserem Turnier beginnen zu können. Gleichzeitig geben wir hiermit bekannt, daß Freitag, den 2. Oktober, eine Abteilungs-Versammlung stattfindet mit der Tagesordnung: „Turnier-Besprechung.“ Schrader.

Netzboll- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsst.: Hans Neumann, Pl 1, Güterbahnhofstr. 14, I
Fernspr.: 22 122

Die letzte Abteilungsversammlung mit einer immerhin bedeutenden Tagesordnung zeigte einen recht schwachen Besuch. 22 Leuten von der sehr starken Netzboll-Abteilung waren nur erschienen.

Punkt 1 der Tagesordnung wurde vorläufig zurückgestellt, da man über das anzuwendende System beim Ausspielen der Vereinsmeisterschaften genau geteilter Ansicht war.

Dem Punkt 2 ging eine längere Begründung unseres Abteilungsleiters über die Beschaffung einer Unterkunft auf der Terrasse des Platzes voran. Von der Notwendigkeit waren alle überzeugt, will man nicht unsere Gartenmöbel usw. durch Witterungseinflüsse der vollkommenen Unbrauchbarkeit zuführen. Auch bei plötzlich eintretenden Regengüssen macht sich das Fehlen einer Ablage für Sportgerät, Kleidung usw. besonders unangenehm fühlbar.

Diesem Abstände abzuwehren, war verschiedenen Plänen nachgegangen worden, die jedoch wegen der zu hohen Kosten nicht in Betracht kommen konnten. Indessen bot sich eine überaus günstige Gelegenheit in der Hygiene-Ausstellung, wo wir das in jeder Beziehung für uns Passende gefunden haben. Obwohl die finanzielle Lage unserer Mitglieder ungünstiger geworden ist, hat sich der Abteilungs-Vorstand im Vertrauen auf seine Sportkameraden und im Hinblick darauf, daß eine solche Gelegenheit kaum wiederkehren

dürfte, doch noch zum Kauf entschlossen. Bei den Sportgenossen liegt es nun, das Vertrauen zu rechtfertigen. In einer zu diesem Zwecke aufgelegten Zeichnungsliste sollte es jeder deshalb als Selbstverständlichkeit betrachten, einen angemessenen Betrag als Baustein zu zeichnen. Die Auslosung erfolgt, ganz wie es unsere Mittel erlauben, vom nächsten Jahre ab.

Die Hüttenweihe kann Anfang Oktober vorgenommen werden. Spender, die mit einem guten Tropfen der Weihe das richtige Format geben wollen, sind so viel vorhanden, daß ich die Auswahl dem Abteilungsmitglied überlassen muß. Im neuen Klubheim ist zu Beginn der nächsten Spielzeit die Einrichtung einer Bar vorzusehen. Geeignete Damen mit guten Zeugnissen können sich schon jetzt in die Bewerberliste eintragen lassen.

Punkt 4 brachte die beabsichtigte Einführung von Pflichtstunden bei Erweiterung der Platanlage. Von der Vereinsleitung sind indessen inzwischen Beschlüsse gefaßt worden, durch die eine Erweiterung der Netzbollplatanlage auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist.

Nun zum Sportlichen: Während wir das am 23. August auf unserer Platanlage ausgetragene Turnier gegen den sehr spielstarken T.C. Blau-Weiß überraschend mit 9:7 Punkten gewannen, endete das am 30. August gegen den Lehrer-Sportverein getragene Rückspiel bei ungünstigster Witterung mit einer nicht erwarteten Niederlage von 12:6 Punkten. Die Herren waren am wenigsten in Form. Nicht ein einziges Herreneinzelspiel konnte dem Gegner abgenommen werden. Hieraus sieht man, daß auf das Einzelspiel künftig mehr Gewicht gelegt werden muß, damit derartige unliebsame Überraschungen vermieden werden.

Für die diesjährigen Abteilungsmeisterschaften haben sich 14 Herren und 17 Damen gemeldet. Eine ganze Anzahl Spiele sind bereits ausgetragen, und wir hoffen, mit unserm Wettspielprogramm bis Ende September durchzukommen.

Einem besonderen Wunsch unseres Kassierers entsprechend, werden sämtliche

Mitglieder gebeten, die Ball-Lesegelder künftig sofort nach Erscheinen der Liste zu begleichen. Möge dieser zarte Hinweis genügen.

Schlagheil! Reinhold.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, 21 5 Schäferstraße 97
Bericht über die Abteilungsverammlung am 18. September 1931.

Pünktlich um 20 Uhr eröffnete Herr Kühne die Versammlung. An Eingängen waren verschiedene Kartengrüße, für die wir herzlich danken, sowie Einladungen auswärtiger Vereine eingegangen. Unter Punkt

„Sportliches“ streifte Herr Kühne nochmals die ausgetragenen Wettkämpfe und stellte fest, daß die Abteilung gute Ergebnisse erzielt hat, was die zahlreichen Urkunden beweisen. Das Hallentraining im Winterhalbjahr findet wie bisher jeden Donnerstag in der Annenschule, Humboldtstraße, unter gleicher Leitung wie im Vorjahre statt. Erstes Training am 1. Oktober 1931, von 19—21 Uhr. Wie in vergangenen Jahren soll auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsfeier stattfinden, und zwar am 8. Januar 1932. Als Ausschuß wurden Frau Nischke, Frä. Stelzig, Herr Kühne, W. und Vogt gewählt.

Vogt.

Übersicht

über die Verteilung der Sitzungszimmer im Vereinsheim
Winter 1931/32

Montag	Dienstag	Mittwoch
frei	Spielausschuß Fußball und Handball 20 ^o Zimmer 7/9	Boots-Abteilung 2. Mittwoch im Monat 20 ^o Zimmer 7/9
Donnerstag	Freitag	Sonntag
Radfahr-Abteilung 1. und 3. Donnerstag im Monat 20 ^o Zimmer 7/9	Schach-Abteilung 19 ^o Zimmer 7/9	Fußball-Abteilung 1. Sonntag im Monat 20 ^o Zimmer 7/9
Fußball-Abteilung Mannschaftssitzungen 20 ^o		Handball-Abteilung 2. Sonntag im Monat 20 ^o Zimmer 7/9

Winterübungsplan 1931/32

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Mufferschule Frauen 19 ^o —21 ³⁰ Turnhalle des Fernsprechamtes	Schwerathletik Heben, Ringen 19 ³⁰ —22 ⁰ Turnsaal des Fernsprechamtes	Kinderabteilung 17 ³⁰ —18 ⁴⁵ Turnhalle des Annereals- gymnasiums Humboldtstraße 3	Poffingboten 17 ³⁰ —19 ⁰ Fußballknaben 17 ³⁰ —18 ³⁰ , Turnhalle des Annerealsgymnasial- Humboldtstraße 3	Schwimmen 19 ¹⁵ —20 ¹⁵ Jugend, Knaben 20 ¹⁵ —20 ⁴⁵ ältere Herren 20 ⁴⁵ —21 ¹⁵ Männer 21 ¹⁵ —22 ³⁰ Trainingsabteilung 20 ⁴⁵ —22 ³⁰ Frauen Günzbad	frei
Radfahren 19 ^o —21 ^o Turnhalle der 3. Volksschule Fröbelsstraße 3	Schwimmen 18 ^o —19 ^o Knaben 19 ^o —20 ^o Jungmänner Germaniabad	Leichtathletik Frauen einsehl. Frauen-Fußballabt. Defaka und Ova sowie ältere Herren 19 ^o —21 ^o Turnhalle des Annereals- gymnasiums Humboldtstraße 3	Leichtathletik und Fußball Herren einsehl. Defaka 19 ^o —21 ^o , Turnhalle des Annerealsgymnasial- Humboldtstraße 3		Schachabteilung ab 19 ^o Vereinsheim
Schwimmen 18 ^o —19 ^o Mädchen 19 ^o —20 ^o Frauen Germaniabad	Netballabteilung Eischnesball ab 17 ^o Vereinsheim	Schwimmen 19 ^o —20 ⁴⁵ Männer, Jugend, Kinder 19 ^o —20 ¹⁰ Frauen Volkssbad Pieschen	Handball- und Schlagball-Abt. Frauen 19 ^o —20 ^o Männer 20 ^o —21 ^o Turnhalle der Dreißi- gigschule Arminstr. 17		
			Lobeland-Abt. 19 ^o —21 ^o Turnsaal des Fernsprechamtes		
			Netballabteilung Eischnesball ab 17 ^o Vereinsheim		

Sportfreunde treten im eigenen Interesse der

FWP

(Freie Wirtschaftsvereinigung Post)

bei! Beitragsfrei! Aufnahmegebühr 1RM.!

Auskunft bei jedem Post-
amte durch den Obmann.

Der Sport des Vierzigers

(Dr. R. Weizel in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“)

Allerlei kleine Vorkommnisse erinnern den, der sich der „Vierzig“ nähert, in unliebsamer Weise daran, daß seine Jugend zu Ende geht und er sich auf dem absteigenden Ast des Leben befindet. Die drei Stockwerke seines Hauses zu erklimmen, kommt ihm plötzlich mühevoll vor, besonders wenn er es eilig hat, und als er einmal der Elektrischen nachlief, erreichte er sie zwar noch, aber der Atem ging ihm fast aus, und sein Herz klopfte gar heftig . . .! Und die paar Glas Wein und die Zigarren am Samstagabend, die ihm doch nie etwas getan hatten, brachten ihm die letzten Male stets einen „Kater“. Der Vierziger entdeckt plötzlich, daß sein Körper, der ihm bisher so gut gehorcht und an den er fast nicht gedacht hatte, seinen eigenen Willen hat. Es hilft daher alles nichts, man muß sich nun seines Körpers annehmen, etwas für ihn tun! . . .

Der Sport des Vierzigers soll also den Körper entspannen, soll Stunden körperlichen und seelischen Ausruhens bringen, die wieder froh machen zu neuer Tätigkeit und ein Gegengewicht gegen nervöse Reizbarkeit und gegen Überarbeitung bilden . . .

Das bekannte Wort „Der Mensch ist so alt wie seine Arterien“, sollte manchem Vierziger zu denken geben! Will er nicht vorzeitig altern oder früh als „Schlaganfall-Kandidat“ enden, so ist es im vierten Jahrzehnt seines Lebens höchste Zeit, die Alterserscheinungen durch einen maßvoll und regelmäßig betriebenen Sport zu bekämpfen. Nur eine derartige Lebensweise erhält die Arterienwände frisch und leistungsfähig.

Einsendungs-schluss für die nächste Nummer: 15. Oktober 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.

Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.

Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatsschrift

der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Willy Fleischer, Dresden A 21, Dobrizer
Straße 38; 2. Vorsitz: Fritz Jänig, Dresden A 1,
Katechetenstr. 2; 1. Schriftführer: Horst
Leutloff, Dresden A 16, Krentelstraße 26; Geschäfts-
stelle: Postfachamt Dresden; Hauptsporthaus:

Fritz Kade, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fern-
sprecher Nr. 28227); Kassenwart: Richard Grille,
Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Dressenwart:
Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte;
Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Ostragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 11

Dresden A 1, November 1931

5. Jahrgang

Unser 6. Stiftungsfest.

Wirtschaftskrise, Geldnot und wie all die Wörter heißen, die wir jetzt zum Überflus täglich hören und lesen müssen, hätten uns bald von der Feier unseres 6. Stiftungsfestes abgehalten. Doch wie in jeder Familie der Geburtstag der lieben Angehörigen mehr oder weniger festlich begangen wird, wollten wir nicht gern auf die Gründungsfeier unserer lieben PSVD., mit der wir doch alle so fest verbunden sind, verzichten.

Das Stiftungsfest fand wie alljährlich wieder im großen Saale des „Westend“ statt. Wer noch irgendwelche Zweifel am Gelingen desselben hegte, brauchte nur die strahlenden Gesichter der Mitglieder des Vergnügungs-Ausschusses zu betrachten. Der Besuch war wider Erwarten sehr gut und zur Verbreitung der richtigen Stimmung wurde gleich anfangs nach den Klängen der vorzüglichen Kapelle Piesch-Marke tüchtig das Tanzbein geschwungen. Um 21 Uhr eröffnete unser neuer Vorsitz, Herr Willy Fleischer, das Programm mit einer markigen Ansprache. Nach der besonderen Begrüßung des Vertreters der SPD., Herrn Postrat Gaumnitz, Herrn Hochmuth vom Gau Ostsachsen, Herrn Schwarze vom Gau Siedsrichter-Ausschuss und des Vertreters des Lehrer-Sportvereins, Herrn Würzner, gab Herr Fleischer einen Überblick über das verfloßene Vereinsjahr, dankte allen, die sich um das Wohl der PSVD. besonders verdient gemacht haben und sprach die Hoffnung aus, daß man auch ihn als neuen Führer tatkräftig unterstützen möge. Der lebhafteste Beifall am Ende seiner Rede wird ihm die erneute Versicherung gegeben haben, daß er das Vertrauen der Mitglieder in vollem Umfange besitzt. — Anschließend kam der Höhepunkt des Abends. Unser bisheriger 1. Vorsitz, Herr Walter Jahn, wurde auf die Bühne gebeten. Herr Fleischer dankte ihm für die während seiner sechsjährigen Tätigkeit geleisteten Dienste, hob besonders hervor, daß Herr Jahn oft Gesundheit, Zeit und Familie hinter die Interessen des Vereins gestellt habe und ernannte ihn als Mitbegründer und bisherigen 1. Vorsitz unserer PSVD. zum 1. Ehrenmitglied des Vereins. Der stürmische Beifall bewies, daß allen Mitgliedern diese Ehrung voll und ganz aus dem Herzen gesprochen war. Herr Jahn dankte bewegt und versprach, uns auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Doch auch für unsere bisherige 1. Schriftführerin, Fräulein Schneider, war eine besondere Ehrung vorgesehen. Herr Fleischer hob lobend hervor, welche unschätzbaren Dienste sie dem Verein in ihrer selbstlosen Art während ihrer sechsjährigen Tätigkeit geleistet hat und verlieh ihr die 1. silberne Ehrennadel unserer PSVD. Der herzlichste Beifall zeigte auch hier, daß man die Verdienste Fräulein Schneiders voll und ganz zu würdigen wußte.

Dann betrat der Vertreter des Gau Ostsachsen, Herr Hochmuth, das Podium. Er brachte die besten Glückwünsche des Gau Ostsachsen zu unserem heutigen Stiftungsfeste und sprach über das Wachsen der Postsportvereinigung während der vergangenen

6 Jahre und über die Vielseitigkeit unseres Sportbetriebes, und wünschte uns für die Zukunft alles Gute. Dann wandte er sich an unseren Herrn Jahn. Er betonte, daß man im Gaue nicht nur seine Qualitäten als Vereinsführer schätze, sondern daß man sich ganz besonders darüber freue, daß Herr Jahn außer dem sportlichen auch das gesellige Leben seines Vereins so glänzend gestaltet hätte, was besonders durch die gelungenen Klubheim-Abende hervorgetreten sei. In Anerkennung seiner Verdienste überreichte er dann Herrn Jahn die Ehren-Urkunde des Gaues Ostsachsen.

Die Kapelle spielte anschließend in künstlerischer Weise „Angarische Tänze“ von Brahms.

Herr Rode nahm nunmehr die Siegerehrung vor. Die Namen der einzelnen Sieger sind bereits in der Vereinszeitung bekanntgegeben worden. Unser Hauptsportwart freute sich, daß in diesem Jahre die Beteiligung an den Vereinsmeisterschaften stärker gewesen sei als bisher. Nachdem auch Herr Neumann die Meister der Netzballer geehrt hatte, wurden die neuen Vereinsmeister von den Anwesenden mit einem dreifachen „Hipp hipp hurra“ begrüßt.

Als der Walzer aus der Operette „Schön ist die Welt“ verklungen war, zeigte uns Herr Bertl Arnold einen akrobatisch-gymnastischen Akt, der ungeteilten Beifall fand. Herr Friz Eisenstein, welcher bis jetzt als witziger Ansager fungiert hatte, offenbarte sich nun als Komponistendarsteller. Für seine gelungenen, verblüffenden Imitationen wurde ihm reichlich gedankt.

Die schwerathletische Abteilung brachte Gruppenstellungen. Diese Abteilung ist durch ihren abgeschlossenen Übungsbetrieb wohl im Verein am wenigsten bekannt. Um so mehr war es zu begrüßen, daß Herr Rode einmal einem größeren Kreise den Einblick in ihre Arbeit zugänglich machte. Die „schweren Jungen“ waren auf der Bühne sehr lebendig, zeigten schwierige und lustige Übungen und stellten einige sehr gut gelungene Gruppen. Es war einmal etwas anderes und die Mitglieder dankten ihnen herzlich.

Das Programm war hiermit erledigt. Der Tanz kam wieder zu seinem Rechte. Durch humorvolle Einlagen fand die Kapelle bald Kontakt mit den Tanzenden und die Stimmung war überall vorzüglich. Keiner hielt es für möglich, daß es schon 2 Uhr sein sollte und die Unentwegtesten hielten dann auch noch bis 3 Uhr bei einer gemütlichen Kaffeetafel aus.

Alles in allem, ein gelungener Abend; jeder wird gern daran zurückdenken.

Der Vergnügungs-Ausschuß hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet und an dieser Stelle sei ihm herzlich dafür gedankt.

Wolff.

Die Vereinsmeisterschaft der Radsportabteilung.

Als man sich am Morgen des 6. September die Augen rieb, goß es in Strömen. Trostlos! Man wartete auf eine Besserung der Witterungslage. Tiefgehende Wolken Schwaden zogen dahin. Trotzdem wagten sich einige Unentwegte hinaus zum Startplatz nach der Deutschen Eiche in Klossche. Zähneklappernd standen die Fahrer da, bereit, den Kampf aufzunehmen um den stolzen Titel eines Vereinsmeisters. Aber die Herren Offiziellen, die ihres Amtes walteten, konnten es nicht verantworten, die Fahrer bei Wind und Wetter hinauszujagen, und so verschob man das Rennen auf den folgenden Sonntag.

Nach einer Woche mit besserer Witterung trat erneut ein Regensontag auf. Der Wettergott hatte aber ein Einsehen. Es klärte sich auf und gegen 1/2 10 Uhr senkte sich die Starterflagge zum ersten Meisterschaftslauf über 60 km. Die Strecke führte von Klossche über Ottendorf-Okrilla—Seifersdorf—Radeberg—Langebrück nach dem Ausgangspunkt zurück und mußte zweimal durchfahren werden. Das Nennungsergebnis ist mit 6 Fahrern — Rotsch, Hobe, Schwab, Paul Schmidt, Hellmut Schmidt und Kürschner —

Frauen, treibt Sport!

als zeitgemäß anzusprechen. Ein Zeichen der schweren wirtschaftlichen Notlage. In dieser Reihenfolge nahmen die Fahrer mit 3 Minuten Abstand den Kampf auf. In letzter Minute, aber noch zur rechten Zeit, kommt schweißtriefend Kürschner an und eilt als Letzter von dannen. Der zweimalige Vereinsmeister Paul Schmidt legte sich gleich zu Beginn mächtig ins Zeug und holte den vor ihm liegenden Schwab bald ein. Die Strecke hatte es in sich. Steigungen, Kurven, Schlaglöcher, dazu ein kalter Nordwestwind machten den Pedalrittern viel zu schaffen. Der Ermeister ging nach Beendigung der ersten Runde in Nöten. Um sein Glück zu korrigieren und aus Furcht, nicht weiter abgehängt zu werden, versuchte er, nach dem verbotenen Strohalm zu greifen. Dieser Verstoß darf nicht zum Nachteil der anderen, nicht zuletzt aber zum Nachteil des Sportes begangen werden. Die beste Zeit der ersten Runde fuhr Kürschner mit 54:58, ihm folgten Hellmut Schmidt 55:30, Paul Schmidt 56:50, Rotsch 58:55, Schwab 59:50 und Hobe 1:1:17.

In der zweiten Runde erreichte der Radeberger Schmidt den mit großen Hoffnungen ins Rennen gegangenen Schwab. Ausgangs Losdorf erlitt letzterer Reifenschaden, und da er keinen Ersatzreifen mit sich führte, mußte er das Rennen aufgeben. Die Fahrer kämpften wacker um jeden Zoll Boden und ließen ihre Hinterleute nicht aufkommen. Die Fahrzeiten der 2. Runde: Hellmut Schmidt 57:50, Hobe 1:0:16, Rotsch 1:2:21, Kürschner 1:3:54, Paul Schmidt 1:6:33, Schwab defekt. Der Radeberger Hellmut Schmidt gewann das Rennen in der guten Fahrzeit von 1:53:20 als bester Mann vor Kürschner. Überraschend gut fuhr Rotsch, dem man in den weiteren Läufen gute Aussichten einräumen mußte. Hobe landete nur 17 Sekunden hinter seinem Vordermann. Der Altmeister Paul Schmidt ging mit 10 Minuten Zeitverlust als 5ter durchs Ziel. Der aussichtsreiche Anwärter des Meistertitels, Rudolf Schwab, erreichte das Ziel nicht. Auch er hatte ein gutes Rennen gefahren, bis ihn ein Defekt um den Lohn der Mühe brachte.

Mit diesem Rennen ist der Vereinsmeister noch lange nicht ermittelt, und es ist den aussichtslos liegenden Fahrern immer noch möglich, ihre Aussichten zu verbessern, falls ihnen das Glück hold ist.

Ergebnis des 1. Laufes: Sieger Hellmut Schmidt 1:53:20, 2. Kürschner 1:58:52, 3. Rotsch 2:1:16, 4. Hobe 2:1:33, 5. Paul Schmidt 2:3:23, 6. Schwab (Defekt).

2. Lauf. Daß die Zeit der radsportlichen Veranstaltungen bald endgültig vorbei ist, konnte man bei der Austragung des 2ten Laufes der Vereinsmeisterschaft am 20. September recht deutlich spüren. Kaltes und unfreundliches Wetter machte den Aufenthalt im Freien zu keinem Vergnügen. Trotzdem warteten sportbegeisterte Anhänger mit Interesse auf den Ausgang des Rennens.

Als Rennstrecke wählte man Weißig—Bischofswerda—Bauzen und zurück über 72,5 km. Es war somit den Flachstrecken- und Bergfahrern Gelegenheit gegeben, ihr Können zu beweisen. Mit 3 Minuten Abstand entließ 1/2 9 Uhr der Starter Werner Kühne am Kilometerstein 8 in Weißig die Wettstreiter Kürschner, Hellmut Schmidt, Hobe, Rotsch und Paul Schmidt. Schwab, dem ein Aufholen für die verlorengegangene Zeit im 1ten Lauf unmöglich erschien, blieb dem Start fern. Das Amt der Streckenkontrolle erledigte unser Ermeister von 1926, Alfred Seidel, auf dem Motorrad, begleitet von Sportfreund Beyer. Von starkem Schiebewind begünstigt, erreichten die Teilnehmer nach schneller Fahrt den Wendepunkt am Dreistern Kilometerstein 44,2. Für die Hinfahrt benötigten Kürschner und Paul Schmidt 1 Stunde, Hobe und Rotsch 1:04 und Hellmut Schmidt 1:05. Auf der Rückfahrt machte sich nun der kalte, starke Gegenwind für die

**Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin**

Fahrer recht bemerkbar. Hobe holte bei Großhartau Hellmut Schmidt ein. Der Radeberger ent schlüpfte seinem Verfolger bald wieder. Steif und durchfroren erreichten die Fahrer das Ziel. Die Fahrzeiten der Rückfahrt sind für Kürschner 1:25:40,7; Hellmut Schmidt 1:29:56; Kotsch 1:32; Paul Schmidt 1:52:32,7. Martin Kürschner gewann den Lauf überlegen. Ergebnis des 2. Laufes: Sieger Kürschner 2:25:31,4, 2. Hobe 2:32:40,7, 3. Hellmut Schmidt 2:34:56, 4. Kotsch 2:36, 5. Paul Schmidt 2:48:27.

3. Lauf. Die letzte rennsportliche Veranstaltung auf der Straße stand am Sonntag, den 27. September, noch einmal im Zeichen der Vereinsmeisterschaftskämpfe. Der 3te Lauf war als Bergprüfungsfahren vorgesehen, dessen Austragsort die Staffelsteinstraße bei Niederpoppitz war. Die „Kunststrecke“ führte von Börner's Gasthof in Niederpoppitz über die Elbhöhen nach dem Gasthof Pappitz. Trotz ihrer geringen Länge von 1,4 km stellte sie höchste Anforderungen an Mann und Maschine. Die Übersezungen wurden gewechselt. In Dreiminutenstart wurde das Rennen um 9 Uhr begonnen. Das Los entschied die Reihenfolge Hobe, Hellmut Schmidt, Kürschner und Paul Schmidt. Die Bergprüfungsfahrt bezwang der Radeberger Hellmut Schmidt als Sieger.

Nach dem Rennen wurden in dem behaglich warmen Zimmer im Gasthof zu Pappitz die Fahrzeiten ermittelt und darauf verkündete unser Abteilungsvorsitzender, Herr Gorkt, der mit seinen 54 Jahren die immerjunge Generation des Sportes verkörpert, das Gesamtergebnis der Vereinsmeisterschaft. Er beglückwünschte den Sieger Martin Kürschner und überreichte ihm als äußeres Zeichen der Verehrung einen von den Damen der Radsporthabteilung gebundenen herrlichen Blumenstrauß. Vor der Abfahrt hielt man das Ereignis im Bilde fest. Bei hellem Sonnenschein radelte eine bunte Schlange von Wander- und Rennfahrern über die luftigen Höhen nach Weißig-Allersdorf durch die in bunter Laubfärbung prangende Heide der Heimat zu. Ergebnis des 3. Laufes: Sieger Hellmut Schmidt 5:03, 2. Kürschner 5:15, 3. Hobe 5:17, 4. Paul Schmidt 6:01.

Martin Kürschner Meisterschaftsfahrer 1931/32 der P.S.V.D.

Wenn auch nicht alle erwarteten Wettstreiter nach unserer „Vorschau zur Vereinsmeisterschaft“ ihre Meldung in die Teilnehmerliste abgegeben haben, so reiht sich die Meisterschaft 1931/32 ihren Vorgängern würdig an. Der beste Mann hat gewonnen. Der große Wurf ist Martin Kürschner geglückt. Seinen Sieg verdankt er der großartigen Fahrweise im 2. Lauf, wo er mit 9 Minuten Vorsprung durch Einsetzen seiner ganzen Kraft als Erster durchs Ziel ging. Außer diesem ersten Platz belegte der neue Vereinsmeister im 1. und 3. Lauf je einen 2ten Platz. Hellmut Schmidt wurde im Gesamtergebnis Zweiter. Obwohl er mit zwei Siegen aus diesem Kampfe hervorging, konnte er den verlorenen Boden im zweiten Lauf nicht wieder einholen. Einen Beweis seines unbeugsamen Kämpfergeistes brachte der 3te Preisträger, Herbert Hobe, der durch seinen zweiten, dritten und vierten Platz nur 10 Minuten Verlust dem Sieger gegenüber hatte. Von den unplatzierten Teilnehmern interessierte besonders das klägliche Abschneiden des zweimaligen Vereinsmeisters Paul Schmidt. Behindert zur Entfaltung seines Könnens durch die Folgen eines vorangegangenen schweren Sturzes, dürfte er vom sportlichen und kämpferischen Standpunkt aus gesehen nicht mit unerlaubten Mitteln seine Schwäche verdecken. Trotz Distanzierung fuhr Schmidt alle drei Läufe unverdrossen durch und benötigte

Die Postsportvereinigung

veranstaltet am 14. November 1931, 20 Uhr, im Sportheim einen

Unterhaltungsabend

Folgende Künstler haben sich liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt:

Herr K. W. Streit Sprechvorträge
Fr. Steuer Gesang
Herr Mangelsdorf Violinvorträge
Fr. Mangelsdorf Klavierbegleitung
Zusagen von weiteren Mitwirkenden sind noch zu erwarten

Wir laden alle Mitglieder mit Angehörigen zu dieser Veranstaltung herzlichst ein und erwarten ein volles Haus.

Der Vergnügungsausschuß Der Gesamtvorstand

eine Fahrzeit von 4:57:51. Entmutigt durch den weiten Abstand seines Erfolges blieb Kotsch dem 3ten Lauf fern. Dem zähen Kampfgenossen Schwab wurde die starke Anwartschaft auf den Meistertitel durch einen Defekt zunichte gemacht.

Wir können von unserer Vereinsmeisterschaft nicht Abschied nehmen, ohne der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der Rennbetrieb im kommenden Jahre trotz der wirtschaftlichen Not im gleichen Umfange wie 1931 aufrechterhalten bleibt. Für das Gelingen und die Durchführung sämtlicher Rennen sei unserem Trainer Paul Zieschank an dieser Stelle herzlichst gedankt. — Gesamtergebnis der Vereinsmeisterschaft 1931/32 des P.S.V.D.

1. Kürschner, Martin 4:29:38,4 n. pl. Schmidt, Paul 4:57:51
2. Schmidt, Hellmut 4:33:19 " Kotsch, Martin, n. d. 2. Lauf aufgegeben
3. Hobe, Herbert 4:39:33,7 " Schwab, Rudolf, n. d. 1. Lauf aufgegeben.

Die Siegerehrung und Preisverteilung für Renn- und Wanderfahrer findet am Sonnabend, dem 7. November, im Sportheim statt, wozu wir alle Sportfreunde und Gönner recht herzlich einladen.
Schlorke.

Schuhreparaturen aller Art · Auffärben

usw. führt sauber, preiswert und pünktlich aus

Mitglied

Walter Brunner

Große Frohngasse 16, Laden

Radfahren ist Gesundheitssport

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Gölfert, DSC. II.,
Wohnung: Al 29, Ankersdorfer Str. 5, III.

Infolge des Städtespiels gegen Berlin herrschte ab 13 Uhr Spielverbot. So kamen diesmal nicht alle Mannschaften zum Wort. Die III. Elf trat gegen die starke Rasensport-Gesellschaftselb erfahrungsgewohnt an und unterlag knapp mit 1:2. Ihren ersten Punkt holte sich die IV. Elf im Verbandsspiel gegen Fortuna III. mit 0:0. Sehr achtbar schlug sich die V. gegen Strebe Vorwärts I. mit 1:2 aus der Schlinge. Einen seltenen Sieg feierten die Alten Herren über die gleichen von Sportlust mit 4:1. Mit demselben Ergebnis war die Gesa über Bankelf II. erfolgreich. In Radeberg schnitt die Fahne mit 1:3 gegen die II. des dortigen Sportklubs sehr günstig ab.

2. Jun. — Sachsen 1. Jun.	0:4
1. Jgd. — Niedersiedlitz 1. Jgd.	0:3
2. Jgd. — DSC. 3. Jgd.	0:4
1. Kn. — Ring Greiling 1. Kn.	0:2
3. Kn. — 06 2. Kn.	0:0

I. — Sportfreunde I. Freiberg 0:0 (0:0)

Am 27. September mußten wir bereits um 11 Uhr vorm. in Freiberg antreten. Wie so oft, waren wieder 1200 Zuschauer erschienen, die einen hochdramatischen Kampf zu sehen bekamen. Wieder war es die Post, die dem bisher ungeschlagenen Spitzenreiter wenigstens einen Punkt abjagte. Das Ergebnis gewinnt noch erhöhte Bedeutung dadurch, daß unsere Elf von der 30. Spielminute an gezwungen war, infolge Verletzung Held's mit nur 10 Mann zu kämpfen. Wir stellten uns mit:

Mühlheim
Wagner Damme
Lindner Schneider Hartmann
Selb Jänsch Heinrich Loeck Dietrich

Schon die Wahl entschied sich gegen uns. Wir mußten erst bergauf und gegen den Wind spielen. Es entwickelte sich ein offenes, aber nervöses Spiel. Vor allem war es der Freiburger Sturm, der sich allzu nervös benahm. Leicht konnten die Bergstädter manchmal in Führung kommen, da gerade in dieser Zeit unser neuer Torwart, welchen wir unsrer Defaka-Elf entnommen hatten, noch nicht genau im Bilde war. Aber auch unser Sturm gab der gegnerischen Deckung allerhand Arbeit.

In der 30. Min. wurde unser schneller Rechtsaußen kampfunfähig, in dem er mit Doberenz, dem Gastgebertürmer, zusammenprallte. Ein Bluterguß war die Folge. Torlos ging es in die Pause. In der Folgezeit bekamen die Bergstädter natürlich das Heft in die Hand. Unser Schlusdreieck aber erledigte alle noch so gut gemeinten Angriffe aufs beste. Wagner war hier der Turm in der Schlacht. Alles andere erledigte mit Geschick und auch mit Glück Mühlheim. Sogar ein in der 80. Min. diktiert Handelfer endete in seinen Händen. Und die restlichen 10 Min. sah es oft für Freiberg recht böse aus. Dreimal jagte Dietrich hintereinander knapp an Heidenreich vorbei, so daß der Kampf unentschieden blieb. Der Schiedsrichter Jährlich (Guts Muts) piff bis auf Kleinigkeiten einwandfrei. Den 11-m-Ball durfte er keinesfalls geben.

Unsere Mannschaft verdient ein Gesamtlob, Wagner und Schneider wuchsen über sich selbst hinaus.

Anschließend erkämpfte sich die II. Elf gegen die Sportfreunde II. ebenfalls ein Unentschieden. 2:2 endete es hier. Die III. Mischf. will Meister werden, denn auch Copis III. wurde mit 5:1 erledigt. Und die V. Mischf. gab wiederum die Punkte ab. Guts Muts VI. gewann 3:5. Die Fahne-Elf schlug 09 III. mit 3:0 aus dem Felde. Im Wochenendspiel erledigte unsere Gesa die gleiche der Niedersiedlitz 4:0.

1. Jun. — DSC. 2. Jun.	1:2
2. Jun. — VfB. 2. Jun.	3:1
1. Jgd. — VfB. 1. Jgd.	2:0
2. Kn. — VfB. 2. Kn.	1:0
1. Kn. — Brandenburg 1. Kn.	1:1
3. Kn. — Brandenburg 3. Kn.	2:3

Der 2. Oktobersonntag brachte recht gute Ergebnisse. So besiegte die I. wie die II. Elf den SCL Freiberg recht hoch.

I. — SCL Freiberg I. 7:1 (3:1)

Bereits 4 Min. nach dem Anpfiff Nöhsches (Spieler) hatten Heinrich und Jänsch ins Schwarze getroffen. Dies ließen sich aber die Bergstädter nicht gefallen. Sie drückten nun ihrerseits ein wenig, zumal einige unsrer Hinterleute ob der zwei Torerfolge leichtsinnig wurden. Zunächst wurde ein Handelfer verschossen, aber dann gelang doch das 1. Tor, welches das Ehrentor bleiben sollte.

Sportler! Trinkt Pfunds Milch!

Unser Sturm drückte nun wieder die Gäste zurück, verdarb aber viel durch Nervosität und mehrmaliges Abseitsstehen. In der 36. Min. erst fiel das 3. Tor durch Köppler Heinrichs. Nach der Pause wurde Freiberg fast ganz eingeschürt. Das 4. Tor wurde, infolge Bedrängnis vom eigenen Verteidiger scharf zurückgegeben, ein Eigentor. Das 5. Tor erzielte der famose Rechtsaußen Jänsch mit Bombenschuß im Alleingang und Lindner verwandelte einen Strafstoß, den eigentlich Heinrich dahin befördern wollte, zu Nr. 6. Den Abschluß bildete Schneiders prachtvoller 25-m-Schuß, der ungenießbar war. Gefallen konnte diesmal vor allem die gesamte Läuferreihe, sowie die beiden Außen. Die Mannschaft stand mit: Mühlheim; Wagner, Damme; Kurzke, Schneider, Hartmann; Jänsch, Lindner, Heinrich, Loeck und Dietrich.

Mit einem Bombensieg wartete die Reserve auf. Sie schlug die gleiche der Freiburger mit 13:1, trotz jederzeit offenen Kampfes. Mit 1:1 holte sich die III. Elf in Leutewitz gegen VfB. III. ihren 3. Minuspunkt. Hoffentlich fehlt er dann nicht! Knapp aber sicher 1:0 siegte die IV. Mischf. gegen Spielvereinigung V. in Naußlitz. Defaka fertigte

1893 IV. 5:2 ab. Nur die Alten Herren verloren 1:3 gegen Brandenburg U. S. früh 9 Uhr nach dem Stiftungsfest!

1. Jun. — 04 Freital 1. Jun.	2:1
2. Jun. — Guts Muts 2. Jun.	1:2
1. Jgd. — Ring-Greiling 1. Jgd.	0:2
2. Jgd. — Brandenburg 2. Jgd.	1:1
1. Kn. — VfB. 1. Kn.	4:2
2. Kn. — DSC. 4. Kn.	1:2
3. Kn. — Ring-Greiling 3. Kn.	1:2

Zum Wochenende, am 10. Oktober, verlor die Ges.-Elf ihr 10. Spiel (nach 9 Siegen) gegen die Neumann-Elf des DSC. mit 1:2, letztere allerdings mit alten Ligakämpfern, u. a. beide Herzogs Richter Gg. als Mittelstürmer, Bär, Jülich. Mit dem gleichen Ergebnis verloren die Alten Herren gegen Ring-Greiling U. S., diesmal aber ehrenvoll. Schönstes Herbstwetter und herrliche Siege brachte der 2. Oktober-Sonntag.

I. — SCL Pirna I. 2:1 (1:1)

Eine recht erfreulich starke Anhängerschar begleitete unsere Mannschaft nach Pirna, wo es bekanntlich uns noch nie gelang, den DSC. niederzuringen. Wir traten mit Ersatz für Damme an, den Langer gut vertrat. Sonst



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem
Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

dieselbe Aufstellung wie im vorhergehenden Kampf gegen S.C. Freiberg. Recht flott ging es in der 1. Hälfte her. Unsere Angriffe wurden sehr oft durch Abseits unterbunden (mehrmals Fehlentscheidungen). Ein Zusammenstoß war sehr schlecht möglich auf dem schmalen, holprigen Feld. Endlich gelang Dietrich ein schöner Durchlauf mit abschließendem Torschuß, den Torwart dabei täuschend. Doch schon 4 Min. später ein Pfofenschuß auf der Gegenseite, der von dem verdunkelten Mühlheim ins Tor sprang. 1:1. So ging es in die Pause. Nach dieser erspielten sich die Anfrigen leichte Überlegenheit. Viel wurde verdorben. Erst in der 72. Min. konnte Schneider durch schönen Schuß aus dem Hinterhalt Sieg und Punkte sicher stellen. Ein herrliches 3. Tor ließ Rahre (Ring-Greiling) nicht gelten; er gab wieder ein falsches Abseits, obwohl noch dazu der Ball vom Gegner kam. Hierauf wurde es recht hart und aufgereggt und kurz vor Schluß mußte noch Schneider nach einer wüsten Holzerei Berger's von Pirna, die der Unparteiische nicht sah, vom Felde. Also, weniger schön das Ende. Rahre konnte beiden Parteien nicht gefallen.

Die III. Mannschaften von uns und Radeberger S.C. trennten sich 6:3 (4:0) für erstere. Die IV. Elf erzielte gegen D.S.C. VI. ein 3:3 Unentschieden. Im Freundschaftsspiel verlor die V. Mischf. 2:4 gegen Favorit II. Die Jahnelß brachte einen 4:0 Sieg über D.B.C. II. zustande. 6:4 gewann die Defaka gegen Sportlust IV. und die Ges.-Elf machte die Vortags-Niederlage wieder weß, indem sie Strehlen IV. mit 12:1 niederfanterte.

Reserve — S.B. 1925 I. 8:2 (5:1)

Einen recht beachtlichen Erfolg buchte unsere jetzt sehr spielstarke Reserve über den 2. klassigen Verein. Am Torfegen waren Fischer, H. (3) Godörkiewicz (3) Rogge und Karisch (je 1) beteiligt.

Die Jugend hatte Spielverbot und beteiligte sich diesmal am Herbstwaldlauf.

Die am 10. Oktober stattgefundene gutbesuchte Abteilungs-Versammlung wählte als Rassenprüfer Loh und Schuster einstimmig. Unser 1. Vorsitzender, Herr Fleischer, überbrachte die freudige Kunde, daß wir nun in Zukunft 2 Spielfelder zu unserer schönen Anlage dazu bekommen. Als Dank dafür wird erwartet, daß sich alle Mitglieder eifrig an der Herstellung der Spielfelder beteiligen werden, da auf keinen Fall weitere Kosten entstehen dürfen. Gölffert.

Recht erfreuliche Erfolge wurden auch am 18. Oktober von unseren Mannschaften erzielt. So schlug die II. Elf die Sondermannschaft der Spielvereinigung, in der meistens ehemalige Ligaspieler tätig sind, glatt 5:1. Giesner (3) Rogge und Fischer erzielten die Tore. Mehrfach überlegen gestaltete die sieggewohnte III. Elf ihr Freundschaftsspiel gegen D.S.B. I. 6:0 hieß es zum Schluß. Die IV. hatte sich Spielvereinigung VI. geladen. Mit einem 1:1 mußten sich die verstärkt antretenden Naußlizer zufrieden geben. Sieg und Punkte verlor lediglich die V. Mischf., die sich 0:7 von D.S.C. VIII. schlagen ließ. Die Zahn-Elf schlug Südwest III. mit 6:0 und die Gesa machte wieder mit einem 6:1-Sieg über D.S.C.-Mtsberg von sich reden. Defaka siegte über Vorwärts II. 4:1.

1. Jun. — Fortuna 1. Jun.	7:0
2. Jun. — D.S.C. 4. Jun.	6:1
1. Jgd. — 06 1. Jgd.	8:0
2. Jgd. — Guts Muts 3. Jgd.	1:2
1. Kn. — Rasensport 1. Kn.	0:1
2. Kn. — D.S.C. 5. Kn.	7:0
3. Kn. — 06 2. Kn.	8:2
Öva komb. — Lehrersportverein	4:8

Gölffert.

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldemar Wolff, Dresden N 6,
Großenhainer Str. 40

20. September 1931

Rasensport I. — Post I. (9:0)

Trotz guter Leistungen unserer Hintermannschaft ging auch dieses Punktspiel wiederum hoch verloren, da unser Sturm ein recht mäßiges Spiel zeigte.

Post Ref. — Reichsbahn Ref.
16:2 (5:2)

Mit einer Bombenüberraschung wartete unsere Ref. auf, indem es ihr gelang, die spielstarken Reichsbahner mit obigem Ergebnis abzufertigen. Die Tore schossen: Thamm 7, Müller, A. 4, Gerlach 3 und Pflug 1.

D.S.C. II. Damen — Post I. Damen
0:6 (0:4)

Die Damen traten gegen die D.S.C.-Ref. nur mit 9 Damen an, sie behielten aber trotzdem nach überlegen durchgeführtem Spiele mit 6:0 Tore die Oberhand. Fr. Rabenhaupt eröffnete den Torreigen, alle übrigen Tore schoß Frau Richter.

27. September 1931

Ring I. — Post I 3:2 (3:1).

Wider Erwarten leistete unsre I. Mannschaft den Ringern recht hartnäckigen Widerstand und ist der Sieg des Gegners als recht glücklich zu bezeichnen. Durch 2 Strafwürfe erzielten die Platzherren die 2:0-Führung, während wir durch Gründig erfolgreich waren. Noch vor dem Wechsel erhöhte Ring auf 3:1, dann heherrschte unsre Mannschaft das Feld. Der erstmalig spielende Junior Träber erzielte bald nach Wiederbeginn das 3:2 und verwandelte auch noch einen Strafwurf, welcher aber nicht gewertet wurde, so daß wir beide Punkte abgeben mußten.

Ring Ref. — Post Ref. 1:5 (1:3)

Die 2. Mannschaft setzte ihren Siegeszug fort und brachte nach flottem Spiele Sieg und Punkte mit nach Hause. Die Tore schossen: Gerlach 2, Schmidt 2, Pflug 1.

Post Damen — Rasensport Damen
4:1

Auf dem Platze der Trachauer fand dieses Treffen statt. Auch hier setzten sich unsre Damen erfolgreich durch und siegten verdient mit obigem Ergebnis. Die Tore schossen: Richter 2, Wolff und Rabenhaupt je 1.

Post Jun. — Guts Mute Jun. 4:8 (2:5)

Torschützen: Schröder 2, Engelmann 1, Sättler 1.

Post III — 1893 II 17:1 (7:1)

Recht gut entwickelt sich unsre neu zusammengestellte III. Mannschaft. Nachdem es ihr vor kurzem gelungen ist, 06 I. Mischf. zu schlagen, kommt als neue Überraschung dieser Bombensieg. Die geschossenen Tore verteilen sich auf Meyer, Bienert, Schurz je 4, Richter und Büttel je 2.

4. Oktober 1931

Post I — Brandenburg I 0:8 (0:3)

Erwartungsgemäß ging auch dieses Punktspiel verloren, da unser Sturm recht mäßig spielte und die Hintermannschaft dadurch stark überlastet war, so daß die Erfolge des Gegners gar nicht ausbleiben konnten.

Post II — Brandenburg II 2:5 (2:0)

Diese Niederlage wäre zu vereiteln gewesen, wenn nicht die Mannschaft wegen eines beim 2:1-Stande verhängten 13-Meter-Wurfes, der für den Gegner zum Ausgleich führte, in ihrer Gesamtleistung nachgelassen hätte.

Post Damen — Chlorodont Damen
2:1 (2:0)

Einen eindrucksvollen Sieg ernteten unsere Damen gegen die äußerst spielstarken Chlorodont-Damen. Bis zur Pause erzielten unsere Damen 2 schöne Tore durch Frau Richter und begnügten sich dann mit Halten der Ergebnisses, dadurch kamen die Gegnerinnen zu leichter Feldspielüberlegenheit und zum Ehrentor.

Niederfedlitz Jun. — Post Jun.
0:8 (0:3)

Wo sie oft, hatte der Gegner auch diesmal nicht viel zu bestellen und so langte es zum klaren 8:0-Sieg durch Schröder 5, Anlauf 2 und Harnapp 1 Tor als Torschützen. Aber auch die Hintermannschaft spielte fehlerfrei, so daß die Erfolge für den Gegner ausblieben.

Reichsbahn II — Post III 6:2 (4:1)

Die spielstarke Reichsbahn-Ref. war doch ein zu starker Gegner für unsre III. Mannschaft, so daß nach Kampf die Erstgenannten als Sieger aus diesem Spiele hervorgingen.

11. Oktober 1931

Post I — Polizei I 1:6 (1:1)

Recht aufopferungsvoll kämpfte unsere Mannschaft in diesem Spiel. Bis weit in die 2. Spielhälfte stand der Kampf unentschieden, bis es den Gästen gelang, durch unhaltbaren Schuß in Führung zu gehen. Dann war unser Widerstand gebrochen und die Gäste erzielten

Wintersportler!!

Vergeßt nicht, Eure Wintersportgeräte durchzusehen und instandzusetzen!!!

in kurzen Abständen 4 weitere Tore. Gerlach schloß für uns den Ehrentreffer.

Post Ref. — Polizei Ref. 3:3 (2:1)

Wider Erwarten endete dieses Spiel unentschieden. Unsere Mannschaft legte jedesmal den Führungstreffer vor, den die Grünen jedesmal postwendend wieder aufholten. Die Tore schossen Schmidt, Thamm und Pflug.

Post Damen — DSC. Damen 1:3 (1:2)

Eine recht flotte Partie lieferten sich beide Mannschaften, doch ist der Sieg für den DSC. zu hoch ausgefallen, da beide Mannschaften im Feldspiel fast gleichwertig waren. Frau Richter spielte an diesem Tage ihr 100. Spiel und wurde vor Beginn des Spiels durch eine Ehrenurkunde und Blumenspende geehrt.

Herbstwaldlauf.

Die Junioren nahmen am Herbstwaldlauf teil und konnten sich erfolgreich behaupten. Schröder wurde 12. Sieger und erhielt eine Urkunde.
Sahmann.

Am Training auf unserem Sportplatz nahmen im vergangenen Sommer an 25 Tagen 845 Handball-Spielerinnen und -Spieler teil. Im Durchschnitt kamen auf einen Trainingstag 34 Teilnehmer. Dieser Besuch ist erfreulich und als gut zu bezeichnen. Ich richte an alle die Bitte, auch das so wichtige Hallentraining so zahlreich zu besuchen.

Winkler.

Fußballabteilung

Abteilungsleiter: D. Beyrich, DVV (F: 22589)
Wohnung: A 27, Plauenscher Ring 14 II

Spielergebnisse: (Gesellschaftsspiele)

21. September 1931

I. Herren — Eggü Herren 60:21 (34: 9)
Desgl. (Rückspiel) 59:32 (30:14)

I. Damen — Allianz I. Damen
58:51 (25: 7)

26. September 1931

I. Damen — Dresdner Damen
(Gaumeister) 43:34 (20:18)

Tragt Euer Abzeichen!

II. Damen — Allianz II. Damen

43:28 (21:14)

Desgl. (Rückspiel) 50:51 (27:28)

10. Oktober 1931

I. Herren — Polizei Herren

1. Spiel: 30:37 (12:19)

2. Spiel: 34:45 (15:20)

3. Spiel: 38:27 (19:11)

I. Damen — Allianz I. Damen

45:44 (23:18)

II. Damen — DSC. I. Damen

48:50 (24:29)

Desgl. (Rückspiel) 41:42 (25:23)

17. Oktober 1931

II. Herren — E. B. Guts Muts Herren

32:64 (13:31)

Desgl. (Rückspiel) 31:45 (14:24)

I. Damen — E. B. Guts Muts Damen

59:28 (31:17)

II. Damen — E. B. Guts Muts Damen

53:45 (27:20)

Nächste Abteilungsversammlung
Montag, den 2. November, 20 Uhr, im
Postsportheim.

Tagesordnung:

1. Eingänge und Nachrichten.
2. Sportliches, Winterarbeit.
3. Sonstiges.

Regler Besuch wird erwartet.

Beyrich.

Netzball- und Schneeschuhabteilung

Abteilungsleiter: Hans Neumann, A 1, Güterbahnhofstr. 14, I
Fernspr.: 22122

Netzball: Der Oktober machte mit seinem geradezu idealen Sportwetter wieder gut, was der September verdorben hatte. Leider ist es einer ganzen Zahl unserer Mitglieder wegen der früh einsetzenden Dämmerung an Wochentagen nicht mehr möglich, zu spielen. Dafür herrschte jeweils am Wochenende ein erfreulich starker Betrieb auf unserer Platanlage.

Radfahren ist Gesundheitsport!

Jeder Radfahrer in der P.S.V. sollte sich auch an den Veranstaltungen unserer Radfahrabteilung beteiligen.

Die Clubhütte ist inzwischen angerollt und aufgestellt, ihre Vorzüge wurden an den frühen Spieltagen von sämtlichen Erschienenen gewürdigt. Unser Platzwart Runze ist unermülich dabei, die Hütte innen durch Anstrich usw. auszuschnücken. Den Schmuck zu vervollständigen wird dankbare Aufgabe sämtlicher Abteilungsmitglieder für das kommende Frühjahr sein. Wer seinen Anteil für den Hüttenkauf noch nicht entrichtet hat, wolle dies bald nachholen, es werden noch Gelder benötigt.

Unsere Wettkämpfe um die Abteilungsmeisterschaft sind fast restlos durchgeführt. Das Ergebnis sei hiermit bekanntgegeben:

In der Herren-A-Klasse gewann Herr Richter sämtliche Spiele und wurde Clubmeister 1931/32.

Herr Förster wurde mit 4 gewonnenen und 2 verlorenen Spielen Zweiter der Rangliste.

Der 3. und 4. Platz ist noch offen zwischen den Herren Neumann und Neuse.

Fünfter wurde Herr Braun mit 3 gewonnenen und 3 verlorenen Spielen, 6. Herr Kaufmann mit 2 gewonnenen und 4 verlorenen Spielen, 7. Herr Reinhold. Herr Pflughaupt konnte wegen einer Fußverletzung nicht weiter an den Wettkämpfen teilnehmen.

In der Herren B-Klasse wurde folgende Reihenfolge festgestellt: 1. Gräfe, 2. Weinhardt, 3. Schmidt, 4. Gemeinhardt, 5. Hensel, 6. Grahl.

In der A-Klasse der Damen wurde Fräulein Finz 1. und damit Clubmeisterin 1931/32. Zweite wurde Fräulein Broders. Am den 3. und 4. Platz macht sich ein Entscheidungskampf zwischen den punktgleichen Damen Gottschalch und Rogge erforderlich. Fräulein Anders belegte den 5. Platz.

In der Damen B-Klasse wurden die Spiele nicht restlos durchgeführt. Nach Ausscheiden von Fräulein Ramisch (Austritt) und Fräulein Scharf (Verletzung) ergibt sich folgende Gruppierung:

1. Fräulein Priebs, 2. Fräulein Köhler, 3. Fräulein Grimm.

Bei den Damen der C-Klasse wurde Fräulein E. Neumann Erste. Die weitere Reihenfolge ist: 2. Fräulein Messerschmidt, 3. Fräulein Otto, 4. Fräulein Sperling, 5. Fräulein Jacob, 6. Fräulein Jentsch.

Die Ehrung der Klassenmeister fand am 3. Oktober anlässlich des 6. Stiftungsfestes unserer Vereinigung statt.

Inzwischen ist auch der Tischtennis-Übungsbetrieb wieder aufgenommen worden. Wir üben bis auf weiteres Mittwochs und Freitags ab 17 Uhr im Sportheim.

In einer Anfang November stattfindenden Mitgliederversammlung, zu der noch besondere Einladungen ergeben, soll das gesamte Winter-Übungsprogramm durchgesprochen werden.

Schneelauf: Die Anmeldung unserer Schneeschuhmitglieder beim Deutschen Skiverband ist inzwischen erfolgt, 40 Mitglieder wurden bisher gemeldet. Mitglieder, die noch Nachmeldung wünschen, wollen dies umgehend dem Unterzeichneten mitteilen. In einer Anfang November stattfindenden Mitgliederversammlung, zu der auch unser wieder verpflichteter Skilehrer, Herr Herz, sein Erscheinen zugesagt hat, wollen wir das Winterprogramm durchsprechen. Die Schneeschuhläufer seien nochmals daran erinnert, ihre Sportgeräte durchzusehen und instandzusetzen.

Schlag — und Ski — Heil!!!

Neumann.

Skatwettkampf!

Beachte Anzeige 1, innere Umschlagseite

Mitglieder! Werbt Anzeigen, aber nur von guten und empfehlenswerten Firmen!

RadSPORT-Abteilung

im Gau 37 D.D.
Abteilungsleiter: Paul Gorst, Pl 21
Wohnung: Ankerstr. 5, I

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 22. November 1931, 18 Uhr im Postsportheim statt.

Tagesordnung:

1. Berlesen der Niederschrift der letzten Hauptversammlung
2. Eingänge
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Rassenführers und Entlastung
5. Bericht der Rassenprüfer
6. Bericht der Fahrwarte
7. Neuwahl des Gesamtvorstandes
8. Anträge
9. Allgemeines

Leibesübung ist Bürgerpflicht; sie sichert uns die Gesunderhaltung des Volkes und die Förderung von Tatkraft, Gemeinsinn und Mut, Eigenschaften, die die Grundlage jedes gesunden Staatswesens bilden.

Förderung der Leibesübungen ist Dienst am Vaterlande.

von Hindenburg

Einsendungs-schluss für die nächste Nummer: 15. November 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Linde oder in Maschinenschrift schreiben!

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.

Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.

Monatschrift der Post-Sportvereinigung Dresden, E. V.

1. Vorsitz: Willy Fleischer, Dresden A 21, Dobriser Straße 38; 2. Vorsitz: Fris Jähnig, Dresden A 1, Kateschetenstraße 2; 1. Schriftführer: Horst Leutloff, Dresden A 16, Krenzelstraße 26; Geschäftsstelle: Postfachamt Dresden; Hauptsportwart: Fris Kade, Dresden A 1, Freiburger Str. 7 (Fernsprecher Nr. 28 227); Rassenwart: Richard Grille, Dresden A 20, Defreggerstr. 3; Pressewart: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstr. 69, III, Mitte; Postfachkonto: Dresden Nummer 22575

Sportplatz und Vereinsheim: Pieschener Allee (Wstragehege), Fernsprecher 22 008

Nummer 12

Dresden A 1, Dezember 1931

5. Jahrgang

Jugend-Weihnachtsfeier mit Elternabend

findet am 20. Dezember 1931 im großen Saale des Keglerheims, Friedrichstraße, statt.

Sportliche Vorführungen, sowie ein Theaterstück werden für gute Unterhaltung sorgen.

Alle Eltern und Freunde laden wir hiermit herzlich ein

Anfang 16 Uhr
Ende 20 Uhr

Der Jugendausschuss

Mitteilungen über unsere Vereinszeitung.

(Wichtig für alle Vereinsmitglieder)

Unsere Vereinszeitung erfordert jetzt im Durchschnitt monatlich einen Zuschuß von rund 80 R.M. Diese Summe ist für unsere Verhältnisse nicht tragbar. Wollen wir die Zeitung beibehalten, muß ihr Inhalt ganz bedeutend eingeschränkt werden. Ich richte daher an die Abt.-Leiter und Mitglieder die dringende Bitte, alle Berichte so knapp wie möglich zu halten. Wenn es sich nicht um besondere Spiele oder Vorkommnisse handelt, muß bei den gewöhnlichen Spielberichten die Angabe des Endergebnisses genügen. Dann möchte ich darauf hinweisen, daß die Geschäftsleute, welche durch Aufgabe von Werbeanzeigen die monatliche Herausgabe der Zeitung überhaupt ermöglichen, auch eine Gegenleistung beanspruchen, und darum ist es Ehrenpflicht aller Mitglieder, ihre Einkäufe bei diesen Firmen zu bewirken. Dies gilt besonders für die kommenden Weihnachtseinkäufe. Auch Gegenstände des täglichen Bedarfs sollte man bei den uns unterstützenden Firmen kaufen. Wir nehmen nur Anzeigen von reellen und empfehlenswerten Firmen auf. Wichtig ist es auch, immer darauf hinzuweisen, daß der Einkauf auf Grund der Werbeanzeige in der P.S.V.-Zeitung erfolgt ist. Wir müssen und wollen beweisen, daß

Frauen, treibt Sport!

Inserate in unserer Zeitung Erfolg haben und für das Geschäft des Auftraggebers werben. Nur dann fällt es uns leichter, alte Anzeigen zu halten und neue zu bekommen. Ich hoffe bestimmt, daß meine Worte nicht nutzlos verhallen. Bei allen, die entsprechend handeln, wird das Gefühl Platz greifen, auf so einfache Art und Weise Dienst am Verein geleistet zu haben, und Dienst am Verein müssen und wollen wir alle leisten.

Die Schriftleitung.

Aus dem Vorstand

Mit großer Freude teilen wir hierdurch mit, daß bei den erstmalig nach dem Kriege ausgetragenen

Stadtmeisterschaften im Heben und Ringen

auch die Schwerkraft-Abteilung unserer Vereinigung sich behaupten konnte. Trotz schärfster Konkurrenz wurde unser Sportfreund

Erhard Heinrich Stadtmeister

im Heben (Dreikampf) im Mittelgewicht.

Den zweiten Platz belegten unsere Sportfreunde

Werner Bär im Heben (Dreikampf) im Leichtgewicht,
Hellmut Haugk im Heben (Dreikampf) im Federgewicht.

Wir freuen uns über den Erfolg unserer wackeren Sportfreunde und sprechen ihnen die besten Glückwünsche des Vorstandes und des Vereins aus. Haben doch unsere Sieger wieder dazu beigetragen, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie vielseitig die Leibesübungen sind, die in unserer Vereinigung gepflegt werden.

Fritz Rode, Hauptsportwart.

* * *

Unser Mitglied Hans Winter hat sich das Sportabzeichen in Bronze errungen. Zu diesem Erfolg unsere herzlichsten Glückwünsche.

* * *

Zwei treue Gründungsmitglieder

Herr Richard Grille und
Fräulein Ilse Schneider

haben am 29. November den Ehebund geschlossen. Beide haben unserm Verein unschätzbare Dienste geleistet. Herr Grille bekleidet seit Jahren den arbeitsreichen und verantwortungsvollen Posten des Kassierers und Fräulein Schneider hat sich langjährig als 2. Schriftführerin besondere Verdienste erworben.

Froh und glücklich sei die gemeinsame Lebensfahrt!

Radfahren ist Gesundheitssport

**Mitglieder, Angehörige! Kauft bei unseren Inserenten!
Bei Einkäufen weist auf Werbeanzeige in Sportzeitung hin**

Aus den Abteilungen

Fußball-Abteilung

Abteilungsleiter: Willy Göffert, P.S.V.,
Wohnung: A 29, Antersdorfer Str. 5, III.

So rauh wie sich der 25. Oktober in bezug auf Witterung zeigte, so waren auch die Ergebnisse. Alles in allem ein schwarzer Tag.

I.—B.f.B. 03 I. 2:6 (0:2)

Wir mußten den dienstlich verhinderten Kurze durch Helaf ersetzen und hatten für Heinrich Giesner eingestellt. Mit dem Anstoß entwickelte sich ein lebhaftes Spiel, welches vor allem von den Gästen durch Anpflaumereien und laute Redensarten äußerst erregt durchgeführt wurde. Unsere Leute haben sich dadurch vollständig aus dem Konzept bringen lassen. Bereits in der 1. Viertelstunde ließ Mühlheim im Tor einen Scharfschuß prallen und der Nachschuß hing. Später zog Wagner einen Ball unglücklich, der, vorm Tor herunterkommend, von Mühlheim nicht gefangen werden konnte und der

Nachschuß brachte die Windmüller in 2:0-Führung. Nach Seitenwechsel wurde es besser, doch war wiederum das dritte Tor ein Unglücksprodukt. Helaf lenkte selbst ein. Endlich konnte Schneider auf 1:3 verbessern, aber ein Fehler in der Hintermannschaft brachte das 1:4. Eine Drangperiode ergab durch Lindner unser 2. Tor. Kurz vor Schluß fielen noch zwei Tore für die Gäste. Die Mannschaft stand mit: Mühlheim; Wagner, Damme; Helaf, Schneider, Hartmann; Jänsch, Lindner, Giesner, Lock, Dietrich.

Die zweite Elf verlor im Vorspiel 1:4 gegen B.f.B. II (Karisch mußte leider zur Pause verletzt ausscheiden). Die Punkte sind aber sicher, da die Gäste 2 nichtberechtigte Leute spielen ließen. 2:5 verlor die III. gegen Guts Muts IV. und als einzige Mannschaft mit Sieg meldete die V. Elf einen 4:1-Erfolg über Wahnsdorf I. Die Jah-Elf verlor 0:8 gegen Spielvereinigung IV. und Defaka 1:3 gegen 06 Krampen. 0:7 verlor die IV. über B.f.B. Gesa. Im Wochenendspiel gewann



Teilnehmer am DEFAKA-System zu sein, heißt teilhaben an den Vorteilen, die unsere Häuser mehr als einer halben Million Kunden bieten, Nutzen haben von einem System von Geschäftsgrundsätzen, denen wir unsere Entwicklung zu einer der größten und leistungsfähigsten Kaufhaus-Gruppen verdanken.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

DEFAKA
DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G.M.B.H.

Im Vertragsverhältnis mit dem
Deutschen Beamten-Wirtschaftsbund

Zweigniederlassung
Dresden-A., Viktoriastraße 5-7

die Ges.-Elf mit ihrem Spezialergebnis von 4:1 über 1893-Landesversicherung.

Die 1. Junioren reichten ihrem Vorkampferfolg einen weiteren an. Die mit führenden Copiser wurden 7:0 (0:0) geschlagen, darunter 4 von 5 gegebenen Elf-meterbällen. Die 2. Junioren fertigten Reichsbahn 2. Jun. mit dem seltenen Ergebnis von 8:5 ab.

1. Jgd.—Guts Muts 1. Jgd.	0:8
2. Jgd.—Spielvereinigung 2. Jgd.	0:2
3. Jgd.—V.f.B. 3. Jgd.	2:2
1. Kn.—Ring Greiling 1. Kn.	2:2
2. Kn.—Guts Muts 3. Kn.	0:1

I.—Guts Muts Meissen I. 2:7 (2:4)

Mit obiger Niederlage in Meissen beschloß unsere 1. Elf die Herbstserie. Den Führungstreffer der Meißner glich Gießner aus. Von zwei Handelfern Dammes (immer wieder) sah Wendt, 09, glücklicherweise nur den zweiten. Ein Meißner Eigentor in bedrängter Lage verkürzte noch vor der Pause auf 2:4. Zwei vermeidbare Sachen stellten den Endstand her. Unser Sturm war erfolglos, von Zusammenspiel nichts zu sehen. Gut waren nur Jänisch, Wagner, Hartmann und Kurze. Vogel war schuldlos an der Niederlage.

Die 2. Elf hatte nur 10 Mann im Spiele und verlor knapp 1:2 gegen die Meißner Reserve. Recht hoch und ohne ihren Stamm-torwart verlor die III. gegen Ring-Greiling IV. 1:10. Auch die IV. mußte durch Torwartschuld gegen Guts Muts V mit 0:5 die Segel streichen. In Ermangelung eines eben-solchen verlor die V. gegen Zeiß-Ikon-Kram-pen 1:8. Die Jahn-Elf erreichte am Re-formationsfest gegen Favorit II. ein 1:1 und tags darauf gegen Wahnisdorf I. einen 3:0-Sieg. Die Alten Herren schlugen die Scharfe-Mannschaft Brandenburgs 8:2 und die Ges.-Elf Reichsbahn III. 6:2. Auch die Defaka meldete einen knappen aber sicheren 1:0-Sieg über die hier zu Gaste weilenden Leipziger Namensvettern, wieder mit Mühlheim.

1. Jun.—Postsportverein	
Chemnitz 1. Jun.	3:3

1. Jun.—Strehlemer B.Cl. 1. Jun.	8:1
2. Jun.—Pirnaer S.Cl. 1. Jun.	3:1
1. Jgd.—Strehlemer B.Cl. 1. Jgd.	7:2
2. Jgd.—Guts Muts 2. Jgd.	1:9
1. Kn.—1893 1. Kn.	1:0
2. Kn.—Rabenau Kn.	0:1

Für den 1. Nov. hatten wir uns Fortuna auf deren Platz verpflichtet. Seit dem Entscheidungsspiel vor 3 Jahren, welches uns durch den 5:1-Sieg in die 1b-Klasse brachte, hatten wir noch nie wieder gegeneinander gespielt.

I.—V.f.B.—Fortuna I. 2:0 (1:0)

Vor einer stattlichen Zuschauermenge erspielte sich unsere Elf in diesem Vormittagskampf eine Überlegenheit, die fast die vollen 90 Min. anhielt. Wir traten in neuer Besetzung an und es klappte alles. Damme im Tor hielt die wenigen Sachen in aller Ruhe. Wagner und der Neuling Scholz machten sich recht gut und die Läuferreihe verriet neben solidem technischen Können gute Aufbauarbeit. Daß es nur zu zwei Toren reichte, lag an dem wenig verständnisvollen Zusammenarbeiten des Sturmes: Dietrich, Godörkiewicz, Gießner, Heinrich und Jänisch und dem großen Glück des Fortunahüters. Die Fünferreihe muß noch beträchtlich abgeschliffen werden, wenn Erfolge erzielt werden wollen.

Der Spielverlauf sah uns meistens überlegen. Im ganzen genommen ein klassenunterschiedliches, aber schönes faires Spiel. Ihr letztes Verbandsspiel beendete die III. mit einem 2:0-Erfolg über Strehlen III. und hat somit die Führung ihrer Abteilung. Torhüter: Spielführer Jüffel und Mittelstürmer Hedelt. Gut hielt sich mit 0:0 die IV.—Brandenburg IV. Die V. Elf meldet einen 4:2-Sieg über Radebeul IV. Hohe Siege erkämpften sich auch die Alten Herren über Leubnitz A. S. mit 6:0 und die Ges.-Elf mit 7:1 gegen Spielvereinigung A. S., sowie die Jahn-Elf mit 8:0 gegen Wahnisdorf II. zu deren Kirrnesfeier.

1. Jun.—06 1. Jun.	5:0
2. Jun.—Guts Muts 4. Jun.	4:3
1. Jgd.—Spielvereinigung 1. Jgd.	0:3

Schuhreparaturen aller Art · Auffärben

usw. führt sauber, preiswert und pünktlich aus

Mitglied

Walter Brunner

Große Frohngasse 16, Laden

2. Jgd.—Brandenburg 2. Jgd.	1:2
1. Kn.—Reichsbahn 1. Kn.	1:0
2. Kn.—D.S.C. 4. Kn.	4:0
3. Kn.—Reichsbahn 2. Kn.	2:1

Am 15. November erfocht sich die II. Elf über Allianz I. einen 3:1-Sieg. Die IV. fuhr nach Wahnisdorf und verlor dort 1:4 und die V. besiegte Reichsbahn V. 5:1. Die Jahn-Elf verlor 1:3 gegen Spielv. IV. Die Alten Herren schlugen den S.Cl. Straßenbahn 7:1 und die Ges.-Elf spielte gegen Ring-Greiling V. 2:2.

1. Jun.—Brandenburg 1. Jun.	0:3
2. Jun.—Brandenburg 2. Jun.	4:1
1. Jgd.—Guts Muts 1. Jgd.	0:10
2. Jgd.—Guts Muts 2. Jgd.	1:5
1. Kn.—Spielv. 1. Kn.	5:1
2. Kn.—Brandenburg 2. Kn.	0:0
3. Kn.—Guts Muts 3. Kn.	0:1

Unsere 1. Elf weilte am Bußtag wieder einmal in Olbernhau bei ihren Freunden. Auch diesmal gelang den Erzgebirglern kein Sieg.

I.—Sportvereinigung Olbernhau I. 2:2 (0:1)

Ohne Jänisch, für den Lindner spielte, war es dieselbe Elf wie gegen Fortuna. Die erste Hälfte schöner rastiger Kampf vor den zahlreich erschienenen Zuschauern. Den Ausgleich erzielte nach der Pause Godörkiewicz. Eine Fehlentscheidung des Olbernhauer Schiri ergab das 1:2, doch Heinrich rechtfertigte seinen repräsentativen Ruf und glich durch herrlichen 25 m-Schuß aus. 3 Min. vor Abpfiff 11 m für D. Damme hielt sehr gut.

Die II. Elf schlug Bankelf I. 3:1. Torlos endete der Kampf der IV. gegen EgGü Sondermannschaft. Die Gesa fertigte die gleiche Dresdensias mit 3:1 ab. Defaka gegen Lehrer II. 0:3.

1. Jun.—Dresdensia 1. Jun.	2:1
	Gölfert.

Handball-Abteilung

Abteilungsleiter: Woldegar Wolff, Dresden N 6, Großenhainer Str. 40

18. Oktober 1931

Spielvereinigung I.—Post I.

6:0 (3:0)

Überraschend hoch verlor unsere I. Mannschaft dieses Spiel auf Gegners Platz. Lediglich 4 Pfofenschüsse brachte diesmal unser Sturm zuwege, währenddem die Platzherren mehr Glück im Schuß hatten.

Spielvereinigung Res.—Post Res.

4:8 (3:5)

Sicherer als erwartet siegte unsere Res. in diesem Punktspiel. Torhüter: Müller, A. und Schmidt je 3 und Pflug 2.

Sparta I.—Post III. 10:4 (4:1)

Trotz zähester Gegenwehr vermochte unsere III. Elf die zweifelhafte Niederlage gegen die gut eingespielte Spartaelf nicht zu verhindern. Torhüter sind Reinhard 2, Meyer 1, Güttel 1.

Post Damen—06 Damen 1:0 (0:0)

Recht wacker hielt sich die noch junge 06 Damenelf gegen unsere Damen. Das erste Mal siegten unsere Damen 4:1. Diesmal langte es nur zum 1:0 durch Fr. Hänisch. Den Hauptanteil an dem guten Abschneiden trägt die vorzüglich haltende Torhüterin der Gäste, die sich ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen zeigte.

Post Jun.—Ring Jung.

4:4 (4:2)

Torhüter: Schröder 2, Anlauf 2.

25. Oktober 1931

Post I.—Freital 04 I.

1:11 (0:5)

Trotz der zweifelhafte Niederlage gegen den Ostschonmeister lieferte unsere Mannschaft ein großes Spiel und zwang so den Meister, voll aus sich heraus zu gehen. Die Tore für den Gegner schossen der Internationale, Böhme II 6, Böhme III 2, Däbritz 2 und Czapp 1. Beim Stande von 10:0 erzielte Pflug für unsere Farben den Ehrentreffer.

Post II.—Freital 04 II.

3:4 (0:2)

Ein flottes Spiel zweier gleichwertiger Mannschaften, daß die glücklichere Partei, in diesem Falle die Freitaler, für sich entschieden. Torhüter sind: Thamm 2, Messerschmidt 1.

Post Da.—Reichsbahn Da.

3:0 (2:0)

Beide Mannschaften traten nur mit je 9 Spielerinnen an. Unsere Damen siegten durch bessere Gesamtleistung. Torhüter: Fr. Rabenhaupt 2, Fr. Schar 1.

Post Jun.—D.S.C. Jun.

4:2 (2:0)

Torhüter: Anlauf 2, Engelmann, Sättler je 1.

1. November 1931

Post I.—V.f.B. 03 I.

5:2 (2:1)

Die 1b-klassigen V.f.B. er hielten sich in diesem Treffen recht wacker. Namentlich in der 1. Halbzeit boten sie alles auf, um zu Erfolgen zu kommen, doch nur einmal mußte unser gut haltender Torwart Wähler den Ball passieren lassen. Nach dem Wechsel

spielte unsere Mannschaft immer leicht überlegen und konnte dies auch durch 3 weitere Tore zum Ausdruck bringen. V.f.B. kam beim 4:1-Stande zu seinem 2. Tore und zog sich damit ehrenvoll aus der Affäre. Torschützen: Wolf 2, Träber 2, Heine 1.

Post Ref.—V.f. Bilz I.
7:1 (3:1)

Fast schien es, als wollten die Gäste unsere Ref. glatt überrennen, doch unsere Hintermannschaft, in der Ulbricht besonders glänzte, hielt diesem Anfangssturm stand. Nach schnellem Durchbruch unseres Sturmes fiel für unsere Mannschaft das Führungstor, das Bilz bald aufholen konnte. Dann war es mit der Schießkunst der Gäste vorbei. Bis zum Wechsel legten unsere Stürmer noch 2 Tore vor, denen in der 2. Spielhälfte weitere 4 Volltreffer folgten.

Post I. Da.—Freiberg I. Da.
3:1 (1:0)

Recht energisch wehrten sich die Damen aus der Provinz gegen unsere Damen, doch Sieg und Punkte blieben nach hartem Kampf bei uns. Die Tore schossen: Richter, Hänisch und Rabenhaupt.

Post Jun.—Spielvereinigung Jun.
3:1 (2:1)

Torschützen: Anlauf, Hannapp, Engelmann.

8. November 1931

Post I.—1893 I.
6:3 (3:1)

Recht temperamentvoll ging es in diesem Spiele zu. Man merkte es den Gästen an, daß sie möglichst gut abschneiden wollten. Doch die größere Spielerfahrung unserer Mannschaft gab den Ausschlag zu obigem Ergebnis. Die Tore schossen: Heyne 2, Schmidt, Träber, Pflug und Gerlach je 1.

Post Da.—Strehlen Da.
5:0 (4:0)

Im Kampf um die Punkte wurde es unseren Damen nicht allzu schwer gemacht. Torschützen: Rabenhaupt 2, Richter, Scharf und Eytner je 1.

Post Jun.—Brandenburg Jun.
3:3 (3:2)

Torschützen: Anlauf, Engelmann, Schröder je 1.

Nicht in bester Besetzung führten wir dieses Punktspiel durch, in welchem wir uns, bis kurz vor Schluß führend, doch noch den Ausgleichstreffer gefallen lassen mußten.

15. November 1931

1.—08 I. Meißen I.
5:4 (3:2)

Post Jun.—Guts Muts Jun.

5:7 (2:3)

Post Da.—Radeberg Da.

4:0 (3:0)

Sahmann.

Das Deutsche Sportabzeichen haben im vergangenen Sommer folgende Handballspielerinnen und -spieler erworben: Johanna Hänisch, Thamm, Seifert und die Jugendlichen: Heinz Pohajsch, Herbert Engelmann. Wir gratulieren zu diesem Erfolg.

Das Hallentraining findet künftig jeden Donnerstag für Damen und Herren gemeinsam von 19 Uhr bis 21 Uhr in der Turnhalle der Dreikönigsschule, Alnimstraße, statt.

Unsere Sportkameraden Rudolf Müller und Fr. Erna Göbner haben geheiratet. Wir wünschen ihnen Glück auf dem gemeinsamen Lebenswege.

Die Handballabteilung.

Unser bewährter Torhüter der 1. Mannschaft, Jonny Wähler, muß uns infolge dienstlicher Veretzung nach Kostock verlassen. Wir danken ihm für seine großen Verdienste um die Abteilung und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreise Glück und Erfolg.

Die Handballabteilung.

Wanderabteilung

Abteilungsleiter: W. Hünig

Eine Wanderung ins böhmische Mittelgebirge.

Unsere Wanderabteilung hatte sich eine zweitägige Wanderung nach dem böhmischen Mittelgebirge vorgenommen. Das Reformationsfest und der anschließende Sonntag boten dazu die beste Gelegenheit. Schon am 30. fuhr ein kleines Häuflein hinaus, mit dem wir uns am 31. in Lichtowitz, einige Stationen hinter Auffig, trafen. Unsere Mundharmonikakapelle erwartete uns unter einem Brückenbogen, denn es schneite und die „Noten“ durften doch nicht naß werden. In fröhlicher Stimmung stiegen wir bergauf, wenn auch der durchweichte lehmige Boden das Vorwärtstommen sehr erschwerte. Ein kleiner Absteher führte uns nach dem Klampfenberg, auf dessen Gipfel uns alte Bekannte, der Bobosch, Ruine Kamait, Ruine Wostroy und noch viele andere Berge grüßten. Unter lustigen Klängen unserer Kapelle zogen wir weiter, am Klefschen vorbei, in der Richtung unseres Zieles. In einem Hohlweg, der mit Äpfeln besät war, frühstückten wir. Inzwischen hatte es sich aufgeklärt und in seiner ganzen Größe stand der Domersberg vor uns, stolz und mächtig, einmal in Wolken gehüllt und dann plötzlich wieder frei. Rechts

und links des Weges leuchteten die Früchte der Heckenrosen in ihren roten Ruten an den fast blätterlosen Sträuchern und einiges Federwild suchte ängstlich vor uns das Weite. Wir sollten gar nicht so leicht unser Ziel erreichen, denn der Schnee verdeckte den Weg und wir mußten ohne Weg und Wegbezeichnung unserm Ziele zustreben. Über Steine und umgefallene Bäume, zwischen alten, knorrigen Kiefern hindurch, mußten wir bei 15—20 cm Schneehöhe aufwärts. Gegen 2 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht. Tiefatmend und leuchtenden Auges freuten wir uns unserer Tat. Auf hoher Warte hatten wir den Genuß eines herrlichen, unvergeßlichen Rundblicks. In der Ferne lag die Sonne auf den Bergen und einzelne Wolken zogen eiligst, einem Vorhang gleichend, an uns vorüber. Zu Füßen die kleinen Dörfer mit ihren herbstlichen Gärten und ringsum verstreut die Wälder in ihrer Herbstpracht. Hier und da sah man auch noch manche Ruine, die uns an längst vergangene Raubritterzeiten erinnerte.

Vor Eintritt der Dunkelheit kamen wir nach Boretslau, wo wir gutes Unterkommen fanden.

Der nächste Tag brachte uns herrlichsten Sonnenschein und gute Fernsicht. Bei mäßiger Steigung ging es über Wiesen, durch Wälder, kleine Dörfer mit sauberen Häuschen, an Dorfsteichen vorbei, nach Auffig, dem Ende unserer Wanderung.

Zwei wundervolle Wandertage, auf die wir uns so lange gefreut hatten, liegen hinter uns. Wir hoffen, daß uns noch oft aus dem unversiegbaren Born der Natur, dem wahren Spender der Freude des Lebens, solche Tage beschieden sind.

Hünig.

Leichtathletische Abteilung

Abteilungsleiter: Hans Kühne, Al 5 Schäferstraße 97

Mit dem Herbstwaldlauf war die diesjährige Leichtathletikfaison für uns beendet. Unser Trainingsbetrieb, der sich zurzeit nur in der Turnhalle abwickelt, zeigt einen guten Durchschnittsbesuch. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes unserer Abteilung, die Übungsabende regelmäßig zu besuchen. Die Winterübungen tragen wesentlich dazu bei, den Körper durch Gymnastik usw. gelenkig zu erhalten, um so für das Frühjahr wieder gerüstet zu sein. (Winterübungsplan siehe Vereinszeitung Oktober.) Sollte der Wunsch nach Geländeläufen vorhanden sein, so bitten wir, uns dies mitzuteilen.

Trotz der schlechten Wirtschaftslage wird die Abteilung auch in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier abhalten. Vorgesehen ist der 8. Januar (Freitag). Ankosten entstehen,

außer den 50 Pfennig für die Kaffeetafel und einem kleinen Geschenk im Wert von 75 Pfennig für die Verlosung (wie in früheren Jahren üblich), keine. Sollen sich Mitglieder bereit finden, diesen Abend durch einen kleinen Vortrag usw. zu verschöneren, so bitten wir, dies Herrn Kurt Vogt, Dresden-Al., Bankstraße 13, mitzuteilen.

Voranzeige: Jahreshauptversammlung am 20. Februar 1932, abends 7 Uhr, im Vereinsheim.

Rühne.

Tennis- und Schiabteilung

Abteilungsst.: Hans Neumann, Al 1, Güterbahnhofstr. 14 I
Fernspr.: 22122

Am 11. November fanden nacheinander Versammlungen der Tennis- und Schi-Gruppe unserer Abteilung statt. In der Tennisversammlung wurden zunächst Tischtennisangelegenheiten besprochen. Der Abt.-Leiter wies darauf hin, daß während des Winters Mittwochs und Freitags im Sportheim geübt wird. Die Beteiligung am Übungsbetrieb könnte noch reger sein.

Im Wettkampf hat die Turniermannschaft bisher folgende Ergebnisse erzielt: Christl. Verein junger Männer 6:6 (Verbandsspiel), Tennisclub Grün-Weiß 8:12 verloren. Das Fehlen unseres Spitzenspielers brachte uns die Niederlage. V.f.L. Reichsbahn 19:1 gewonnen.

Weiter wurde darauf hingewiesen, daß bei genügendem Interesse für Hallentennis versucht werden soll, für unsere Mitglieder Sonderpreise in den Tennishallen zu erzielen.

Die Abteilungs-Weihnachtsfeier findet am Sonnabend, den 19. Dezember, im Sportheim statt. Ehrensache sämtlicher Abt.-Mitglieder muß es sein, zu dieser Veranstaltung zu erscheinen.

Einem Wunsche des Deutschen Tennisbundes entsprechend, wurde die Abteilung in „Tennis-Abt.“ umbenannt. Die Namensänderung fand einstimmige Annahme.

Die nun folgende Schi-Versammlung nahm einen recht anregenden Verlauf. Reichlich 40 Mitglieder waren erschienen; als Gäste konnten wir unsern bewährten Schilehrer, Herrn Herz, sowie Herrn Eins von der Schiabt. „Silvana“ des Postsportvereins Leipzig begrüßen.

Unsere Anfängern wurde der Besuch eines der in den Tageszeitungen angekündigten, von D.S.V.-Schilehrern geleiteten Trofenturfes empfohlen. Die Vereinsleitung hat auch in diesem Jahr die Mittel für 4 Kurfusauffahrten unter Leitung des Herrn Herz zur Verfügung gestellt. Der Kurfusaort wird jeweils—den Schneeverhältnissen entsprechend

— festgelegt. Die Bekanntgabe der Kursstage erfolgt am schwarzen Brett der Verkehrsämter, sowie durch Rundschreiben.

Nachdem unser Schilehrer einiges Wissenswertes über die Behandlung der Schneeschuhe mitgeteilt hatte, berichtete Herr Eins über Organisation und Arbeitsprogramm der Leipziger „Silvana“. Beide Ausführungen fanden eine andächtige Hörerschaft.

Der hierauf von einigen Mitgliedern geäußerte Wunsch betr. Bildung einer Trainingsgruppe fiel auf fruchtbaren Boden. Am 14. November haben bereits 8 Mitglieder der Schi-Abt. erstmalig auf unserer Sportplatzanlage unter Leitung von Herrn Eins geübt. Die Übungen sollen künftig regelmäßig Freitags von 7—9 Uhr im Turnsaal des Fernsprechamtes durchgeführt werden. Hierzu sind sämtliche Schiläufer, die ihren Körper für die Strapazen des Wintersports vorbereiten wollen, herzlich eingeladen.

Beschlossen wurde noch, aller 14 Tage Freitags im Sportheim zusammenzukommen. Erste Zusammenkunft: Freitag, den 27. November.

Die Änderung der Abt.-Bezeichnung in „Schi-Abt.“ wurde gegen 1 Stimme angenommen.

Nach Hinweis auf wesentliche Fahrpreisermäßigungen der Kraftverkehrsgesellschaft für Mitglieder des Deutschen Ski-Verbandes wünschten noch 7 Mitglieder, beim D. S. V. gemeldet zu werden.

Schlagheil!

Schiheil!
Neumann.

Einladung

zur Weihnachtsfeier der Tennis- und Schi-Abteilung am 19. Dezember 1931, 19³⁰ Uhr im Sportheim. Knecht Rupprecht erscheint. Gesangliche, musikalische Darbietungen.

Einsendungsschluß für die nächste Nummer: 15. Dezember 1931

Bitte Berichte usw. einseitig und deutlich mit Tinte oder in Maschinenschrift schreiben!

Tuchhaus

Pörschel

Dresden-A., Scheffelstr. 21, Ruf 13725

Uniformtuche u. Meltons f. Postlitewkas

Herren-
Damen-
Futter-

Stoffe

in größter Auswahl

Für die Mitglieder der Post-Sportvereinigung Dresden als Manuskript gedruckt.
Schriftleitung: Carl Weiß, Dresden A 16, Blumenstraße 69, III, Mitte.
Druck: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung, Dresden A 1.